

Jährlich werden in Deutschland über 100.000 Schwangerschaftsabbrüche (SSA) durchgeführt. Über 2.000 SSA erfolgen nach der 12. Schwangerschaftswoche (SSW).

Mit dieser Größenordnung kann wirklich gesagt werden, dass SSA zum Alltag der deutschen Gesellschaft gehört.

- Wie kommen die Frauen in diese Situation?
- Wie werden die Frauen in dieser Situation beraten?
- Wie werden die Frauen während und nach dem SSA begleitet?
- Was ist diesen Frauen in diesem Zusammenhang wichtig?
- Was vermissen diese Frauen im Zusammenhang des SSA?

Diesen und weiteren Fragen ging Klaus Schäfer in seiner über 5 Jahre dauernden Befragung von Frauen mit SSA nach.

In dieser Buchreihe „Abbruch“ werden die Ergebnisse dieser Umfrage veröffentlicht. Mögen sie dazu beitragen, dass künftig mit den Betroffenen und dem Kind besser umgegangen und begleitet werden.

Klaus Schäfer, seit 1999 Klinikseelsorger in Karlsruhe

ISBN: 978-3848254415



9 783848 254415

**Band 3**

**Abbruch**

**Klaus Schäfer**

# Abbruch



**Daten aus Umfragen unter Frauen,  
die einen Schwangerschaftsabbruch durchführen ließen**

**Band 3: Thesen, Vorurteile, Bibeltexte, Gebete**

Klaus Schäfer

# Abbruch

**Daten aus Umfragen**

**unter Frauen nach Schwangerschaftsabbruch**

**Band 3: Thesen, Vorurteile, Bibeltexte, Gebete**

**Freebook**

Regensburg 2021

**Diese PDF-Datei darf unverändert kostenlos verbreitet werden.**

Die nachfolgenden Angaben des gedruckten Buches dienen der Orientierung,  
sollte jemand nach dieser Ausgabe suchen.

Klaus Schäfer

Karlsruhe 2012

printet by: Books on Demand GmbH, Norderstedt

ISBN: 978-3848254415

### Titelbild: **Tränendes Herz**

Das Tränende Herz (*Lamprocapnos spectabilis*), auch Zweifarbige Herzblume genannt, ist die einzige Art der monotypischen Gattung *Lamprocapnos* Endl. in der Familie der Mohngewächse (*Papaveraceae*). Sie wurde lange Zeit in die Gattung der Herzblumen (*Dicentra*) gestellt, bis molekulargenetische Untersuchungen aus dem Jahr 1997 zeigten, dass sie eigenständig ist. Das Tränende Herz ist eine beliebte Zierpflanze. (Wikipedia)

**Der Tod eines Kindes ist für alle Eltern herzerreißend.**

**Beim Tod eines Kindes fließen daher nicht nur Tränen, sondern auch Herzblut.**

**Dies gilt nicht nur beim natürlichen Tod eines Kindes, sondern auch beim SSA.**

# 0 Vorspann

## 0.1 Inhaltsverzeichnis

0 Vorspann.....	3
0.1 Inhaltsverzeichnis.....	3
0.2 Literaturverzeichnis.....	4
0.3 Abkürzungen.....	5
0.4 Liste der Fragebögen und der Ort in den Bänden.....	6
1 Liturgische Gebete.....	12
1.1 Fb 1 – Religiöse Texte (*1) (34).....	12
1.2 Fb 18 - liturgische Gebete 1 (*18) (4).....	20
1.3 Fb 23 - liturgische Gebete 2 (*23) (2).....	25
1.4 Fb 27 - liturgische Gebete 3 (+27) (2).....	31
1.5 Fb 28 - liturgische Gebete 4 (*28) (1).....	37
1.6 Fb 29 - liturgische Gebete 5 (*29) (1).....	45
1.7 Fb 40 - liturgische Gebete 6 (*40) (2).....	51
1.8 Fb 43 - liturgische Gebete 7 (*) (3).....	57
1.9 FB 21 - liturgische Worte 1 (*21) (3).....	63
1.10 FB 22 - liturgische Worte 2 (*22) (2).....	68
1.11 Fb 36 - liturgische Worte 5 (*36) (2).....	70
1.12 Fb 20 - Wahl der Formulierung (*20) (6).....	75
1.13 Fb 32 - Wahl der Formulierung 2 (*32) (3).....	81
1.14 Fb 33 - Wahl der Formulierung 3 (*33) (2).....	86
2 Thesen und Vorurteile.....	92
2.1 Fb 5 - Thesen und Vorurteile 1 (+5) (5).....	92
2.2 Fb 6 - Thesen und Vorurteile 2 (+6) (2).....	98
2.3 Fb 12 - Thesen und Vorurteile 3 (+12) (2).....	104
2.4 Fb 13 - Thesen und Vorurteile 4 (+13) (2).....	109
2.5 Fb 14 - Thesen und Vorurteile 5 (-) (2).....	116
3 Biblische Texte.....	123
3.1 Fb 2 - kurze Bibelverse (*2) (5).....	123
3.2 Fb 25 - kurze Bibeltex te 2 (*25) (2).....	128
3.3 Fb 31 - kurze Bibeltex te 3 (*31) (2).....	136
3.4 Fb 3 - lange Bibeltex te (*3) (5).....	144
3.5 Fb 10 - lange Bibeltex te 2 (*10) (3).....	153
3.6 Fb 24 - lange Bibeltex te 3 (*24) (2).....	161
3.7 Fb 30 - lange Bibeltex te 4 (*30) (2).....	168
3.8 Fb 34 - lange Bibeltex te 5 (*34) (2).....	176
3.9 Fb 35 - lange Bibeltex te 6 (*35) (2).....	184

3.10 Fb 16 - kurze Bibeltexte für Vergebung (-) (7).....	195
3.11 Fb 17 - lange Bibeltexte für Vergebung (-) (2).....	203
4 Sonstiges.....	213
4.1 Fb 4 - tröstende Worte? (*4) (5).....	213
4.2 Fb 19 – tröstende Worte 2 (+19) (6).....	217
4.3 Fb 7 – Fallbeispiele (*7) (6).....	221
4.4 Fb 8 – aus den Todesanzeigen (*8) (2).....	231
4.5 Fb 9 - aus Todesanzeigen 2 (*9) (1).....	237
4.6 Fb 26 - aus Todesanzeigen 3 (*26) (2).....	245
4.7 Fb 11 - Trost in der Zeit (*11) (3).....	252
5 Aus der Reihe der allgemeinen Fragebögen.....	257
5.1 Fb 142 - Bilder 1 (*142) (5).....	257
5.2 Fb 143 – Bilder 2 (*143) (1).....	307
5.3 Fb 144 – Bilder 3 (*147) (1).....	357
6 Anhang.....	406
6.1 In eigener Sache.....	406
6.2 Bücher von Klaus Schäfer zum Thema.....	407

## 0.2 Literaturverzeichnis

Duden - Herkunftswörterbuch der deutschen Sprache, Mannheim 1963.

Duden – Das Fremdwörterbuch, Mannheim 1974.

Gerhard Köbler: Deutsches Etymologisches Wörterbuch, online 1995.<sup>1</sup>

Psyhyrembel: Klinisches Wörterbuch. Berlin <sup>259</sup>2002.

Kluge: Etymologisches Wörterbuch. Berlin <sup>24</sup>2002.

Rolf Schirmacher: Das Post-Abortion Syndrom (PAS) nach einem Schwangerschaftsabbruch aus medizinischer Indikation (diagnostizierte Behinderung). Eine Auswertung internationaler Studien. Hamburg 2012.

Richard Toellner: Illustrierte Geschichte der Medizin. 6 Bände. Erlangen 1992.

Reinhard Wittenberg: Schwangerschaftskonfliktberatung. Eine Analyse der Nürnberger Beratungsprotokolle aus dem Jahre 1998. In: Zeitschrift für Sozialologie, Jg. 30, Heft 4, August 2001, Seiten 283-304.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Schwangerschaftsabbruch> und seine weiterführende Unterseiten.<sup>2</sup>

1 <http://www.koeblergerhard.de/derwbhin.html>

2 Dies gilt insbesondere für das Kapitel 1.2.

### **0.3 Abkürzungen**

FA	Frauenarzt
Fb	Fragebogen
MW	Mittelwert (statistischer)
o.A.	ohne Angaben
PND	Pränataldiagnostik (vorgeburtliche Untersuchung)
SHG	Selbsthilfegruppe
SSA	Schwangerschaftsabbruch
SSK	Schwangerschaftskonflikt
SSKB	Schwangerschaftskonfliktberatung
SSKBS	Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle
SSM	Schwangerschaftsmonat
SSW	Schwangerschaftswochen
US	Ultraschall

## 0.4 Liste der Fragebögen und der Ort in den Bänden

Damit Sie wissen, welche Themen angesprochen wurden und in welchen Bänden diese zu finden sind, folgt die Auflistung der Fragebögen mit Angaben der Teilnehmerzahl und der Nennung der Bände, in denen diese Antworten enthalten sind.

kann mehrmals ausgefüllt werden		
nur ausfüllen, wenn Sie diese Bedingung erfüllen		
zum Vergleich einer vorliegenden Dr.-Arbeit		
	<i>Anzahl</i>	<i>Band</i>
<i>Registrierung zu der Umfrage</i>	271	1
<u>1. - Wer weiß vom SSA?</u>	128	1
<u>2. - Wer darf nicht von Ihrem SSA erfahren?</u>	100	1
<u>3. - Seelsorge</u>	84	1
<u>4. - Seelsorgesgespräch (wenn geführt wurde)</u>	24	1
<u>5. - Das Kind</u>	103	1
<u>6. - Das Kind 2</u>	81	1
<u>7. - Wurde Druck ausgeübt?</u>	77	1
<u>8. - Damals und heute</u>	60	4
<u>9. - gewünschte Veränderungen</u>	56	4
<u>10. - Folgen des SSA</u>	76	1
<u>11. - Konfliktberatung 1</u>	68	1
<u>12. - Konfliktberatung 2</u>	40	1
<u>13. - Konfliktberatung 3</u>	31	1
<u>14. - mehrere Schwangerschaftskonfliktberatungen (SSKB)</u>	-	-
<u>15. - keine Schwangerschaftskonfliktberatung (SSKB)</u>	10	1
<u>16. - Verhütung 1</u>	34	1
<u>17. - Entscheidungsfindung</u>	31	1
<u>18. - heutige Sichtweise</u>	38	1
<u>19. - zur eigenen Person</u>	26	1
<u>20. - zur eigenen Person 2</u>	24	1
<u>21. - Pränatale Diagnostik (PND) 1</u>	19	1
<u>22.- Pränatale Diagnostik (PND) 2</u>	8	1
<u>23. - zur Zeugung des Kindes</u>	34	1
<u>24. - Wortwahl zum SSA</u>	51	1
<u>25. - Vergebung 1</u>	38	1
<u>26. - Das ideale Beratungsgespräch</u>	29	1
<u>27. - Entscheidungshilfen für andere Frauen</u>	28	1
<u>28. - Träume vor und nach dem SSA</u>	19	1
<u>29. - zum SSA selbst</u>	27	1
<u>30. - Veränderungen durch SSA</u>	26	1
<u>31. - nach dem SSA</u>	23	1

	<i>Anzahl</i>	<i>Band</i>
<a href="#">32. - Der ideale Schwangerschaftsabbruch (SSA)</a>	23	1
<a href="#">33. - Ihr Glaube vor und nach dem SSA</a>	25	1
<a href="#">34. - Liturgisches Handbuch</a>	16	1
<a href="#">35. - Internet</a>	22	1
<a href="#">36. - Folgeschwangerschaft</a>	19	1
<a href="#">37. - Ihre Wünsche zu Gesetzen 1</a>	14	1
<a href="#">38. - SHG für Frauen nach SSA</a>	15	1
<a href="#">39. - Ihre Wünsche zu Gesetzen 2</a>	9	1
<a href="#">40. - Warum nicht ...? - Alternativen zum SSA</a>	15	1
<a href="#">41. - Schuldgefühle</a>	32	1
<a href="#">42. - Verhütung 2</a>	13	1
<a href="#">43. - Zeit nach dem SSA</a>	14	1
<a href="#">44. - Leben in der Gesellschaft</a>	17	1
<a href="#">45. - Partnerschaft 1</a>	18	1
<a href="#">46. - Partnerschaft 2</a>	12	1
<a href="#">47. - Ihr Leben war bedroht = medizinische Indikation</a>	3	2
<a href="#">48. - Hilfen in der Verarbeitung des SSA</a>	15	1
<a href="#">49. - Kinderwunsch</a>	15	1
<a href="#">50. - Sinngebung</a>	19	1
<a href="#">51. - Hilfen in der Verarbeitung des SSA 2</a>	7	1
<a href="#">52. - SSA mit unter 18 Jahren</a>	3	2
<a href="#">53. - SSA mit über 35 Jahren</a>	6	2
<a href="#">54. - Seelsorsgespräch 2</a>	12	1
<a href="#">55. - Pränatale Diagnostik (PND) 3</a>	6	1
<a href="#">56. - Pränatale Diagnostik (PND) 4</a>	4	1
<a href="#">57. - Ängste vor und nach dem SSA</a>	23	1
<a href="#">58. - Gespräch nach Schwangerschaftsabbruch (SSA)</a>	17	1
<a href="#">59. - Vergebung 2</a>	7	1
<a href="#">60. - Umarmt werden</a>	-	-
<a href="#">61. - Pränatale Diagnostik (PND) 5</a>	6	1
<a href="#">62. - Pränatale Diagnostik (PND) 6</a>	3	1
<a href="#">63. - Sich als Frau mit SSA zu outen</a>	8	2
<a href="#">64. - Internet 2</a>	8	2
<a href="#">65. - Begrifflichkeiten</a>	9	2
<a href="#">66. - SSA nach der 14. SSW</a>	3	2
<a href="#">67. - Bei mehreren SSA</a>	-	-
<a href="#">68. - Partnerschaft 3</a>	6	2
<a href="#">69. - Pränatale Diagnostik (PND) 7</a>	4	1
<a href="#">70. - Pränatale Diagnostik (PND) 8</a>	4	1
<a href="#">71. - Trauer</a>	10	2
<a href="#">72. - Verständnis für Ihre Trauer</a>	4	2

	<i>Anzahl</i>	<i>Band</i>
<a href="#">73. - christliche Feste</a>	7	2
<a href="#">74. - Vergebung und Glaube</a>	7	2
<a href="#">75. - SSA sich selbst vergeben</a>	8	2
<a href="#">76. - Vergebung 3</a>	8	2
<a href="#">77. - Verhütung 3</a>	4	2
<a href="#">78. - davor - danach</a>	8	2
<a href="#">79. - davor - danach 2</a>	7	2
<a href="#">80. - Segnungsgottesdienste für Schwangere</a>	5	2
<a href="#">81. - Sich als Frau mit SSA zu outen 2</a>	8	2
<a href="#">82. - Sich als Frau mit SSA zu outen 3</a>	4	2
<a href="#">83. -Angaben zu Ihrem Partner</a>	-	-
<a href="#">84. - Geschwisterkinder</a>	5	2
<a href="#">85. - Schuldzuweisungen</a>	8	2
<a href="#">86. - sexuellen Aufklärung</a>	7	2
<a href="#">87. - Partnerschaft 4 (*51)</a>	-	-
<a href="#">88. - Pränatale Diagnostik PND 9</a>	4	1
<a href="#">89. - Ihre Wünsche zu Gesetzen 3</a>	6	1
<a href="#">90. - erfahrenen Trost aus Ihrer Kirchengemeinde (*110)</a>	5	2
<a href="#">91. - Erfahrungen mit Ihrer Kirchengemeinde (*106)</a>	5	2
<a href="#">92. - Folgen des SSA 2</a>	5	1
<a href="#">93. - Folgen des SSA 3</a>	6	1
<a href="#">94. - Babyneid (*94)</a>	12	1
<a href="#">95. - Partnerschaft 5 (*117)</a>	4	2
<a href="#">96. - Partnerschaft 6 (*118)</a>	5	2
<a href="#">97. - Partnerschaft 7 (*119)</a>	5	2
<a href="#">98. - Durch Trigger ausgelöste Trauer und Schuld (*98)</a>	6	2
<a href="#">99. - Trigger 2 (*112)</a>	4	2
<a href="#">100. - Sexualität nach dem SSA (*100)</a>	6	2
<a href="#">101. - Sexualität nach dem SSA 2 (*101)</a>	2	2
<a href="#">102. - Sexualität nach dem SSA 3 (*102)</a>	2	2
<a href="#">103. -Sexualität vor und nach SSA</a>	1	2
<a href="#">104. - Sexualität nach dem SSA 4</a>	-	-
<a href="#">105. - Verarbeitung des SSA</a>	8	2
<a href="#">106. - Verarbeitung des SSA 2</a>	5	2
<a href="#">107. - Ihr Glaube vor und nach dem SSA 2</a>	3	2
<a href="#">108. - Thesen zum Sex vor dem SSA</a>	-	-
<a href="#">109. - Thesen zum Sex aus heutiger Sicht</a>	-	-
<a href="#">110. - Verständnis für Ihre Trauer 2</a>	1	2
<a href="#">111. - Selbstbestrafung</a>	4	2
<a href="#">112. - Eltern und Schwiegereltern (*69) 1</a>	8	2
<a href="#">113. - Rückkehr zum Leben (*70)</a>	7	2

	<i>Anzahl</i>	<i>Band</i>
<a href="#">114. - Verständnis für Ihre Trauer 3 (*72)</a>	6	2
<a href="#">115. - Gewünschte Unterstützungen (*75)</a>	6	2
<a href="#">116. - erhaltene Unterstützungen (*76)</a>	3	2
<a href="#">117. - mit Folgeschwangerschaft (FSS) 1 (*87)</a>	2	2
<a href="#">118. - mit Folgeschwangerschaft (FSS) 2 (*89)</a>	1	2
<a href="#">119. - Riten und Stationen für Trost-Gottesdienste (*150)</a>	3	2
<a href="#">120. -Schuld und Schuldgefühle</a>	2	2
<a href="#">121. - Anteilnahme (*66)</a>	4	2
<a href="#">122. - Embryonenoffensive</a>	5	2
<a href="#">123. - Erfahrene Hilfe (*73)</a>	4	2
<a href="#">124. - Erfahrene Belastungen (*74)</a>	4	2
<a href="#">125. - Entscheidungsfindung 2</a>	5	2
<a href="#">126. -Entscheidungsfindung 3</a>	4	2
<a href="#">127. - Gedenktage (*67)</a>	3	2
<a href="#">128. - Ende Ihrer Trauer? (*68)</a>	3	2
<a href="#">129. - Entscheidungsfindung 4</a>	3	2
<a href="#">130. - Entscheidungsfindung 5 = nicht veröffentlicht</a>	-	-
<a href="#">131. - Was sagen Sie bei ...? (*128)</a>	5	2
<a href="#">132. - Was sagen Sie bei ...? 2 (*129)</a>	2	2
<a href="#">133. - Was sagen Sie bei ...? 3 (*156)</a>	2	2
<a href="#">134. - Was sagen Sie bei ...? 4 (*157)</a>	2	2
<a href="#">135. - Selbstbestrafung 2</a>	1	2
<a href="#">136. - Das ideale Beratungsgespräch 2</a>	3	2
<a href="#">137. - Was tröstet wie stark? 1 (*137)</a>	3	2
<a href="#">138. - Was tröstet wie stark? 2 (*138)</a>	2	2
<a href="#">139. - Trennung von Begriffen (*79)</a>	-	-
<a href="#">140. - Nacherhebung (*144)</a>	2	2
<a href="#">141. - Ihr Leben heute (*141)</a>	7	2
<a href="#">142. - Bilder 1 (*142)</a>	5	2
<a href="#">143. - Bilder 2 (*143)</a>	1	2
<a href="#">144. - Bilder 3 (*147)</a>	1	2
<a href="#">145. - Antworten auf dumme Sprüche 1 (*151)</a>	4	2
<a href="#">146. - Antworten auf dumme Sprüche 2 (*156)</a>	3	2
<a href="#">147. - Antworten auf dumme Sprüche 3 (*154)</a>	4	2
<a href="#">148. - Bei mehreren SSA 2</a>	1	2
<a href="#">149. -Bei mehereren SSA 3</a>	-	-
wurde nicht gestellt	-	-
<a href="#">151. -Partnerschaft 8 (*23)</a>	7	2
<a href="#">152. - Partnerschaft 9 (*24)</a>	1	2
<a href="#">153. - Partnerschaft 10 (*49)</a>	4	2
<a href="#">154. - Partnerschaft 11 (*50)</a>	6	2

	<i>Anzahl</i>	<i>Band</i>
<a href="#">155. -</a>	-	-
<a href="#">156. -</a>	-	-
<a href="#">157. -</a>	-	-
<a href="#">158. -</a>	-	-
<a href="#">159. -</a>	-	-
<a href="#">160. - Körperkontakt (*160)</a>	5	2
<a href="#">161. - Umarmungen 1 (*161)</a>	5	2
<a href="#">162. - Umarmungen 2 (*162)</a>	4	2
<a href="#">163. - Umarmungen 3 (*163)</a>	4	2
<a href="#">1) - religiöse Texte zur Bewertung (*1)</a>	34	3
<a href="#">2) - kurze Bibeltexte (*2)</a>	5	3
<a href="#">3) - lange Bibeltexte 1 (*3)</a>	5	3
<a href="#">4) - tröstende Worte? (*4)</a>	5	3
<a href="#">5) - Thesen und Vorurteile 1 (+5)</a>	5	3
<a href="#">6) - Thesen und Vorurteile 2 (+6)</a>	2	3
<a href="#">7) – Fallbeispiele (*7)</a>	6	3
<a href="#">8) - aus Todesanzeigen (*8)</a>	2	3
<a href="#">9) - aus Todesanzeigen 2 (*9)</a>	1	3
<a href="#">10) - lange Bibeltexte 2 (*10)</a>	3	3
<a href="#">11) - Trost in der Zeit2 (*11)</a>	3	3
<a href="#">12) - Thesen und Vorurteile 3 (+12)</a>	2	3
<a href="#">13) - Thesen und Vorurteile 4 (+13)</a>	2	3
<a href="#">14) - Thesen und Vorurteile 5 (-)</a>	2	3
<a href="#">15) – (entfiel)</a>	-	-
<a href="#">16) - kurze Bibeltexte für Vergebung (-)</a>	7	3
<a href="#">17) - lange Bibeltexte für Vergebung (-)</a>	2	3
<a href="#">18) - liturgische Gebete 1 (*18)</a>	4	3
<a href="#">19) - tröstende Worte 2 (+2)</a>	6	3
<a href="#">20) - Wahl der Formulierung (*20)</a>	6	3
<a href="#">21) - liturgische Worte 1 (*21)</a>	3	3
<a href="#">22) - liturgische Worte 2 (*22)</a>	2	3
<a href="#">23) - liturgische Gebete 2 (*23)</a>	2	3
<a href="#">24) - lange Bibeltexte 3 (*24)</a>	2	3
<a href="#">25) - kurze Bibeltexte 2 (*25)</a>	2	3
<a href="#">26) - aus Todesanzeigen 3 (*26)</a>	2	3
<a href="#">27) - liturgische Gebete 3 (+27)</a>	2	3
<a href="#">28) - liturgische Gebete 4 (*28)</a>	1	3
<a href="#">29) - liturgische Gebete 5 (*29)</a>	1	3
<a href="#">30) - lange Bibeltexte 4 (*30)</a>	2	3

	<i>Anzahl</i>	<i>Band</i>
<a href="#">31) - kurze Bibeltexte 3</a> (*31)	2	3
<a href="#">32) - Wahl der Formulierung 2</a> (*32)	3	3
<a href="#">33) - Wahl der Formulierung 3</a> (*33)	2	3
<a href="#">34) - lange Bibeltexte 5</a> (*34)	2	3
<a href="#">35) - lange Bibeltexte 6</a> (*35)	2	3
<a href="#">36) - liturgische Worte 5</a> (*36)	2	3
<a href="#">37) - kurze Bibeltexte 4</a>	-	-
<a href="#">38) - liturgische Worte 6</a>	-	-
<a href="#">39) - Aussagen von Seelsorgern</a>	-	-
<a href="#">40) - liturgische Gebete 6</a> (*40)	2	3
<a href="#">41) - lange Bibeltexte für Vergebung 2</a>	-	-
<a href="#">42) - Segensgebete</a>	-	-
<a href="#">43) - liturgische Gebete 7</a> (*)	3	3

### Hinweis zu den Fragebögen

Die hinter dem Fragebogen in Klammer gesetzte Zahl gibt die Nummer an, unter der dieser Fragebogen in der Reihe „Stillgeburt“ den Frauen gestellt wurden, deren Kind während der Schwangerschaft auf natürliche Weise starb. Dabei gilt:

- \* = Der Fragebogen wurde in der Reihe „Stillgeburt“ genau so gestellt.
- + = Der Fragebogen wurde an einigen Stellen für die Situation des SSA angepasst.
- - = Dieser Fragebogen wurde alleine für die Frauen mit SSA entwickelt.

Bis einschließlich Fragebogen 20 sind die Textantworten nicht in Band 1 enthalten. Sie werden im Jahre 2013 mit Band 4 veröffentlicht.

Es ist sonst üblich, den Fragebogen mit abzudrucken, damit gut nachvollzogen werden kann, wie der Fragebogen aufgebaut ist, auch vom Design her.

Da alleine alle rund 200 Fragebögen mehrere Bände ergeben hätten, wählte ich einen anderen Weg. Die Fragebögen sind im Internet einsehbar unter dem Link:

<http://www.frage.1ssk.de/umfrage.fre/ssa.php>

# 1 Liturgische Gebete

## 1.1 Fb 1 – Religiöse Texte (\*1) (34)

**Stufen Sie jeden der Sätze und Gebete nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Stufen ein:**

1 = hilfreich, tröstet mich	2 = spricht mich nicht an	3 = stößt mich ab
-----------------------------	---------------------------	-------------------

"N." = Name des toten Kindes

Nr		1	2	3	MW
1	Ich möchte Ihnen zusagen, dass Sie heute vom Gebet der ganzen Gemeinschaft der Kirche begleitet werden.	32,4	50,0	8,8	1,7
2	Wenn ein Glied (der Kirche) leidet, leiden alle Glieder mit.	8,8	58,8	23,5	2,2
3	So glauben wir, dass alles, was uns im Leben an Freude und Leid widerfährt, von der ganzen Gemeinschaft mitgetragen wird.	23,5	55,9	11,8	1,9
4	Was bei Ihnen mit Freude begonnen hat, findet nun ein leidvolles Ende.	29,4	32,4	32,4	2,0
5	Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass Ihr Kind in Gottes Hand aufgehoben ist.	67,6	23,5	2,9	1,3
6	Jesus, du kennst unser Kreuz, das wir jetzt zu tragen haben.	44,1	35,3	14,7	1,7
7	Jesus, du kennst den Schmerz, den wir jetzt erleiden müssen.	50,0	29,4	11,8	1,6
8	Jesus, du kennst unsere Verlorenheit, in der wir uns befinden.	55,9	26,8	11,8	1,5
9	Jesus, wir bitten dich für dieses Kind. Schenke ihm nun Wohnung und Heimat bei dir, wo jedes Leid in Freude gewandelt wird.	76,5	14,7	5,9	1,3
10	Jesus, den Gott von den Toten auferweckt hat, schenkt uns Worte ewigen Lebens.	35,3	50,0	11,8	1,8
11	Ich lade Sie ein, dieses Kind in stillem Gebet Gott anzuvertrauen.	82,4	8,8	2,9	1,2
12	Herr, unser Gott, dein sind wir im Leben und im Tod.	50,0	32,4	11,8	1,7
13	Heiliger, ewiger Gott, du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, getröstet und gestärkt. Wende dich uns in Güte zu und bleibe bei uns, bis wir alle zusammen zum unvergänglichen Leben bei Dir gelangen.	38,2	44,1	11,8	1,5
14	N., der Herr nehme dich in seine Herrlichkeit auf.	61,8	20,6	14,7	1,5
15	Im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil.	29,4	50,0	11,8	1,8
16	Bekennen wir nun unseren Glauben an Gott, der unseren Herrn Jesus Christus von den Toten auferweckt hat und von dem wir erhoffen, dass er dieses Kind und einst auch uns an seiner Auferstehung teilhaben lässt. - Ich glaube an Gott ...	55,9	23,5	11,8	1,5
17	Zum Schluss unserer Feier empfehlen wir dieses Kind und uns selbst der Mutter unseres Herrn. - Gegrüßet seist du, Maria ...	41,2	50,0	2,9	1,6
18	Herr, gib diesem Kind und allen Verstorbenen das ewige Leben.	64,7	23,5	5,9	1,4
19	Es segne und behüte euch der barmherzige und liebende Gott.	58,8	29,4	5,9	1,4
20	Gottes Taten und Pläne sind unfassbar. Dies wird uns schmerzlich bewusst, da wir ein Kind zu Grabe tragen	38,2	26,5	26,5	1,9
21	Kaum war N. ins Leben gerufen, haben wir es zu Gott zurückgeschickt.	47,1	20,6	23,5	1,7

22	Unser Glaube gibt uns die Gewissheit, dass Gott, der Quell des Lebens, diesem Kind N. die Vollendung schenkt.	38,2	26,5	23,5	1,8
23	Herr, Jesus Christus, du hast unser menschliches Schicksal geteilt und bist selber ein Kind geworden.	17,6	61,8	5,9	1,9
24	Jesus, du hast die Kinder geliebt und sie zu dir gerufen.	44,1	35,3	8,8	1,6
25	Jesus, du hast allen, die werden wie die Kinder, das Himmelreich verheißen.	29,4	44,2	5,9	1,7
26	Allmächtiger Gott, unbegreiflich sind deine Pläne.	41,2	32,4	14,7	1,7
27	Herr, unser Gott, wir wissen, dass du uns liebst.	32,4	41,2	11,8	1,8
28	Wir empfehlen dir N. an. Schenke ihm/ihr die beglückende Freude, mit den Engeln und Heiligen deine Herrlichkeit zu schauen und zu preisen.	52,9	26,5	11,8	1,5
29	Schenke auch uns nach diesem irdischen Leben die ewige Freude in ihrer Gemeinschaft.	32,4	44,1	8,8	1,7
30	Gott, du durchschaust die Herzen und tröstest die Trauernden.	61,8	23,5	5,9	1,4
31	Du weißt um den Glauben dieser Eltern, die den Tod ihres Kindes beweinen. Gewähre ihnen Trost in der Zuversicht, dass N. bei dir geborgen ist.	61,8	20,6	8,8	1,4
32	Herr, unser Gott, höre auf die Fürbitte der seligen Jungfrau Maria, die unter dem Kreuz stand und ihren Sohn sterben sah.	26,5	44,1	14,7	1,9
33	Wir bitten dich: Stehe diesen trauernden Eltern bei und schenke auch ihnen die Kraft des Glaubens, der Maria stark gemacht hat.	41,2	38,2	11,8	1,7
34	Allherrscher Gott, wir danken dir, dass du an uns denkst und dich unser annimmst.	32,4	44,1	11,8	1,8
35	Wir glauben, dass du dieses Kind zu deinem Kind gemacht und es mit Herrlichkeit gekrönt hast.	41,2	35,3	11,8	1,7
36	Lindere den Schmerz der Trennung, dass auch wir einstimmen können in das Lob, das du aus dem Mund der Kinder dir bereitest.	23,5	55,9	8,8	1,8
37	Gütiger Gott, tröste die Trauernden.	61,8	20,6	5,9	1,4
38	Du hast dieser Familie ihr Kind geschenkt. Wir empfehlen es dir wieder an.	41,2	23,5	23,5	1,8
39	Wir können deine Pläne nicht begreifen. Aber wir wissen, dass du alle Menschen liebst.	41,2	32,4	11,8	1,7
40	Tröste deine Diener in ihrem Schmerz und richte sie auf in der Hoffnung auf deine Güte.	35,3	41,2	8,8	1,7
41	Gott, allmächtiger Vater, in dieser Stunde, in der uns Trauer bedrückt, nehmen wir Zuflucht zum Gebet und rufen zu dir durch unseren Herrn Jesus Christus.	35,3	38,2	8,8	1,7
42	Ewiger Gott, du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, getröstet und gestärkt.	29,4	38,2	17,6	1,9
43	Wende uns in Güte dein Antlitz zu und bleibe bei uns, bis wir mit verklärtem Leib zum unvergänglichen Leben auferstehen.	20,6	50,0	14,7	1,9
44	Gott stehe euch bei in diesen schweren Stunden.	64,7	20,6	5,9	1,3
45	Gott stehe euch bei, dass ihr nicht verzweifelt und ihr euch hilfreich zur Seite stehen könnt.	61,8	17,6	5,9	1,3
46	Gott stärke euren Glauben, dass er euch helfe, neu ins Leben zu finden.	58,8	17,6	8,8	1,4
47	N., Gott, der dich ins Leben rief, er stehe dir jetzt bei und lasse deinen Weg gnädig enden.	41,2	26,5	11,8	1,6

48	Gott, der aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge eine Macht zugerichtet hat: Er erweise seine Macht an dir und führe dich zum ewigen Leben.	14,7	44,1	23,5	2,1
49	Gott, der deiner gerade in deiner Schwachheit gedenkt und sich deiner annimmt: Er kröne dich mit ewiger Ehre und Herrlichkeit.	26,5	35,3	20,6	1,9
50	Wir befehlen deinen Geist in Gottes Hände.	35,3	38,2	11,8	1,7
51	Gott ist dein und unser Gott.	32,4	44,1	5,9	1,7
52	Unsere Zeit steht in Gottes Händen.	32,4	35,2	11,8	1,7
53	Gott, Schöpfer unseres Lebens, angesichts des Todes von N. fällt es uns schwer, von Ehre und Herrlichkeit zu sprechen. Und doch ist es so: auch N. spiegelt dein Angesicht wider, auch in ihm beegnest du uns.	35,3	35,3	14,7	1,8
54	Wir bitten dich, o Gott, den Körper von N. loszulassen und zugleich die Liebe, die er/sie in uns geweckt hat, als Kraft in unserem Leben zu bewahren.	47,1	20,6	17,6	1,7
55	Es segne euch Gott, der Schöpfer, der uns alle ins Leben ruft und zum neuen Leben bestimmt hat.	41,2	32,4	11,8	1,7
56	Es segne euch Gott, der Sohn, der alle unsere Wege mitgeht.	47,1	26,5	11,8	1,6
57	Es segne euch Gott, der Sohn, in dessen leidenden Antlitz uns Gott entgegensieht	29,4	50,0	5,9	1,7
58	Es segne euch Gott, der Heilige Geist, der uns festhält in der Hoffnung für Zeit und Ewigkeit.	29,4	50,0	5,9	1,7
59	Gott segne eure Tränen, die ihr um N. weint.	52,9	23,5	8,8	1,5
60	Er segne eure Gedanken, die ihr euch um N. macht.	61,8	17,6	5,9	1,3
61	Schmerz und Trauer erfüllen uns.	67,6	17,6	2,9	1,3
62	Wir sind fassungslos.	50,0	23,5	14,7	1,6
63	Alles ist so widersprüchlich.	58,8	23,5	5,9	1,4
64	Zerstört sind jetzt Hoffnungen, Wünsche und Lebenspläne, zerfallen zu Bruchstücken.	52,9	20,9	14,7	1,6
65	Sie stehen vor der schweren Aufgabe, Ihr Kind, das Sie empfangen haben, schon jetzt hergeben zu müssen.	47,1	23,5	14,7	1,6
66	An der Grenze unseres Verstehens geführt, fragen wir, woher kommen wir, wohin gehen wir, wer sind wir und wer hält uns wirklich.	52,9	26,5	8,8	1,5
67	Unser Abschied soll helfen, uns jetzt in unserer Trauer aufzufangen und zu vergewissern, dass wir und N. in allem rätselhaften und bösen Erlebten nicht tiefer fallen können als in Gottes Hände.	41,2	29,4	14,7	1,7
68	Gott ist unsere Zuflucht und Stärke.	41,2	35,3	8,8	1,6
69	Gott ist ein bewährter Helfer in allen Nöten.	26,5	41,2	17,6	1,9
70	Gott, dieser Schmerz über den Tod von N. geht über unsere Kraft.	58,8	14,7	11,8	1,4
71	Wie sollen wir weiterleben?	55,9	26,5	5,9	1,4
72	Der Abschied tut uns unsagbar weh.	70,6	11,8	2,9	1,2
73	Mit dem Tod von N. ist so viel Glück gegangen.	64,7	14,7	5,9	1,3
74	Die Zukunft, die wir geplant und für die wir gelebt haben, ging mit.	47,1	17,6	17,6	1,6
75	Herr, unser Gott, geh mit uns auf dem Weg.	50,0	23,5	8,8	1,5
76	Herr, lass uns etwas von deiner Nähe spüren.	58,8	17,6	5,9	1,4
77	Lass uns den Anfang einer Antwort und einen Sinn finden.	55,9	23,5	8,8	1,5
78	Vater im Himmel, wir kommen mit unserem Schmerz zu dir.	55,9	20,9	5,9	1,4

79	Du hast uns N. gegeben und du hast es jetzt wieder zu dir genommen, ehe er/sie das irdische Leben kennengelernt hat.	41,2	32,4	11,8	1,7
80	Wir wollten Liebe schenken – in allem unsere Liebe zeigen.	38,2	26,5	20,6	1,8
81	Wir wissen wohl, dass zur Liebe auch das Loslassen gehört.	47,1	14,7	20,6	1,7
82	Dass wir N. gleich wieder hergeben mussten, tut unsagbar weh.	58,8	11,8	11,8	1,4
83	Nimm du N. in dein himmlisches Reich.	61,8	14,7	5,9	1,3
84	Lass es dort die Liebe spüren und die Freude erfahren, die ihm auf Erden versagt blieb.	64,7	5,9	11,8	1,4
85	Halt uns verbunden mit N. und allen, die uns vorangegangen sind.	64,7	8,8	8,8	1,3
86	Wir bitten dich um Kraft, um Hilfe und um Hoffnung, die uns trägt und hält.	61,8	17,6	5,9	1,3
87	Vater im Himmel, mögen wir stille werden, um nach und nach Antworten zu hören.	55,9	17,6	8,8	1,4
88	Mögen wir durch Aufruhr hindurch zum Frieden finden.	44,1	29,4	11,8	1,6
89	Mögen wir im Chaos Ordnung erkennen.	52,9	20,6	11,8	1,5
90	Möge es inmitten des Dunkels Licht in uns werden.	67,6	14,7	5,9	1,3
91	Mögen wir in unserer Trauer Trost empfangen.	61,8	17,6	5,9	1,3
92	Mögen unsere Leiber und Seelen wieder heil und weit werden.	52,9	23,5	8,8	1,5
93	Mögen wir uns inmitten des Schlimmen getragen fühlen.	58,8	17,6	8,8	1,4
94	Mögen wir in unserem Schmerz Liebe erfahren.	58,8	20,6	5,9	1,4
95	Mögen wir gerade in unserer Verletztheit deine Kraft in uns spüren.	58,8	20,6	5,9	1,4
96	Gott segne dich, liebe Mutter, die du dich ungesegnet fühlst.	55,9	23,5	5,9	1,4
97	Gott segne dich, lieber Vater, in deiner Hilflosigkeit und in der Sorge um deine Partnerin.	50,0	20,6	14,7	1,6
98	Gott segne euer Kind N., das ihr an Gott zurückgegeben habt.	50,0	20,6	14,7	1,6
99	Gott segne euch auf dem Weg eurer Trauer.	61,8	14,7	8,8	1,4
100	Gott erhalte eure Kraft, eure Lebendigkeit und eure Liebe.	58,8	17,6	8,8	1,4
101	Herr, begleite du uns auf unserem schweren Lebensweg, so wie du die Emmausjünger begleitet hast.	50,0	29,4	5,9	1,5
102	N., du hast die Welt nur für einen Augenblick berührt.	26,5	50,0	8,8	1,8
103	Dein Atem war nur ein Hauch.	61,8	17,6	5,8	1,3
104	So gehe in den Hauch Gottes, der dich umhüllt.	55,9	23,5	5,9	1,4
105	Wir trauern um ein nie geborenes Kind.	52,9	23,5	8,8	1,5
106	Wir trauern um ein Kind, dessen Leben Sie in sich gespürt haben, auf das Sie sich gefreut haben, dem Sie sich in Liebe zugewandt haben.	70,6	11,8	2,9	1,2
107	Jäh wurde dieser Hoffnung ein Ende gesetzt.	55,9	11,8	17,6	1,6
108	Dieses Ende kam so früh, dass Sie Ihrem Kind nicht von Angesicht zu Angesicht sagen konnten: „Es ist gut, dass du da bist.“	38,2	32,4	14,7	1,7
109	Ihr Kind konnte sich nicht mit einem Lächeln und einem Kuss für ihre Liebe zu ihm bedanken.	55,9	17,6	17,6	1,5
110	Wir trauern über ungelebtes Leben.	50,0	17,6	17,6	1,6
111	Wir trauern um N., der/die nicht mit uns leben durfte.	67,6	14,7	5,9	1,3
112	Herr, schenk uns Glaubenskraft, damit wir wieder leben können.	67,6	11,8	8,8	1,3

113	Herr, schenk uns Hoffnung, damit wir wieder lachen können.	67,6	14,7	2,9	1,2
114	Herr, schenk uns Liebeskraft, damit wir wieder lieben können.	64,7	17,6	5,9	1,3
115	Herr, gib uns Kraft, damit wir mit dem Tod von N. leben können.	50,0	29,4	5,9	1,5
116	Herr, gib uns Mut, damit wir wieder „Ja“ zum Leben sagen.	55,9	26,5	5,9	1,4
117	Herr, gib uns Glaube, damit wir auch weiterhin zu dir stehen.	50,0	29,4	8,8	1,5
118	Herr, Jesus Christus, du hast selbst das schwere Kreuz getragen. Du kennst das Kreuz, das wir jetzt zu tragen haben.	32,4	38,2	14,7	1,8
119	Herr, Jesus Christus, du hast am Kreuz größte Schmerzen erdulden müssen. Du kennst den Schmerz, den wir jetzt erleiden müssen.	35,3	35,3	14,7	1,8
120	Herr, Jesus Christus, du hast am Kreuz eine absolute Verlorenheit erfahren. Du kennst unsere Verlorenheit, in der wir uns befinden.	38,2	38,2	8,8	1,7
121	Wir sagen N. auf wieder-sehen, da wir darauf vertrauen, dass wir uns alle bei dir, o Gott, wiedersehen werden	70,6	11,8	2,9	1,2

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

Wir sagen N. auf wieder-sehen, da wir darauf vertrauen, dass wir uns alle bei dir, o Gott, wiedersehen werden.....	1,2
Der Abschied tut uns unsagbar weh.....	1,2
Ich lade Sie ein, dieses Kind in stillem Gebet Gott anzuvertrauen.....	1,2
Herr, schenk uns Hoffnung, damit wir wieder lachen können.....	1,2
Wir trauern um ein Kind, dessen Leben Sie in sich gespürt haben, auf das Sie sich gefreut haben, dem Sie sich in Liebe zugewandt haben. ....	1,2
Dein Atem war nur ein Hauch.....	1,3
Er segne eure Gedanken, die ihr euch um N. macht.....	1,3
Gott stehe euch bei in diesen schweren Stunden.....	1,3
Wir trauern um N., der/die nicht mit uns leben durfte.....	1,3
Schmerz und Trauer erfüllen uns.....	1,3
Herr, schenk uns Liebeskraft, damit wir wieder lieben können.....	1,3
Herr, schenk uns Glaubenskraft, damit wir wieder leben können.....	1,3
Halt uns verbunden mit N. und allen, die uns vorangegangen sind.....	1,3
Wir bitten dich um Kraft, um Hilfe und um Hoffnung, die uns trägt und hält.....	1,3
Jesus, wir bitten dich für dieses Kind. Schenke ihm nun Wohnung und Heimat bei dir, wo jedes Leid in Freude gewandelt wird.....	1,3
Mit dem Tod von N. ist so viel Glück gegangen.....	1,3
Mögen wir in unserer Trauer Trost empfangen.....	1,3
Nimm du N. in dein himmlisches Reich.....	1,3
Gott stehe euch bei, dass ihr nicht verzweifelt und ihr euch hilfreich zur Seite stehen könnt.....	1,3
Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass Ihr Kind in Gottes Hand aufgehoben ist.....	1,3
Möge es inmitten des Dunkels Licht in uns werden.....	1,3
Gott stärke euren Glauben, dass er euch helfe, neu ins Leben zu finden.....	1,4
Mögen wir in unserem Schmerz Liebe erfahren.....	1,4
Gott segne euch auf dem Weg eurer Trauer.....	1,4
Gütiger Gott, tröste die Trauernden.....	1,4

Mögen wir gerade in unserer Verletzttheit deine Kraft in uns spüren.....	1,4
Gott segne dich, liebe Mutter, die du dich ungesegnet fühlst.....	1,4
Vater im Himmel, wir kommen mit unserem Schmerz zu dir.....	1,4
Gott, dieser Schmerz über den Tod von N. geht über unsere Kraft.....	1,4
Dass wir N. gleich wieder hergeben mussten, tut unsagbar weh.....	1,4
Herr, lass uns etwas von deiner Nähe spüren.....	1,4
Wie sollen wir weiterleben? .....	1,4
Vater im Himmel, mögen wir stille werden, um nach und nach Antworten zu hören.....	1,4
Mögen wir uns inmitten des Schlimmen getragen fühlen.....	1,4
Alles ist so widersprüchlich.....	1,4
Lass es dort die Liebe spüren und die Freude erfahren, die ihm auf Erden versagt blieb.....	1,4
Es segne und behüte euch der barmherzige und liebende Gott.....	1,4
Gott, du durchschaust die Herzen und tröstest die Trauernden.....	1,4
Herr, gib uns Mut, damit wir wieder „Ja“ zum Leben sagen.....	1,4
Du weißt um den Glauben dieser Eltern, die den Tod ihres Kindes beweinen. Gewähre ihnen Trost in der Zuversicht, dass N. bei dir geborgen ist.....	1,4
Herr, gib diesem Kind und allen Verstorbenen das ewige Leben.....	1,4
Gott erhalte eure Kraft, eure Lebendigkeit und eure Liebe.....	1,4
So gehe in den Hauch Gottes, der dich umhüllt.....	1,4
Bekennen wir nun unseren Glauben an Gott, der unseren Herrn Jesus Christus von den Toten auferweckt hat und von dem wir erhoffen, dass er dieses Kind und einst auch uns an seiner Auferstehung teilhaben lässt. - Ich glaube an Gott .....	1,5
An der Grenze unseres Verstehens geführt, fragen wir, woher kommen wir, wohin gehen wir, wer sind wir und wer hält uns wirklich.....	1,5
Herr, gib uns Kraft, damit wir mit dem Tod von N. leben können.....	1,5
Herr, begleite du uns auf unserem schweren Lebensweg, so wie du die Emmausjünger begleitet hast. .	1,5
Gott segne eure Tränen, die ihr um N. weint.....	1,5
Jesus, du kennst unsere Verlorenheit, in der wir uns befinden.....	1,5
Herr, unser Gott, geh mit uns auf dem Weg.....	1,5
Lass uns den Anfang einer Antwort und einen Sinn finden.....	1,5
N., der Herr nehme dich in seine Herrlichkeit auf.....	1,5
Heiliger, ewiger Gott, du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, getröstet und gestärkt. Wende dich uns in Güte zu und bleibe bei uns, bis wir alle zusammen zum unvergänglichen Leben bei Dir gelangen.....	1,5
Herr, gib uns Glaube, damit wir auch weiterhin zu dir stehen.....	1,5
Ihr Kind konnte sich nicht mit einem Lächeln und einem Kuss für ihre Liebe zu ihm bedanken. ....	1,5
Mögen unsere Leiber und Seelen wieder heil und weit werden.....	1,5
Wir empfehlen dir N. an. Schenke ihm/ihr die beglückende Freude, mit den Engeln und Heiligen deine Herrlichkeit zu schauen und zu preisen.....	1,5
Wir trauern um ein nie geborenes Kind.....	1,5
Mögen wir im Chaos Ordnung erkennen.....	1,5
Jäh wurde dieser Hoffnung ein Ende gesetzt.....	1,6

Es segne euch Gott, der Sohn, der alle unsere Wege mitgeht.....	1,6
N., Gott, der dich ins Leben rief, er stehe dir jetzt bei und lasse deinen Weg gnädig enden.....	1,6
Gott ist unsere Zuflucht und Stärke.....	1,6
Jesus, du hast die Kinder geliebt und sie zu dir gerufen.....	1,6
Jesus, du kennst den Schmerz, den wir jetzt erleiden müssen.....	1,6
Gott segne dich, lieber Vater, in deiner Hilflosigkeit und in der Sorge um deine Partnerin.....	1,6
Die Zukunft, die wir geplant und für die wir gelebt haben, ging mit.....	1,6
Wir trauern über ungeliebtes Leben.....	1,6
Zerstört sind jetzt Hoffnungen, Wünsche und Lebenspläne, zerfallen zu Bruchstücken.....	1,6
Mögen wir durch Aufruhr hindurch zum Frieden finden.....	1,6
Wir sind fassungslos.....	1,6
Gott segne euer Kind N., das ihr an Gott zurückgegeben habt. ....	1,6
Zum Schluss unserer Feier empfehlen wir dieses Kind und uns selbst der Mutter unseres Herrn. - Gegrüßet seist du, Maria .....	1,6
Sie stehen vor der schweren Aufgabe, Ihr Kind, das Sie empfangen haben, schon jetzt hergeben zu müssen.....	1,6
Ich möchte Ihnen zusagen, dass Sie heute vom Gebet der ganzen Gemeinschaft der Kirche begleitet werden.....	1,7
Dieses Ende kam so früh, dass Sie Ihrem Kind nicht von Angesicht zu Angesicht sagen konnten: „Es ist gut, dass du da bist.“ .....	1,7
Herr, Jesus Christus, du hast am Kreuz eine absolute Verlorenheit erfahren. Du kennst unsere Verlorenheit, in der wir uns befinden.....	1,7
Wir wissen wohl, dass zur Liebe auch das Loslassen gehört.....	1,7
Du hast uns N. gegeben und du hast es jetzt wieder zu dir genommen, ehe er/sie das irdische Leben kennengelernt hat.....	1,7
Wir glauben, dass du dieses Kind zu deinem Kind gemacht und es mit Herrlichkeit gekrönt hast.....	1,7
Wir bitten dich: Stehe diesen trauernden Eltern bei und schenke auch ihnen die Kraft des Glaubens, der Maria stark gemacht hat.....	1,7
Kaum war N. ins Leben gerufen, haben wir es zu Gott zurückgeschickt.....	1,7
Gott, allmächtiger Vater, in dieser Stunde, in der uns Trauer bedrückt, nehmen wir Zuflucht zum Gebet und rufen zu dir durch unseren Herrn Jesus Christus. ....	1,7
Tröste deine Diener in ihrem Schmerz und richte sie auf in der Hoffnung auf deine Güte.....	1,7
Wir können deine Pläne nicht begreifen. Aber wir wissen, dass du alle Menschen liebst.....	1,7
Herr, unser Gott, dein sind wir im Leben und im Tod.....	1,7
Jesus, du kennst unser Kreuz, das wir jetzt zu tragen haben.....	1,7
Schenke auch uns nach diesem irdischen Leben die ewige Freude in ihrer Gemeinschaft.....	1,7
Allmächtiger Gott, unbegreiflich sind deine Pläne.....	1,7
Jesus, du hast allen, die werden wie die Kinder, das Himmelreich verheißen.....	1,7
Wir befehlen deinen Geist in Gottes Hände.....	1,7
Es segne euch Gott, der Sohn, in dessen leidenden Antlitz uns Gott entgegenseht.....	1,7
Wir bitten dich, o Gott, den Körper von N. loszulassen und zugleich die Liebe, die er/sie in uns geweckt hat, als Kraft in unserem Leben zu bewahren.....	1,7
Unser Abschied soll helfen, uns jetzt in unserer Trauer aufzufangen und zu vergewissern, dass wir und N. in allem rätselhaften und bösen Erlebten nicht tiefer fallen können als in Gottes Hände.....	1,7

Es segne euch Gott, der Schöpfer, der uns alle ins Leben ruft und zum neuen Leben bestimmt hat..	1,7
Es segne euch Gott, der Heilige Geist, der uns festhält in der Hoffnung für Zeit und Ewigkeit. ....	1,7
Unsere Zeit steht in Gottes Händen.....	1,7
Gott ist dein und unser Gott.....	1,7
Herr, unser Gott, wir wissen, dass du uns liebst.....	1,8
Im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil.....	1,8
Jesus, den Gott von den Toten auferweckt hat, schenkt uns Worte ewigen Lebens.....	1,8
Wir wollten Liebe schenken – in allem unsere Liebe zeigen.....	1,8
Unser Glaube gibt uns die Gewissheit, dass Gott, der Quell des Lebens, diesem Kind N. die Vollendung schenkt.....	1,8
Herr, Jesus Christus, du hast am Kreuz größte Schmerzen erdulden müssen. Du kennst den Schmerz, den wir jetzt erleiden müssen.....	1,8
Herr, Jesus Christus, du hast selbst das schwere Kreuz getragen. Du kennst das Kreuz, das wir jetzt zu tragen haben.....	1,8
N., du hast die Welt nur für einen Augenblick berührt.....	1,8
Lindere den Schmerz der Trennung, dass auch wir einstimmen können in das Lob, das du aus dem Mund der Kinder dir bereitest.....	1,8
Du hast dieser Familie ihr Kind geschenkt. Wir empfehlen es dir wieder an.....	1,8
Gott, Schöpfer unseres Lebens, angesichts des Todes von N. fällt es uns schwer, von Ehre und Herrlichkeit zu sprechen. Und doch ist es so: auch N. spiegelt dein Angesicht wider, auch in ihm begegnest du uns.....	1,8
Allherrscher Gott, wir danken dir, dass du an uns denkst und dich unser annimmst.....	1,8
Gottes Taten und Pläne sind unfassbar. Dies wird uns schmerzlich bewusst, da wir ein Kind zu Grabe tragen.....	1,9
Gott, der deiner gerade in deiner Schwachheit gedenkt und sich deiner annimmt: Er kröne dich mit ewiger Ehre und Herrlichkeit.....	1,9
Wende uns in Güte dein Antlitz zu und bleibe bei uns, bis wir mit verklärtem Leib zum unvergänglichen Leben auferstehen.....	1,9
Ewiger Gott, du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, getröstet und gestärkt. ....	1,9
Herr, Jesus Christus, du hast unser menschliches Schicksal geteilt und bist selber ein Kind geworden. ....	1,9
Herr, unser Gott, höre auf die Fürbitte der seligen Jungfrau Maria, die unter dem Kreuz stand und ihren Sohn sterben sah.....	1,9
So glauben wir, dass alles, was uns im Leben an Freude und Leid widerfährt, von der ganzen Gemeinschaft mitgetragen wird.....	1,9
Gott ist ein bewährter Helfer in allen Nöten.....	1,9
Was bei Ihnen mit Freude begonnen hat, findet nun ein leidvolles Ende.....	2,0
Gott, der aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge eine Macht zugerichtet hat: Er erweise seine Macht an dir und führe dich zum ewigen Leben.....	2,1
Wenn ein Glied (der Kirche) leidet, leiden alle Glieder mit.....	2,2

## 1.2 Fb 18 - liturgische Gebete 1 (\*18) (4)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „verstehe ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert.

**Stufen Sie jedes Gebet nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Aussagen ein:**

Tröstet sehr	Tröstet	Tröstet eher nicht	Tröstet gar nicht	verstehe ich nicht
<b>"N." = Name des verstorbenen Kindes</b>				
				25,0
Allmächtiger Gott, erhöre unser Gebet für alle, die um N. trauern.				25,0
Schenke ihnen Hoffnung auf das ewige Leben				50,0
und sei ihnen Stärke und Trost in ihrem Leid.				0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1167)				0,0
				2,3
				25,0
Allmächtiger Gott und Vater, wir glauben und bekennen,				50,0
dass dein Sohn für uns gestorben und auferstanden ist.				
Nun ist auch N. gestorben - viel zu früh.				25,0
Lasse ihn/sie auch durch Christus auferstehen.				0,0
Darum bitten wir durch ihn, der in der Einheit des Hl. Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.				0,0
(MB1123)				2,0
				25,0
Gott, du allein bist gut und allezeit barmherzig.				
Wir bitten dich für N. den/die du zu dir gerufen hast:				75,0
Nimm ihn/sie auf in deine himmlische Herrlichkeit,				0,0
lasse ihn/sie die ewige Freude genießen				0,0
und in deinem Frieden geborgen sein.				0,0
Darum bitten wir durch Jesus Christus. (MB 1123)				1,8
				25,0
Barmherziger Gott, du ewige Freude deiner Heiligen.				50,0
Befreie N. von den Fesseln des Todes.				25,0
Gib ihm/ihr Anteil am ewigen Leben				0,0
und rufe ihn/sie am Tag der Auferstehung vor dein Angesicht.				0,0
Darum bitten wir durch Jesus Christus. (MB 1125)				2,0
				25,0
Allmächtiger Gott, N. konnte nur sehr kurz bei uns bleiben.				50,0
Viel zu schnell ist er/sie aus dieser Welt zu dir heimgekehrt.				25,0
Lasse ihn/sie auferstehen zur ewigen Freude.				0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1125)				0,0
				2,0

Gott, Schöpfer der Welt, aus Liebe hast du N. das Leben geschenkt.	50,0
In Liebe lässt du uns nun Abschied nehmen von ihm/ihr.	50,0
Stärke unsere Hoffnung,	0,0
dass du die Zukunft aller Menschen bist.	0,0
Sei du der Trost aller Trauernden.	0,0
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.	1,5
Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, du hast deinen Sohn in die Welt gesandt, um alle Menschen zu erlösen.	25,0
Schau voll Erbarmen auf uns, die wir jetzt von N. Abschied nehmen.	75,0
Schenke uns einst mit allen, die uns im Leben nahe standen,	0,0
Gemeinschaft in deinem Reich.	0,0
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.25	1,8
Allmächtiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes haben wir die Hoffnung, dass du auch N., von dem/der wir heute Abschied nehmen, durch dich zum ewigen Leben auferstehen wird.	25,0
Stärke dies unsere Hoffnung in unserem Schmerz.	75,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1126)	0,0
	0,0
	0,0
	1,8
Gott, du allein hast die Macht, den Toten ewiges Leben zu schenken. Sieh auf das unschuldige Leben von N. und nimm ihn/sie auf in deine himmlische Herrlichkeit. Lasse ihn/sie ewig mit dir verbunden sein.	25,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1127)	75,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,8
Allmächtiger und barmherziger Gott. Du hast N. durch das Wasser der Taufe geheiligt. Reinige ihn/sie im Blute Christi in seinen/ihren Sünden und führe in/sie voll Erbarmen zur letzten Vollendung.	0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1127)	25,0
	25,0
	25,0
Herr, unser Gott, du bist das Licht der Glaubenden und das Leben der Heiligen. Du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes erlöst. Sei N. gnädig und lass ihn/sie auf ewig deine Herrlichkeit schauen.	50,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1129)	0,0
	0,0
	2,3

Barmherziger Gott, du Herr über Leben und Tod. Erhöre unsere Gebete zum Tode von N. Wie der Tau die Erde erfrischt, so erquickte ihn/sie mit deinem Erbarmen. und nimm ihn/sie auf in die Gemeinschaft deiner Heiligen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1130)	0,0 25,0 50,0 0,0 0,0 2,7
Allmächtiger und barmherziger Gott, dein Sohn hat am Kreuz den Tod auf sich genommen, den alle Menschen sterben. Du aber hast ihn am dritten Tag zu neuem Leben auferweckt. Erbarme dich N. und git ihm/ihr Anteil am Ostersieg Jesu, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. (MB 1131)	25,0 25,0 25,0 0,0 0,0 2,0
Gott, du bist reich an Erbarmen für alle, die zu dir kommen. Schenke N. seligen Frieden und den Glanz deines Lichtes. Uns, die wir hier zurück bleiben, stehe du uns bei in unserer Trauer und unserem Schmerz. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1134)	25,0 50,0 25,0 0,0 0,0 2,0
Allmächtiger Gott, das Geheimnis des Kreuzes ist unsere Kraft, die Auferstehung deines Sohnes unsere Zuversicht. Nimm N. auf in dein beseligendes Licht und in die Gemeinschaft deiner Erlösten. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1135)	25,0 25,0 50,0 0,0 0,0 2,3
Barmherziger Gott, erhöre unsere Gebete für N., nimm ihn/sie auf in die Schar deiner Heiligen im Reich des Lichtes und des Friedens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1135)	25,0 50,0 25,0 0,0 0,0 2,0
Herr, erbarme dich N., um den/die wir trauern. Dein Sohn hat am Kreuz alle Schuld der Welt gesühnt. Schenke N. Heil und Erlösung. Lasse ihn/sie wohnen in deinem ewigen Frieden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1137)	50,0 25,0 25,0 0,0 0,0 1,8
Allmächtiger Gott, du hast deinen Sohn als Sieger über Tod zu deiner Rechten erhöht. Gib N. Anteil an seinem Sieg über die Vergänglichkeit, damit er/sie dich schaut von Angesicht zu Angesicht. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1138)	25,0 25,0 50,0 0,0 0,0 2,3

Herr, unser Gott, du hast uns die Gnade des christlichen Glaubens geschenkt. Vollende an N. das Werk, das du in ihm/ihr begonnen hast und führe ihn/sie zur ewigen Freude. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1138)	25,0
	25,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,3
Barmherziger Gott, du hast N. in der Taufe als dein Kind angenommen. Nimm ihn/sie auf in deine himmlische Herrlichkeit und schenke ihm/ihr in der Freude des Himmels das verheißene Erbe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1139)	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	3,5
Allmächtiger, ewiger Gott, du bist das Leben der Sterblichen und die Seligkeit deiner Heiligen. Erhöre unser Gebet für N. Befreie ihn/sie von den Fesseln des Todes. Schenke ihm/ihr dein Reich und die ewige Herrlichkeit. Darum bitten wir durch Jesus Christus. (MB 1139)	25,0
	50,0
	25,0
	0,0
	0,0
	2,0
Allmächtiger, ewiger Gott, du bist der Herr über Lebende und Tote und schenkst allen dein Erbarmen. Erhöre unser Gebet für N. und lasse ihn/sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1140)	25,0
	50,0
	25,0
	0,0
	0,0
	2,0
Barmherziger Gott, in dir finden die Verstorbenen den Frieden. Erbarme dich N., der/die in Christus entschlafen ist. Lasse ihn/sie teilhaben an der Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. (MB 1141)	25,0
	25,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,3
Ewiger Gott, schenke N. deine Barmherzigkeit und nimm ihn/sie auf in die Schar deiner Heiligen. Lasse ihn/sie eingeschrieben sein in das Buch des Lebens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1141)	25,0
	25,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,3

Allmächtiger Gott, deine Fügungen sind Weisheit und Liebe, auch wenn wir sie nicht verstehen.	25,0
Du hast N. an der Schwelle des Lebens in das Himmelreich gerufen.	75,0
Tröste die Angehörigen in ihrem Leid.	0,0
Lass sie ihr Kind wiederfinden bei dir	0,0
und gewähre uns allen Anteil am ewigen Leben.	0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1164)	1,8
Herr, unser Gott, tröste die Trauernden.	25,0
Lasse die Eltern ihr Kind in der Ewigkeit wiedersehen,	75,0
das wir jetzt deiner väterlichen Liebe anvertrauen.	0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1164)	0,0
	0,0
Gott, wir sind voll Trauer über den Tod von N., der/die so früh zu dir heimgegangen ist.	25,0
Tröste uns durch die gläubige Zuversicht,	50,0
dass N. im Himmel das ewige Vaterhaus gefunden hat.	25,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1165)	0,0
	0,0
	2,0
Allmächtiger Gott, wir ergeben uns in den Ratschluss deiner Vorsehung.	25,0
Richte uns auf in unserer Trauer	50,0
und gib, dass wir auch in dieser Prüfung an deine Güte glauben.	25,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1165)	0,0
	0,0
	2,0
Gott, unser Vater, erhöre unser Gebet:	25,0
Wie du N., um den/die wir trauern,	50,0
schon jetzt zum Tisch in deinem Reich gerufen hast,	0,0
so lass auch uns einst am himmlischen Gastmahl teilnehmen.	0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1166)	0,0
	1,8
Barmherziger Gott, nimm das Gebet deiner Gläubigen an	25,0
die über den Tod von N. trauern.	50,0
Tröste sie in ihrem Schmerz	25,0
und schenke ihnen den festen Glauben,	0,0
dass alles Leben von dir kommt	0,0
und in deiner Liebe geborgen ist.	0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1166)	2,0
Herr, gütiger Vater, du allein gibst uns Trost und Frieden.	25,0
Du kennst den Glauben der Eltern von N.	50,0
Tröste sie durch die Gewissheit,	25,0
dass N. in deiner Liebe geborgen ist.	0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1167)	0,0
	0,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

1,5 = 1 x	2,0 = 12 x	2,7 = 1 x	3,8 = 1 x
1,8 = 8 x	2,3 = 7 x	3,5 = 1 x	

Im Mittelwert wurden die meisten Gebete aus dem kath. Messbuch als tröstend eingestuft. Nur einzelne Gebete trösten eher nicht bzw. gar nicht. - Damit gibt das kath. Messbuch ein Zeugnis dafür, dass es mit viel Mühe erstellt wurde, gut verständliche wie auch tröstende Formulierungen zu finden.

### 1.3 Fb 23 - liturgische Gebete 2 (\*23) (2)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „verstehe ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert.

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Sätze für einen Gebrauch im Gottesdienst nach SSA entsprechend Ihrem heutigen Empfinden in eine der Gruppen ein:**

A = Tröstet sehr	B = Tröstet	C = Tröstet eher nicht	D = Tröstet gar nicht	E = verstehe ich nicht
------------------	-------------	------------------------	-----------------------	------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

	50,0
Himmlischer Vater, du hast N. aus der Mitte der Seinen hinweggenommen. Wir bitten dich, wenn wir nun seinen/ihren Leib aus diesem Haus hinausleiten: Wende unsere Sinne von dem vergänglichen Haus dieser Erde zu der himmlischen HEimat, die du den deinen verheißt, und tröste uns in der Kraft des Heiligen Geistes.	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,5
Gib, getreuer Gott, dass wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahinfahren in deinem Frieden, ruhen im Grab unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Kraft und erleben das ewige Leben durch Jesus Christus, unsern Herrn.	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,0
Barmherziger Vater, du hast N. aus diesem Leben abgerufen. Wir bitten dich: Lass uns in dieser Stunde bedenken, dass wir hier keine bleibende Stadt haben. Hilf uns, dass wir trachten nach dem, was droben ist, und dereinst vollendet werden in deinem himmlischen Reich.	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,0

Herr, du hast gesagt, dass das Grab nicht das Ende des Lebens ist. Du hast uns versprochen, dass die Toten auferstehen werden. Du hast es gesagt, darauf verlassen wir uns jetzt. Und wenn alles dagegen spräche, und wenn wir nichts verstehen und begreifen - wir fassen mit aller Kraft unseres Herzens dein Wort. Du hast es gesagt. Du wirst es auch tun.	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,0
Vater im Himmel. Sieh an unsere Not. Hilf uns stille werden und dir vertrauen. Führe uns deinen Weg, wie hart er auch ist. Dir befehlen wir unser Kind. Dir befehlen wir uns und alle, die wir lieb haben. Gib uns deinen Frieden.	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,5
Gott, du unser einziger Trost. Wir klagen dir unser Leid und bringen vor dich die Qual unseres Herzens. Führe uns aus allen Fragen und Zweifeln in deinen Frieden. Nimm unsern Dank für alle Freude, die du uns mit unserem Kind gegeben hast. Stärke uns den Glauben und erhalte uns bei dir.	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,0
Herr, Jesus Christus, du bist der gute Hirte. Wir bringen unsere Freude und Hoffnung zu Grabe. Hilf uns und verlass uns nicht. Lass uns den himmlischen Vater finden, auf sein Wort merken, seinen Willen stillehalten und seiner Verheißung trauen. Hilf uns durch diese Stunde und führe den Tag herauf, an dem wir mit Freuden ernten, was wir heute aussäten.	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,5
In tiefer Trauer um unser Kind bitten wir dich, uneren Gott: Lass uns nicht versinken in unserem bitteren Leid. Gib uns Vertrauen zu deinen Wegen und hilf uns, bei dir zu bleiben. Wir befehlen N. deiner Liebe, die du uns kund getan hst in Jesus Christus. Lass uns die Macht seines Lebens und seiner Auferstehung spüren. Hilf uns in Demut zu tragen, was aus deinen Händen kommt. Lehre uns alle, als deine Kinder zu leben, zu leiden und zu sterben und gewiss zu sein, dass wir dein eigen sind in Tod und Leben.	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,0
Herr, Jesus Christus, wir sind zerschlagen und verstehen deinen Willen nicht mehr. Gib uns Kraft, damit wir das Leid ertragen können, und mach uns gewiss, dass du N. nun ganz in deine Obhut genommen hast. Nur deiner Hilfe kann uns aus der Verzweiflung reißen.	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,0
Gütiger Gott, gib dass wir leben in deiner Liebe, hoffen in deiner Gegenwart, sterben in deiner Gnade, ruhen in deinem Frieden, den Weg zu dir finden unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Macht und erleben das ewige Leben durch Jesus Christus, unsern Herrn.	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,5

Gott, unser Vater, wir haben den Leib und das Blut deines Sohnes empfangen.	100,0
Erhöre unser Gebet für alle, die um N. trauern.	0,0
Diese heilige Speise schenke ihnen Hoffnung auf das ewige Leben	0,0
und sei ihnen Stärke und Trost in ihrem Leid.	0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1165)	0,0
	1,0
	0,0
Barmherziger Gott, wir haben das Sakrament unseres Heiles empfangen.	50,0
Es stärke und beschütze uns allezeit	0,0
und bringe N. das ewige Leben.	0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1142)	0,0
	2,0
Herr, unser Gott,	100,0
du hast uns das Brot gegeben, das Heil und Leben schenkt.	0,0
Erhöre unser Gebet für N.	0,0
und führe ihn/sie zum ewigen Gastmahl in deinem Reich.	0,0
Uns, die wir hier zurückbleiben,	0,0
stärke uns mit deinem himmlischen Brot.	0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1133)	1,0
	100,0
Barmherziger Gott, wir haben für N. Gebete und Gaben dargebracht	0,0
und für ihn/sie das heilige Opfer gefeiert.	0,0
Lasse ihn/sie schauen, was du denen bereitet hast, die dich lieben.	0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1131)	0,0
	1,0
	100,0
Barmherziger Gott, durch die Feier der heiligen Geheimnisse schenkst du uns neues Leben.	0,0
Wir beten für N.: Lasse sie zur Fülle des Lebens auferstehen.	0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1130)	0,0
	0,0
	1,0
Herr, unser Gott, wir haben das Mahl deines Sohnes gefeiert,	100,0
der sich für uns geopfert hat und in Herrlichkeit auferstanden ist.	0,0
Erhöre unser Gebet für N.	0,0
Läutere ihn/sie durch das österliche Geheimnis Christi	0,0
und lass ihn/sie auferstehen zur ewigen Freude.	0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1128)	0,0
	1,0

0Barmherziger Gott, wir haben das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Christi gefeiert, Führe auch N. vom Tod zum Leben, aus dem Dunkel ins Licht. aus der Bedrängnis in deinen Frieden. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. (MB 1127)	100,0 0,0 0,0 0,0 0,0 1,0
N., zum Paradies mögen Engel dich geleiten, die heiligen Märtyrer dich begrüßen und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem. Die Chöre der Engel mögen dich empfangen und durch Christus, der für dich gestorben, soll ewiges Leben dich erfreuen.	100,0 0,0 0,0 0,0 0,0 1,0
Herr, unser Gott, du bist der gute Hirte. Führe uns als dieser durch die finstere Schlucht der Trauer an die kraftspendenden Quellen des Lebens, auf die grünen Auen der Lebensfreude, an den Ruheplatz Deiner Gegenwart. Lass uns deinen Stecken und Stab spüren, damit wir vertrauensvoll diesen schweren Weg gehen können. Salbe die Wunden unserer Trauer und lasse sie heil werden. Schenke uns den Becher der Huld mit neuem Lebensmut und decke uns den Tisch des Lebens mit Freuden. So will ich gerne deinen Namen preisen und aufsuchen deine Nähe immerdar.	50,0 50,0 0,0 0,0 0,0 1,5
<b>Segen</b> Der Herr segne und behüte uns. Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig. Der Herr wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden.	50,0 50,0 0,0 0,0 0,0 1,5
Keinen Tag soll es geben, an dem Ihr sagen müsst: Niemand ist dass, der mich hält. Keinen Tag soll es geben, an dem Ihr sagen müsst: Niemand ist dass, der mich versteht. Keinen Tag soll es geben, an dem Ihr sagen müsst: Niemand ist dass, der mich tröstet. Keinen Tag soll es geben, an dem Ihr sagen müsst: Niemand ist dass, der mich liebt. (Lessle-Rauter)	50,0 50,0 0,0 0,0 0,0 1,5

Es segene euch der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der Gott allen Trostes, der uns tröstet in jeder Trübsal. Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
1,5	
Gott segne dich und deine Sinne. Deine Augen, sie sollen auf ganz neue Weise sehen. Deine Ohren, sie sollen hören und verstehen. Deinen Mund, er soll die Herrlichkeit Gottes verkosten. Deine Nase, sie soll den Wohlgeruch des Himmels aufnehmen. Deine Haut, sie soll die zärtliche Nähe Gottes spüren. Deine Füße, sie sollen Gott, dem Herrn, entgegengehen. Deine Hände, sie sollen Gottes Liebe umarmen. Geh zu Gott. Liebe, Freude, Frieden und Glück werden dich begrüßen.	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,5
50,0	
Herr und Gott, Schöpfer allen Lebens. Blicke auf diese Mutter, die für sich und ihr Kind um einen Segen bittet. Erfülle sie mit tiefer Freude über das Wunder des Lebens und segne sie. Beschütze sie und gib, dass das Kind, das sie erwartet, gesund das Licht dieser Welt erblickt. Lass dieses Kind bei seinen Eltern geborgen sein und die Liebe finden, die es in seinem Leben braucht. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
1,5	
Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, heilige Gottesmutter. Verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten, sondern errette uns jederzeit aus allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unserer Fürsprecherin. Führe uns zu deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
1,5	
Gütiger Gott, lass uns leben in deiner Liebe, tröste uns mit deiner Gegenwart, lass uns wieder lachen durch die Hoffnung auf das Wiedersehen, uns Ruhe finden in deinem Frieden, den Weg zu dir gehen unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Macht und führe uns zusammen mit unseren Verstorbenen im ewigen Leben durch Jesus Christus, unsern Herrn.	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
1,5	
Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. Es wird gesät ein natürlicher Leib und wird auferstehen ein geistlicher Leib.	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
2,0	

Herr, du hast gesagt, dass das Grab nicht das Ende des Lebens ist.	100,0
Du hast versprochen, dass die Toten auferstehen werden.	0,0
Du hast es gesagt. Darauf verlassen wir uns jetzt.	0,0
Und wenn alles dagegen spräche,	0,0
und wenn wir nichts verstehen und begreifen -	0,0
wir fasen mit aller Kraft unseres Herzens dein Wort.	0,0
Du hast es gesagt. Du wirst es auch tun.	1,0
	50,0
Wenn auch unser Herz es nicht fassen kann	50,0
und unsere Trauer stärker werden will als alle Hoffnung,	0,0
so lass deine Barmherzigkeit größer sein als unsere Schwachheit.	0,0
	0,0
	1,5
	100,0
Allmächtiger Gott, Schöpfer und Vollender des Lebens,	0,0
wir kommen vor dein heiliges Angesicht	0,0
und rufen dich an für unseren verstorbenen N. und für uns alle:	0,0
Zeige und seine Gnade in Jesus Christus, unserem Herrn.	0,0
	1,0
	50,0
Du hast uns deinen Sohn in unser Fleisch und Blut gesandt,	50,0
dass er uns deine Liebe offenbare.	0,0
So bitten wir dich:	0,0
Lass uns geborgen sein in deiner ewigen Liebe	0,0
und hilf uns in deinem Freiden alle Not und Angst dieser Welt überwinden.	0,0
	1,5

Im Mittelwert wurden 11 liturgische Gebete als sehr tröstend eingestuft (=1,0), 14 Gebete mit tröstend (=1,5), 5 Gebete als noch tröstend (=2,0). Damit kann diesen Gebeten ein gutes Urteil ausgesprochen werden. Diese Gebete wirken tröstend.

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

**# 2: Nr 24 und 28 finde ich sehr, sehr gut**

## 1.4 Fb 27 - liturgische Gebete 3 (+27) (2)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „verstehe ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert.

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Sätze für einen Gebrauch im Gottesdienst nach SSA entsprechend Ihrem heutigen Empfinden in eine der Gruppen ein:**

Tröstet sehr	Tröstet	Tröstet eher nicht	Tröstet gar nicht	verstehe ich nicht
--------------	---------	--------------------	-------------------	--------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

"X." = Name der Familie

Heute müssen Sie Abschied nehmen von N. und ihren/seinen Leichnam bestatten. Wir alle, die wir hier versammelt sind, begleiten Sie dabei. So können wir Ihnen in der schmerzvollen Stunde des Abschieds unsere Anteilnahme zeigen. Mit Ihnen stehen wir vor dem Geheimnis des Lebens und Sterbens. Unser Glaube aber sagt uns, dass jeder Mensch von Gott geschaffen und geliebt ist. In diesem Glauben dürfen wir zusammen mit Ihnen die Verstorbene/den Verstorbenen dem Erbarmen Gottes empfehlen und um Trost für die Trauernden beten. (DdB 81,58)	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
Du kamst, Du gingst mit leiser Spur, Ein flüchtiger Gast im Erdenland, Woher? Wohin? Wir wissen nur: Aus Gottes Hand in Gottes Hand.	1,0
	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
Auch im Tod hat Jesus auf Gott vertraut. So konnte er im Sterben sprechen: "Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist." (Lk 23,46) - Gott ist treu. Seine Liebe ist stärker als der Tod. Gott hat Jesus auferweckt und ihm ewiges Glück geschenkt.	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,0
Im Tod, bei der Trennung der Seele vom Leib, fällt der Leib des Menschen der Verwesung anheim, während seine Seele Gott entgegengeht und darauf wartet, dass sie einst mit ihrem verherrlichten Leib wieder vereint wird. In seiner Allmacht wird Gott unserem Leib dann endgültig das unvergängliche Leben geben, indem er ihn kraft der Auferstehung Jesu wieder mit unserer Seele vereint.	0,0
	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
Barmherziger Gott, hilflos stehen wir dem Sterben unserer Lieben gegenüber. Du habest uns Jesus gesandt, damit wir durch ihn deine Liebe erfahren und auf dich vertrauen. Darum können uns weder Trübsal noch Bedrängnis, ja nicht einmal der Tod von dir trennen.	4,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5

Lieber Vater im Himmel. Du siehst den Schmerz der Eltern, die den schweren Gang zum Grab ihres Kindes gehen müssen. Hilf, dass sie stille werden in dir. Erfülle sie mit Dankbarkeit für alles, was sie mit ihrem verstorbenen Kind erleben durften. Tröste Eltern und Geschwister, dass sie deine Liebe und Güte erfahren. Stärke sie in der Hoffnung, dass, was gesät ist in Schwachheit, auferstehen wird in der Kraft. Lass keines verloren gehen und nimm sie auf in dein ewiges Reich.	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,0
Herr, unser Gott, Groß ist unser Leid. Wir bitten dich: Tröste uns und hilf uns, die Last tragen, die du auf uns gelegt hast. Nimm unser Kind, das uns genommen wurde, zu dir und lass es geborgen sein in deiner Liebe. Schenke uns deinen Frieden um Jesu Christi, unseres Heilandes, willen.	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,5
Er hat den Tod überwunden und das Leben ans Licht gebracht. Wir preisen seine sieghafte Auferstehung von den Toten und bitten dich, gib uns im Glauben Anteil an seinem österlichen Sieg.	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	3,0
Du hast deinen GEist über uns ausgegossen und unsere Herzen erfüllt mit kindlichem Vertrauen. Du sammelst deine Gemeinde aus aller Welt, dass sie Trost und Frieden finden in dir. Wir bitten dich: Erhalte auch uns in deiner Gemeinde und stärke uns in der Gmeinschaft des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung.	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	3,0
Du hast unserem Leben und dieser Welt ein Ziel gesetzt. Wir bitten dich: Erwecke durch deinen Geist unsere Herzen und Sinne, dass wir auferstehen vom Schlaf, wach und nüchtern sind und bereit für deinen Tag.	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	3,0
Wenn unser eigener Lebensweg zu Ende geht, so begleite und aus dieser Welt in deine Welt, vom Getrenntsein zur Gemeinschaft, vom Glauben zum Schauen, vom Fragen zum Erkennen, vom Hadern zum Loben.	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0

Der Tod hat ihnen genommen, was dem Leben bestimmt war.	0,0
Nun müssen sie hergeben, was sie festhalten wollen.	0,0
Ihr Jubel wurde dadurch ersetzt mit Hader, ihr Vertrauen durch Wut und Verzweiflung.	50,0
Sie wollten den Weg der Freude gehen	0,0
und müssen nun den Weg der Trauer beschreiten.	0,0
Der Herr sei ihnen hierbei ein treuer Wegbegleiter und führe sie beständig trostreichen Begegnungen zu.	3,0
(Bei einem Kind, das nach schwerer Krankheit gestorben ist)	100,0
N. ist gestorben. Das schmerzt uns sehr.	0,0
Doch er/sie ging aus unserer Welt in deine Welt,	0,0
aus der Welt des Vergänglichen in die Welt des Ewigen,	0,0
aus der Welt der Leiden in die Welt der Erlösung,	0,0
aus der Welt der Krankheiten in die Welt des Heils,	1,0
aus der Welt der Glaubens in die Welt des Schauens, aus der Welt des Todes in die Welt des Lebens.	
Unser Schmerz übersteigt unsere Kraft.	100,0
Wir erleiden, was geschehen ist,	0,0
müssen ertragen, was wir nicht begreifen.	0,0
Unser Leben ist weniger geworden - ach, dass wir daran nicht verzweifeln!	0,0
Unser Leben geht weiter - ach, dass uns ermutige, was uns bleibt: dass wir darin Hilfe finden und Kraft und Hoffnung für die Tage, die nun sind und kommen. Dazu helfe uns, Herr! Amen.	1,0
Mitten im Leben der Tod.	50,0
Er verstellt uns den Weg.	0,0
Unglücklich sahen wir davor, begreifen, wie ohnmächtig wir sind.	50,0
Worte haben ihre Kraft verloren, noch ehe wir sie sagen.	0,0
Es ist so aussichtslos.	0,0
Der Tod verfolgt uns überall hin.	2,0
Gott, gibt uns Kraft gegen diesem Tod.	
Lass uns nicht verloren gehen in unserem Schmerz.	

Bitter sind meine Gedanken.	50,0
Alles wehrt sich in mir.	0,0
Es kann doch nicht wahr sein.	50,0
Geht weg mit euren Reden!	0,0
Es hat keinen Sinn mehr.	0,0
Beten? Gott?	
Wird es Glauben geben, der über den Abgrund geht?	
Der die Angst aushalten kann?	2,0
Der den Tod hinnimmt, mitten im Leben?	
Zeig mir, wer ich bin!	
Oder ich gehe verloren..	
Ach, Gott, Wie hat dieses Sterben unser Leben durcheinander gebracht!	50,0
Wir quälen uns an Fragen, auf die uns niemand Antwort gibt.	0,0
Werden wir Glauben finden, der es lernt, dem Schrecken standzuhalten?	50,0
Werden wir aufhören können, uns diesen Tod zu erklären?	0,0
Oder bleiben wir am Tode hängen?	0,0
Gott, lass uns am Leben bleiben.	2,0
Mehr zu wünschen, fehlt uns für jetzt die Kraft.	
Wir sind voller Traurigkeit	50,0
und wollen doch nicht so verlassen bleiben -	0,0
aufgehalten in bitteren Gedanken.	50,0
Herr, lass uns zu dem Glauben kommen,	0,0
der das Dunkle erträgt und der Angst widersteht.	0,0
Lass uns das Sterben annehmen in unserem Leben.	
Lass uns jetzt damit anfangen,	2,0
und uns wird geholfen sein.	
	100,0
Jedes Leben kommt in die Welt mit einer Aufgabe.	0,0
Manchmal ist uns diese Aufgabe ganz klar,	0,0
manchmal ist sie vage und in Missverständnisse gehüllt.	0,0
Mit der Zeit werden wir die Aufgabe von N. auf Erden erkennen.	0,0
	1,0
Ewiger Gott,	50,0
wir wissen, dass wir sterben müssen, und wollen es doch nicht wahrhaben.	0,0
Der Tod eines nahen Menschen lässt uns spüren: auch unser Leben ist begrenzt und geht auf ein Ende zu.	50,0
Wir sorgen und mühen uns, wir machen so vieles und denken nicht an das Ende.	0,0
Jetzt bringt uns der Tod von N. zusammen.	0,0
Sei uns nahe in dieser Stunde und schenke uns Geborgenheit in dir.	
Wir nennen dich den ewigen Gott.	2,0
Wir hoffen, dass Leben und Tod von dir umfassen sind.	

Du bist bei uns Gott, auch wenn es um uns finster ist.	50,0
Darauf wolen wir uns verlassen und uns dir anvertrauen	0,0
mit unserer Traurigkeit und unseren Sorgen,	50,0
mit unserer Hilflosigkeit und unserer Erschöpfung,	0,0
mit unserer Angst vor Tod und Sterben.	0,0
	2,0
Schenke Worte, die trösten,	50,0
Liebe, die trägt,	50,0
und Hoffnung, die dem Tod standhält.	0,0
Stärke unseren Glauben durch Jesus Christus, unseren Bruder,	0,0
der starb und dennoch in Ewigkeit lebt.	0,0
	1,5
Du Christus, bist das Licht der Welt.	50,0
Du siehst das Dunkel in uns und um uns.	0,0
Wir bitten dich:	50,0
Lass uns den Blick wagen aus dem Dunkel heraus zu deinem Licht.	0,0
Hilf uns, dir zu vertrauen.	0,0
Dir in die Hände leben wir das Leben von N.	
Du hast sie/ihn besser gekannt als wir.	
Nimm sie/ihn in Ewigkeit bei dir auf.	2,0
Verbinde sie/ihn uns uns in deiner Liebe.	
Hilf der Familie X. und allen,	50,0
die über den Tod von N. trauern.	0,0
Stärke uns tröste sie.	50,0
Führe Menschen zu ihnen, die ihnen beistehen.	0,0
Gib ihnen Kraft für die nächsten Schritte	0,0
und lass sie hinausschauen über Tod und Grab	
auf das Leben; das du uns zgedacht hast.	2,0
Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen.	50,0
Erhalte uns im Vertrauen darauf,	0,0
dass du uns zum Ziel führen wirst.	50,0
Steh uns bei, wenn wir sterben.	0,0
Bring uns heim in deinen Frieden.	0,0
	2,0
Himmlicher Vater,	50,0
am offenen Grab und am Ende eines Lebensweges	0,0
soll uns dennoch die Macht des Todes nicht erschrecken.	50,0
Wir bleiben deine Geschöpfe und deine Liebe gilt uns unbegrenzt.	0,0
So wirst du auch N. begleiten in deine Herrlichkeit und in deinen Frieden.	0,0
	2,0

Jesus Christus, unser Herr,	50,0
wenn wir jetzt N. zur letzten Ruhe betten, so halte uns im Glauben fest.	0,0
Du selbst hast nach dem Willen deines Vaters Tod und Grab überwunden.	50,0
Deine Auferstehung vor Augen und im Herzen glauben wir an den Sieg des Lebens.	0,0
So nimm N. an deine Hand und geleite sie/ihn in die himmlische Heimat,	0,0
die du ihr/ihm bereitet hast.	2,0
Allmächtiger Gott,	50,0
was sollen wir sagen angesichts von Tod und Sterben?	0,0
Wir sind müde und leer.	50,0
Ohnmächtig suchen wir nach Erklärungen.	0,0
Wohin sollen wir uns wenden?	0,0
Was sollen wir tun in unserem Schmerz?	
Dich, Gott, bitten wir:	
Lass uns nicht verzweifeln.	
Lass uns zur Ruhe kommen.	2,0
Wir warten auf Antwort	
und hoffen auf Trost bei dir.	
Himmlicher Vater,	50,0
am offenen Grab und am Ende eines kurzen Lebensweges	0,0
soll uns dennoch die Macht des Todes nicht erschrecken.	50,0
Wir bleiben deine Geschöpfe und deine Liebe gilt uns unbegrenzt.	0,0
So wirst du auch N. begleiten in deine Herrlichkeit und deinen Frieden.	0,0
	2,0
Jesus Christus, unser Herr,	50,0
wenn wir jetzt N. zur letzten Ruhe betten, so halte uns im Glauben fest.	0,0
Du selbst hast nach dem Willen deines Vaters Tod und Grab überwunden.	50,0
Deine Auferstehung vor Augen und im Herzen glauben wir an den Sieg des Lebens.	0,0
So nimm N. an deine Hand und geleite sie/ihn in die himmlische Heimat,	0,0
die du ihr/ihm bereitet hast.	2,0
	50,0
	50,0
Himmlicher Vater,	0,0
tröste, da unser Trost unzureichend bleibt.	0,0
Trockne Tränen, die wir nicht stillen können.	0,0
Gedenke, da unser Gedenken begrenzt ist.	0,0
	1,5

Im Mittelwert wurden die liturgischen Gebete wie folgt eingestuft:

$7x = 1,0$        $3x = 1,5$        $15x = 2,0$        $1x = 2,5$        $4x = 3,0$        $1x = 4,0$

Damit liegt die Mehrzahl der Gebete im Bereich von „tröstet“, wobei das ganze Spektrum von „tröstet sehr“ bis zu „tröstet gar nicht“ vorhanden ist.

## Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

# 2: Ich habe das bewusst nicht ausgefüllt, weil ich eine Sichtweise haben möchte, dass es damals als ich den SSA machen ließ, noch kein Kind vorhanden war, dafür war es noch zu früh, ich kann dem kleinen Wesen keinen Namen geben, weil ich nicht glauben möchte, dass da schon ein Kind war, es waren nur Zellen - mehr darf noch nicht gewesen sein - und in meiner damaligen seelischen Verfassung, hätte ich sowieso irgendwann eine Fehlgeburt bekommen. So versuche ich zu denken. Wenn doch ein Kind schon da war, dann möchte ich natürlich, dass es Gottes Liebe erfährt und dort wohl behalten im Himmel behütet wird. Aber wie ich oben schon geschrieben habe, glaube ich nicht, dass da schon ein Kind war, vielleicht ab dem 3. Monat, aber nicht vorher. Für mich waren es nur Zellen. Nur so kann ich glücklich weiterleben.

## 1.5 Fb 28 - liturgische Gebete 4 (\*28) (1)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „versteh ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert. (alles eigene Gebete)

### Stufen Sie jedes Gebet nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Aussagen ein:

Spricht mich sehr an	spricht mich eher an	stößt mich eher ab	stößt mich sehr ab	versteh ich nicht
----------------------	----------------------	--------------------	--------------------	-------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

"X." = Name der Familie

Uns ist geschehen, was wir nie für möglich gehalten haben.	100
Uns hat getroffen, was wir nur bei anderen sahen.	0
Wir müssen erleiden, was wir vermeiden wollten.	0
Unser Kind ist tot.	0
Mit ihm starb unsere Freude, dass das Leben schön ist.	0
Mit ihm starb unsere Hoffnung, dass Leben lebenswert ist.	0
Mit ihm starb unser Leben.	
Herr, stehe uns bei in all unserer Trostlosigkeit.	
Ermutige uns in all unserer Hoffnungslosigkeit.	1
Stärke uns in all unserer Trauer.	
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus deinen Sohn, der ...	

"Das Leben geht weiter", so hören wir die Menschen sagen, doch unser Leben steht seither still.	100 0
"Du bis ja noch jung", damit wollen sie uns trösten, doch wir trauern um unser Kind.	0 0
"Du kannst noch viele Kinder bekommen", soll uns Zukunft aufzeigen, doch die ist mit unserem Kind verstorben.	0
"Sei froh, das Kind war sicherlich behindert", soll uns den Schmerz nehmen, doch wir trauern um unser verstorbenes Kind.	
"Du schaffst das schon", so trauen sie es uns zu, doch eine Hilfestellung dazu wird nicht gegeben.	
Herr, ich weiß, dass sie es mit diesen Worten gut meinen, doch sie helfen nicht und trösten nicht.	
Verlasse du nicht.	1
Du kennst den Schmerz, wenn das eigene Kind stirbt.	
Schenke uns Hoffnung, dass das Leben weiter geht.	
Steht uns bei mit deiner Kraft, dass wir diesen Weg gehen können.	
Begleite uns auf diesem Weg, damit wir uns nicht alleine fühlen.	
Leite uns auf unserem Weg, damit wir die richtigen Entscheidungen treffen.	
Fülle uns aus mit deiner Liebe, damit wir wieder Leben in Fülle leben können.	
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus deinen Sohn, der ...	
Herr, wo warst du, als unser Kind starb?	100
Herr, konntest du in deiner Allmacht den Tod von N. nicht verhindern?	0
Herr, warum müssen wir N. beerdigen, wobei wir ihn/sie so geliebt haben?	0
Herr, Fragen über Fragen und keine Antwort von Dir.	0
Wir tuns uns mit dir seit dem Tod von N. sehr schwer.	0
Du bist uns durch den Tod von N. so fremd und so fern geworden.	
Stelle uns ein Licht auf, dass wir wieder zu dir finden.	
Schenke uns die Kraft, dass wir diesen Weg gehen können.	
Stehe uns bei, damit wir uns nicht so alleine fühlen.	1
Lasse uns deine Gegenwart immer wieder erfahren, damit wir dir wieder trauen können.	
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus deinen Sohn, der ...	
Mitten im Leben verstellt uns der Tod den Weg.	100
Am Anfang von N. Lebens, kam für ihn/sie das Aus.	0
N. starb vor den Eltern und Großeltern.	0
Die Welt und ihre Ordnung, alles steht auf dem Kopf.	0
Nichts ist mehr sicher, alles erscheint möglich.	0
Auch dich, Herr, stellen wir in Frage.	
Zeige dich uns, damit wir an dich glauben können.	
Lasse uns dich erfahren, damit wir dir vertrauen können.	1
Stehe uns bei, damit wir wieder auf dich bauen können.	

N. ist gestorben, und mit ihm/ihr der Allmachtsgott.	100
N. ist gestorben, und mit ihm/ihr der Alles-wird-gut-Gott.	0
N. ist gestorben, und mit ihm/ihr der Vertrau-nur-Gott.	0
N. ist gestorben, und mit ihm/ihr unser Gottesbild.	0
N. ist gestorben, und wir sind auf der Suche nach einem neuen Gottesbild.	0
N. ist gestorben. Fragend suchen wir nach dir, der du uns fremd geworden bist.	0
N. ist gestorben. Herr führe uns als guter Hirt zu einer neuen Gottesbeziehung.	1
Herr, N. ist gestorben. Wir können es nicht fassen.	100
Tastend und flehendlich kommen wir mit unseren Bitten zu dir:	0
Schenke uns Vertrauen, das uns über den Abgrund des Todes trägt.	0
Schenke uns Glauben, der uns dir wieder nahe bringt.	0
Schenke uns Hoffnung, die uns nicht am Tod von N. zerbrechen lässt.	0
Schenke uns Stärke, die uns den Tod von N. tragen lässt.	
Schenke uns Wegbegleiter, die mit uns diesen Tod von N. aushalten.	
Schenke uns Trost, der uns wieder zum Leben in Fülle zurückführt.	
Schenke uns Zuversicht, dass wir dereinst in deinem Reich vereint werden.	
Schenke uns Vergebung, wo wir schuldig geworden sind.	1
Schenke uns Kraft, das zu tragen, was wir nicht ändern können.	
Schenke uns Mut, dir wieder neu zu vertrauen.	
Schenke uns Liebe, die uns für immer mit N. verbunden sein lässt.	
Herr, unser Gott,	100
durch den Tod von N. hat sich im Leben der Familie X. alles verändert.	0
Nichts ist mehr so wie es war.	0
Nichts wird wieder so werden, wie es zuvor war.	0
Die Freude auf N, wandelte sich in Klage um ihn/sie.	0
(Wir versammeln uns nicht zur geplanten Taufe, sondern zum ungeplanten Begräbnis.)*	0
Die Eltern tragen N. nicht auf den Armen, sondern zu Grabe.	
Die Wiege bleibt leer, dafür ist ein Grabstein zu setzen.	1
Die Zukunft von N. wurde zur Erinnerung an seine/ihre kurze Erdenzeit.	
* Nur, wenn Taufe wirklich geplant war.	
	100
Herr, unser Gott, rat- und hilflos stehen wir heute vor dir.	0
Wir trauern um N., dessen/deren Tod wir weder begreifen können noch annehmen wollen.	0
N. wurde in Liebe erschaffen, nun müssen wir ihn/sie loslassen.	0
N. wurde sehnsüchtig erwartet, nun müssen wir ihn/sie gehen lassen.	0
N. war für die Eltern der Inbegriff der Zukunft, nun bleiben die Erinnerung der Vergangenheit.	1
(Am offenen Grab)	100
Himmlicher Vater,	0
unsere Augen sehen das offene Grab, in das wir N. bestattet haben.	0
Unser Glaube sieht N. damit in deine liebende Hände übergeben.	0
Für unsere Augen geht hier ein kurzer Lebensweg hier zu Ende.	0
Für unserern Glauben beginnt hier die Hoffnung auf das Wiedersehen in deinem Reich.	
Erhalte uns in dieser Hoffnung und stehe uns bei auf unserem Weg der Trauer.	
Stelle uns Menschen zur Seite, die mit uns um N. trauern	1
und mit uns auf das Wiedersehen in deinem Reich vertrauen.	

Allmächtiger Gott, was sollen wir sagen, angesichts des Todes von N.?	100
Was können wir machen mit unserer Wut, außer sie dir hinhalten?	0
Wohin können wir uns wenden mit unserer Verzweiflung, außer zu dir?	0
Wer kann den Trennungsschmerz lindern, außer die Hoffnung auf das Wiedersehen in deinem Reich?	0
Wer kann uns zur Ruhe kommen lassen, wenn nicht du?	1
Herr, unser Gott, die Eltern müssen N. hergeben, auf den/die sie sich gefreut haben. Sie müssen loslassen, den/die sie so gerne behalten hätten. Sie müssen sich verabschieden, den/die sie so gerne begrüßt hätten. Sie müssen ausändigen, wen sie so gerne in den Händen gehalten hätten. Sie müssen dir übergeben, den/die sie ihr Kind nennen.	100
Herr, unser Gott, beim Tod eines Menschen blickt man auf deren Leben zurück und ist dankbar für alles Gute, das man durch diesen Menschen erfuhr. Beim Tod von N. währte das Leben nur Wochen. Die Eltern können nur dankbar sein, dass sie ihn/sie hatten. Fülle die Leere der Trauernden aus und tröste sie durch deine Gegenwart. Erstarke sie mit der Kraft deines Heiligen Geistes und führe sie durch mitfühlenden Menschen wieder dem Leben in Fülle zu.	0
Herr, unser Gott, der Tod von N. widerspricht all unseren Erfahrungen. Grenzenlos ist unsere Trauer, unsagbar ist unser Schmerz. Unermesslich ist unsere Wut, unnennbar unser Zorn. Unfassbar ist unsere Ohnmacht, unaussprechlich unsere Not. Unendlich sind unsere Fragen, unsäglich unsere Angst. Wir müssen N. bestatten, wissen aber nicht warum. Wir müssen mit seinem/ihrem Tod leben, wissen aber nicht wie. Wir müssen getrennt von ihm/ihr leben, sehen uns aber dazu nicht im Stande. Herr, stehe uns bei in unserer Not und stärke uns. Tröste uns und leite uns gut durch unser Leben.	100
Herr, unser Gott, der Tod von N. wirft uns viele Fragen auf, deren Antwort wir nicht kennen. Allwissender Gott, warum musste N. sterben? Allmächtiger Gott, konntest du den Tod von N. nicht verhindern? Liebender Gott, wo ist angesichts des Todes von N. deine Liebe? Unbegreiflicher Gott, wir tun uns durch den Tod von N. schwer mit dir. Wir wissen seither nicht, wie wir mit dir umgehen sollen. Wir wissen nicht, wie wir mit dem Tod von N. weiterleben können. Lass uns deine Gegenwart erfahren und begleite uns auf unserem weiteren Lebensweg.	0
	0
	0
	0
	1

Wir alle trauern um N., doch trauert auch jeder seine eigene Trauer.	100
Sein/Ihr Tod schmerzt uns alle, doch spürt jeder seinen eigenen Schmerz.	0
Wir alle glauben an Gott, doch hat jeder sein eigenes Gottesbild.	0
Wir alle vertrauen auf das Weiterleben in Gottes Reich,	0
doch besitzt jeder hiervon seine eigene Vorstellung.	0
Dies darf sein, denn du, o Gott, hast es uns so gegeben.	
Hilf uns, die Verschiedenheiten von Trauer, Schmerz, Gottesbilder und Jenseitsglauben ohne Wertung gleichberechtigt nebeneinander stehen zu lassen.	1
Lasse uns bei allen Unterschieden gemeinsam den Weg der Trauer gehen.	
Gott, unser Vater.	100
N. ist nur ... alt geworden. Viel zu früh musste er/sie sterben.	0
Wir konnten ihn/sie gar nicht kennenlernen, kam schon der Tod.	0
(Auch wenn andere meinen, es war ja noch nichts, nur ein Zellhaufen.)	0
Für uns jedoch ist ein Mensch gestorben, um den getrauert werden darf.	0
Wir tragen nun nicht nur N. zu Grabe,	
sondern auch all unsere Zukunftspläne, die wir mit ihm/ihr hatten.	1
Sei du mit allen, die um N. trauern, und stehe ihnen bei.	
Herr, unser Gott, N. ist mit ... Stunden/Tage/Wochen/Monaten/Jahren gestorben.	100
Ein Leben ging damit zu Ende, das erst im Begriff war zu wachsen.	0
Wir stehen nun an seinem/ihrem Sarg und können es nicht fassen.	0
Er/Sie gehörte schon zum Leben der Familie X. und hat es geprägt.	0
Es fällt uns daher schwer, N. nun dir zu übergeben.	0
Nimm N. in aller Liebe auf, das ist uns bis zum Wiedersehen in deinem Reich Trost genug.	1
(ein in den ersten 12 SSW verstorbenes Kind)	100
Herr, unser Gott, Herr über Leben und Tod, Herr über Zeit und Ewigkeit.	0
Für dich zählt nicht die Anzahl der Atemzüge, um ein Mensch zu sein.	0
Auch mit nur wenig Herzschlägen ist es für dich ein voller Mensch.	0
Auch wenn das Kind nur auf dem Ultraschallbild zu sehen war, du kanntest es schon zuvor.	0
Nun ist N. gestorben. Die Eltern konnten sich nicht recht von ihm/ihr verabschieden.	
Wir empfehlen ihn/sie dir an, bis wir uns wiedersehen in deinem Reich.	1
(ein in den ersten 12 SSW verstorbenes Kind)	100
Herr, unser Gott, Herr über Leben und Tod, Herr über Zeit und Ewigkeit.	0
Dein ist der Anfang und dein ist das Ende.	0
Für uns Menschen ist die Zeit dazwischen unser Leben.	0
Der Anfang und das Ende lagen bei N. sehr nahe zusammen.	0
Für die Eltern von N. ist dies ein großer Schmerz.	
Stehe du ihnen bei auf ihrem Weg durch diese Trauer.	1
Stärke und leite sie durch deine Gegenwart.	
	100
(ein in den ersten 12 SSW verstorbenes Kind)	0
Bei dir ist jedes Leben wertvoll, denn du zählst nicht deren Herzschläge.	0
Es ist für dich schon wertvoll, auch wenn wir noch gar nichts von dem Kind wissen.	0
Daher kommen wir vertrauensvoll lmit unseren Bitten zu dir:	0
	1

Tröstender Gott, du bist das Licht in der Finsternis unserer Trauer, der kühlende Wind für das Brennen unseres Schmerzes, das Balsam für die Wunde unserer Seele, die Hoffnung auf das einstige Wiedersehen.	100 0 0 0 0 1
Tröstender Gott, voller Verzweiflung und Schmerz rufen wir zu dir: Lass dein Licht leuchten auf unserem finstern Weg der Trauer. Lindere mit deinem kühlenden Wind unseren brennenden Schmerz. Lege deinen Trost als Balsam auf die Wunde unserer Seele. Erhalte uns in der Hoffnung auf das einstige Wiedersehen.	100 0 0 0 0 1
Gott der Türen und der Herzen, wir haben die Tür unseres Herzens weit geöffnet, um N. willkommen zu heißen. Nun müssen wir sie öffnen, um ihn/sie wieder gehen zu lassen. Öffne nun du ihm/ihr die Tür für dein liebendes Herz. Fülle du den leeren Platz in unserem Herzen und tröste uns.	100 0 0 0 0 1
Gott, du guter Hirt und Wegbegleiter. N. ist uns gestorben. Damit kam die Finsternis auch am hellichten Tage. Die Farben gingen verloren, der Klang verhallt nun lautlos. In der Finsternis unserer Trauer können wir den nächsten Schritt nicht sehen. Nimm du uns an der Hand und führe uns wieder in das Licht, in das Land der kräftigen Farben und der wohltuenden Klänge.	100 0 0 0 0 1
Herr, Jesus Christus, du Licht der Welt. Mit dem Tod von N. brach Finsternis in unsere Welt. Die Eltern von N. wissen nicht, wie es weiter gehen soll. Sie spüren nur Trauer und Schmerz und können es nicht fassen. Sei Familie X. und ihren Angehörigen Licht in der Finsternis ihrer Trauer. Gebe ihnen Orientierung und Kraft, den nächsten Schritt zu machen. Begleite sie durch das finstere Tal der Trauer und führe sie wieder dem Leben in Fülle zu.	100 0 0 0 0 1
Herr, unser Gott, du lässt dich auf verschiedene Weise erfahren: Du stärkst die Schwachen und tröstest die Trauernden. Du richtest die Gebeugten auf und leitest die Verirrten. Du schenkst Zuversicht den Hoffnungslosen und Glauben den Zweifelnden. Du offenbarst dich den Suchenden und hältst Stand den Klagenden. Lasse die Trauernden Gotteserfahrungen machen, die sie auf dem Weg zu dir weiter voranbringen.	0 100 0 0 0 2

N., du warst ein Kind des Lebens und wurdest ein Kind des Todes.	100
Du warst ein Kind der frohen Erwartung und wurdest ein Kind der übergroßen Trauer.	0
Du warst ein Kind der Liebe und wurdest ein Kind des herzerreißenden Schmerzes.	0
Du warst ein Kind der Zukunft und wurdest ein Kind der bleibenden Erinnerung.	0
Gott, wir bitten dich: Behüte N. in deiner Liebe bis zum Wiedersehen in deinem Reich.	0
Lass ihn/sie dann wieder das werden, was er/sie uns jetzt schon in Ansätzen war:	1
Ein Kind des Lebens, der Liebe, der Zukunft und der frohen Erwartung.	
N., wir beklagen deinen Tod und wissen nicht, wie wir damit weiterleben können.	100
Wir geben uns ganz in Gottes Hände und bitten ihn	0
um Trost für unsere Trauer und unseren Schmerz,	0
um Stärkung, dass er uns aufrichte in unserer Niedergeschlagenheit,	0
um Heilung für unsere verwundeten Seelen,	0
um Standhaftigkeit für den Glauben auf das Wiedersehen in Gottes Reich.	1
Der allmächtige Gott segne euch mit all seinen Engeln.	100
Der Engel des Trostes trockne eure Tränen.	0
Der Engel der Stärke richte euch wieder auf.	0
Der Engel der Zuversicht schenke euch wieder Vertrauen.	0
Der Engel der Liebe umfasse euch von allen Seiten.	0
Der Engel des Glaubens führe euch zum Wiedersehen in Gottes Reich.	1
Dazu segne euch der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn, und der Heilige Geist.	
N, der Herr segne dich, der du uns gestorben bist.	100
Er begleite dich auf deiner letzten Reise.	0
Er öffne dir das Tor des Himmels und lasse dich eintreten in seine himmlische Herrlichkeit.	0
Er umschließe dich mit seiner ganzen Liebe und behüte dich bis zum Wiedersehen.	0
Ihnen, den Eltern und Angehörigen stehe er in ihrer Trauer bei.	0
Er lindere euch den Trennungsschmerz und führe euch wieder dem Leben zu.	1
Er stelle euch verständnisvolle Begleiter zur Seite und gebe euch Grund zum Lachen.	
Er umschließe dich mit seiner ganzen Liebe und behüte dich bis zum Wiedersehen.	
Gott, der Herr, der Freud und Leid mit den Menschen teilte, segne euch.	100
Er richte euch in eurer Trauer auf und führe euch wieder dem Leben zu.	0
Er führe euch Menschen zu, die euch nahe sind, wenn ihr Nähe sucht.	0
Er lasse euch Menschen finden, die mit euch weinen, wenn ihr von Trauer erfüllt seid.	0
Er geleite Menschen zu euch, die zuhören können, wenn ihr jemanden zum Reden braucht.	0
Er lenke Menschen zu euch, die euch umarmen und halten, wenn ihr abzustürzen droht.	0
Er lasse Menschen um euch sein, die sich mit euch an N. erinnern.	1
Er lasse euch erfahren, dass er mit euch durch das Dunkel der Trauer zum Licht des Lebens geht.	

Zwei Frauen gaben zu diesen Gebeten Rückmeldung: Für die eine Frau sind – bis auf eine Enthaltung – alle Gebete sehr ansprechend. Sie gibt unten an, dass es die schönsten Gebete seien, die sie bisher gelesen habe. - Für die andere Frau war das Ausfüllen dieses Fragebogen zu schwer.

### **Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

**# 1: Das hier auszufüllen, fällt mir sehr schwer, immer wieder zu lesen, das es gestorben ist, reißt bei mir einfach zu viele Wunden auf. Ich versuche, so zu denken, dass da niemand**

*gestorben ist, um damit klar zu kommen. Deswegen verzeihen Sie mir, wenn ich diesen Bogen nicht ausfülle.*

*# 2: Diese Gebete sind wunder-wunderschön!!! Die Schönsten, die ich bis jetzt gelesen habe*

Frau Nr. 1 füllte den Fragebogen nicht aus, nur Frau Nr. 2. Daher ist dieser Fragebogen mit n = 1 angegeben.

## 1.6 Fb 29 - liturgische Gebete 5 (\*29) (1)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „verstehe ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert.

**Stufen Sie jedes Gebet nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Aussagen ein:**

Spricht mich sehr an	spricht mich eher an	stößt mich eher ab	stößt mich sehr ab	verstehe ich nicht
----------------------	----------------------	--------------------	--------------------	--------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

"X." = Name der Familie

Ewiger Gott, Vater im Himmel.	100
Wir geben das Leben von N. zurück in deine Hand.	0
Wir bitten dich: Nimm sie/ihn gnädig auf und vollende dein Werk an ihr/ihm in Ewigkeit.	0
Für alle, die um N. trauern, bitten wir um deinen Trosts.	0
Mach uns bereit für unsere letzte Stunde.	0
Lass uns im Glauben schon etwas ahnen von dem Leben, in dem du uns vollenden wirst.	1
Gott des Trostes,	100
unser Herz ist schwer und voll Trauer.	0
Wir müssen N. herben und hätten sie/ihn so gerne noch bei uns gehabt.	0
Wir müssen Abschied nehmen und können es noch nicht fassen, dass sie/er nicht mehr da ist.	0
Wir müssen ohne sie/ihn zurückkommen und wissen nicht, wie es gehen soll.	0
Gott, dir klagen wir unseren Schmerz und unsere Trauer.	1
Herr, wohin sollen wir gehen? Womit sollen wir uns trösten?	100
Wir hoffen auf dich.	0
Wir bringen vor dich Schmerz und Trauer, die Dankbarkeit für alles,	0
was N. für uns war, uns was wir durch sie/ihn empfangen haben.	0
Stärke und tröste uns durch dein Wort.	1
Herr, unser Gott,	100
wir wollen uns in dieser Stunde dankbar erinnern an N.,	0
an alles Gute, das durch sie/ihn in unser Leben gekommen ist.	0
Wir bitten dich: Stärke unseren Glauben,	0
erhalte uns in der Gemeinschaft mit dir,	0
lass uns Hoffnung schöpfen aus deinem Wort	1
bis zu dem toag, an dem wir dich preisen werden	
mit allen, die uns im Glauben vorausgegangen sind.	
Unruhig ist unser Herz, bis es Ruhe findet, Gott, in dir.	100
Bei dir sind wir geborgen in Zeit und Ewigkeit.	0
Lass auch N. Ruhe finden bei dir,	0
nimm sie/ihn an als dein geliebtes Kind	0
und lass sie/ihn deine Herrlichkeit schauen.	0
Tröste alle, die um sie/ihn trauern.	1
Hilf ihnen, mit dem Verlust zu leben.	

Stärke uns alle für den Weg, der vor uns liegt.	100
Lass uns das Wesentliche erkennen,	0
dass wir uns nicht verlieren.	0
Zeige uns Mitte und Ziel,	0
dass wir leben aus deiner Kraft,	0
sterben in deiner Gnade	0
und auferstehen zu deiner Freude.	1
N. ist uns genommen. Wir müssen sie/ihn loslassen.	100
Doch Jesus Christus lässt sich niemanden entreißen.	0
An seinen Tod und seine Auferstehung glauben wir.	0
So befehlen wir N. in Gottes Hand.	0
	1
Wir müssen N. hergeben, doch wir vertrauen auf Gott.	100
Bei ihm sind Tote und Lebende geborgen.	0
Gott vollende an N., was er ihr/ihm in der Zeugung begonnen hat,	0
und gebe ihr/ihm Anteil an seiner Herrlichkeit.	0
	1
Als Zeichen der Hoffnung brennt am Sarg die Osterkerze.	100
Wer möchte, kann nach dem Segen nach vorn kommen	0
und ein Licht daran anzünden oder schweigend am Sarg Abschied nehmen.	0
Das Licht Christi verbindet uns mit N. und leuchtet uns auf dem Weg.	0
	1
Weiße Blumen liegen in einem Korb vor dem Sarg.	100
Weiß ist die Farbe der Auferstehung,	0
Zeichen der Hoffnung auf den Sieg über den Tod.	0
Wer möchte, kann jetzt noch einmal nach vorn kommen	0
und eine Blume als Hoffnungszeichen ins Sargbukett stecken.	0
Es ist ebenso möglich, still vor dem Sarg Abschied zu nehmen.	1
Am Sarg steht die Osterkerze.	100
Sie erinnert uns an das Wort Jesu: Ich bin das Licht der Welt.	0
Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.	0
Wer möchte, kann nach dem Segen nach vorn kommen	0
und eine Kerze an der Osterkerze entzünden und am Sarg abstellen	0
oder vor dem Sarg schweigend Abschied nehmen.	1

Jesus Christus, du hast uns Hoffnung geschenkt über Tod und Grab hinaus.	0
Du gibst uns Anteil an deinem Leben.	0
Wir bitten dich: Erhalte uns im Glauben bis an unser Ende.	0
Lass uns in Liebe verbunden bleiben mit allen, die uns vorausgegangen sind.	0
Lass ihnen und uns dein ewiges Licht leuchten und stärke uns in der Erwartung der kommenden Herrlichkeit.	0
Du bist bei uns, Gott, wauch wenn es um uns finster ist.	100
Darauf wollen wir uns verlassen und uns dir anvertrauen.	0
mit unserer Traurigkeit und unseren Sorgen,	0
mit unserer Hilflosigkeit und Angst vor der Zukunft.	0
Schenke Worte, die trösten, Liebe, die trägt, und Hoffnung, die dem Tod standhält.	0
	1
Ewiger Gott, Ursprung und Ziel unseres Lebens,	100
wir danken dir für das kurze Leben von N.,	0
für alles Gute, was sie/er in unser Leben gebracht hat,	0
für alles, was sie/er uns bedeutet hat.	0
Wir bitten dich:	0
Bringe ans Ziel, was du mit ihr/ihm begonnen hast.	1
Hilf allen, die um den Tod von N. trauern.	100
Gib ihnen Menschen, die ihnen beistehen, und Kraft für die nächsten Schritte.	0
Stärke sie durch dein Wort,	0
dass sie hinausschauen können über den Tod und das Grab.	0
	1
Jesus Christus, du hast uns deinen Frieden zugesagt.	100
Sei bei allen Fragen und in aller Trauer bis uns und birg uns bei dir.	0
Dir befehlen wir N. an.	0
Hab Dank für alles Gute in Ihrem/seinem Leben, vollende, was unabgeschlossen blieb.	0
Lass sie/ihn bei dir Frieden finden.	0
Lass uns unseren Lebensweg gehen im Vertrauen auf dich.	
Hilf unserem Glauben auf, wenn er schwach wird.	1
Umgeb uns mit deiner Liebe heute und in Ewigkeit.	
Großer Gott, wir verstehen nicht, warum alles so gekommen ist.	100
Ratlos und unendlich traurig stehen wir vor dir.	0
Dir bringen wir unser Leid.	0
Dir stellen wir unsere Fragen.	0
Dich rufen wir an in der Not und bitten dich:	0
Sei bei uns, wenn wir in dieser Stunde Abschied nehmen.	1

Unbegreiflicher Gott, unaussprechlich ist unser Schmerz über den Tod von N.	100
Wie konnte es geschehen, dass sie/er nicht mehr unter uns ist?	0
Ein Leben, das kaum begonnen hatte, ist zu Ende.	0
Warum hast du zugelassen, dass sie/er so früh sterben musste?	0
Wir wissen keine Antwort.	0
Aber wir haben doch keinen Halt außer bei dir.	
Wir kommen zu dir mit unserer Not.	1
Lass uns jetzt deine Nähe erfahren.	
Stehe uns bei in dieser schweren Stunde.	
Guter Gott, du trägst die Menschen im Leben und im Tod.	100
Zu dir beten wir:	0
Nimm N. in deine Hände und lass sie/ihn bei dir Ruhe und Frieden finden.	0
Lass sie/ihn schauen, was für sie/ihnen auf Erden noch unerfüllt geblieben ist.	0
Tröste uns, wenn Klagen und Fragen uns erdrücken.	0
Sei uns nahe und lass uns nicht fallen, wenn wir keinen Halt mehr finden.	1
Gott, unser himmlischer Vater,	100
nichts im Himmel uns auf der Erde ist mächtiger als deine Liebe.	0
Nichts kann uns von ihr trennen - auch nicht die Trauer um unser Kind.	0
Daran wollen wir uns festhalten - trotz allem, was uns bewegt und uns umtreibt.	0
Wir bergen uns in deine Hände - mit unserer Trauer und unseren Fragen.	0
Umhülle unsere Sehnsucht nach Trost mit deiner Liebe.	
Lindere den Schmerz, der in uns brennt.	1
Herr, Jesus Christus,	100
wenn wir N. jetzt zur letzten Ruhe betten, so halte uns im Glauben fest.	0
Du selbst hast nach dem Willen deines Vaters Tod und Grab überwunden.	0
Deine Auferstehung vor Augen und im Herzen glauben wir an den Sieg des Lebens.	0
So nimm unser Kind an deine Hand	0
und geleite es in die himmlische Heimat, die du ihm bereitet hast.	1
Himmlicher Vater, am offenen Grab und am Ende dieses Lebens soll uns dennoch die Macht des Todes nicht erschrecken.	100
Wir bleiben deine Geschöpfe und deine Liebe gilt uns unbegrenzt.	0
So wirst du auch unser Kind begleiten in deine Herrlichkeit und in deinen Frieden.	0
	0
	1
Liebe Familie X.,	100
sie müssen ein Kind hergeben, das sie noch kaum in den Händen gehalten haben.	0
Gott schenkt das Leben. In seine Hände geben wir es zurück.	0
Gott wird es vollenden. Ihm vertrauen wir N. an.	0
	0
	1

Gott, du kennst alle Kinder und rufst sie beim Namen, die ungeborenen und die geborenen.	100
Du kennst auch unser Kind und hast es lieb.	0
Auch wenn wir unser Kind gerne bei uns behalten hätten, du hast es zu dir genommen.	0
Dies anzunehmen fällt uns schwer. - Hilf uns!	0
	1
Himmlicher Vater, wir bitten dich für N.	100
Lass sie/ihn leben in deinem Reich und schenke ihr/ihm deine Liebe und Nähe.	0
Wir bitten dich für ihre/seine Eltern und die ganze Familie.	0
Tröste sie und lass sie Hilfe erfahren.	0
Wir bitten dich auch für die Schwestern, Pfleger und Ärzte in unseren Krankenhäusern.	0
Segne ihren schweren Dienst.	1
	100
Gott, halte uns fest in unserer Trauer und Verzweiflung.	0
Jesus Christus, gib uns den Freiden, den du uns zugesagt hast.	0
Heiliger Geist, tröste uns in dieser Stunde und auf unserem weiteren Weg.	0
	0
	1
	100
Gott, du Vater und Mutter aller Menschen, du kennst das Kind der Familie X., auch wenn sie es nicht kennenlernen durfte.	0
Du hast es ins Leben gerufen - auch wenn es nun nicht das Licht der Welt erblicken durfte.	0
Du hast es bei seinem Namen gerufen, - auch wenn die Eltern noch keinen Namen für es hatten.	0
	0
	1
Gott, wir verstehen nicht, warum es so gekommen ist.	100
Unser Herz ist schwer.	0
Birg uns bei dir mit unserer Trauer.	0
Hilf uns Schritt für Schritt wieder in Leben hinein.	0
Nimm N. bei dir auf.	0
Lass ihn/sie in Ewigkeit bei dir geborgen sein.	0
Vollende sein Leben in deiner Herrlichkeit, wie du unser Leben vollenden wirst.	1
	100
Gott, unser himmlischer Vater, wir bergen uns in deine Hände - mit unserer Trauer und unseren Fragen.	0
Umhülle unsere Sehnsucht nach Trost mit deiner Liebe.	0
Lindere den Schmerz, der in uns brennt.	0
	0
	1

	100
Wir bitten dich, Gott, für alle, die um ein Kind trauern, sei ihnen nahe in ihrer Verzweiflung.	0
Gehe ihre Wege mit und hilf ihnen, die Last ihres Schmerzes zu tragen.	0
	0
	0
	1
	100
N. ist gestorben.	0
Wir stehen hier an ihrem/seinem Sterbebett und können es noch nicht begreifen.	0
Wir begegnen der Macht des Todes, der niemand entgehen kann.	0
Aber Tod und Leben sind umfassen von der Macht des lebendigen Gottes.	0
	1

Wie oben: Für die eine Frau sind diese Gebete sehr schön. - Die andere Frau wehrte sich gegen die Vorstellung, dass beim SSA ein Kind getötet wurde.

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

*# 1: Auch das möchte ich bewußt nicht ausfüllen. Für Frauen, die ein SSA machen lassen haben, wird es viel viel schwerer, wenn sie immer daran denken, dass da schon ein Kind war. Man macht es den Frauen leichter, wenn man ihnen erklärt, es waren erst nur Zellen mehr nicht. Ich glaube, dann geht es den Frauen besser. Ich bin aber überzeugt davon, dass die Frauen trotzdem keinen SSA mehr machen lassen, auch wenn sie nur glauben, dass dort nur ein Zellhaufen war.*

*# 2: Die sind auch sehr schön!*

## 1.7 Fb 40 - liturgische Gebete 6 (\*40) (2)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „versteh ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert.

**Stufen Sie jedes Gebet nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Aussagen ein:**

Spricht mich sehr an	spricht mich eher an	stößt mich eher ab	stößt mich sehr ab	versteh ich nicht
"N." = Name des verstorbenen Kindes				
"X." = Name der Familie				
Lebendiger Gott,				50,0
mit dem Sterben von N. stellst du uns selbst an die Schwelle des Todes.				50,0
Hilflos sind wir und voller Schmerz, weil N. uns verlässt.				0,0
Wir geben sie/ihn in deine Hand.				0,0
Lass sie/ihn bei dir geborgen sein und gib ihr/ihm deinen Frieden.				0,0
				1,5
Barmherziger Gott,				50,0
zu dir dürfen wir kommen mit unserem Schmerz.				50,0
Du allein kannst uns aufrichten.				0,0
Wende dich zu uns in unserer Unruhe und Angst				0,0
und stille unser Verlangen nach dir.				0,0
Dir vertrauen wir uns an.				1,5
(nach langer Krankheit)				50,0
Wir nehmen Abschied von N., die/der nach langer Krankheit gestorben ist.				0,0
In die Trauer mischt sich auch Dankbarkeit: "Sie/Er hat es überstanden."				0,0
Und doch fällt es schwer, einen geliebten Menschen loszulassen.				0,0
Wir vertrauen sie/ihn dir an in der Gewissheit, dass sie/er bei dir geborgen ist.				0,0
				1,0
(nach plötzlichem Tod)				50,0
Wir nehmen Abschied von N.				0,0
Es tut weh, dass sie/er so plötzlich und früh sterben musste.				0,0
Wir erfahren schmerzhaft, dass unser Leben nicht in unserer Hand steht.				0,0
Gott aber machte uns eine Zusage, die über den Tod hinaus reicht:				0,0
Fürchte dich nicht, denn ich erlöse dich; ich rufe dich bei deinem Namen: Mein bist du. (Jes 43,1)				1,0
(nach plötzlichem Tod)				50,0
Wir nehmen Abschied von N.				0,0
Es ist schwer, wenn jemand so plötzlich verstirbt.				0,0
Von einer Minute zur anderen ist alles anders und unser Leben gerät aus den Fugen.				0,0
So bringen wir unsere Trauer und Klage vor Gott und bitten ihn,				0,0
dass er uns einen Weg in die Zukunft weise.				1,0

	50,0
Liebe Familie X.,	50,0
ihr seid nicht verlassen, auch wenn ihr euch so fühlt.	0,0
Ihr seid nicht von Gott verworfen, auch wenn solche Gedanken aufkommen.	0,0
Seine Gnade wird nicht von euch weichen und der Bund seines Friedens wir nicht hinfallen.	0,0
	1,5
	50,0
Barmherziger Gott, wir kommen zu dir in unserer Traurigkeit und Bestürzung.	50,0
Dunkel ist die Gewalt des Todes und der Trennung.	0,0
Stärke uns in dieser Stunde und tröste uns.	0,0
Sei uns nahe. Erfülle uns mit deinem Frieden.	0,0
	1,5
	50,0
Gott des Lebens, am Ort der Gräber umfängt uns Tod und Dunkel.	50,0
Kälte berührt unser Herz, Trauer lastet auf uns.	50,0
Wir bitten dich: Komm mit deiner Lebenskraft und erwärme uns,	0,0
dass unser Schmerz gelindert und unser Tränen gestillt werden.	0,0
Öffne uns die Augen, und lass uns über Tod und Grab hinaussehen	0,0
in deine Welt der Freude und des Lichts.	0,0
Dir, Gott, vertrauen wir uns an.	1,5
	0,0
Jesus Christuns, du Herr über Lebende und Tote,	100,0
dir vertrauen wir uns an.	0,0
Bleibe bei uns, wie du es zugesagt hast. Sei uns nahe in der Einsamkeit.	0,0
Halte unsere Hand fest, wenn es in uns dunkel wird.	0,0
Du gingst duch Tod und Grab zur Herrlichkeit.	0,0
Führe uns den Weg, den du vorausgegangen bist.	2,0
Nimm uns die Angst vor dem Steren und gib uns Anteil an deinem Leben.	0,0
	100,0
Ewiger Gott, du gehst die Wege unseres Lebens mit uns.	0,0
Du birgst uns in deiner Hand und hältst uns selbst dann noch, wenn wir sterben.	0,0
Und doch mast uns vieles Angst.	0,0
Wir meinen, allein zu sein, ausgeliefert der Trauer und dem Tod.	0,0
Du siehst uns an und hast ein gutes Wort für uns.	0,0
Gott, lass uns dein Wort auch heute hören, wo wir Abschied nehmen und trauern.	2,0
	50,0
Wir verstehen die Wege nicht, die du mit uns gehst, Gott.	50,0
Deine Liebe ist uns verborgen. Wir spüren nichts von deiner Nähe.	0,0
Und doch bringen wir vor dich, was wir nicht begreifen. - (Stille)	0,0
Tröste uns durch dein Wort.	0,0
Steh uns bei, wenn wir heute Abschied nehmen müssen.	0,0
Umgib uns mit deinem Frieden.	1,5

Wir treten vor Gott und lagen über den Tod von N.	0,0
Wir sind traurig, wenn wir uns vorstellen, was wir noch hätten erleben können.	0,0
Aber wir haben auch zu danken für die gemeinsame Zeit, wenn sie auch so kurz war.	0,0
Vieles davon wird bleiben.	0,0
Bei dir, du treuer Gott, geht kein Leben verloren;	0,0
denn du bist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebenden.	0,0
Wir vertrauen auf deine Verheißung.	0,0
Gott, zu dir rufe ich. (von Dietrich Bonhoeffer)	50,0
In mir ist es finster, aber bei dir ist das Licht;	50,0
ich bin einsam, aber du verlässt mich nicht;	0,0
ich bin kleinmütig, aber bei dir ist die Hilfe;	0,0
ich bin unruhig, aber bei dir ist der Friede;	0,0
in mir ist Bitterkeit, aber bei dir ist die Geduld;	0,0
ich verstehe deine Wege nicht, aber du weißt den Weg für mich.	1,5
Herr, unser Gott,	50,0
wir stehen am Sarg und können es nicht fassen, dass N. darin liegt.	0,0
Wie war er/sie gegenwärtig in den Gedanken seiner Familie/Eltern.	0,0
Es fällt schwer uns vorzustellen, dass er/sie nicht mehr bei uns ist.	0,0
Uns ist er/sie genommen, aber du lässt ihn/sie nicht los.	0,0
Bei dir ist niemand verloren.	1,0
Anfang und Ende sind dein, ewiger Gott, auch das Ende von N.	50,0
Wir müssen Abschied nehmen von ihr/ihm, und das tut uns weh.	0,0
(Wir haben diesen Tag erwartet und gefürchtet.)	0,0
N. wird uns fehlen.	0,0
Wir bitten dich, Gott:	0,0
Stärke uns jetzt durch dein Wort.	0,0
Gib uns Kraft für den Weg, den wir heute gehen müssen.	1,0
(Tod nach (langer) Krankheit)	50,0
Barmherziger Gott, du hast es gnädig gefügt, dass N. nun still entschlafen ist.	0,0
Aber in der Zeit davor hat es auch Stunden gegeben, die uns schwer geworden sind.	0,0
Fragen kommen in uns auf: Warum musste N. so früh sterben? Warum traf es uns?	0,0
Lebendiger Gott, gib uns Mut und Kraft, dass wir im Leben und im Tod bestehen können.	0,0
	1,0
Wir sind erschrocken über den plötzlichen Tod von N.	50,0
Von einem Augenblick zum andern ist ein Leben zu Ende.	0,0
Noch können wir kaum vorstellen, dass N. nicht mehr lebt.	0,0
Zu jung war er/sie, das Leben noch vor sich habend.	0,0
Gott, du tröstest wie eine Mutter.	0,0
Lass uns deine Nähe spüren, gib uns Halt durch dein Wort.	0,0
	1,0

	50,0
Allmächtiger Gott, wie sollen wir ertragen, was geschehen ist?	0,0
Hilf uns standzuhalten. Lass uns still werden vor dir.	0,0
Nimm N., der/die uns so jäh entrissen worden ist, zu dir	0,0
und lass ihn/sie in deiner Liebe geborgen sein.	0,0
	1,0
EWIGER GOTT, wir sind erschüttert über den Tod von N.	50,0
Warum musste er/sie schon sterben?	0,0
Warum wurde er/sie so plötzlich aus dem Leben gerissen?	0,0
Wir können nicht fassen, was geschehen ist.	0,0
Dir bringen wir unseren Schmerz.	0,0
Vor dir breiten wir aus, was wir nicht verstehen.	
Wir bitten dich: Gib uns Antwort.	1,0
Steh uns bei auf dem Weg, den wir heute gehen müssen.	
Was für ein Schmerz, dieses Ende.	50,0
Wir begreifen nicht, warum das geschehen musste.	0,0
So unerwartet, so plötzlich ist für uns dieser Tod.	0,0
Hättest du ihm nicht Einhalt gebieten können, allmächtiger Gott?	0,0
Aber du hast geschehen lassen, was geschah.	0,0
So wollen wir uns fügen und das Schwere annehmen, das du uns auferlegst.	1,0
(nach Suizid)	50,0
Ratlos und betroffen schweigen wir vor diesem Tod.	0,0
Ein Mensch hat uns verlassen, dem das Leben zu schwer geworden ist.	0,0
Er geriet in eine Einsamkeit, in der ihn niemand mehr erreichen konnte.	0,0
Er kam in ein Dunkel, das ihm niemand mehr hell machen konnte.	0,0
Warum haben wir so wenig verstanden, warum konnten wir nichts tun?	
Hilflos stehen wir nun da mit unseren Fragen.	
Dich, barmherziger Gott, bitten wir:	1,0
Lass N. dein Licht leuchten. Sei auch uns nahe und tröste uns.	
(nach Suizid)	50,0
Barmherziger Gott, wir sind erschüttert über den Tod von N.	0,0
Du allein kennst uns Menschen wirklich.	0,0
Du weißt, was ihn/sie schließlich in die Tiefe gezogen hat.	0,0
Es macht uns zu schaffen, dass er/sie keinen Ausweg fand.	0,0
Es schmerzt uns, dass wir so ohnmächtig/unwissend waren und nicht helfen konnten.	
Wir kommen zu dir mit unserer Not.	
Wende dich zu uns mit deinem Erbarmen.	1,0
Stehe uns bei auf dem schweren Weg, den wir heute gehen müssen.	

(nach Suizid)	50,0
Du Gott allen Trostes, vor dir bringen wir unsere Trauer und unser Entsetzen.	0,0
Wir sind erschrocken über den Tod von N.	0,0
So viele Fragen sind da und lassen uns keine Ruhe.	0,0
Wir fragen nach dem Menschen N.	0,0
Wer war er/sie? Was ging in ihm/ihr vor?	
Warum konnte er/sie nicht mitteilen, was ihn/sie bedrückte?	
Warum war der sog des Todes stärker als der Wille zum Leben?	
Dieser Tod macht uns Angst, deckt er doch auch unsere eigenen Abgründe auf und zeigt, wo wir selbst am Leben zweifeln.	1,0
Gott, bewahre uns davor zu richtene, bewahre uns davor, einander Schuld zuzuweisen.	
Schenke uns Worte, die aufrichten und trösten.	
(nach gewaltsamen Tod)	50,0
Gott, unser himmlischer Vater,	0,0
das Leben von N. ist zu Ende, ausgelöscht von fremder Hand, durch eine Tat der Gewalt.	0,0
Alles, was wir denken und fühlen, scheint im Nichts zu versinken.	0,0
Nicht einmal Trauer ist mehr möglich, so unfassbar ist dieser Tod.	0,0
Gott, wir verstehen nicht, warum so viel Leid geschehen ist.	
Entsetzen lähmt uns und hat alles in uns erstarren lassen.	
Wir bitten dich: Hilf uns, dass nach und nach Trauer Raum gewinnen kann, dass Tränen fließen und die Wunden wieder heilen können.	1,0
Unbegreiflicher Gott, wie sollen wir deine Gedanken verstehen?	50,0
Mit schwerem Herzen stehen wir vor dir. Einen harten Weg führst du uns.	0,0
Wie sollen wir aus dem Dunkel herausfinden?	0,0
Mach uns gewiss, dass N. in deiner Liebe geborgen ist.	0,0
Wir müssen Abschied nehmen von unserem Kind,	0,0
aber dein Weg mit ihm/ihr ist nicht zu Ende.	
So lass auch uns einen Weg finden, ohne dich zu verlieren.	1,0
Wir beten mit den Eltern von N.: Gott, du Ursprung und Ziel des Lebens, du hast N. zu dir genommen, der/die uns anvertraut war.	50,0
Wir sind betroffen und voller Schmerz.	0,0
Wir haben das Leben mit N. als deine Aufgabe für uns verstanden.	0,0
Aber dann ist er/sie zu einem Geschenk für uns geworden.	0,0
Nun trauern wir, dass unser gemeinsamer Weg zu Ende ist.	
Wir fühlen, wie sehr er/sie uns fehlt. Wir danken dir für N.	
Wir danken dir auch für die Menschen, die uns geholfen haben.	1,0
Sei uns nahe mit deinem Trost. Stärke unseren Glauben und die Hoffnung auf deine Güte.	
Wir beten mit den Eltern: Vater im Himmel,	50,0
wir kommen zu dir in unserem Schmerz. Wir haben uns auf unser Kind gefreut.	0,0
Wir haben es voller Hoffnung erwartet. Du hast es uns gegeben.	0,0
Du hast es weider zu dir genommen, bevor wir es kennengelernt haben.	0,0
Wir wollten ihm Liebe schenken. Wir wollten für unser Kind sorgen.	0,0
Es tut sehr weh, dass wir es wieder hergeben mussten.	
Nimm unser Kind zu dir, und lass es deine Herrlichkeit schauen.	1,0
Für uns bitten wir: Gib uns Kraft, wenn wir heute Abschied nehmen, und Hoffnung, die uns trägt.	

Du Gott der Lebenden und der Toten, Dank sei dir für das Leben von N.	50,0
Was unfertig und ungelöst geblieben ist, nimm auf in dein Erbarmen.	0,0
Hilf denen, die zurückbleiben, in der Zeit der Trauer.	0,0
Stehe ihnen bei, wenn sie ihren Weg neu finden müssen,	0,0
und gib ihnen Menschen, die ihnen nahe sind.	0,0
Geleite uns alle auf unseren Wegen.	1,0
Herr, wohin sollen wir gehen?	50,0
Zeige uns den Weg, auf den das Licht deiner Auferstehung fällt.	0,0
Ohne dich sind unsere Wege ohne Hoffnung.	0,0
Wir bitten, dass alle, die mit N. verbunden waren, auch über seinen/ihren Tod hinaus verbunden bleiben.	0,0
Wir bitten dich für die, die mit uns trauern und heute nicht unter uns sein können.	0,0
Verbindende uns aufs Neue mit dir und halte uns fest in deiner Treue.	1,0
Guter Gott, deiner Liebe vertrauen wir N. an.	50,0
Mit seiner/ihrer kurzen Lebensgeschichte geben wir ihn/sie in deine Hand.	0,0
Wir bringen vor dich alles, was uns bewegt, unsere Erinnerungen,	0,0
Freude und Leid, das wir gemeinsam erlebt haben, unserer Traurigkeit und unseren Schmerz.	0,0
Verbinde uns in der Hoffnung auf eine Leben bei dir,	0,0
wo kein Schmerz, kein Leid und kein Tod mehr sein wird.	1,0
Gott, du willst uns in Liebe begegnen.	50,0
Lass uns darin nicht zweifeln, auch wenn wir dich jetzt nicht verstehen.	0,0
Wir bitten dich für alle, die um N. trauern.	0,0
Tröste sie und lass sie ihre Hoffnung auf dich setzen.	0,0
Stärke in uns die Zuversicht, dass du unser Leben vollenden wirst in deinem Licht.	0,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Spricht mich sehr an“ = 1, „Spricht mich eher an“ = 2, „stößt mich eher ab“ = 3, „stößt mich sehr ab“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Gemessen am Mittelwert wurden diese Gebete eingestuft mit:

20 x = 1,0      7 x = 1,5      2 x = 2,0      1 x = o.A.

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

**# 1: Einige Sachen konnte ich nicht ausfüllen, weil es nicht zu einem SSA passt.**

## 1.8 Fb 43 - liturgische Gebete 7 (\*) (3)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „verstehe ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert.

**Stufen Sie jedes Gebet nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Aussagen ein:**

Spricht mich sehr an	spricht mich eher an	stößt mich eher ab	stößt mich sehr ab	verstehe ich nicht
"N." = Name des verstorbenen Kindes				
"X." = Name der Familie				
Ewiger Gott, du schenkst das Leben und nimmst es wieder zurück.				66,7
Dir klagen wir den Tod von N.				0,0
Hilf uns trauern und die Trauer zu überwinden - geduldig uund Schritt für Schritt.				0,0
Hilf uns, unsere Vergänglichkeit zu ertragen.				0,0
Lass uns erkennen, was bleibt und aufschauen zu Jesus Christus,				0,0
dem Anfänger und Vollender des Glaubens.				1,0
Allmächtiger Gott, bei aller Trauer hast du uns Hoffnung gegeben.				66,7
Hilf uns, einander zu trösten, wenn die Angst nach uns greift.				33,3
Dein Wort geleite uns durch diese Zeit.				0,0
Du machst aller Not ein einde und wirst uns schauen lassen, was wir glauben.				0,0
Darauf vertrauen wir durch Jesus Christus, den du auferweckt hast von den Toten.				0,0
				1,3
Herr Jesus Christus. Wir danken dir für dein Geschenk, das wir in N. sahen.				66,7
Er/sie ist viel zu früh gestorben, das Leben noch vor sich habend.				0,0
Wir bitten dich: Gehe uns voran. Zeige uns den Weg.				0,0
Nimm uns an der Hand, wenn wir verzagen. Hilf uns auf schweren Wegen.				0,0
Mach unser Herz weit für alle, die uns brauchen.				0,0
Öffne und die Tür am Ende unseres Weges.				1,0
				66,7
Lass N. für immer in deiner Liebe und Treue geborgen sein.				33,3
Uns aber mach fähig, einander zu trösten und aufzurichten.				0,0
Lass Zeichen der Liebe unter uns geschehen.				0,0
Gib unserem Leben Ziele, die uns froh und zufrieden machen.				0,0
				1,3
				66,7
Gütiger Gott, wir danken dir für N. und alles, was wir durch ihn/sie Schönes erfahren durften.				0,0
Wir bitten dich: Sei weiter mit uns auf unserem Weg.				0,0
Halte uns fest in deiner Hand.				0,0
Von dir kommen wir, zu dir gehen wir.				0,0
				1,0

Gütiger Gott, trage uns weiterhin und schenke uns Mut zum Leben.	33,3
Gib uns Augen für das, was du uns schenkst.	33,3
Hilf uns, das Leben zu gestalten im Vertrauen auf dich.	33,3
Du bist der Grund, der uns trägt, der Atem, der uns leben lässt,	0,0
die Stimme, die uns ruft.	0,0
Dir, unserem Gott, danken wir, heute und alle Tage unseres Lebens.	2,0
Allmächtiger, ewiger Gott, deiner Barmherzigkeit vertrauen wir N. an.	66,7
Tröste die Angehörigen in ihrer Verzweiflung.	33,3
Bewahre uns vor Verbitterung und Hass.	0,0
Wecke in uns die Verantwortung für das Leben und die Gesundheit unserer Mitmenschen.	0,0
Behüte uns auf allen unseren Wegen und halte uns auch im Sterben fest.	0,0
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.	1,3
Gott, du siehst unser Leid. Du hörst unsere Stimme.	66,7
Die Stimme der Trauer und Verzweiflung,	33,3
auch die Stimme in uns, die keine Worte mehr findet.	0,0
Lass uns erfahren, dass du uns nicht im Stich lässt.	0,0
Hilf uns zu vertrauen, dass du uns trägst.	0,0
	1,3
Gott, unser Vater, groß ist der Schmerz, weil N. so jung sterben musste.	66,7
Wir wissen keine Antwort auf unsere Fragen.	0,0
Hilf uns in unserer Trauer.	0,0
Stärke unseren Glauben und unser Vertrauen zu dir.	0,0
Wir danken dir für alles, was du uns mit N. geschenkt hast.	0,0
Nimm ihn/sie in deine Arme und lass ihn/sie bei dir geborgen sein.	1,0
Gott, Ursprung des Lebens, ein Kind herzugeben und loszulassen, wird uns schwer,	66,7
nicht erleben zu können, wie es wächst und sich entfaltet - sinnlos scheint uns dieser Tod.	0,0
Dunkel ist für uns auf einmal die Welt. Nichts kann so bleiben, wie es einmal war.	0,0
Uns bleibt nur die Erinnerung an glückliche Stunden.	0,0
Hilf uns, solche Gedanken festzuhalten und die hellen Bilder in unserem Herzen zu bewahren.	0,0
	1,0
Himmlicher Vater, wir bitten dich für dieses Kind.	66,7
Lass es ruhen im Frieden.	33,3
Schenke ihm deine Liebe und deine Nähe.	0,0
Lass es leben in deinem Reich.	0,0
	1,3
Wir bitten dich für seine Eltern (Geschwister, Großeltern, Angehörigen)	0,0
Sei ihnen nahe mit deinem Trost.	33,3
Lass sie deine Hilfe erfahren.	0,0
Gib ihnen Menschen an die Seite,	0,0
die sie begleiten auf dem schweren Weg der Trauer.	0,0
	2,0

	66,7
Wir bitten dich für die Ärztinneun und Ärzte,	33,3
für die Schwestern und Pfleger in unseren Krankenhäusern.	0,0
Gib ihnen Weisheit, Mitgefühl und Achtung vor dem Leben.	0,0
	0,0
	1,3
	33,3
Jesus Christus, du gehst unsere Wege mit, auch wenn wir es nicht merken.	66,7
Dir dürfen wir unser Herz ausschütten.	0,0
Lass uns erfahren, dass du unsere Trauer in Zuversicht verwandelst.	0,0
Gib dich uns zu erkennen, damit wir unsere Wege getrosts gehen	0,0
und wieder ins Leben zurückfinden.	0,0
	1,7
(bei einem lebend geborenen Kind, dessen Überleben unsicher ist)	66,7
N., du bist im Bauch der Mutter herangewachsen.	0,0
Du hast einen unverwechselbaren Platz im Herzen deiner Eltern eingenommen.	0,0
Mit der Geburt bist du ans Licht der Welt getreten.	0,0
Nun zittern deine Eltern um dein Leben.	0,0
Eines sollst du wissen:	0,0
Was auch immer geschieht, du bist und bleibst ihr geliebtes Kind.	1,0
(bei einem lebend geborenen Kind, dessen Überleben unsicher ist)	66,7
Gott, du Quell des Lebens und der Liebe.	0,0
Du bist den Eltern von N. nahe, die in Sorge um ihr Kind sind.	0,0
Mit deiner Liebe umschließt du N., dessen/deren Leben in Gefahr ist.	0,0
Mit der Taufe drücken wir aus, dass du, Gott,	0,0
allen Menschen ein Leben schenkst, das kein Ende hat.	1,0
(bei einem lebend geborenen Kind, dessen Überleben unsicher ist)	66,7
Wir bitten dich für N.:	0,0
Birg ihn/sie in deiner liebenden Hand.	0,0
Beschütze und bewahre ihn/sie.	0,0
Und wenn es möglich ist, erhalte ihn/sie am Leben.	0,0
Wenn er/sie aber stirbt, dann nimm ihn/sie auf in dein Reich,	0,0
wo es keine Tränen und keinen Schmerz gibt.	1,0
	33,3
Barmherziger Gott, wir vertrauen auf dich.	33,3
Aus Güte und Menschenfreundlichkeit hast du deinen Sohn als unseren Erlöser und Heiland in die Welt gesandt.	33,3
Er hat Kranke geheilt, Kinder gesegnet und Notleidende seliggepriesen.	0,0
Seine Botschaft macht uns zuversichtlich.	0,0
	2,0

	33,3
Segne uns und lass uns nicht allein. Sei uns nahe, wenn wir mutlos werden.	33,3
Stärke in uns die Hoffnung und vermehre in uns den Glauben an dich, bei dem kein Ding unmöglich ist.	33,3
Bewahre uns in in deiner Liebe, die sichtbar geworden ist in deinem Sohn Jesus Christus,	0,0
der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und für uns da ist in alle Ewigkeit. - Amen.	0,0
	2,0
Jesus Christus - Wir schauen auf zu dir und zu deinem Vater.	33,3
Auch du musstest sterben.	66,7
Aber der Vater hat dich aufgenommen in sein Licht.	0,0
Lass auch N. im Licht sein, lass es mit dir beim Vater im Himmel leben.	0,0
Uns aber schenke dir Kraft, unseren Weg weiterzugehen.	0,0
Lass uns bei allem Schmerz an deiner Güte nicht zweifeln.	
Denn du siehst unsere Not und wirst alles zum Guten lenken. - Amen.	1,7
Du warst ein Kind der Hoffnung,	66,7
unsere Liebe umhüllt dich, unsere Fantasie schmückt dein Leben aus.	0,0
Du wart ein Kind der Freude.	0,0
Wie eine Blüte ging unser Herz auf, denn wir erwarteten dich voller Sehnsucht.	0,0
Du warst ein Kind des Lebens.	0,0
Wir wollten Leben weitergeben und uns selbst beschenken lassen.	1,0
	100,0
Es erfüllt uns mit Trauer und Schmerz, dass wir ein Kind begraben müssen.	0,0
Es ist von uns gegangen, kaum dass es in das Leben gerufen wurde.	0,0
Im Glauben vertrauen wir auf Gott, den Schöpfer und Quell des Lebens,	0,0
dass er N. bei sich aufgenommen hat und ihm Vollendung in seiner ewigen Heimat schenkt.	0,0
	1,0
	66,7
Gott, du durchschaust die Herzen und tröstet die Trauernden.	33,3
Du weißt um den Glauben der Eltern, die den Tod ihres Kindes beweinen.	0,0
Gib ihnen Trost in der Zuversicht, dass N. bei dir geborgen ist.	0,0
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. - Amen.	0,0
	1,3
Abschied	66,7
- von deinem Körper, durch den du bei mir warst.	0,0
- von deinem Gesicht, das mir so vertraut war.	0,0
- von deinem Lächeln, das mir soviel Freude schenkte.	0,0
- von deinem Mund, der mir so viel Gutes zusprach.	0,0
- von deinen Händen, die mir Halt und Kraft gaben.	
- von deinen Armen, in denen ich so geborgen war.	
- von deinem Herzen, das mich mit Liebe umgab.	1,0
Abschied - von dir und gemeinsamer Zeit. Dank dir dafür!	

Geh nur beruhigt, dort wartet schon der Engel am Tor.	100,0
Geh nur beruhigt, die Wege drüben sind leicht zu gehen, weich ist das Gras unter den Füßen und klar ist die Luft wie nirgendwo sonst.	0,0
Geh nur beruhigt, dort wartet schon der Engel am Tor.	0,0
Geh nur beruhigt, drüben ist Liebe und Vergebung der Schuld. Wunden heilen und Narben verblassen.	0,0
Geh nur beruhigt, die Tür steht weit offen, du wirst schon erwartet. Geh nur beruhigt, sag "Vater, ich komme heim". Lass los, was du hältst. Strecke deine Hände aus und sieh, er kommt dir entgegen!	1,0
Beim Aufgang der Sonne und bei ihrem Untergang, erinnern wir uns an ihn/sie.	66,7
Beim Wehen des Windes und in der Kälte des Winters, erinnern wir uns an ihn/sie.	0,0
Beim Öffnen der Knospen und in der Wärme des Sommers, erinnern wir uns an ihn/sie.	0,0
Beim Rauschen der Blätter und in der Schönheit des Herbstes, erinnern wir uns an ihn/sie.	0,0
Zu Beginn des Jahres und wenn es zu Ende geht, erinnern wir uns an ihn/sie.	0,0
Wenn wir müde sind und Kraft brauchen, erinnern wir uns an ihn/sie.	0,0
Wenn wir verloren sind und krank in unserem Herzen, erinnern wir uns an ihn/sie.	0,0
Wenn wir Freude erleben, die wir so gerne teilen würden, erinnern wir uns an ihn/sie.	0,0
So lange wir leben, werden sie auch leben, denn er/sie ist ein Teil von uns, wenn wir uns an ihn/sie erinnern.	1,0
Unser Schmerz übersteigt unsere Kraft.	66,7
Wir erleiden, was geschehen ist, müssen ertragen, was wir nicht begreifen.	33,3
Unser Leben ist weniger geworden. Hilf, Gott, dass wir nicht verzweifeln!	0,0
Unser Leben geht weiter - Lass uns Mut schöpfen aus dem, was uns bleibt.	0,0
Lass uns Hilfe finden und Kraft und Hoffnung für die Tage, die nun sind und kommen.	0,0
	1,3
Gott, dieser Schmerz geht über unsere Kräfte. Wie soll das Leben weitergehen?	66,7
Der Abschied tut so fürchterlich weh. Wir hatten soviel geplant, gehofft und erwartet.	33,3
Wie soll es weitergehen? Was bleibt uns denn noch? Mutest du uns das zu?	0,0
Lass uns wenigsten den Anfang einer Antwort und eines Sinnes finden.	0,0
Gib Kraft, dass wir durchhalten. Geh mit uns auf unserem Weg.	0,0
	1,3
(Bei einem lebend geborenen Kind, das in Lebensgefahr schwebt und gesegnet werden soll)	66,7
Gott, unser Vater und unsere Mutter. Wir haben Angst um das Leben von N.	0,0
Die Eltern haben sich auf ihn/sie gefreut und sind nun voller Sorge.	0,0
Er/Sie wurde zu schwach geboren. Wir können es kaum glauben und fragen: Wie soll ein Mensch das verstehen?	0,0
Gott, wir wissen, sein/ihr Leben hat in deinen Augen den gleichen Wert wie jedes andere. Wir bitten dich für das Leben von N.: dass du ihn/sie schützend in deine Hand nimmst; dass du ihn/sie im Leben und - wenn es sein muss - auch im Tod als dein Kind annimmst und segnest.	0,0
	1,0

	33,3
Zeige uns einen Schimmer des Lebensweges, der alle sichtbaren und unsichtbaren Welten durchzieht:	66,7
Zeige uns, wie das Leben durch Licht und Finsternis geht und dass es mehr ist als sichtbare Existenz,	0,0
dass du es auffängst im Geheimnis deiner Liebe.	0,0
	0,0
	1,7
(Bei einer Sammelbestattung)	66,7
Wir sind voll Trauer über den Tod dieser Kinder	0,0
Alle Freude, alle Pläne und Hoffnungen, die mit ihnen verbunden ware, sind zerstört.	0,0
Wir verstehen nicht, warum diese Kinder sterben mussten,	0,0
Warum ihre Familien dieses Unglück trifft.	0,0
Wir haben so viele Fragen, und die Ungewissheit quält uns und nimmt uns den Frieden.	1,0

Alle diese Gebete wurden liturgischen Büchern entnommen.

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Spricht mich sehr an“ = 1, „Spricht mich eher an“ = 2, „stößt mich eher ab“ = 3, „stößt mich sehr ab“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Gemessen am Mittelwert wurden diese Gebete eingestuft mit:

15 x = 1,0      9 x = 1,3      3 x = 1,7      4 x = 2,0

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

### Anmerkung

Dieser Fragebogen war für die Umfragereihe „Stillgeburt“ fertig. Warum er dort jedoch nicht gestellt wurde, kann nur damit beantwortet werden, dass er schlichtweg vergessen wurde. - Auch standen über 10 weitere Fragebögen kurz vor der Fertigstellung, aber es fehlt an Zeit, diese fertig zu stellen und für die Umfrage ins Internet zu stellen. Der eigene Druck, die Umfrage nach fast 10 Jahren Arbeit nun endlich zu beenden und die Zahlen öffentlich zugänglich zu machen, war einfach zu groß. - Führte ich diese Arbeit schließlich komplett in meiner Freizeit neben einer Vollbeschäftigung als Klinikseelsorger aus.

## 1.9 FB 21 - liturgische Worte 1 (\*21) (3)

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Sätze für einen Gebrauch im Gottesdienst nach SSA entsprechend Ihrem heutigen Empfinden in eine der Gruppen ein:**

A = Tröstet sehr	B = Tröstet	C = Tröstet eher nicht	D = Tröstet gar nicht	E = verstehe ich nicht
------------------	-------------	------------------------	-----------------------	------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

Nr		A	B	C	D	E	MW
1	Deinen Gläubigen, Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen!	33,3	66,7	0	0	0	1,7
2	Hilflos stehen wir dem Sterben unserer Lieben gegenüber.	33,3	33,3	0	0	33,3	2,7
3	Barmherziger Gott, du hast uns Jesus gesandt, damit wir durch ihn deine Liebe erfahren und auf dich vertrauen.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
4	Barmherziger Gott, weder Trübsal noch Bedrängnis, ja nicht einmal der Tod können uns von dir trennen.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
5	Stärke uns in dem Glauben an das Wiedersehen in deinem Reich und führe unsere Verstorbenen in das vollendete Leben.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
6	Freude und Leid, Zufriedenheit und Sorgen - all das gehört in unser Leben.	66,7	33,3	0	0	0	1,3
7	Wir dürfen alle Freuden und alle Leiden in diesem Gottesdienst vor Gott tragen mit der Bitte um seine Kraft für das, was schwer geworden ist im Leben, mit Dank für das Schöne und Gelungene.	66,7	0	0	0	33,3	2,3
8	Herr, Jesus Christus, du bist nicht im Grab geblieben, sondern bist auferstanden. So vertrauen wir darauf, dass auch wir nicht im Grab bleiben, sondern du uns auferwecken wirst.	66,7	33,3	0	0	0	1,3
9	Stärke uns in dem Glauben, dass wir auch in dieser Stunde des Leids deine väterliche Weisheit und Liebe erkennen.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
10	Lass uns den Trost des Evangeliums erfahren.	33,3	33,3	33,3	0	0	2,0
11	Lass uns im Gehorsam gegen deinen heiligen Willen die Wege gehen, die du uns führst.	33,3	33,3	33,3	0	0	2,0
12	Wandle den Trauernden ihren Schmerz in Freude.	33,3	33,3	0	0	33,3	2,7
13	Vereine uns dereinst mit all unseren Verstorbenen in deiner Herrlichkeit.	33,3	33,3	33,3	0	0	2,0
14	Schenke den Trauernden Hoffnung auf das ewige Leben.	33,3	33,3	33,3	0	0	2,0
15	Sei allen Trauernden Stärke und Trost in ihrem Leid.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
16	Stärke unsere Hoffnung, dass du die Zukunft der Menschen bist.	33,3	33,3	33,3	0	0	2,0
17	Sieh voll Erbarmen auf uns, die wir um N. trauern.	33,3	33,3	33,3	0	0	2,0
18	Schenke uns einst mit allen unseren Verstorbenen Gemeinschaft in deinem Reich.	33,3	33,3	0	0	0	1,5
19	Tröste alle Trauernde und lass sie am Tod von N. nicht verzweifeln.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
20	Stehe allen Trauernden bei in ihrem Schmerz.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
21	Stärke unsere Hoffnung in unserer Trauer.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
22	Lasse die Trauernden N. wiederfinden in deinem Reich.	33,3	33,3	0	0	33,3	2,7

23	Richte uns auf in unserer Trauer und schenke uns wieder Lebensmut und Lebensfreude.	33,3	33,3	0	0	0	1,5
24	Wandle den Trauernden ihre Verzweiflung in Hoffnung.	33,3	33,3	0	33,3	0	2,3
25	Tröste uns durch die Hoffnung auf das Wiedersehen in deinem Reich.	33,3	33,3	0	0	33,3	2,7
26	Stehe uns bei in unserer Trauer.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
27	Lasse uns dereinst mit all unseren Verstorbenen zu Tische sitzen in deinem Reich.	33,3	0	0	33,3	33,3	3,3
28	Tröste die Trauernden durch die gläubige Zuversicht, dass N. im Himmel eine ewige Heimat gefunden hat.	33,3	0	0	33,3	0	2,7
29	Richte die Trauernde auf durch den unerschütterlichen Glauben auf das Wiedersehen in deiner Herrlichkeit.	33,3	0	0	33,3	33,3	3,3
30	Festige den Trauernden den Glauben, dass N. in deiner Liebe geborgen ist.	33,3	0	0	33,3	0	2,5
31	Erhalte die Trauernden in deiner liebenden Güte.	33,3	33,3	0	33,3	0	2,3
32	Tröste die Trauernden durch die Erwartung auf das Wiedersehen in deinem Reich.	33,3	33,3	0	33,3	0	2,3
33	Stehe den Trauernden bei und tröste sie.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
34	Wandle den Trauernden ihre Trauer in Freude.	33,3	33,3	0	0	33,3	2,7
35	Nimm hinweg den Trauernden alle Selbstvorwürfe.	66,7	0	33,3	0	0	1,7
36	Herr über Leben und Tod, lehre uns bedenken, dass unser Leben ein Ziel hat.	33,3	33,3	0	33,3	0	2,3
37	Lass uns aufsehen auf den Anfängern und Vollender des Glaubens, unseren Herrn Jesus Christus, damit uns dein Ruf nicht unvorbereitet findet.	33,3	33,3	0	0	33,3	2,7
38	Gib uns Mut zum Leben und zum Sterben.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
39	Mache unser Herz fest im Gehorsam gegen dich.	33,3	33,3	0	33,3	0	2,3
40	Lass uns auf deinen Willen achten und an die Rechenschaft denken, die wir geben müssen.	33,3	0	33,3	33,3	0	2,7
41	Der Herr behüte unseren Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.	33,3	33,3	0	0	33,3	2,7
42	Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub.	0	33,3	33,3	33,3	0	3,0
43	So spricht der Herr, der uns geschaffen hat: Von Erde bist du genommen, zur Erde kehrst du zurück.	0	0	33,3	33,3	0	3,5
44	Allmächtiger, ewiger Gott. Du bist Herr über Lebende und Tote und erbarmst dich aller, die zu dir flehen. Scheke uns deinen Frieden, die Vergebung der Sünden und das ewige Leben.	66,7	33,3	0	0	0	1,3
45	Herr, Jesus Christus. Wir lieben das Leben und fürchten den Tod. Du aber hast Macht über beide.	33,3	0	66,7	0	0	2,3
46	Herr, Jesus Christus. Gib, dass wir dich mehr lieben als unser Leben. Dann brauchen wir den Tod nicht zu fürchten.	33,3	33,3	33,3	0	0	2,0
47	Herr, Jesus Christus. Lass uns gewiss sein, dass N. nach deinem Willen von uns geschieden, aber bei dir aufgehoben ist.	33,3	0	0	33,3	0	2,5
48	Du lebst und erweckst uns aus dem Tode zum unvergänglichen Leben.	33,3	33,3	33,3	0	0	2,0

49	Lass uns an der Hoffnung der Auferstehung festhalten gegen alles, was unsere Augen sehen, gegen alle verzweifelten Gedanken.	66,7	33,3	0	0	0	1,3
50	Schenke den Leidtragenden neuen Lebensmut und erfülle sie mit der Zuversicht, die nicht vergeht.	66,7	33,3	0	0	0	1,3
51	Hilf uns stille sein und dir gehorchen.	0	33,3	0	66,7	0	3,3
52	Mache uns still, damit wir deinen Ratschluss ehren, auch wenn wir ihn nicht verstehen.	0	33,3	33,3	33,3	0	3,0
53	Wir glauben, lieber Herr, hilf unserem Unglauben.	0	33,3	66,7	0	0	2,7
54	Erfülle die Eltern mit dem Trost deiner Liebe und lass dieses Leid für sie zum Segen werden.	33,3	33,3	0	0	33,3	2,7
55	Walte mit deinem Schutz über ihrem ganzen Haus, besonders über dem Leben der Mutter.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
56	Wir stehen hier vor dem unergründlichen Schweigen des Todes.	33,3	33,3	33,3	0	0	2,0
57	Bewahre uns vor Tröstungen, die trügen, vor Erwartungen, die enttäuschen.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
58	Öffne unser Herz durch deinen Geist für dein lebendiges Wort.	33,3	33,3	33,3	0	0	2,0
59	Richte unsere Hoffnung auf die Auferstehung von den Toten.	33,3	33,3	0	0	0	1,5
60	Tröste uns in unserer Not.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
61	In deine liebende Hände empfehlen wir N.	33,3	33,3	0	0	0	1,5
62	Heile unseren Schmerz.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
63	Wir vertrauen darauf, dass N. in deiner Liebe geborgen ist.	33,3	33,3	0	0	0	1,5
64	Segne dieser ernste Stunde.	33,3	33,3	33,3	0	0	2,0
65	Mache uns gewiss, dass weder Tod noch Leben und trennen kann von deiner Liebe.	33,3	33,3	33,3	0	0	2,0
66	Herr, Jesus Christus, du hast durch deinen Tod die Sünde zunichte gemacht und durch deine Auferstehung den Tod.	0	66,7	33,3	0	0	2,3
67	Verleihe uns den Glauben an die fröhliche Auferstehung deiner Kinder.	33,3	0	33,3	0	0	2,0
68	In deiner Liebe sind wir umfassen, hier in dieser Welt wie auch dort in jener Welt.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
69	Gib uns Mut, Geduld und Hoffnung durch Jesus Christus, unseren Herrn.	33,3	66,7	0	0	0	1,7
70	Mache uns fest im Glauben, stark in der Liebe und stehe uns bei in unserer Trauer.	33,3	66,7	0	0	0	1,7

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

Lass uns an der Hoffnung der Auferstehung festhalten gegen alles, was unsere Augen sehen, gegen alle verzweifelten Gedanken..... 1,3  
Schenke den Leidtragenden neuen Lebensmut und erfülle sie mit der Zuversicht, die nicht vergeht..... 1,3  
Freude und Leid, Zufriedenheit und Sorgen - all das gehört in unser Leben. .... 1,3  
Allmächtiger, ewiger Gott. Du bist Herr über Lebende und Tote und erbarmst dich aller, die zu dir flehen. Scheke uns deinen Frieden, die Vergebung der Sünden und das ewige Leben..... 1,3  
Herr, Jesus Christus, du bist nicht im Grab geblieben, sondern bist auferstanden. So vertrauen wir

darauf, dass auch wir nicht im Grab bleiben, sondern du uns auferwecken wirst.....	1,3
Richte uns auf in unserer Trauer und schenke uns wieder Lebensmut und Lebensfreude.....	1,5
Richte unsere Hoffnung auf die Auferstehung von den Toten.....	1,5
Schenke uns einst mit allen unseren Verstorbenen Gemeinschaft in deinem Reich.....	1,5
Wir vertrauen darauf, dass N. in deiner Liebe geboren ist. ....	1,5
In deine liebende Hände empfehlen wir N.....	1,5
Mache uns fest im Glauben, stark in der Liebe und stehe uns bei in unserer Trauer.....	1,7
Nimm hinweg den Trauernden alle Selbstvorwürfe.....	1,7
Walte mit deinem Schutz über ihrem ganzen Haus, besonders über dem Leben der Mutter.....	1,7
Stehe uns bei in unserer Trauer.....	1,7
Stehe den Trauernden bei und tröste sie. ....	1,7
Gib uns Mut, Geduld und Hoffnung durch Jesus Christus, unseren Herrn.....	1,7
Bewahre uns vor Tröstungen, die trügen, vor Erwartungen, die enttäuschen.....	1,7
Tröste uns in unserer Not.....	1,7
Gib uns Mut zum Leben und zum Sterben.....	1,7
Heile unseren Schmerz.....	1,7
In deiner Liebe sind wir umfassen, hier in dieser Welt wie auch dort in jener Welt.....	1,7
Deinen Gläubigen, Herr, wird das Leben gewandelt, nicht genommen!.....	1,7
Stärke uns in dem Glauben, dass wir auch in dieser Stunde des Leids deine väterliche Weisheit und Liebe erkennen.....	1,7
Sei allen Trauernden Stärke und Trost in ihrem Leid.....	1,7
Tröste alle Trauernde und lass sie am Tod von N. nicht verzweifeln.....	1,7
Barmherziger Gott, du hast uns Jesus gesandt, damit wir durch ihn deine Liebe erfahren und auf dich vertrauen.....	1,7
Barmherziger Gott, weder Trübsal noch Bedrängnis, ja nicht einmal der Tod können uns von dir trennen.....	1,7
Stärke uns in dem Glauben an das Wiedersehen in deinem Reich und führe unsere Verstorbenen in das vollendete Leben.....	1,7
Stehe allen Trauernden bei in ihrem Schmerz.....	1,7
Stärke unsere Hoffnung in unserer Trauer.....	1,7
Mache uns gewiss, dass weder Tod noch Leben und trennen kann von deiner Liebe.....	2,0
Schenke den Trauernden Hoffnung auf das ewige Leben.....	2,0
Segne dieser ernste Stunde.....	2,0
Herr, Jesus Christus. Gib, dass wir dich mehr lieben als unser Leben. Dann brauchen wir den Tod nicht zu fürchten.....	2,0
Du lebst und erweckst uns aus dem Tode zum unvergänglichen Leben.....	2,0
Vereine uns dereinst mit all unseren Verstorbenen in deiner Herrlichkeit. ....	2,0
Lass uns im Gehorsam gegen deinen heiligen Willen die Wege gehen, die du uns führst.....	2,0
Wir stehen hier vor dem unergründlichen Schweigen des Todes.....	2,0
Lass uns den Trost des Evangeliums erfahren.....	2,0
Öffne unser Herz durch deinen Geist für dein lebendiges Wort.....	2,0
Sieh voll Erbarmen auf uns, die wir um N. trauern.....	2,0
Stärke unsere Hoffnung, dass du die Zukunft der Menschen bist. ....	2,0

Verleihe uns den Glauben an die fröhliche Auferstehung deiner Kinder.....	2,0
Erhalte die Trauernden in deiner liebenden Güte.....	2,3
Tröste die Trauernden durch die Erwartung auf das Wiedersehen in deinem Reich.....	2,3
Herr über Leben und Tod, lehre uns bedenken, dass unser Leben ein Ziel hat.....	2,3
Wir dürfen alle Freuden und alle Leiden in diesem Gottesdienst vor Gott tragen mit der Bitte um seine Kraft für das, was schwer geworden ist im Leben, mit Dank für das Schöne und Gelungene.....	2,3
Herr, Jesus Christus. Wir lieben das Leben und fürchten den Tod. Du aber hast Macht über beide...2,3	2,3
Wandle den Trauernden ihre Verzweiflung in Hoffnung.....	2,3
Mache unser Herz fest im Gehorsam gegen dich.....	2,3
Herr, Jesus Christus, du hast durch deinen Tod die Sünde zunichte gemacht und durch deine Auferstehung den Tod.....	2,3
Festige den Tauernden den Glauben, dass N. in deiner Liebe geborgen ist.....	2,5
Herr, Jesus Christus. Lass uns gewiss sein, dass N. nach deinem Willen von uns gschieden, aber bei dir aufgehoben ist.....	2,5
Lasse die Trauernden N. wiederfinden in deinem Reich.....	2,7
Tröste uns durch die Hoffnung auf das Wiedersehen in deinem Reich.....	2,7
Hilflos stehen wir dem Sterben unserer Lieben gegenüber.....	2,7
Tröste die Trauernden durch die gläubige Zuversicht, dass N. im Himmel eine ewige Heimat gefunden hat.....	2,7
Lass uns auf deien Willen achten und an die Rechenschaft denken, die wir geben müssen.....	2,7
Der Herr behüte unseren Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.....	2,7
Wandle den Trauernden ihre Trauer in Freude.....	2,7
Lass uns aufsehen auf den Anfängern und Vollender des Glaubens, unseren Herrn Jesus Christus, damit uns dein Ruf nicht unvorbereitet findet.....	2,7
Erfülle die Eltern mit dem Trost deiner Liebe und lass dieses Leid für sie zum Segen werden.....	2,7
Wir glauben, lieber Herr, hilf unserem Unglauben.....	2,7
Wandle den Trauernden ihren Schmerz in Freude.....	2,7
Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zu Staub.....	3,0
Mache uns still, damit wir deinen Ratschluss ehren, auch wenn wir ihn nicht verstehen.....	3,0
Richte die Trauernde auf durch den unerschütterlichen Glauben auf das Wiedersehen in deiner Herrlichkeit.....	3,3
Lasse uns dereinst mit all unseren Verstorbenen zu Tische sitzen in deinem Reich.....	3,3
Hilf uns stille sein und dir gehorchen. ....	3,3
So spricht der Herr, der uns geschaffen hat: Von Erde bist du genommen, zur Erde kehrst du zurück.. .	3,5

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

-

## 1.10 FB 22 - liturgische Worte 2 (\*22) (2)

Stufen Sie jedes Gebet nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Aussagen ein:

A = Trifft völlig zu	B = Trifft eher zu	C = Trifft eher nicht zu	D = Trifft keinesfalls zu	E = verstehe ich nicht
----------------------	--------------------	--------------------------	---------------------------	------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

Nr.		A	B	C	D	E	MW
1	Gib ihm/ihr den verdienten Lohn.	100	0	0	0	0	1,0
2	Schenke ihm/ihr dein Erbarmen.	100	0	0	0	0	1,0
3	Schenke ihm/ihr deine Gnade.	100	0	0	0	0	1,0
4	Nimm ihn/sie auf in die Gemeinschaft der Seligen im Himmel.	100	0	0	0	0	1,0
5	Nimm ihn/sie auf in deine himmlische Herrlichkeit.	100	0	0	0	0	1,0
6	Nimm ihn/sie auf die die Schar der Heiligen, die schon bei dir vollendet sind.	100	0	0	0	0	1,0
7	Lasse ihn/sie dich preisen in der Gemeinschaft der Heiligen.	100	0	0	0	0	1,0
8	Führe ihn/sie zur ewigen Freude.	100	0	0	0	0	1,0
9	Vereine uns dereinst in deinem Reich zur großen Freude.	100	0	0	0	0	1,0
10	Lasse ihn/sie in deiner großen Liebe ruhen.	100	0	0	0	0	1,0
11	Befreie ihn/sie von den Fesseln des Todes.	100	0	0	0	0	1,0
12	Rufe ihn/sie am Tage der Auferstehung vor dein Angesicht.	100	0	0	0	0	1,0
13	Birg ihn/sie in deinem ewigen Frieden.	100	0	0	0	0	1,0
14	Lasse ihn/sie durch Christus auferstehen.	100	0	0	0	0	1,0
15	Gib ihm/ihr Anteil am ewigen Leben.	100	0	0	0	0	1,0
16	Rufe ihn/sie am Tage der Auferstehung in dein Reich.	100	0	0	0	0	1,0
17	Schenke ihm/ihr Anteil am Ostersieg deines Sohnes.	100	0	0	0	0	1,0
18	Lasse ihn/sie eingeschrieben sein in das Buch das Lebens.	100	0	0	0	0	1,0
19	Schenke ihm/ihr den Lohn der Gemeinschaft der Heiligen.	100	0	0	0	0	1,0
20	Führe ihn/sie vom Glauben zur vollen Erkenntnis des Glaubens.	100	0	0	0	0	1,0
21	Nimm ihn/sie auf in deine himmlische Freude.	100	0	0	0	0	1,0
22	Gib ihm/ihr Anteil an der Herrlichkeit deines Sohnes.	100	0	0	0	0	1,0
23	Schenke ihm/ihr einen Platz im Himmel.	100	0	0	0	0	1,0
24	Lasse ihn/sie unverhüllt deine Herrlichkeit schauen.	100	0	0	0	0	1,0
25	Gewähre ihm/ihr das ewige Heil.	100	0	0	0	0	1,0
26	Nimm ihn/sie auf in die Gemeinschaft der Erlösten.	100	0	0	0	0	1,0
27	Lasse ihn/sie in deiner Liebe geborgen sein.	100	0	0	0	0	1,0
28	Gib, dass wir ihn/sie einst in der ewigen Heimat wiedersehen.	100	0	0	0	0	1,0
29	Führe ihn/sie zur Anschauung deiner Herrlichkeit.	100	0	0	0	0	1,0
30	Lasse ihn/sie in der Gemeinschaft mit dir das ewige Glück finden.	100	0	0	0	0	1,0
31	Nimm dich seiner/ihrer in Liebe an.	100	0	0	0	0	1,0
32	Schenke ihm seligen Frieden im Glanz deines Lichtes.	100	0	0	0	0	1,0
33	Lasse ihn/sie zur ewigen Seligkeit gelangen.	100	0	0	0	0	1,0
34	Nimm ihn/sie auf in dein Vaterhaus.	100	0	0	0	0	1,0

35	Schenke ihm/ihr die ewige Jugend der Erlösten.	100	0	0	0	0	1,0
36	Gib ihm/ihr Anteil an der Herrlichkeit deines auferstandenen Sohnes.	100	0	0	0	0	1,0
37	Offenbare an ihm/ihr die Herrlichkeit der Kinder Gottes.	100	0	0	0	0	1,0
38	Schenke ihm/ihr das unvergängliche Leben.	100	0	0	0	0	1,0
39	Erfülle ihn/sie im ewigen Leben mit deiner Liebe.	100	0	0	0	0	1,0
40	Lasse ihn/sie ein unvergängliches Licht schauen.	100	0	0	0	0	1,0
41	Lasse ihn/sie teilhaben an der Auferstehung Jesu Christi.	100	0	0	0	0	1,0
42	Schenke ihm/ihr deinen Frieden.	100	0	0	0	0	1,0
43	Lasse ihn/sie mit allen Heiligen dich ewig loben.	100	0	0	0	0	1,0
44	Behüte und beschütze sie bis zum Wiedersehen in deinem Reich.	100	0	0	0	0	1,0
45	Lasse ihn/sie zur ewigen Freude auferstehen.	100	0	0	0	0	1,0
46	Schenke ihm/ihr Anteil an deiner Herrlichkeit.	100	0	0	0	0	1,0
47	Lasse ihn/sie in deiner großen Liebe weiterleben.	100	0	0	0	0	1,0
48	Öffne ihm/ihr das Tor zu deinem Reich.	100	0	0	0	0	1,0
49	Nimm ihn/sie in die ewige Heimat auf.	100	0	0	0	0	1,0
50	Schenke ihm/ihr für immer dein Erbarmen.	100	0	0	0	0	1,0
51	Lasse ihn/sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht.	100	0	0	0	0	1,0
52	Schenke ihm/ihr all die Liebe, die seine/ihre Eltern ihm/ihr gern selbst gegeben hätten.	100	0	0	0	0	1,0
53	Vollende an ihm/ihr, was du in der Zeugung an ihm/ihr begonnen hast.	100	0	0	0	0	1,0
54	Gib ihm/ihr Anteil an Jesu Sieg über die Vergänglichkeit.	100	0	0	0	0	1,0
55	Schenke ihm/ihr die ewige Freude der Seligen in deinem Reich.	100	0	0	0	0	1,0
56	Nimm ihn/sie auf in das himmlische Jerusalem.	100	0	0	0	0	1,0
57	Geleite ihn/sie vom Glauben zum Schauen deiner Herrlichkeit.	100	0	0	0	0	1,0
58	Lasse ihn/sie dein Angesicht schauen.	100	0	0	0	0	1,0
59	Schenke ihm/ihr das ewige Paradies.	100	0	0	0	0	1,0
60	Schenke ihm/ihr den Trost des unvergänglichen Lichtes.	100	0	0	0	0	1,0
61	Lasse ihn/sie mit den Engeln deine Herrlichkeit preisen.	100	0	0	0	0	1,0
62	Öffne ihm/ihr das Tor zum Leben.	100	0	0	0	0	1,0
63	Vollende an ihm/ihr das Werk deines Erbarmens.	100	0	0	0	0	1,0
64	Gib ihm/ihr das verheißene Erbe.	100	0	0	0	0	1,0
65	Schenke ihm/ihr in deinem Erbarmen das ewige Leben.	100	0	0	0	0	1,0
66	Schenke ihm/ihr deinen ewigen Frieden.	100	0	0	0	0	1,0
67	Vollende an ihm/ihr in der Zeugung begonnen hast.	100	0	0	0	0	1,0
68	Entreiß ihm/sie der Macht des Todes und gib ihm/ihr Anteil an der Auferstehung.	100	0	0	0	0	1,0
69	Erwecke ihn/sie am Jüngsten Tag zum ewigen Leben.	100	0	0	0	0	1,0
70	Schenke ihm/ihr den Frieden in deinem beseeligenden Licht.	100	0	0	0	0	1,0

Alle hier genannten Sätze wurden als völlig zutreffend eingestuft.

## Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:



### 1.11 Fb 36 - liturgische Worte 5 (\*36) (2)

Stufen Sie jedes Gebet nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Aussagen ein:

A = Tröstet sehr	B = Tröstet	C = Tröstet eher nicht	D = Tröstet gar nicht	E = verstehe ich nicht
------------------	-------------	------------------------	-----------------------	------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

"X." = Name der Familie

Nr		A	B	C	D	E	ME
1	Herr, unser Gott, wir danken dir, dass wir in dieser Welt des Todes an die Herrlichkeit Jesu glauben dürfen, der die Auferstehung und das Leben ist.	50	50	0	0	0	1,5
2	erlass uns auch in dieser schweren Stunde nicht.	50	50	0	0	0	1,5
3	Stärke die Leidtragenden im Glauben und lass sie deiner Liebe und Treue gewiss sein.	50	50	0	0	0	1,5
4	Und wenn unsere Stunde kommt, so nimm uns an der Hand und führe uns aus dem Glauben zum Schauen deiner ewigen Herrlichkeit.	50	50	0	0	0	1,5
5	Herr, unser Gott, der Abgrund des Todes hat sich vor uns aufgetan.	50	0	50	0	0	2,0
6	Wir haben nirgends Zuflucht als bei dir allein.	50	50	0	0	0	1,5
7	Gewähre uns Trost aus deinem Wort.	50	50	0	0	0	1,5
8	Wir empfehlen dir N. der Liebe deines Sohnes Jesus Christus an, der ihn/sie mehr geliebt hat, als irgend ein Mensch auf Erden.	50	50	0	0	0	1,5
9	Deine Gegenwart sei allen Trauernden Licht am heutigen Tag und in der kommenden Zeit.	50	50	0	0	0	1,5
10	Wir bitten deinen Beistand und deine Hilfe für alle Trauernden.	50	50	0	0	0	1,5
11	Führe N. aus dem Dunkel des Todes in dein ewiges Licht.	100	0	0	0	0	1,0
12	Tröste uns mit deiner Barmherzigkeit.	100	0	0	0	0	1,0
13	Mach uns stille in unserem Schmerz.	100	0	0	0	0	1,0
14	Richte uns in lebendiger Hoffnung auf.	100	0	0	0	0	1,0
15	Wir kommen zu dir mit unserem Leid und suchen deinen Trost.	100	0	0	0	0	1,0
16	Richte unsere Gedanken von der Vergänglichkeit zur Ewigkeit, vom irdischen Tod auf das ewige Leben.	50	50	0	0	0	1,5
17	Wir sehen keinen Sinn in dem, was uns getroffen hat.	50	50	0	0	0	1,5
18	Tröste uns und lass uns nicht im Dunkel.	100	0	0	0	0	1,0
19	Herr, unser Gott, wir lieben das Leben und fürchten den Tod. Du aber hast Macht über beide.	50	50	0	0	0	1,5
20	Du lebst und erweckst uns aus dem Tod zum unvergänglichen Leben.	50	50	0	0	0	1,5
21	Lass uns an der Hoffnung der Auferstehung festhalten gegen alles, was unsere Augen sehen, gegen alle verzweifelten Gedanken.	50	50	0	0	0	1,5

22	Schenke den Leidtragenden neuen Lebensmut und erfülle sie mit einer Zuversicht, die nicht vergeht.	50	50	0	0	0	1,5
23	Lass uns erfahren, was du gesagt hast: Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.	50	50	0	0	0	1,5
24	Du hast uns durch die Auferstehung deines Sohnes von den Toten eine lebendige Hoffnung gegeben.	50	50	0	0	0	1,5
25	Führe uns, wenn unsere letzte Stunde gekommen ist, mit unseren Verstorbenen wieder zusammen.	50	50	0	0	0	1,5
26	Tröste und stärke uns, damit wir mit dem Tod von N. leben können.	50	50	0	0	0	1,5
27	Lass das Gedenken an N. allen Trauernden Trost und Segen werden.	50	50	0	0	0	1,5
28	Bewahre die Trauernden im Glauben an Jesus Christus und stärke sie in der Hoffnung des ewigen Lebens.	50	50	0	0	0	1,5
29	Lass uns immer bedenken, dass du unsere Kraft und Stärke bist.	50	50	0	0	0	1,5
30	Lehre uns, bei dir Zuflucht zu suchen.	100	0	0	0	0	1,0
31	Lehre uns, unser gegenwärtiges Leben wie unser ewiges Heil getrost in deine Hände zu legen.	100	0	0	0	0	1,0
32	Gib uns Trost, Stärke und alles weitere Notwendige, damit wir wieder zum Leben in Fülle zurückfinden.	100	0	0	0	0	1,0
33	Verleihe, dass wir alle unsere Sorgen auf dich werfen, bis wir einst zu der ewigen Freude kommen.	100	0	0	0	0	1,0
34	Jeder Weg ohne dich ist ein Weg ohne Hoffnung.	50	50	0	0	0	1,5
35	Richte die Trauernden auf mit dem Troste deines Wortes.	50	50	0	0	0	1,5
36	Lasse die Trauernden an deiner Liebe nicht zweifeln.	100	0	0	0	0	1,0
37	Lasse uns alle, die wir hier so sicher leben, bedenken, dass wir täglich steben können.	50	50	0	0	0	1,5
38	Stärke uns in der Gewissheit, dass du uns auch durch Leid segnen willst.	50	50	0	0	0	1,5
39	Erwecke der trauernden Familie treue Freunde und Helfer.	50	50	0	0	0	1,5
40	Festige den trauernden Eltern ihre Liebe zueinander und mache sie inniger.	50	50	0	0	0	1,5
41	Uns alle lehre bedenken, dass wir sterben müssen.	50	50	0	0	0	1,5
42	Führe uns aus dem lauten Treiben des Lebens immer wieder in die Stille vor dein Angesicht, dass wir uns besinnen auf das Eie, das not ist.	50	50	0	0	0	1,5
43	Vollende uns durch deine Gnade und bring uns einst dahin, wo wir dir ewig dienen in Freiheit und Seligkeit.	100	0	0	0	0	1,0
44	Stelle uns den Ernst unseres Lebens täglich vor Augen, dass wir wirken, solange es Tag ist, und im Glauben an Christus und in seiner Nachfolge unsere Lebenszeit vollenden.	50	50	0	0	0	1,5
45	Du willst uns zu dir ziehen, auch auf dunklen Pfaden.	50	50	0	0	0	1,5
46	Erstarke uns im Glauben durch die Kraft und den Trost, die wir von dir erhalten.	50	50	0	0	0	1,5
47	Mache uns ganz gewiss, dass niemand, dass nichts uns scheiden kann von deiner Liebe.	100	0	0	0	0	1,0
48	Herr, unser Gott, wir bitten dich: Tröste uns in dieser schweren Stunde.	100	0	0	0	0	1,0
49	Du bist denen nahe, die zerbrochenen Herzens sind.	100	0	0	0	0	1,0

50	Du hilfst allen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.	100	0	0	0	0	1,0
51	Hilf den Angehörigen, sich in Liebe und Güte beizustehen und ihr Leid gemeinsam tragen.	50	50	0	0	0	1,5
52	Sehe den Eltern in ihrer Einsamkeit bei und zeige ihnen neue Aufgaben an Menschen, die selber Hilfe nötig haben.	50	50	0	0	0	1,5
53	Hilf den Hinterbliebenen bei den Lasten des Alltags und zeige Nachbarn und Freunden, wo sie helfen können.	50	50	0	0	0	1,5
54	Sei nahe allen Verzweifelten und zeige ihnen, dass ihr Leben nicht sinnlos geworden ist.	50	50	0	0	0	1,5
55	Hilf allen Trauernden, dass sie nicht aufgeben, sondern mit deiner Kraft neuen Lebensmut finden.	50	50	0	0	0	1,5
56	Umhülle N. sanft und lass ihn/sie bei dir geborgen sein.	100	0	0	0	0	1,0
57	Schenke Verwandten und Freunde Offenheit und Geduld, den Eltern beizustehen, damit sie über ihren Schmerz reden.	50	50	0	0	0	1,5
58	Mit der Zeit werden wir die Aufgabe von N. auf Erden erkennen.	100	0	0	0	0	1,0
59	Starb N., um einen kleinen Funken Liebe zu entzünden, der sonst nie aufgeleuchtet wäre?	100	0	0	0	0	1,0
60	Starb N., um unsere Herzen zu erweichen, dass wir wiederum andere zu trösten vermögen?	100	0	0	0	0	1,0
61	Starb N., um uns näher zu Gott und zueinander zu bringen?	100	0	0	0	0	1,0
62	Das Leben von N. war kurz, doch hat sein/ihr Tod eine große Leere in unseren Herzen und unserem Leben hinterlassen.	100	0	0	0	0	1,0
63	Lasst uns heute und für immer N. gedenken, das nie Kindheit oder Erwachsenenalter erfahren wird, sondern für immer unser winziges Baby bleibt.	50	0	50	0	0	2,0
64	Gott führe N. aus dem Dunkel des Todes in das Licht seiner Herrlichkeit.	100	0	0	0	0	1,0
65	Für alle, die um N. trauern und weinen, deren Herz schwer und deren Innern wund ist.	50	50	0	0	0	1,5
66	Für alle, die trösten möchten, die nach helfenden Worten und Gesten suchen.	50	50	0	0	0	1,5
67	Für alle, denen der Glaube erschüttert ist, dass Gott es gut mit ihnen meint.	50	50	0	0	0	1,5
68	Für alle, die nicht betrauert werden und deren Tod niemand schmerzt.	50	50	0	0	0	1,5
69	Christen gläubigen, dass der Tod nicht das Ende ist. Gott hält uns in seiner Hand. In diesem Glauben suchen wir Trost aus Gottes Wort.	50	50	0	0	0	1,5
70	Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch.	50	50	0	0	0	1,5

Gemessen am Mittelwert ergibt sich diese Reihenfolge:

Richte uns in lebendiger Hoffnung auf.....	1,0
Tröste uns und lass uns nicht im Dunkel.....	1,0
Umhülle N. sanft und lass ihn/sie bei dir geborgen sein.....	1,0
Verleihe, dass wir alle unsere Sorgen auf dich werfen, bis wir einst zu der ewigen Freude kommen..	1,0
Wir kommen zu dir mit unserem Leid und suchen deinen Trost.....	1,0
Starb N., um einen kleinen Funken Liebe zu entzünden, der sonst nie aufgeleuchtet wäre?.....	1,0

Mit der Zeit werden wir die Aufgabe von N. auf Erden erkennen.....	1,0
Gib uns Trost, Stärke und alles weitere Notwendige, damit wir wieder zum Leben in Fülle zurückfinden.....	1,0
Du hilfst allen, die ein zerschlagenes Gemüt haben.....	1,0
Du bist denen nahe, die zerbrochenen Herzens sind.....	1,0
Herr, unser Gott, wir bitten dich: Tröste uns in dieser schweren Stunde.....	1,0
Lehre uns, unser gegenwärtiges Leben wie unser ewiges Heil getrost in deine Hände zu legen.....	1,0
Lehre uns, bei dir Zuflucht zu suchen.....	1,0
Gott führe N. aus dem Dunkel des Todes in das Licht seiner Herrlichkeit.....	1,0
Das Leben von N. war kurz, doch hat sein/ihr Tod eine große Leere in unseren Herzen und unserem Leben hinterlassen.....	1,0
Vollende uns durch deine Gnade und bring uns einst dahin, wo wir dir ewig dienen in Freiheit und Seligkeit.....	1,0
Starb N., um uns näher zu Gott und zueinander zu bringen?.....	1,0
Lasse die Trauernden an deiner Liebe nicht zweifeln.....	1,0
Tröste uns mit deiner Barmherzigkeit.....	1,0
Mach uns stille in unserem Schmerz.....	1,0
Mache uns ganz gewiss, dass niemand, dass nichts uns scheiden kann von deiner Liebe.....	1,0
Starb N., um unsere Herzen zu erweichen, dass wir wiederum andere zu trösten vermögen? .....	1,0
Führe N. aus dem Dunkel des Todes in dein ewiges Licht.....	1,0
Uns alle lehre bedenken, dass wir sterben müssen.....	1,5
Führe uns aus dem lauten Treiben des Lebens immer wieder in die Stille vor dein Angesicht, dass wir uns besinnen auf das Eie, das not ist.....	1,5
Erstarke uns im Glauben durch die Kraft und den Trost, die wir von dir erhalten.....	1,5
Du willst uns zu dir ziehen, auch auf dunklen Pfaden.....	1,5
Stelle uns den Ernst unseres Lebens täglich vor Augen, dass wir wirken, solange es Tag ist, und im Glauben an Christus und in seiner Nachfolge unsere Lebenszeit vollenden.....	1,5
Für alle, denen der Glaube erschüttert ist, dass Gott es gut mit ihnen meint.....	1,5
Für alle, die trösten möchten, die nach helfenden Worten und Gesten suchen.....	1,5
Für alle, die um N. trauern und weinen, deren Herz schwer und deren Innern wund ist.....	1,5
Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch.....	1,5
Christen glabuen, dass der Tod nicht das Ende ist. Gott hält uns in seiner Hand. In diesem Glauben suchen wir Trost aus Gottes Wort.....	1,5
Für alle, die nicht betrauert werden und deren Tod niemand schmerzt.....	1,5
Hilf den Hinterbliebenen bei den Lasten des Alltags und zeige Nachbarn und Freunden, wo sie helfen können.....	1,5
Sehe den Eltern in ihrer Einsamkeit bei und zeige ihnen neue Aufgaben an Menschen, die selber Hilfe nötig haben.....	1,5
Hilf den Angehörigen, sich in Liebe und Güte beizustehen und ihr Leid gemeinsam tragen.....	1,5
Schenke Verwandten und Freunde Offenheit und Geduld, den Eltern beizustehen, damit sie über ihren Schmerz reden.....	1,5
Hilf allen Trauernden, dass sie nicht aufgeben, sondern mit deiner Kraft neuen Lebensmut finden... ..	1,5
Sei nahe allen Verzweifelten und zeige ihnen, dass ihr Leben nicht sinnlos geworden ist.....	1,5

Lass uns an der Hoffnung der Auferstehung festhalten gegen alles, was unsere Augen sehen, gegen alle verzweifelten Gedanken.....	1,5
Richte unsere Gedanken von der Vergänglichkeit zur Ewigkeit, vom irdischen Tod auf das ewige Leben.....	1,5
Wir bitten deinen Beistand und deine Hilfe für alle Trauernden.....	1,5
Deine Gegenwart sei allen Trauernden Licht am heutigen Tag und in der kommenden Zeit.....	1,5
Du lebst und erweckst uns aus dem Tod zum unvergänglichen Leben.....	1,5
Herr, unser Gott, wir lieben das Leben und fürchten den Tod. Du aber hast Macht über beide.....	1,5
Wir sehen keinen Sinn in dem, was uns getroffen hat.....	1,5
Wir empfehlen dir N. der Liebe deines Sohnes Jesus Christus an, der ihn/sie mehr geliebt hat, als irgend ein Mensch auf Erden.....	1,5
Stärke die Leidtragenden im Glauben und lass sie deiner Liebe und Treue gewiss sein.....	1,5
Verlass uns auch in dieser schweren Stunde nicht.....	1,5
Herr, unser Gott, wir danken dir, dass wir in dieser Welt des Todes an die Herrlichkeit Jesu glauben dürfen, der die Auferstehung und das Leben ist.....	1,5
Gewähre uns Trost aus deinem Wort.....	1,5
Wir haben nirgends Zuflucht als bei dir allein.....	1,5
Und wenn unsere Stunde kommt, so nimm uns an der Hand und führe uns aus dem Glauben zum Schauen deiner ewigen Herrlichkeit.....	1,5
Festige den trauernden Eltern ihre Liebe zueinander und mache sie inniger.....	1,5
Richte die Trauernden auf mit dem Troste deines Wortes.....	1,5
Jeder Weg ohne dich ist ein Weg ohne Hoffnung.....	1,5
Lass uns immer bedenken, dass du unsere Kraft und Stärke bist.....	1,5
Erwecke der trauernden Familie treue Freunde und Helfer.....	1,5
Stärke uns in der Gewissheit, dass du uns auch durch Leid segnen willst. ....	1,5
Lasse uns alle, die wir hier so sicher leben, bedenken, dass wir täglich stehen können.....	1,5
Schenke den Leidtragenden neuen Lebensmut und erfülle sie mit einer Zuversicht, die nicht vergeht....	1,5
Führe uns, wenn unsere letzte Stunde gekommen ist, mit unseren Verstorbenen wieder zusammen.....	1,5
Bewahre die Trauernden im Glauben an Jesus Christus und stärke sie in der Hoffnung des ewigen Lebens.....	1,5
Lass uns erfahren, was du gesagt hast: Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende.....	1,5
Du hast uns durch die Auferstehung deines Sohnes von den Toten eine lebendige Hoffnung gegeben..	1,5
Lass das Gedenken an N. allen Trauernden Trost und Segen werden.....	1,5
Tröste und stärke uns, damit wir mit dem Tod von N. leben können.....	1,5
Lasst uns heute und für immer N. gedenken, das nie Kindheit oder Erwachsenenalter erfahren wird, sondern für immer unser winziges Baby bleibt.....	2,0
Herr, unser Gott, der Abgrund des Todes hat sich vor uns aufgetan.....	2,0

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

-

## 1.12 Fb 20 - Wahl der Formulierung (\*20) (6)

**Stufen Sie jeden der Sätze und Gebete nach Ihrem persönlichen Empfinden in die entsprechende Stufen ein:**

A = linker Text besser	B = li. Text eher besser	C = re. Text eher besser	D = rechter Text besser
------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

"X" = Name der Familie

Nr	diesen Text?	A	B	C	D	oder diesen?
1	Herr, sieh auf Familie X., die um ihr Kind trauert.	16,7	0,0	0,0	83,3	Herr, sieh auf Familie X., die um ihr Kind N. trauert.
2	Herr, nimm deinen Diener (deine Dienerin) N. bei dir auf.	16,7	0,0	0,0	83,3	Herr, nimm N. bei dir auf.
3	Es fällt uns schwer, deine Pläne zu begreifen und zu bejahen.	16,7	0,0	16,7	66,7	Wir fragen nach dem Warum und können den Tod von N. nur schwer annehmen.
4	Wir nehmen heute Abschied von N.	83,3	0,0	16,7	0,0	Wir nehmen heute Abschied vom vergänglichen Leib des/der toten N.
5	Dieser Tod erfüllt Sie, liebe Familie X., und viele von uns mit Schmerz.	50,0	0,0	33,3	16,7	Dieser Tod erfüllt Sie, liebe Familie X., mit Schmerz.
6	Wir alle möchten zum Ausdruck bringen, dass wir an Ihrer Trauer mittragen.	33,3	16,7	0,0	50,0	Durch unser Hiersein bringen wir zum Ausdruck, dass wir an Ihrer Trauer Anteil nehmen.
7	Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass der Tod nicht das Ende, sondern der Beginn eines neuen Lebens ist.	100	0,0	0,0	0,0	Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass unser Leben in der Herrlichkeit Gottes weitergeht.
8	Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern suchen die künftige.	33,3	33,3	16,7	16,7	Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern haben sie in der Herrlichkeit Gottes.
9	Du hast N. zu dir gerufen.	66,7	16,7	0,0	16,7	N. ist verstorben.
10	Wir wollen N. das letzte Geleit geben.	50,0	0,0	33,3	16,7	Wir geleiten nun den vergänglichen Leib von N. in Ehren zum Grab in der Hoffnung auf die Auferstehung, die Gott schenkt.
11	Da N. den Weg des Glaubens zu Ende gegangen ist, lass ihn/sie nun dein Angesicht schauen.	0,0	16,7	0,0	66,7	Lasse N. dein Angesicht schauen.
12	Von der Erde bist du genommen, und zur Erde kehrst du zurück.	16,7	0,0	0,0	83,3	N., wir übergeben deinen Leib der Erde und vertrauen deine Seele dem Himmel an.

13	Vollende ihn/sie in deinem Leben.	0,0	0,0	16,7	83,3	Nimm ihn/sie auf in deine himmlische Herrlichkeit.
14	Herr, gib ihm/ihr und allen Verstorbenen die ewige Ruhe.	0,0	0,0	0,0	100	Herr, gib ihm/ihr und allen Verstorbenen das ewige Leben.
15	Lasse sie ruhen in Frieden.	0,0	0,0	16,7	83,3	Lass sie leben in deinem Frieden.
16	Wir beten für uns selbst und alle Lebenden, besonders für den aus unserer Mitte, der als Erste(r) vor das Angesicht Gottes folgen wird.	33,3	0,0	33,3	33,3	Wir beten für uns selbst und alle Lebenden, die dem Verstorbenen vor das Angesicht Gottes folgen werden.
17	Kaum was es ins Leben gerufen, hat Gott es zu sich heimgeholt.	0,0	16,7	0,0	83,3	Kaum warst du ins Leben gerufen, bist du schon wieder von uns gegangen.
18	Gott, du hast N. zu dir gerufen.	0,0	33,3	0,0	66,7	Gott, wir vertrauen dir N. an.
19	Du hast dieser Familie ihr Kind geschenkt und es ihr wieder genommen.	33,3	0,0	16,7	50,0	Du hast dieser Familie ihr Kind geschenkt, das nun so früh gestorben ist.
20	Gott, wir können deine Pläne nicht begreifen.	16,7	16,7	0,0	66,7	Gott, wir verstehen diesen Tod nicht.
21	Gott, wir fühlen schmerzlich das große Opfer, das du uns in einem weisen Ratschluss auferlegt hast.	16,7	0,0	0,0	83,3	Gott, wir fühlen den unermesslichen Schmerz und stehen ohnmächtig hier.
22	Wir glauben nicht, dass Zufall oder Schicksal ihn/sie aus unserer Mitte gerissen hat.	0,0	0,0	0,0	100	Fragend stehen wir hier vor dem Sarg von N. und erhalten keine Antwort.
23	Wir glauben, dass Christus uns auferweckt am Tage seiner Wiederkunft.	0,0	0,0	16,7	83,3	Wir glauben, dass Christus uns auferwecken wird.
24	Nimm alle Menschen, die heute sterben, in dein Reich auf.	0,0	0,0	0,0	100	Nimm alle Verstorbenen in dein Reich auf.
25	Der Tod ist ein Durchgang zum neuen Leben, das Gott schenkt.	50,0	16,7	0,0	33,3	Der Tod ist der Durchgang zu deinem Reich.
26	Wir bitten dich, unser Gott, vollende durch die Auferstehung deines Sohnes in N. das Ebenbild, das du ihm/ihr seit Anbeginn zgedacht hast.	16,7	0,0	50,0	33,3	Wir bitten dich, unser Gott, gib N. Wohnung und Heimat bei dir.
27	Lass N. in deinem Reich mit dir und allen Heiligen vereint sein.	33,3	16,7	16,7	33,3	Nimm N. in deinem Reich der Heiligen auf.
28	Ich wünsche Ihnen Stärkung durch den Glauben und Trost in der Gemeinschaft von guten Menschen.	16,7	16,7	0,0	66,7	Ich wünsche Ihnen Stärkung durch den Glauben und Trost durch Ihre Mitmenschen.
29	Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat, wird auch N. zum neuen Leben auferwecken.	33,3	33,3	0,0	33,3	Gott, nimm N. zu dir und lasse ihn bei dir wohnen ewiglich.
30	N., Gott wird dir helfen und deine Wege ebnen.	50,0	33,0	0,0	16,7	Gott neheme dich auf in seine himmlische Herrlichkeit.

31	N., dein Leib war der Vergänglichkeit ausgesetzt; jetzt kehrt er zur Erde zurück. Der Herr aber wird dich auferwecken.	16,7	16,7	16,7	50,0	N., wir übergeben deinen sterblichen Leib der Erde und bitten Gott, dass er deine Seele zu sich nehmen möge.
32	... von dessen/deren vergänglichen Leib wir Abschied nehmen.	16,7	16,7	0,0	66,7	... von dem/der wir Abschied nehmen.
33	... dessen/deren vergänglichen Leib wir zu Grabe tragen.	33,3	50,0	0,0	16,7	... dessen/deren toten Leib wir zu Grabe tragen.
34	Im Gebet sind wir verbunden mit der Gemeinschaft der ganzen Kirche, mit Jesus Christus, dem Auferstandenen, und allen Heiligen und allen lebenden und verstorbenen Gläubigen.	0,0	0,0	16,7	83,3	Im Gebet wissen wir uns mit Gott verbunden.
35	Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass der Tod Durchgang zu einem neuen Leben bei Gott ist.	16,7	16,7	16,7	50,0	Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass wir nach dem Tod unser Leben bei Gott weiterführen.
36	Für N. ist der Weg durch diese Welt zu Ende gegangen.	50,0	33,3	0,0	16,7	N. ist verstorben.
37	In unserem Leid wenden wir uns hoffnungsvoll an Gott.	66,7	16,7	0,0	16,7	Mitten in unserem Leid richten wir unseren Blick auf Gott, unsere einzige Hoffnung.
38	In unserem Schmerz wenden wir uns mit unseren Bitten an Gott, worauf Sie antworten: Wir bitten dich, erhöre uns.	50,0	0,0	0,0	50,0	Ich lade Sie ein, auf die Fürbitten für den/die verstorbene(n) N. zu antworten mit: Wir bitten dich, erhöre uns.
39	Tröste die Trauernden durch den Glauben auf das Wiedersehen in deinem Reich.	33,3	33,3	0,0	33,3	Tröste die Angehörigen durch die Hoffnung auf ein Wiedersehen in deinem Reich.
40	Verzeihe uns, was wir wissentlich oder unwissentlich an N. schuldig geworden sind.	33,3	33,3	16,7	16,7	Verzeihe auch uns, was wir N. wissentlich oder unbewusst schuldig geblieben sind.
41	Schenke uns allen, die wir einst N. folgen werden, eine gute Sterbestunde und das ewige Leben.	16,7	16,7	16,7	50,0	Führe uns, die wir einst N. folgen werden, wieder mit ihm/ihr zusammen.
42	Wir sind zwar traurig über die Trennung, aber wir können uns durch die christliche Hoffnung trösten und aufrichten lassen.	16,7	0,0	33,3	50,0	Wir sind zwar über den Tod von N. traurig, aber wir können uns durch den Glauben an das Wiedersehen aufrichten lassen.
43	In dem Glauben an die Auferstehung von den Toten geleiten wir nun N. zu seinem Grab.	66,7	16,7	0,0	0,0	Da wir auf Erden keine bleibende Stätte haben, geleiten wir nun den sterblichen Leib von N. zu Grabe in der Hoffnung auf Gott, der die Toten zum Leben erweckt.
44	Wir über den Leib von N. der Erde und glauben, dass seine Seele zu sich aufgenommen hat.	33,3	16,7	16,7	33,3	Wir übergeben den Leib der Erde. Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat, wird auch N. zum neuen Leben erwecken.

45	N., was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, möge Gott dir nun zuteil werden lassen.	50,0	16,7	0,0	33,3	N., Gott wird dir helfen und deinen Weg ebnen.
46	Von der Erde bist du genommen, und zur Erde kehrst du zurück. Der Herr aber wird dich auferwecken.	50,0	16,7	0,0	33,3	N., das Irdische an dir übergeben wir der Erde, das Göttliche an dir vertrauen wir Gott an.
47	Dein Leib ist der Vergänglichkeit unterworfen, daher wird er jetzt in der Erde bestattet. Der Herr aber wird dich auferwecken.	33,3	0,0	0,0	66,7	N., irdisch ist dein Leib. Daher übergeben wir ihn der Erde. Göttlich ist deine Seele. Daher vertrauen wir sie Gott an.
48	Der Leib von N. Kehrt nun zum Staub zurück, aber Gott wird ihn auferwecken, wie Jesus Christus es uns versprochen hat, denn Gott ist treu.	33,3	16,7	0,0	33,3	Den Leib von N. werden wir nun der Kremation übergeben. Seine/Ihre Seele dürfen wir bei Gott wissen.
49	Darum wollen wir in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche zu Gott vertrauensvoll beten.	0,0	0,0	16,7	83,3	Darum lasst uns vertrauensvoll zu Gott beten.
50	Ich wünsche Ihnen Stärkung durch den Glauben und Trost in der Gemeinschaft von guten Menschen.	0,0	0,0	16,7	83,3	Mögen Sie Kraft im Glauben finden und verständnisvolle Menschen Sie auf Ihrem Weg durch die Trauer begleiten.
51	Gott, unser Vater, tröste uns in unserer Trauer und erfülle unser Leben mit der Freude, dass wir erlöst sind.	16,7	16,7	16,7	50,0	Gott, unser Vater, wandle unsere Trauer in Freude, in der wir auch immer wieder N. gedenken.
52	Jesus Christus ist am Kreuz gestorben. Er hat uns von der Macht des Bösen befreit. Nach seinem Vorbild können auch wir unser Kreuz tragen, um mit ihm verherrlicht zu werden.	16,7	16,7	16,7	50,0	Jesus Christus starb am Kreuz. Durch seine Auferstehung befreite er uns von der Macht des Todes. Er möge uns die Kraft geben, unser Kreuz zu tragen, bis wir verherrlicht sind in seinem Reich.
53	Wir haben uns zum Gebet versammelt, um uns von N. zu verabschieden. In der Gemeinschaft der Kirche beten wir:	50,0	33,3	16,7	0,0	Wir haben uns zum Gebet versammelt im Namen Jesu Christi, des Auferstandenen, und in der Gemeinschaft seiner Kirche. Zusammen mit Maria, allen Engeln und Heiligen, mit den Lebenden und Verstorbenen beten wir:
54	Der Tod von N. erfüllt Sie, liebe Familie N., mit Schmerz. Unsere Anwesenheit drückt aus, dass wir an Ihrer Trauer Anteil nehmen und diesen schweren Weg mit Ihnen gehen.	66,7	16,7	0,0	0,0	Dieser Tod erfüllt die Angehörigen und viele von uns mit Schmerz. Wir möchten zum Ausdruck bringen, dass auch wir betroffen sind, unsere Verbundenheit mit Ihnen durch unsere Anteilnahme zeigen und diesen schweren Weg mit ihnen gehen.
55	Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass der Tod der Durchgang zum anderen Leben bei Gott ist.	0,0	33,3	16,7	50,0	Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass der Tod ein Durchgang zum neuen Leben bei Gott ist.

56	Herr, unser Gott, schenke N. Heimat bei dir, wo jeder Schmerz in Freude verwandelt wird	33,3	16,7	16,7	33,3	Herr, unser Gott, nimm N. zu dir wo aller Schmerz in Freude gewandelt ist.
57	Christus hat den Tod überwunden. Er schenkt uns Worte ewigen Lebens.	33,3	50,0	0,0	16,7	Christus ist vom Tod zum Leben auferstanden. So sind seine Worte auch für uns Leben.
58	Da wir auf Erden keine bleibende Stätte haben, geleiten wir nun den vergänglichen Leib von N. zu Grabe im Vertrauen auf Gott, dass er ihn/sie an der Auferstehung Jesu teilhaben lässt.	16,7	16,7	16,7	50,0	Nicht auf Erden, sondern im Himmel haben wir eine bleibende Stätte. Daher geleiten wir den toten Leib von N. zu seinem Grab und glauben, dass seine/ihre Seele bei Gott ist.
59	Ich möchte im Namen aller Anwesenden der trauernden Familie unser tiefes Mitgefühl und unsere Betroffenheit zum Ausdruck bringen.	50,0	16,7	16,7	16,7	Der trauernden Familie spreche ich mein tiefes Mitgefühl zum frühen Tod von N. aus.
60	Heute beginnen wir mehr als bisher zu begreifen, dass unser Leben Gabe und Aufgabe ist.	33,3	0,0	0,0	66,7	Heute begreifen wir, wie wenig wir tatsächlich in der Hand haben.
61	Erst jetzt beginnen wir zu erkennen, was uns der Verstorbene bedeute und was wir mit ihm verloren haben.	50,0	16,7	16,7	16,7	Der Tod von N. macht uns noch stärker klar, was wir an ihm/ihr hatten.
62	Wir müssen heute schmerzlich erfahren, dass wir nicht selbst Herr über unser Leben sind.	16,7	16,7	16,7	50,0	Der Tod von N. zeigt uns auf schmerzlichste Weise, wie wenig wir im Leben selbst in der Hand haben.
63	Barmherziger, ewiger Gott, du hältst unser Leben in deinen Händen.	16,7	16,7	16,7	50,0	Gütiger Gott, angesichts des Todes von N. tun wir uns mit unserem Glauben schwer.
64	Herr, Jesus Christus, du hast unsere menschliches Schicksal geteilt und bist selbst Kind geworden.	0,0	0,0	33,3	66,7	Herr, Jesus Christus, du bist Mensch geworden. Nichts Menschliches ist dir fremd.
65	Du hast die Kinder geliebt, und sie durften zu dir kommen.	50,0	16,7	16,7	16,7	Auch du hast Kinder geliebt und hast sie gesegnet.
66	Du hast allen, die so vertrauensvoll sind wie die Kinder, das Himmelreich versprochen.	66,7	0,0	33,3	0,0	Du hast allen, die so so werden wie die Kinder, das Himmelreich versprochen.
67	Gott, die kennst unsere Herzen und tröstest die Trauernden.	16,7	16,7	0,0	66,7	Gott, du kennst unsere Trauer und unseren Schmerz.
68	Du weißt um die Betroffenheit und den Schmerz der Eltern, die den Tod dieses Kindes beweinen und betauern.	50,0	16,7	16,7	16,7	Du weißt um die Betroffenheit der Eltern, die um N. trauern.
69	Gott, unser Vater, in der Taufe hast du dieses Kind als dein eigenes angenommen und ihm Anteil an deinem göttlichen Leben gegeben.	50,0	16,7	16,7	16,7	Gott, unser Vater, durch die Taufe hast du uns als deine Kinder angenommen und uns Anteil an deinem göttlichen Leben gegeben.

70	Wie du Jesus Christus, deinen Sohn, von den Toten auferweckt hast, so nimm unsere(n) kleine(n) N. in deine Arme, und stärke uns in der Hoffnung auf ein Wiedersehen bei dir.	83,3	0,0	16,7	0,0	Du hast deinen Sohn Jesus Christus von den Toten auferweckt. So erwecke N. auf und nimm ihn/sie auf in dein Reich, dort wo wir uns alle wieder sehen.
----	--	------	-----	------	-----	---

Bilanz:

- Bei 14 Texten war das Original der liturgischen Handbücher besser als mein Vorschlag,
- bei 19 Texten war das Verhältnis der Antworten ausgewogen,
- bei 37 Texten waren meine Texte besser als die der liturgischen Handbücher.

Daraus lässt sich ableiten, dass die Liturgischen Handbücher mit ihren Texten nicht (mehr) die heutigen Menschen so gut erreichen, wie dies möglich ist.

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

# 6: Nr. 69 geht aber nur, wenn das Kind nicht abgetrieben oder totgeboren ist, oder?

## 1.13 Fb 32 - Wahl der Formulierung 2 (\*32) (3)

**Stufen Sie jeden der Sätze und Gebete nach Ihrem persönlichen Empfinden in die entsprechende Stufen ein:**

A = linker Text besser	B = li. Text eher besser	C = re. Text eher besser	D = rechter Text besser
------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

"X" = Name der Familie

Nr	diesen Text?	A	B	C	D	oder diesen?
1	Herr, Jesus Christus, du kennst unser Kreuz, das wir jetzt zu tragen haben.	33,3	0	0	66,7	Herr, Jesus Christus, du weißt wie sehr wir um N. trauern.
2	Herr, Jesus Christus, du kennst unsere Not, die wir jetzt erleben müssen.	66,7	0	0	33,3	Herr, Jesus Christus, du weißt um unseren Schmerz, den wir erleiden.
3	Herr, Jesus Christus, du kennst unsere Bedrängnis, in der wir uns befinden.	33,3	0	0	66,7	Herr, Jesus Christus, du wie sehr wir N. vermissen.
4	Christus hat den Tod überwunden. Er schenkt uns Worte ewigen Lebens.	33,3	0	0	66,7	Gott erweckte Christus von den Toten auf. Er wird auch uns von den Toten auferwecken.
5	Ich lade Sie ein, dieses Kind in stillem Gebet Gott anzuvertrauen.	33,3	0	0	66,7	Ich lade Sie ein, N. in stillem Gebet Gott anzuvertrauen.
6	Gib uns die Kraft, in unserem Leben diesem Licht zu folgen, bis wir alle zu dir gelangen.	66,7	0	0	33,3	Erleuchte unseren Trauerweg mit deinem Licht, bis wir alle vereint sind bei dir.
7	Ewiger Gott, du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, getröstet und gestärkt.	33,3	0	0	66,7	Ewiger Gott, die Auferstehung deines Sohnes tröstet und stärkt uns.
8	N., dein Leib ist irdisch. Daher übergeben wir ihn nun der Erde. Deine Seele aber ist göttlich. Darum nehme der Herr sie auf in seine Herrlichkeit.	100	0	0	0	N., dein Leib ist der Sterblichkeit unterworfen, deshalb wird er jetzt in der Erde bestattet. Der Herr aber nehme dich in seine Herrlichkeit auf.
9	Liebe Familie X., ich nehme Anteil an Ihrer Trauer um N., ebenso alle anderen Menschen, die heute mit Ihnen hier sind.	100	0	0	0	Liebe Familie X., ich möchte Ihnen zusagen, dass Sie heute vom Gebet der ganzen Gemeinschaft der Kirche begleitet werden.
10	Wenn jemand trauer, soll er nicht alleine trauern, sondern in Gemeinschaft und dort Trost erfahren.	100	0	0	0	Wenn ein Glied (der Kirche) leidet, leiden alle Glieder mit.
11	Das Leid, das Ihnen widerfahren ist, wird von uns allen mitgetragen.	66,7	0	0	33,3	So glauben wir, dass alles, was uns im Leben an Freude und Leid widerfährt, von der ganzen Gemeinschaft mitgetragen wird.
12	Das Leben von N, das mit Freude begonnen hatte, fand nun ein leidvolles Ende.	33,3	0	0	66,7	Was bei Ihnen mit Freude begonnen hat, findet nun ein leidvolles Ende.

13	Als Christen leben wir in dem Glauben, dass N. in Gottes Hand aufgehoben ist.	33,3	0	0	66,7	Als Christen leben wir aus dem Glauben, dass Ihr Kind in Gottes Hand aufgehoben ist.
14	Jesus, nimm N. an, so wie du in jener Zeit die Kinder angenommen hast.	33,3	0	0	66,7	Jesus, wir bitten dich für dieses Kind. Schenke ihm nun Wohnung und Heimat bei dir, wo jedes Leid in Freude gewandelt wird.
15	Gott, der Jesus von den Toten auferweckt hat, schenke uns Worte ewigen Lebens.	66,7	0	0	33,3	Jesus, den Gott von den Toten auferweckt hat, schenkt uns Worte ewigen Lebens.
16	In kurzem stillen Gebet vertrauen wir N. Gott an.	33,3	0	0	66,7	Ich lade Sie ein, dieses Kind in stillem Gebet Gott anzuvertrauen.
17	Stärke uns mit deiner Kraft auf unserem Weg der Trauer, bis wir alle vereint sind bei dir.	33,3	0	0	66,7	Gib uns die Kraft, in unserem Leben diesem Licht zu folgen, bis wir alle zu dir gelangen.
18	Barmherziger Gott, die Auferstehung deines Sohnes tröstet und stärkt uns. Begleite uns durch die Zeit der Trauer, bis wir alle vereint sind bei dir.	66,7	0	0	33,3	Heiliger, ewiger Gott, du hast uns durch den Tod und die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, getröstet und gestärkt. Wende dich uns in Güte zu und bleibe bei uns, bis wir alle zusammen zum unvergänglichen Leben bei dir gelangen.
19	Die Auferstehung unserer Herrn Jesus Christus tröstet uns in unserer Trauer.	100	0	0	0	Im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil.
20	Wir können heute für N. nichts Besseres mehr tun, als für ihn/sie zu beten.	66,7	0	0	33,3	Wir können heute nur noch N. bestatten und darüber hinaus ihn/sie immer in unserem Herzen bewahren.
21	Herr, Jesus Christus, du hast vor deinem Tod Leid und Einsamkeit, Verlassenheit und Gottesferne durchlitten.	33,3	0	0	66,7	Herr, Jesus Christus, durch den Tod von N. fühlen wir uns traurig und von Gott verlassen.
22	Dem Schächer zu deiner Rechten hast du am Kreuz das Paradies versprochen, als er dich darum gebeten hat.	33,3	0	0	66,7	Im Gleichnis vom barmherzigen Vater nimmst du auch den verlorenen Sohn/die verlorene Tochter als dein Kind an.
23	Du hast am Kreuz im Sterben noch gebetet: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.	66,7	0	0	33,3	Am Grab deines Freundes Lazarus hast auch du geweint.
24	Im Gebet können wir nun unsere Verbundenheit mit N. über den Tod hinaus zum Ausdruck bringen und seiner/ihrer in Stille gedenken.	33,3	0	0	66,7	Im Gebet können wir unsere Verbundenheit mit N. zum Ausdruck bringen, die auch über den Tod hinaus reicht. So beten wir nun in Stille für ihn/sie.
25	Heiliger, starker Gott, wir danken dir, dass du durch die Auferstehung Jesu Christi in dem Dunkel der Welt und des Todes ein Licht leuchten lässt.	0	0	0	100	Gütiger Gott, durch die Auferstehung deines Sohnes gibst du uns Hoffnung, dass auch wir auferstehen werden.

26	Gib uns die Kraft, in unserem Leben diesem Licht zu folgen, bis wir alle zu dir gelangen.	66,7	0	0	33,3	Gib uns den festen Glauben, dass wir uns alle wieder sehen werden in deinem Reich.
27	Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern erst bei dir, o Herr.	100	0	0	0	Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.
28	N. ist uns genommen.	100	0	0	0	Du hast N. aus der Mitte der Seinen hinweggenommen.
29	N. ist so früh gestorben.	66,7	0	0	33,3	Du hast N. aus diesem Leben abgerufen.
30	Lasst uns nun N. zu seiner letzten Ruhestätte geleiten.	66,7	0	0	33,3	Lasst uns nun den Entschlafenen zu seiner Ruhestätte bringen.
31	Wir trauern um N., <i>der/die</i> so früh gestorben ist.	33,3	0	0	66,7	Lass uns nicht trauern wie die Menschen, die keine Hoffnung haben, sondern unsere Toten getrost und mit aller Zuversicht in deine treue Hand geben.
32	Wir befehlen <i>den/die</i> Verstorbene(n) in Gottes Hand.	33,3	0	0	66,7	Wir empfehlen N. in die Hand Gottes.
33	Gott sei <i>ihn/ihr</i> gnädig um Jesu Christi willen.	33,3	0	0	66,7	Gott sei <i>ihn/ihm</i> gnädig.
34	Wir gehen jetzt zur Kirche, um aus Gottes Wort Kraft und Trost zu empfangen.	66,7	0	0	33,3	Wir gehen jetzt zur Kirche, um uns durch Gottes Wort trösten und stärken zu lassen.
35	Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt.	0	0	0	100	Gnade und Friede Gottes sei mit euch.
36	Lasst uns für <i>den/die</i> verstorbenen N. beten.	66,7	0	0	33,3	Lasst uns beten für unsere(n) entschlafene(n) N.
37	Lasst uns beten für alle, die um N. trauern.	33,3	0	0	66,7	Lasst uns beten für alle, die durch den Tod von N. betrübt sind.
38	Lasst uns beten für uns, die wir alle dem Tode entgegengehen.	100	0	0	0	Lasst uns beten für alle, die wir dem Tode entgegengehen.
39	Herr, Jesus Christus. Wir verstehen nicht, warum N. gestorben ist, aber wir vertrauen darauf, dass <i>er/sie</i> bei dir geborgen ist.	100	0	0	0	Herr, Jesus Christus. Lass uns gewiss sein, dass N. nach deinem Willen von uns geschieden, aber bei dir aufgehoben ist.
40	Da du lebst wirst du auch uns zum unvergänglichen Leben erwecken.	66,7	0	0	33,3	Du lebst und erweckst uns aus dem Tode zum unvergänglichen Leben.
41	Unsere Augen sehen den Tod, unser Glaube sieht die Auferstehung. Lass uns an dieser Hoffnung festhalten, gegen alle verzweifelten Gedanken.	66,7	0	0	33,3	Lass uns an der Hoffnung der Auferstehung festhalten gegen alles, was unsere Augen sehen, gegen alle verzweifelten Gedanken.
42	Schenke den Leidtragenden neuen Lebensmut und erfülle sie mit der Zuversicht, die nicht vergeht.	0	0	0	100	Tröste die Trauernden und schenke ihnen neuen Lebensmut und Zuversicht, die nicht vergehen.

43	Hilf uns stille sein und dir gehorchen.	0	0	0	100	Hilf uns stille zu werden und auf dich zu hören.
44	Geleite uns gut zu dem Tag, an dem wir mit Freuden ernten, was wir heute unter Tränen aussäten.	66,7	0	0	33,3	Führe den Tag herauf, an dem wir mit Freuden ernten, was wir heute aussäten.
45	Wir befehlen unsere Kind deiner Liebe, die du uns kund getan hast in Jesus Christus.	33,3	0	0	66,7	Wir empfehlen dir N. an in deiner Liebe, die sich gezeigt hat in Jesus Christus.
46	Hilf uns das zu tragen, was wir nicht verstehen und nicht wahr haben wollen.	100	0	0	0	Hilf uns in Demut zu tragen, was aus deinen Händen kommt.
47	Erfülle die Eltern mit Dankbarkeit für alles, was du an ihrem entschlafenen Kind getan hast.	33,3	0	0	66,7	Erfülle die Eltern mit Dankbarkeit für alles, was sie mit N. erleben durften.
48	Tröste Eltern und Geschwister, auf dass sie deine Liebe und Güte erfahren. Mögen sie so das Unbegreifliche annehmen.	66,7	0	0	33,3	Tröste Eltern und Geschwister, dass sie deine Liebe erkennen und sich deinem heiligen Willen beugen.
49	Stärke uns in dem Glauben, dass wir jetzt unter Tränen Abschied nehmen, aber dereinst uns mit Freuden wiedersehen.	100	0	0	0	Stärke uns in der Hoffnung, dass, was gesät ist in Schwachheit, auferstehen wird in Kraft.
50	Hilf, dass wir unsere Kinder zu dir führen.	66,7	0	0	33,3	Nimm unsere Kinder in Liebe auf in dein Reich.
51	Tröste uns und mach uns still vor dir.	33,3	0	0	66,7	Tröste uns und lasse uns auf deine Stimme hören.
52	Vergib uns, wenn wir anklagen, und hilf uns leben aus deiner Vergebung.	66,7	0	0	33,3	Höre an unsere Klagen und tröste uns durch deine Gegenwart.
53	Lieber himmlischer Vater, du birgst uns auch angesichts des Todes von N. in deiner Liebe.	33,3	0	33,3	33,3	Lieber himmlischer Vater, du hast auch beim Tode von N. Gedanken des Friedens über uns.
54	Schenke uns das Vertrauen, N. dir und deiner Liebe und Güte zu überlassen.	100	0	0	0	Schenke uns den Gehorsam, N. dir wieder zu geben.
55	Herr, lass uns erkennen, dass die Kinder, die du uns geschenkt hast, deine Gabe sind, für die wir einst Rechenschaft vor dir geben müssen.	0	0	0	100	Herr, mache uns bewusst, dass Kinder weder machbar noch planbar sind, sondern ein Geschenk.
56	Wir beugen uns vor dir und ehren deinen Willen auch beim frühen Tode von N.	0	0	0	100	Verständnislos beugen wir uns der Macht des frühen Todes von N.
57	Hilf den Eltern zu bedenken: Der Herr hat's gegeben und genommen, der Name des Herrn sei gelobt.	0	0	0	100	Stehe den Eltern bei in ihrer Trauer und tröste sie durch den Glauben an das Wiedersehen in deinem Reich.

58	Uns, die wir hier zurück bleiben, begleite uns auf unserem schweren Weg der Trauer. Tröste uns mit dem Glauben an die ewige Gemeinschaft bei dir.	100	0	0	0	Uns, die wir noch in dieser vergänglichen Welt leben, mache reicher an Glauben und Liebe, damit wir deine Kinder bleiben und einst aufgenommen werden in die Gemeinschaft der Vollendeten.
59	Lass uns deinem Willen fügen.	33,3	33,3	0	33,3	Den Tod von N. können wir nicht als deinen Willen annehmen.
60	Schenke uns die Zuversicht, dass deine Wege dennoch weise und heilig sind, auch wo sie uns dunkel und hart erscheinen.	0	0	0	100	Bleibe besonders jetzt bei uns, da unser Lebensweg finster und schwer ist.
61	Beschütze das Haus der Familie X. und führe die Eltern von N. wieder einem Leben in Freude zu.	100	0	0	0	Walte mit deinem Schutz über ihrem ganzen Haus, besonders über dem Leben der Mutter.
62	Du hast uns unser Kind gegeben, und jetzt wieder zu dir genommen.	66,7	0	0	33,3	Das Kind, das du uns geschenkt hast, ist nun tot.
63	Hilf uns glauben, dass auch der Tod es dir nicht entreißen kann.	33,3	0	0	66,7	In deinem ewigen Reich gibt es weder Leid noch Tod.
64	Herr, wir verstehen dein Handeln nicht und wollen uns auflehnen gegen deine Führung.	33,3	0	0	33,3	Gott, durch den Tod von N. wurdest du uns so fremd.
65	Mache uns still vor dir.	0	0	0	100	Höre an unseren Schmerz.
66	Hilf uns, die Last tragen, die du uns aufgelegt hast.	33,3	0	0	66,7	Hilf uns das Unfassbare zu tragen.
67	Wir verstehen nicht, warum N. sterben musste.	66,7	0	0	33,3	Vergib uns unseren Kleinglauben.
68	Lindere unseren Schmerz und begleite uns auf unserem Trauerweg.	100	0	0	0	Stärke uns durch deinen Geist, dass wir das Kreuz geduldig tragen, das du uns auflegst.
69	Hilf uns im Glauben an deine väterliche Liebe alle Anfechtungen überwinden.	33,3	0	0	66,7	Angesichts des Todes von N. begegnen wir hier einem Gott, den wir nicht verstehen.
70	Der Herr über Leben und Tod hat N. aus diesem Leben abgerufen.	0	0	0	100	Du Herr über Leben und Tod, lass N. ewig leben in deiner Herrlichkeit.

In der Gegenüberstellung von liturgischen Texten zu eigenen Texten beurteilten die Frauen:

- bei 16 Texten die liturgischen Texte als die bessere Fassung,
- bei 3 war es etwa ausgeglichen,
- bei 51 Texten wurde meine Fassung als die bessere eingestuft.

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

-

## 1.14 Fb 33 - Wahl der Formulierung 3 (\*33) (2)

**Stufen Sie jeden der Sätze und Gebete nach Ihrem persönlichen Empfinden in die entsprechende Stufen ein:**

A = linker Text besser	B = li. Text eher besser	C = re. Text eher besser	D = rechter Text besser
------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

"X" = Name der Familie

Nr	<i>diesen Text?</i>	A	B	C	D	<i>oder diesen?</i>
1	Wir legen N. in Gottes Acker.	0	0	0	100	Der Erde übergeben wir den toten Leib von N. dir, o Gott, vertrauen wir ewige Seele an.
2	Herr, Jesus Christus, mache uns fest in der Gewissheit deines Sieges über den Tod.	0	0	0	100	Herr, Jesus Christus, du bist vom Tode auferstanden, so werden auch wir auferstehen.
3	Verbinde uns so mit dir, dass wir in deiner Gemeinschaft allezeit vereint sind mit unseren Lieben auf Erden und im Himmel.	0	0	0	100	Erhalte uns in der Gemeinschaft mit dir und mit unseren Lieben auf Erden und im Himmel.
4	Herr, unser Gott, nichts kann uns von deiner Liebe scheiden, weder Leben noch Tod.	0	0	0	100	Herr, unser Gott, wer an deine Liebe glaubt, den kann weder Leben noch Tod von dir scheiden.
5	Herr, unser Gott, du betrübst wohl, aber du erbarmst dich auch wieder in deiner großen Güte.	50	0	0	50	Herr, unser Gott, durch den Tod von N. wurdest du uns so fremd. Wir vertrauen dennoch auf deine Güte.
6	Hilf den Angehörigen, die um ihren Heimgegangenen trauern.	50	0	0	50	Hilf den Angehörigen, die um N. trauern.
7	Lass uns gewiss werden, dass denen, die dich lieben, alle Dinge zum Besten dienen.	50	0	0	50	Wandle unsere Trauer in Segen für uns und unsere Mitmenschen.
8	Mach uns dankbar für alles, was aus deiner Hand kommt, es sei Freude oder Leid, Leben oder Tod.	0	0	0	100	Wir danken dir für das Gute, das wir aus deiner Hand erfahren dürfen. Stehe du uns bei in unserem Leid.
9	Lass uns den Glauben an Jesus Christus als den Auferstandenen dazu helfen, dass wir im Tod von N. getröstet werden.	50	0	0	50	Lass den Tod von N. dazu helfen, dass wir uns an Jesus Christus halten, der unser Trost ist im Leben und im Sterben.

10	Wir empfehlen dir N. der Liebe deines Sohnes Jesus Christus an, der <i>ihn/sie</i> mehr geliebt hat, als irgend ein Mensch auf Erden.	50	0	0	50	Wir empfehlen dir N. an und bitten dich: Schenke <i>ihm/ihr</i> all die Liebe, die die Eltern <i>ihm/ihr</i> gerne selbst gegeben hätten.
11	Mach uns stille in unserem Schmerz.	0	0	0	100	Lindere unseren Schmerz.
12	Öffne uns die Augen, dass wir deinen Rat und Willen erkennen und uns ihm beugen.	50	0	0	50	Öffne uns die Augen für das Wiedersehen in deinem Reich.
13	Sei du den Trauernden Hilfe und Trost.	50	0	0	50	Lasse die Trauernden trostreiche Erfahrungen machen.
14	Stelle den Trauernden mitfühlende Menschen zur Seite.	50	0	0	50	Bleibe du den Trauernden nahe mit deinem Wort.
15	Mache uns bewusst, dass der Tod nur der Durchgang zu deinem himmlischen Hochzeitsmahl ist.	50	0	0	50	Lasst uns aufschauen auf Jesus, der für uns Tod und Grab überwunden hat.
16	Stehe allen Trauernden bei, damit sie nach dem Tod von N. wieder Lebensmut fassen.	100	0	0	0	Hilf allen Trauernden, dass sie deine Güte und Weisheit auch im Tod von N. erkennen.
17	Lasse die Trauernden durch den Tod von N. dir näher kommen.	0	0	0	100	Lasse den Trauernden gerade jetzt deine Gegenwart spüren.
18	Zieh uns durch dieses Leid zu dir und tröste uns durch dein Wort.	50	0	0	50	Lasse uns auch nach diesem Leid dir und deinem Wort vertrauen.
19	Wir befehlen N. der Liebe deines Sohnes an.	50	0	0	50	Wir empfehlen N. deiner Liebe an.
20	Stärke uns in unserer Trauer und führe uns wieder zum Licht deiner Freude.	50	0	0	50	Gib uns die Kraft, N. in Frieden ziehen zu lassen.
21	Da wir außer dir keinen Halt finden können, so gib, dass wir uns an dein Kreuz halten.	50	0	0	50	Erhalte uns nach dem Tod von N. in der Zuversicht auf das Wiedersehen in deinem Reich.
22	Wir können es nicht verstehen, warum N. gestorben ist.	50	0	0	50	Wir möchten so gerne glauben, dass alles, was du tust, wohlgetan ist. Aber es ist schwer; denn unsere Augen sind blind für dein Tun.
23	Wie dein Sohn am Kreuz rufen auch wir: "Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?"	50	0	0	50	Lass uns aufschauen auf das Kreuz deines Sohnes und gibt uns die Kraft, unser Kreuz ihm nachzutragen.
24	Unseren Tod vernichtetst du durch Jesus Christus.	0	0	0	100	Jesus blieb nicht im Tod, so glauben wir, dass auch wir nicht im Tode bleiben.
25	Gib, dass wir dich mehr lieben als unser Leben.	50	0	0	50	Lass uns auch nach dem Tod von N. deine Liebe erfahren.
26	Lass uns gewiss sein, dass N. nach deinem Willen von uns geschieden, aber bei dir aufgehoben ist.	50	0	0	50	Ohne Antwort auf unser Warum, trägt uns die Hoffnung, dass N. bei dir aufgehoben ist.

27	Lass N. das zuteil werden, was du uns versprochen hast.	100	0	0	0	Lass N. empfangen, was du all denen schenken wirst, die dich fürchten und lieben.
28	Bleibe in allem Schmerz unser Labsal, in aller Trauer unser Trost, in allem Leid unsere Hoffnung.	100	0	0	0	Bleibe in der Flucht der Tage unser Zuflucht, in allem Kampf unser Friede, in allem Leid unsere Freude.
29	Lass uns nicht schauen auf das, was uns Not macht und bedrückt, sondern lass uns schauen auf deinen Sohn, unseren Herrn.	50	0	0	50	Herr, sieh auf unsere Not. Lindere unseren Schmerz und steh uns bei in unserer Trauer.
30	Gib, getreuer Gott, dass wir leben in deiner Furcht, sterben in deiner Gnade, dahin fahren in deinem Frieden, ruhen im Grab unter deinem Schutz, auferstehen durch deine Kraft und das ewige Leben erben um Jesu Christi willen.	0	0	0	100	Gib, getreuer Gott, dass wir leben in deinem Trost, sterben in deiner Hoffnung, auferstehen in deiner Liebe und das ewige Leben erhalten in deiner Gnade.
31	Gib, dass wir an diesem Sarg bedenken, wozu wir geboren sind. Aber auch wie vergänglich das Leben ist und wie bitter das Sterben.	0	0	0	100	An diesem Sarg wird uns bewusst, wie vergänglich das Leben ist und wie bitter die Trauer.
32	Hilf, dass wir uns deinem heiligen, väterlichen Willen im Leben und Sterben unterwerfen.	0	0	0	100	Hilf uns, himmlischer Vater, in unserer Trauer und unserem Leid.
33	Lehre uns, auch im Leid deine Liebe zu erkennen.	100	0	0	0	Lehre uns erkennen, dass wir auch im Leid nicht aus deiner Liebe gefallen sind.
34	Erinnere uns an die Rechenschaft, die du von uns fordern wirst, dass wir auf deinem Wege gehen, treu in dem, was uns befohlen ist, dankbar für alles, was du uns gibst, unverzagt und geduldig in jeder Not.	0	0	0	100	Begleite uns auf unserem Weg der Trauer und führe uns durch das Tal der Schmerzen zum Leben in Fülle.
35	Wir danken dir, dass uns dein Wort an die Hoffnung auf das ewige Leben erinnert hat.	0	0	0	100	Wir danken dir, dass du uns durch dein Wort die Hoffnung des ewigen Lebens gegeben hast.
36	Wenn wir selbst sterben, führe uns zusammen mit all unseren Lieben, derer wir in unserem Herzen gedenken.	100	0	0	0	Wenn unser Leben an sein Ende kommt, lass uns mit denen, die wir geliebt haben, versammelt werden vor dem Thron deiner Herrlichkeit.
37	Wenn wir dereinst sterben, begleite uns auf unserem Weg in dein Reich.	50	0	0	50	Wenn wir aus diesem Leben gerufen werden, sie uns nahe und halte uns fest.
38	Allmächtiger, ewiger Gott, du hast N. früh aus dem Leben abgerufen und dadurch viel Freude und Hoffnung zunichte gemacht.	50	0	0	50	Allmächtiger, ewiger Gott, der frühe Tod von N. machte viel Freude und Hoffnung zunichte.

39	Stärke uns in der Gewissheit, dass du uns auch durch Leid segnen willst.	0	0	0	100	Lass das Leid, das wir erfahren, uns und anderen zum Segen werden.
40	Mache uns alle durch diesen frühen Tod nachdenklich, dass wir dich suchen und Christus erkennen, bis wir dich loben und preisen in Ewigkeit.	50	0	0	50	Durch diesen frühen Tod wird uns bewusst, wie zerbrechlich Leben ist. Bewahre uns dieses, bis wir dich loben und preisen in Ewigkeit.
41	Allmächtige Gott, von dem wir Menschen erschaffen wurden, stehe uns bei in unserer Trauer.	100	0	0	0	Allmächtiger Gott, vor dem wir Menschen Staub und Asche sind, stehe uns bei in unserer Trauer.
42	Von Trauer schwer rufen wir voller Hoffnung zu dir.	0	0	0	100	Lass uns nicht trauern wie die Menschen, die keine Hoffnung haben.
43	Vergib uns unser Klagen und Hadern.	50	0	0	50	Höre unser Klagen und Hadern.
44	Ist es dein heiliger Wille, uns vor unserem Tod noch mit Leid heimsuchen, so verlass uns nicht, sondern begleite uns mit deinem Wort und Sakrament.	50	0	0	50	Sollte uns vor unserem Tod noch Leid treffen, so begleite uns darin durch dein Wort und Sakrament.
45	Lass uns reif werden im Leben und begleite uns auf unserem Weg zu dir, wo wir ewig mit dir und unseren Verstorbenen Festmahl halten können.	50	0	0	50	Vollende uns durch deine Gnade und bring uns einst dahin, wo wir dir ewig dienen in Freiheit und Seligkeit.
46	Stärke uns gegen alle bösen Kräfte, die Leib und Seele bedrohen.	50	0	0	50	Bewahre uns vor allem, was Leib und Seele in unserem Leben bedroht.
47	Mache uns gewiss, dass keine Macht der Welt uns trennen kann von dir.	100	0	0	0	Mache uns ganz gewiss, dass niemand, dass nichts uns scheiden kann von deiner Liebe.
48	Hilf uns, dass wir dir weiterhin vertrauen können.	50	0	0	50	Hilf uns, dass wir wieder glauben können.
49	Mitten im Tod haben wir die Hoffnung, dass N. weiterlebt in deinem Reich.	100	0	0	0	Lasst uns mitten im Tod an das Leben glauben, an den, der das Leben ist, Christus.
50	Lass uns einander lieben, wie du uns liebste in deinem Sohn, der tot war und wieder zum Leben kam.	100	0	0	0	Lass uns an die Auferstehung glauben, die dein Sohn uns vorgelebt hat.
51	Lass uns in dieser Stunde bedenken, dass wir hier keine bleibende Stadt haben.	50	0	0	50	Der Tod von N. macht uns deutlich, dass wir nur Reisende durch diese Welt sind.
52	Hilf, dass wir trachten nach dem, was droben ist, und dereinst vollendet werden zu deinem himmlischen Reich.	0	0	50	50	Hilf uns trachten nach deinem himmlischen Reich und führe uns dort dereinst alle zusammen.

53	Hilf den Eltern von N in ihrer Trauer, erhalte sie in der Dankbarkeit um dieses kurze Leben und führe sie dereinst zusammen in deinem himmlischen Reich.	50	0	0	50	Hilf uns, sein/ihr Andenken zu bewahren, nicht in Bitterkeit darüber, dass wir ihn/sie verlieren, auch nicht in der Klage über das, was vergangen ist, sondern in der Hoffnung auf dein ewiges Reich.
54	Jesus Christus, du Gekreuzigter und Auferstandener, fülle du den Trauernden in den künftigen Tagen ihre Leere, die der Tod von N. hinterlässt.	50	0	0	50	Jesus Christus, du Mann der Schmerzen, der du für uns gekreuzigt bist, komm du in den langen künftigen Tagen den Trauernden ihre Leere auszufüllen, die dieser Abschied hinterlässt.
55	Der Tod verfolgt uns überall hin.	100	0	0	0	Vor dem Tod ist niemand sicher.
56	Begleite uns alle durch unsere Tage hin zu deinem Tag.	50	0	0	50	Begleite uns alle durch die Zeit der Trauer bis zum Wiedersehen in deinem Reich.
57	Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen.	50	0	0	50	Der Tod von N. macht uns die Endlichkeit des Lebens bewusst.
58	An deine Auferstehung glaubend vertrauen wir dem ewigen Leben, das über den Tod hinaus reicht.	0	0	0	100	Deine Auferstehung vor Augen und im Herzen glauben wir an den Sieg des Lebens.
59	Es wird gesät verweslich und wird auferstehen unverweslich. Es wird gesät in Niedrigkeit und wird auferstehen in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft.	50	0	50	0	Es wird gesät ein Leichnam und auferstehen die Seele. Es wird gesät sterblich und wird auferstehen ewiglich. Es wird gesät irdisch und wird auferstehen himmlisch.
60	Wir empfehlen N. deinen liebenden Händen an.	100	0	0	0	Wir geben das Leben von N. zurück in deine Hand.
61	Herr, unser Gott, wir erinnern uns dankbar an das Gute, das wir durch das Leben von N. erhalten haben.	50	0	0	50	Herr, unser Gott, wir wollen uns in dieser Stunde dankbar erinnern an N., an alles Gute, das durch sie/ihn in unser Leben gekommen ist.
62	Wir bitten dich: Sei bei uns, wenn wir in dieser Stunde Abschied nehmen.	50	0	0	50	Wir bitten dich: Sei bei uns in unserer großen Not.
63	Lasst uns Gott bitten für N., die/der so früh gestorben ist und der Grund unserer Trauer ist.	50	0	0	50	Lasst uns Gott bitten für N., die/der so früh vollendet wurde und für uns ein Zeichen der Hoffnung geworden ist.
64	Nimm unser Kind an deine Hand und geleite es in die himmlische Heimat.	100	0	0	0	Nimm N. an deine Hand und geleite es in die himmlische Heimat.
65	Himmlischer Vater, am offenen Grab und am Ende dieses Lebens soll uns dennoch die Macht des Todes nicht erschrecken.	50	0	0	50	Himmlischer Vater, der Tod von N. zeigt uns die Macht des Todes. Doch du bist stärker als der Tod, auch der Tod von N.
66	Sie haben ihrem Kind einen Namen gegeben. Wir dürfen uns daran trösten.	50	0	0	50	Sie haben ihrem Kind einen Namen gegeben, mit dem sie dem Grund ihrer Trauer benennen können.

67	Gott unser Vater. Wie sehr hat sich Familie X. auf ihr Kind gefreut.	50	0	0	50	Gott, unser Vater. Wie sehr haben wir uns auf unser Kind gefreut.
68	Sie konnten nicht mehr erleben, wie ihr Kind (N.) weiter im Mutterleib wächst, wie es geboren wird.	50	0	0	50	Wir werden nicht mehr erleben, wie unser Kind (N.) weiter im Mutterleib wächst, wie es auf die Welt kommt.
69	Wie sehr haben sie sich auf ihr Kind gefreut. Und dann kam alles anders. Angst überfiel sie um ihr Kind. Sie haben um sein Leben gebangt.	0	0	0	100	Wie sehr haben wir uns auf unser Kind gefreut. Und dann ist alles anders gekommen. Angst hat uns um unser Kind überfallen. Wir haben um sein Leben gebangt.
70	Wir bitten dich, Gott, für alle, die um ein Kind trauern - sei es vor, während oder nach der Geburt verstorben.	50	0	0	50	Wir bitten dich, Gott, für alle, die um ein Kind trauern - ein geborenes oder eines, das nicht hat leben dürfen.

In der Gegenüberstellung von liturgischen Texten zu eigenen Texten beurteilten die Frauen:

- bei 9 Texten die liturgischen Texte als die bessere Fassung,
- bei 41 war es etwa ausgeglichen,
- bei 20 Texten wurde meine Fassung als die bessere eingestuft.

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

-

## 2 Thesen und Vorurteile

### 2.1 Fb 5 - Thesen und Vorurteile 1 (+5) (5)

**Gruppieren Sie jede der nachfolgenden Aussagen zum Thema Stillgeburt nach Ihrem persönlichen Empfinden und Erfahrungen entsprechend ein:**

A = Trifft völlig zu | B = Trifft eher zu | C = Trifft eher nicht zu | D = Trifft keinesfalls zu | E = verstehe ich nicht

Nr		A	B	C	D	E	MW
1	SSA ist ein Angriff auf den weiblichen Körper.	60	20	0	20	0	1,8
2	SSA kommt einer Körperverletzung gleich.	60	20	0	20	0	1,8
3	SSA ist eine gewöhnliche Methode der Familienplanung.	0	20	0	60	20	3,8
4	Jeder muss mit dem Schmerz alleine fertig werden, oft bleibt da keine Kraft und Zeit mehr für den anderen.	0	20	0	60	0	3,5
5	Frauen und Männer drücken das Gefühl der Trauer oft anders aus.	20	60	0	0	0	1,8
6	Traurigkeit, Angst Einsamkeit, Verzweiflung und Ärger erleben beide Partner.	40	20	20	0	0	1,8
7	Meistens haben die Frauen ein größeres Bedürfnis die Gefühle der Trauer und Verzweiflung auszuleben.	60	20	0	0	0	1,3
8	Viele Männer versuchen diese Gefühle eher nicht zu zeigen und wieder "zu funktionieren".	20	60	0	0	0	1,8
9	SSA hat man nach Wochen überwunden.	0	0	20	60	0	3,8
10	SSA hat auch seine positiven Seiten.	20	0	20	40	0	3,0
11	SSA zerstört die Persönlichkeit einer Frau.	40	20	20	20	0	2,2
12	SSA sollte ohne Konfliktberatung völlig freigegeben werden.	0	0	0	100	0	4,0
13	SSA wären zu verhindern, wenn die Alternativen wie Adoption besser ausgebaut und bekannt gemacht werden würde.	0	0	20	60	0	3,8
14	Nach SSA geht das Lustempfinden der Frau verloren.	0	20	0	60	0	3,5
15	Für viele Frauen ist es eine Erleichterung, wenn ihr Partner sie zu den gynäkologischen Untersuchungen begleitet.	0	40	20	20	0	2,8
16	Viele Frauen haben den Wunsch, dass ihr Partner auch im Krankenhaus bei ihnen ist.	40	20	0	0	20	2,3
17	Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer ihre Frauen mit zum Frauenarzt begleiten können.	40	40	0	0	0	1,5
18	Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer bei ihren Frauen in der Frauenklinik bleiben können.	20	40	0	0	20	2,5
19	Über den SSA zu sprechen tut weh, darüber zu schweigen ist noch schlimmer.	40	40	0	0	0	1,5
20	Wenn eine Frau ihren SSA in den ersten 12 SSW hatte ist es nicht so schlimm, wie bei einem späteren SSA.	20	20	0	40	0	2,8
21	SSA hat man irgendwann überwunden.	20	20	0	20	20	3,0
22	Frauen, die abgetrieben haben, trauern nicht um ihr Kind.	0	0	40	40	0	3,5

23	Die Bindung zum Kind ist für die Größe der Trauer entscheidender als die Anzahl der SSW.	80	20	0	0	0	1,2
24	Ein SSA trifft die Eltern umso stärker, je mehr sie sich auf das Kind gefreut haben.	80	20	0	0	0	1,2
25	Die Erfahrung eines SSA ruft Schuldgefühle hervor.	60	20	0	0	0	1,3
26	Frauen gehen lieber zum Zahnarzt als zum Frauenarzt.	40	0	40	0	0	2,0
27	Frauen gehen lieber zu einem Frauenarzt als zu einer Frauenärztin.	0	0	40	40	0	3,5
28	Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein peinliches Gefühl.	20	40	0	20	0	2,3
29	Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein entwürdigendes Gefühl.	0	0	20	60	0	3,8
30	Menschen, die keinen Trost im Glauben finden, sind zunehmend unfähig zur Trauer.	0	0	0	40	40	4,5
31	Wer seine Trauer nicht ausleben kann, trägt sie immer in sich.	40	40	0	0	0	1,5
32	Wer einen SSA erlebt hat, für den sind Kinder doppelt so wertvoll.	80	0	20	0	0	1,4
33	Das Sterben und der Tod werden gewusst und diskutiert, aber nur selten bewusst erlebt.	40	20	0	0	20	2,3
34	Besonders beim SSA nach der 12. SSW haben Seelsorger/innen im Krankenhaus abzuklären, ob eine intensive Begleitung helfen kann, betroffene Frauen besser auf die kommenden Geschehnisse (Geburt, Verabschiedung, Begräbnis) vorzubereiten.	80	20	0	0	0	1,2
35	Bei längerem Krankenhausaufenthalt sind wiederholte Besuche und Gesprächsangebote von einem Klinikseelsorger wünschenswert.	40	40	0	0	0	1,5
36	Eine bewusste Abschiedsnahme vom Kind, auch wenn sie für die Eltern sehr schmerzlich ist, erleichtert meist den Trauerweg.	60	20	0	0	0	1,3
37	Die Seelsorger/innen sollen die Eltern zur Abschiedsnahme vom Kind ermutigen und auf deren Wichtigkeit hinweisen.	60	20	0	0	0	1,3
38	Im Falle schwerster Missbildungen ist diese Frage wieder anders zu beantworten und vom Klinikpersonal verantwortlich mit zu entscheiden.	0	20	20	0	40	3,8
39	In der Regel finden die Eltern das Kind schön, weil es ihr Kind ist.	60	20	0	0	0	1,3
40	Niemals aber sind die Eltern zu irgend etwas zu überreden.	60	20	0	0	0	1,3
41	Wegen dem SSA hat die Mutter kein Recht, Gott anzuklagen.	20	0	0	20	40	3,8
42	Wenn Gott den SSA zulässt, tragen wir Menschen die Schuld.	20	0	0	0	60	4,0
43	Wenn Gott uns eine Last auflegt, dann hilft er auch, sie zu tragen.	40	20	0	0	20	2,3
44	Es ist ein Trost, zu wissen, dass die verstorbenen Kinder bei Gott sind.	40	20	0	20	0	2,0
45	Es ist ein Trost, zu wissen, dass man nach dem eigenen Tod beim verstorbenen Kind ist.	40	0	20	20	0	2,3
46	Gott hat den größeren Überblick und weiß, was gut für uns Menschen ist.	20	20	0	20	20	3,0
47	Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten der Anteilnahme.	40	20	0	20	0	2,0

48	Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten des Mitleids.	40	20	0	20	0	2,0
49	Es gibt einen Trost durch den Glauben mit seinen österlichen Bildern der Hoffnung und Verwandlung.	40	20	0	20	0	2,0
50	Es gibt einen Trost in der Verbundenheit der Gläubigen in ihren Gebeten, gottesdienstlichen Feiern und Lebenshilfen.	40	20	0	20	0	2,0
51	Es gibt einen Trost in der Gemeinschaft der Kirche mit ihrem seelsorgerlichen Beistand, mit ihrem Brauchtum und ihren Ritualen.	40	40	0	0	0	1,5
52	Es ist für Frauen mit SSA ein großer Trost, wenn sie am Marienbild eine Kerze oder ein Licht entzünden als Zeichen, dass sie das verstorbene Kind der Mutter Gottes zu treuen Händen übergeben, um es durch sie in das Leben Gottes zu führen.	40	0	0	20	20	2,8
53	Es ist in Krisensituationen hilfreich, wenn Betroffene über persönliche Ressourcen verfügen wie Selbstvertrauen, realistisches Selbstbild, gefühlsmäßige Stabilität, körperliche Fitness, soziale Kompetenz, gesunden Lebensstil und Vorhandensein spiritueller Kraftquellen.	60	20	0	0	0	1,3
54	Jede Erwähnung des Verlustes kann Tränen, Wut und Klage von neuem auslösen. Dies ist mit ein Grund, warum der Trauernde es häufig ablehnt, über den Tod zu sprechen und irgendwelchen Trost anzunehmen.	60	20	0	0	0	1,3
55	Trauernde glauben den Zusagen der Beileidsbekundungen, dass das verstorbene Kind unvergesslich bleibt und in Erinnerung weiterleben wird.	40	20	20	0	0	1,8
56	Trauernde glauben der pastoralen Zusicherung, dass das Kind nun bei Gott lebe.	40	20	0	20	0	2,0
57	SSA zerstört die Gottesbeziehung.	20	0	20	40	0	3,0
58	Männer leiden tendenziell stärker als Frauen.	0	0	40	40	0	3,5
59	Frauen mit SSA getrauen sich nicht mehr Gott um etwas zu bitten.	0	60	0	0	20	2,8
60	Männer haben es mit dem SSA leichter als Frauen.	20	40	20	0	0	2,0
61	Männer belastet der SSA kürzer als Frauen.	20	60	0	0	0	1,8
62	Männer belastet der SS intensiver als Frauen.	0	0	40	40	0	3,5
63	Wenn eine Frau wenige Monate nach dem SSA wieder schwanger wird, sollte sie nicht mehr an den SSA denken und sich auf ihr neues Kind freuen.	40	20	20	20	2,2	2,2
	Männer können den SSA leichter verarbeiten als Frauen, ...						
64	... da beruflich eingebunden sind.	40	40	20	0	0	1,8
65	... da sie mehr soziale Kontakte besitzen.	20	0	60	20	0	2,8
66	... da sie weniger Bezug zum Kind hatten.	80	20	0	0	0	1,2
67	... da sie selbst nicht schwanger waren.	80	20	0	0	0	1,2
68	... da sie eben Männer sind.	40	0	0	20	40	3,2
69	... da Männer weniger Gefühle haben.	0	20	0	80	0	3,6
70	... da sie besser abschalten können.	20	60	20	0	0	2,0

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

Ein SSA trifft die Eltern umso stärker, je mehr sie sich auf das Kind gefreut haben.....	1,2
Besonders beim SSA nach der 12. SSW haben Seelsorger/innen im Krankenhaus abzuklären, ob eine intensive Begleitung helfen kann, betroffene Frauen besser auf die kommenden Geschehnisse (Geburt, Verabschiedung, Begräbnis) vorzubereiten.....	1,2
Die Bindung zum Kind ist für die Größe der Trauer entscheidender als die Anzahl der SSW.....	1,2
Die Seelsorger/innen sollen die Eltern zur Abschiedsnahme vom Kind ermutigen und auf deren Wichtigkeit hinweisen. ....	1,3
In der Regel finden die Eltern das Kind schön, weil es ihr Kind ist. ....	1,3
Eine bewusste Abschiedsnahme vom Kind, auch wenn sie für die Eltern sehr schmerzlich ist, erleichtert meist den Trauerweg. ....	1,3
Die Erfahrung eines SSA ruft Schuldgefühle hervor.....	1,3
Es ist in Krisensituationen hilfreich, wenn Betroffene über persönliche Ressourcen verfügen wie Selbstvertrauen, realistisches Selbstbild, gefühlsmäßige Stabilität, körperliche Fitness, soziale Kompetenz, gesunden Lebensstil und Vorhandensein spiritueller Kraftquellen.....	1,3
Jede Erwähnung des Verlustes kann Tränen, Wut und Klage von neuem auslösen. Dies ist mit ein Grund, warum der Trauernde es häufig ablehnt, über den Tod zu sprechen und irgendwelchen Trost anzunehmen.....	1,3
Meistens haben die Frauen ein größeres Bedürfnis die Gefühle der Trauer und Verzweiflung auszuleben.....	1,3
Niemals aber sind die Eltern zu irgend etwas zu überreden.....	1,3
Wer einen SSA erlebt hat, für den sind Kinder doppelt so wertvoll. ....	1,4
Über den SSA zu sprechen tut weh, darüber zu schweigen ist noch schlimmer.....	1,5
Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer ihre Frauen mit zum Frauenarzt begleiten können..	1,5
Es gibt einen Trost in der Gemeinschaft der Kirche mit ihrem seelsorgerlichen Beistand, mit ihrem Brauchtum und ihren Ritualen.....	1,5
Wer seine Trauer nicht ausleben kann, trägt sie immer in sich.....	1,5
Bei längerem Krankenhausaufenthalt sind wiederholte Besuche und Gesprächsangebote von einem Klinikseelsorger wünschenswert.....	1,5
Trauernde glauben den Zusagen der Beileidsbekundungen, dass das verstorbene Kind unvergesslich bleibt und in Erinnerung weiterleben wird.....	1,8
Männer belastet der SSA kürzer als Frauen.....	1,8
SSA kommt einer Körperverletzung gleich.....	1,8
Frauen und Männer drücken das Gefühl der Trauer oft anders aus.....	1,8
Traurigkeit, Angst Einsamkeit, Verzweiflung und Ärger erleben beide Partner.....	1,8
Viele Männer versuchen diese Gefühle eher nicht zu zeigen und wieder "zu funktionieren". ....	1,8
SSA ist ein Angriff auf den weiblichen Körper.....	1,8
Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten des Mitleids.....	2,0
Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten der Anteilnahme.....	2,0
Es ist ein Trost, zu wissen, dass die verstorbenen Kinder bei Gott sind.....	2,0
Trauernde glauben der pastoralen Zusicherung, dass das Kind nun bei Gott lebe.....	2,0
Männer haben es mit dem SSA leichter als Frauen.....	2,0
Frauen gehen lieber zum Zahnarzt als zum Frauenarzt.....	2,0
Es gibt einen Trost durch den Glauben mit seinen österlichen Bildern der Hoffnung und Verwandlung. ....	2,0

Es gibt einen Trost in der Verbundenheit der Gläubigen in ihren Gebeten, gottesdienstlichen Feiern und Lebenshilfen.....	2,0
SSA zerstört die Persönlichkeit einer Frau.....	2,2
Wenn eine Frau wenige Monate nach dem SSA wieder schwanger wird, sollte sie nicht mehr an den SSA denken und sich auf ihr neues Kind freuen.....	2,2
Das Sterben und der Tod werden gewusst und diskutiert, aber nur selten bewusst erlebt.....	2,3
Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein peinliches Gefühl.....	2,3
Wenn Gott uns eine Last auflegt, dann hilft er auch, sie zu tragen.....	2,3
Es ist ein Trost, zu wissen, dass man nach dem eigenen Tod beim verstorbenen Kind ist.....	2,3
Viele Frauen haben den Wunsch, dass ihr Partner auch im Krankenhaus bei ihnen ist.....	2,3
Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer bei ihren Frauen in der Frauenklinik bleiben können.....	2,5
Frauen mit SSA getrauen sich nicht mehr Gott um etwas zu bitten. ....	2,8
Wenn eine Frau ihren SSA in den ersten 12 SSW hatte ist es nicht so schlimm, wie bei einem späteren SSA.....	2,8
Für viele Frauen ist es eine Erleichterung, wenn ihr Partner sie zu den gynäkologischen Untersuchungen begleitet.....	2,8
Es ist für Frauen mit SSA ein großer Trost, wenn sie am Marienbild eine Kerze oder ein Licht entzünden als Zeichen, dass sie das verstorbene Kind der Mutter Gottes zu treuen Händen übergeben, um es durch sie in das Leben Gottes zu führen.....	2,8
Gott hat den größeren Überblick und weiß, was gut für uns Menschen ist.....	3,0
SSA zerstört die Gottesbeziehung.....	3,0
SSA hat auch seine positiven Seiten.....	3,0
SSA hat man irgendwann überwunden.....	3,0
Jeder muss mit dem Schmerz alleine fertig werden, oft bleibt da keine Kraft und Zeit mehr für den anderen.....	3,5
Männer leiden tendenziell stärker als Frauen.....	3,5
Frauen, die abgetrieben haben, trauern nicht um ihr Kind.....	3,5
Männer belastet der SS intensiver als Frauen.....	3,5
Nach SSA geht das Lustempfinden der Frau verloren.....	3,5
Frauen gehen lieber zu einem Frauenarzt als zu einer Frauenärztin.....	3,5
SSA ist eine gewöhnliche Methode der Familienplanung.....	3,8
Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein entwürdigendes Gefühl.....	3,8
SSA wären zu verhindern, wenn die Alternativen wie Adoption besser ausgebaut und bekannt gemacht werden würde.....	3,8
Im Falle schwerster Missbildungen ist diese Frage wieder anders zu beantworten und vom Klinikpersonal verantwortlich mit zu entscheiden.....	3,8
SSA hat man nach Wochen überwunden.....	3,8
Wegen dem SSA hat die Mutter kein Recht, Gott anzuklagen.....	3,8
SSA sollte ohne Konfliktberatung völlig freigegeben werden. ....	4,0
Wenn Gott den SSA zulässt, tragen wir Menschen die Schuld. ....	4,0
Menschen, die keinen Trost im Glauben finden, sind zunehmend unfähig zur Trauer.....	4,5
Männer können den SSA leichter verarbeiten als Frauen, .....	
... da sie selbst nicht schwanger waren.....	1,2

... da sie weniger Bezug zum Kind hatten.....	1,2
... da beruflich eingebunden sind.....	1,8
... da sie besser abschalten können.....	2,0
... da sie mehr soziale Kontakte besitzen.....	2,8
... da sie eben Männer sind.....	3,2
... da Männer weniger Gefühle haben.....	3,6

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**



## 2.2 Fb 6 - Thesen und Vorurteile 2 (+6) (2)

**Gruppieren Sie jede der nachfolgenden Thesen und Vorurteile entsprechend ein, wie häufig Sie diese bereits selbst gehört und erlebt haben.**

A = noch nie begegnet	B = schon mal begegnet	C = öfters begegnet	D = ständig begegnet	E = verstehe ich nicht
-----------------------	------------------------	---------------------	----------------------	------------------------

SSK = Schwangerschaftskonflikt

SSA = Schwangerschaftsabbruch

SSKB = Schwangerschaftskonfliktberatung

SSW = Schwangerschaftswoche

Nr		A	B	C	D	E	MW
1	Im Allgemeinen wünschen die Frauen, dass der SSA bald nach der gefällten Entscheidung hierzu erfolgt.	0	0	50	50	0	3,5
2	Paare steht die Beziehung nach deinem SSA unter einem enormen Druck.	0	0	50	50	0	3,5
3	Trauer ist ein einsamer Vorgang. Manchmal stellen selbst eng verbundene Partner fest, dass sie sich beim Verlust eines Kindes nur beschränkt trösten können.	0	0	50	50	0	3,5
4	Jeder muss mit dem Schmerz alleine fertig werden, oft bleibt da keine Kraft und Zeit mehr für den anderen.	0	50	50	0	0	2,5
5	Frauen und Männer drücken das Gefühl der Trauer oft anders aus.	0	0	50	50	0	3,5
6	Traurigkeit, Angst Einsamkeit, Verzweiflung und Ärger erleben beide Partner.	0	0	50	50	0	3,5
7	Meistens haben die Frauen ein größeres Bedürfnis die Gefühle der Trauer und Verzweiflung auszuleben.	0	0	50	50	0	3,5
8	Viele Männer versuchen diese Gefühle eher nicht zu zeigen und wieder "zu funktionieren".	0	0	50	50	0	3,5
9	Vielleicht verstehen Sie nur die "Sprache der Trauer" ihres Mannes nicht, die so anders ist, als die Ihre.	0	0	50	50	0	3,5
10	Oft wird von den Männern erwartet, dass sie für ihre Frau eine Stütze sind.	0	0	50	50	0	3,5
11	Freunde und Familien vergessen oft, dass der Mann nicht nur Partner einer trauernden Mutter, sondern selbst ein trauerndes Elternteil ist.	0	0	50	50	0	3,5
12	Aufgrund eines SSA können Probleme im gemeinsamen Erleben von Sexualität aufkommen.	0	0	50	50	0	3,5
13	Ein SSA kann Ängste vor einer erneuten Schwangerschaft und möglichen weiteren SSA aufkommen.	0	50	50	0	0	2,5
14	Durch einen SSA kann das Lustempfinden verlorengehen.	0	0	100	0	0	3,0
15	Für viele Frauen ist es eine Erleichterung, wenn ihr Partner sie zu den gynäkologischen Untersuchungen begleitet.	0	0	100	0	0	3,0
16	Viele Frauen haben den Wunsch, dass ihr Partner auch im Krankenhaus bei ihnen ist.	0	0	100	0	0	3,0

17	Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer ihre Frauen mit zum Frauenarzt begleiten können.	0	0	100	0	0	3,0
18	Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer bei ihren Frauen in der Frauenklinik bleiben können.	0	0	50	50	0	3,5
19	Über den SSA zu sprechen tut weh, darüber zu schweigen ist noch schlimmer.	0	0	50	50	0	3,5
20	Wenn eine Frau ihr Kind in den ersten 12 SSW abtreiben lässt ist es nicht so schlimm, wie wenn sie es später abtreiben lässt.	50	0	50	0	0	2,0
21	Wenn einer Frau ihr Kind vor der Geburt stirbt ist es nicht so schlimm, wie nach der Geburt.	50	0	50	0	0	2,0
22	Frauen, die abgetrieben haben, trauern nicht um ihr Kind.	50	0	50	0	0	2,0
23	Die Bindung zum Kind ist für die Größe der Trauer entscheidender als die Anzahl der SSW.	0	0	50	50	0	3,5
24	Der SSA trifft die Mutter umso stärker, je bewusster sie das Kind mit Hoffnung und Freude erwartet hat.	0	0	50	50	0	3,5
25	Die Erfahrung eines SSA ruft Versagensängste und Schuldgefühle hervor.	0	0	50	50	0	3,5
26	Frauen gehen lieber zum Zahnarzt als zum Frauenarzt.	0	0	100	0	0	3,0
27	Frauen gehen lieber zu einem Frauenarzt als zu einer Frauenärztin.	0	0	100	0	0	3,0
28	Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein peinliches Gefühl.	0	0	100	0	0	3,0
29	Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein entwürdigendes Gefühl.	50	0	50	0	0	2,0
30	Menschen, die keinen Trost im Glauben finden, sind für Trauer eher unfähig.	50	0	50	0	0	2,0
31	Wer seine Trauer nicht ausleben kann, trägt sie immer in sich.	0	0	50	50	0	3,5
32	Wer einen SSA erlebt hat, für den sind Kinder doppelt so wertvoll.	0	0	50	50	0	3,5
33	Durch einen SSA werden einem das Sterben und der Tod bewusster.	0	0	50	50	0	3,5
34	Besonders bei SSA nach der 12. SSW haben Seelsorger/innen im Krankenhaus abzuklären, ob eine intensive Begleitung helfen kann, die Frauen besser auf die kommenden Geschehnisse (Geburt, Verabschiedung, Begräbnis) vorzubereiten.	0	0	50	50	0	3,5
35	Bei längerem Krankenhausaufenthalt sind wiederholte Besuche und Gesprächsangebote wünschenswert.	0	0	50	50	0	3,5
36	Eine bewusste Abschiedsnahme vom Kind, auch wenn sie für die Eltern sehr schmerzlich ist, erleichtert meist den Trauerweg.	0	0	50	50	0	3,5
37	Die Seelsorger/innen sollen die Eltern zur Abschiedsnahme vom Kind ermutigen und auf deren Wichtigkeit hinweisen.	0	0	50	50	0	3,5
38	Im Falle schwerster Missbildungen ist diese Frage den Ansehens des Kindes vom Klinikpersonal verantwortlich mit zu entscheiden.	0	0	50	0	50	4,0
39	In der Regel finden die Eltern das abgetriebenes Kind schön, weil es ihr Kind ist.	0	0	50	50	0	3,5
40	Niemals sind die Eltern zu überreden, ihr abgetriebenes Kind anzusehen.	0	0	50	50	0	3,5

41	Wegen dem SSA hat die Mutter kein Recht, Gott anzuklagen.	0	0	50	0	50	4,0
42	Wenn Gott den SSA zulässt, haben wir Menschen es zu tragen.	0	0	50	0	50	4,0
43	Wenn Gott uns eine Last auflegt, dann hilft er auch, sie zu tragen.	0	0	50	0	50	4,0
44	Es ist ein Trost, zu wissen, dass die verstorbenen Kinder bei Gott sind.	0	0	50	50	0	3,5
45	Es ist ein Trost, zu wissen, dass man nach dem eigenen Tod beim toten Kind wein wird.	0	0	50	50	0	3,5
46	Gott hat den größeren Überblick und weiß, was gut für uns Menschen ist.	0	0	50	0	50	4,0
47	Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten der Anteilnahme.	0	0	50	50	0	3,5
48	Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten des Mitleids.	0	0	50	50	0	3,5
49	Es gibt einen Trost durch den Glauben mit seinen österlichen Bildern der Hoffnung und Verwandlung.	0	0	50	50	0	3,5
50	Es gibt einen Trost in der Verbundenheit der Gläubigen in ihren Gebeten, gottesdienstlichen Feiern und Lebenshilfen.	0	0	50	50	0	3,5
51	Es gibt einen Trost in der Gemeinschaft der Kirche mit ihrem seelsorgerlichen Beistand, mit ihrem Brauchtum und ihren Ritualen.	0	0	50	50	0	3,5
52	Es ist für Eltern nach SSA ein großer Trost, wenn sie am Marienbild eine Kerze oder ein Licht entzünden als Zeichen, dass sie das tote Kind der Mutter Gottes zu treuen Händen übergeben, um es durch sie in das Leben Gottes zu führen.	0	0	50	50	0	3,5
53	Es ist nach einem SSA hilfreich, wenn Betroffene über persönliche Ressourcen verfügen wie Selbstvertrauen, realistisches Selbstbild, gefühlsmäßige Stabilität, körperliche Fitness, soziale Kompetenz, gesunden Lebensstil und Vorhandensein spiritueller Kraftquellen.	0	0	50	50	0	3,5
54	Jede Erwähnung des SSA kann Tränen, Wut und Klage von neuem auslösen. Dies ist mit ein Grund, warum der Trauernde es häufig ablehnt, über den Tod zu sprechen und irgendwelchen Trost anzunehmen.	0	0	50	50	0	3,5
55	Frauen nach SSA glauben den Zusagen der Beileidsbekundungen, dass das tote Kind unvergesslich bleibt und in Erinnerung weiterleben wird.	0	0	50	50	0	3,5
56	Trauernde glauben der pastoralen Zusicherung, dass das Kind nun bei Gott lebe.	0	0	50	50	0	3,5
57	Eine möglichst frühzeitige seelsorgliche Unterstützung kann den Eltern nach SSA helfen, im Staunen über das neu entstandene Leben den eigenen Glauben in seiner religiösen, spirituellen und kirchlichen Dimension zu erneuern und zu vertiefen. Eine solche Sichtweise kann helfen, das Leid über den Tod des abgetriebenen Kindes besser zu bewältigen.	0	0	50	50	0	3,5
58	Männer leiden tendenziell stärker als Frauen.	50	0	50	0	0	2,0
59	Trauernde verarbeiten den Verlust besser, wenn sie zu ihrem SSA stehen.	0	0	50	50	0	3,5

60	Männer haben es mit dem SSA leichter als Frauen.	0	0	50	50	0	3,5
61	Männer trauern kürzer als Frauen.	0	0	100	0	0	3,0
62	Männer trauern intensiver als Frauen.	0	0	100	0	0	3,0
63	Wenn Frauen wenige Monate nach dem SSA wieder schwanger wird, sollte sie von ihrer Trauer lassen und sich auf ihr Kind freuen.	0	0	50	0	50	4,0
	Männer können den SSA leichter verarbeiten als Frauen, ...						
64	... da beruflich eingebunden sind.	0	0	50	50	0	3,5
65	... da sie mehr soziale Kontakte besitzen.	50	0	50	0	0	2,0
66	... da sie weniger Bezug zum Kind hatten.	0	0	50	50	0	3,5
67	... da sie selbst nicht schwanger waren.	0	0	50	50	0	3,5
68	... da sie eben Männer sind.	50	0	50	0	0	2,0
69	... da Männer weniger Gefühle haben.	50	0	50	0	0	2,0
70	... da sie besser abschalten können.	0	0	50	50	0	3,5

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

Frauen, die abgetrieben haben, trauern nicht um ihr Kind.....	2,0
Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein entwürdigendes Gefühl.....	2,0
Menschen, die keinen Trost im Glauben finden, sind für Trauer eher unfähig.....	2,0
Wenn einer Frau ihr Kind vor der Geburt stirbt ist es nicht so schlimm, wie nach der Geburt.....	2,0
Männer leiden tendenziell stärker als Frauen.....	2,0
Wenn eine Frau ihr Kind in den ersten 12 SSW abtreiben lässt ist es nicht so schlimm, wie wenn sie es später abtreiben lässt.....	2,0
Jeder muss mit dem Schmerz alleine fertig werden, oft bleibt da keine Kraft und Zeit mehr für den anderen.....	2,5
Ein SSA kann Ängste vor einer erneuten Schwangerschaft und möglichen weiteren SSA aufkommen... 2,5	
Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer ihre Frauen mit zum Frauenarzt begleiten können... 3,0	
Viele Frauen haben den Wunsch, dass ihr Partner auch im Krankenhaus bei ihnen ist.....	3,0
Frauen gehen lieber zum Zahnarzt als zum Frauenarzt.....	3,0
Männer trauern kürzer als Frauen.....	3,0
Männer trauern intensiver als Frauen.....	3,0
Frauen gehen lieber zu einem Frauenarzt als zu einer Frauenärztin.....	3,0
Mit dem Besuch beim Frauenarzt verbindet die Frau ein peinliches Gefühl.....	3,0
Durch einen SSA kann das Lustempfinden verlorengehen.....	3,0
Für viele Frauen ist es eine Erleichterung, wenn ihr Partner sie zu den gynäkologischen Untersuchungen begleitet.....	3,0
Es ist für Eltern nach SSA ein großer Trost, wenn sie am Marienbild eine Kerze oder ein Licht entzünden als Zeichen, dass sie das tote Kind der Mutter Gottes zu treuen Händen übergeben, um es durch sie in das Leben Gottes zu führen.....	3,5
Es gibt einen Trost durch den Glauben mit seinen österlichen Bildern der Hoffnung und Verwandlung. .....	3,5
Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten des Mitleids.....	3,5
Es gibt einen Trost in der Gemeinschaft der Kirche mit ihrem seelsorgerlichen Beistand, mit ihrem Brauchtum und ihren Ritualen.....	3,5

Es gibt einen Trost in der Verbundenheit der Gläubigen in ihren Gebeten, gottesdienstlichen Feiern und Lebenshilfen.....	3,5
Es gibt einen Trost durch Menschen in ihren Gesten der Anteilnahme.....	3,5
Niemals sind die Eltern zu überreden, ihr abgetriebenes Kind anzusehen.....	3,5
In der Regel finden die Eltern das abgetriebenes Kind schön, weil es ihr Kind ist. ....	3,5
Es ist ein Trost, zu wissen, dass man nach dem eigenen Tod beim toten Kind wein wird.....	3,5
Es ist ein Trost, zu wissen, dass die verstorbenen Kinder bei Gott sind.....	3,5
Im Allgemeinen wünschen die Frauen, dass der SSA bald nach der gefällten Entscheidung hierzu erfolgt.....	3,5
Trauernde verarbeiten den Verlust besser, wenn sie zu ihrem SSA stehen.....	3,5
Trauer ist ein einsamer Vorgang. Manchmal stellen selbst eng verbundene Partner fest, dass sie sich beim Verlust eines Kindes nur beschränkt trösten können.....	3,5
Paare steht die Beziehung nach deinem SSA unter einem enormen Druck.....	3,5
Männer haben es mit dem SSA leichter als Frauen.....	3,5
Frauen nach SSA glauben den Zusagen der Beileidsbekundungen, dass das tote Kind unvergesslich bleibt und in Erinnerung weiterleben wird.....	3,5
Jede Erwähnung des SSA kann Tränen, Wut und Klage von neuem auslösen. Dies ist mit ein Grund, warum der Trauernde es häufig ablehnt, über den Tod zu sprechen und irgendwelchen Trost anzunehmen.....	3,5
Eine möglichst frühzeitige seelsorgliche Unterstützung kann den Eltern nach SSA helfen, im Staunen über das neu entstandene Leben den eigenen Glauben in seiner religiösen, spirituellen und kirchlichen Dimension zu erneuern und zu vertiefen. Eine solche Sichtweise kann helfen, das Leid über den Tod des abgetriebenen Kindes besser zu bewältigen.....	3,5
Es ist nach einem SSA hilfreich, wenn Betroffene über persönliche Ressourcen verfügen wie Selbstvertrauen, realistisches Selbstbild, gefühlsmäßige Stabilität, körperliche Fitness, soziale Kompetenz, gesunden Lebensstil und Vorhandensein spiritueller Kraftquellen.....	3,5
Trauernde glauben der pastoralen Zusicherung, dass das Kind nun bei Gott lebe.....	3,5
Traurigkeit, Angst Einsamkeit, Verzweiflung und Ärger erleben beide Partner.....	3,5
Meistens haben die Frauen ein größeres Bedürfnis die Gefühle der Trauer und Verzweiflung auszuleben.....	3,5
Der SSA trifft die Mutter umso stärker, je bewusster sie das Kind mit Hoffnung und Freude erwartet hat.....	3,5
Die Seelsorger/innen sollen die Eltern zur Abschiedsnahme vom Kind ermutigen und auf deren Wichtigkeit hinweisen. ....	3,5
Wer seine Trauer nicht ausleben kann, trägt sie immer in sich.....	3,5
Frauen und Männer drücken das Gefühl der Trauer oft anders aus.....	3,5
Die Bindung zum Kind ist für die Größe der Trauer entscheidender als die Anzahl der SSW.....	3,5
Oft wird von den Männern erwartet, dass sie für ihre Frau eine Stützes sind.....	3,5
Viele Männer versuchen diese Gefühle eher nicht zu zeigen und wieder "zu funktionieren". ....	3,5
Vielleicht verstehen Sie nur die "Sprache der Trauer" ihres Mannes nicht, die so anders ist, als die Ihre.....	3,5
Die Erfahrung eines SSA ruft Versagensängste und Schuldgefühle hervor.....	3,5
Über den SSA zu sprechen tut weh, darüber zu schweigen ist noch schlimmer.....	3,5
Aufgrund eines SSA können Probleme im gemeinsamen Erleben von Sexualität aufkommen.....	3,5

Eine bewusste Abschiedsnahme vom Kind, auch wenn sie für die Eltern sehr schmerzlich ist, erleichtert meist den Trauerweg. ....	3,5
Es ist heute keine Problem mehr, dass Männer bei ihren Frauen in der Frauenklinik bleiben können.....	3,5
Freunde und Familien vergessen oft, dass der Mann nicht nur Partner einer trauernden Mutter, sondern selbst ein trauerndes Elternteil ist. ....	3,5
Durch einen SSA werden einem das Sterben und der Tod bewusster.....	3,5
Bei längerem Krankenhausaufenthalt sind wiederholte Besuche und Gesprächsangebote wünschenswert.....	3,5
Wer einen SSA erlebt hat, für den sind Kinder doppelt so wertvoll. ....	3,5
Besonders bei SSA nach der 12. SSW haben Seelsorger/innen im Krankenhaus abzuklären, ob eine intensive Begleitung helfen kann, die Frauen besser auf die kommenden Geschehnisse (Geburt, Verabschiedung, Begräbnis) vorzubereiten.....	3,5
Wenn Frauen wenige Monate nach dem SSA wieder schwanger wird, sollte sie von ihrer Trauer lassen und sich auf ihr Kind freuen.....	4,0
Gott hat den größeren Überblick und weiß, was gut für uns Menschen ist.....	4,0
Wegen dem SSA hat die Mutter kein Recht, Gott anzuklagen.....	4,0
Im Falle schwerster Missbildungen ist diese Frage den Ansehens des Kindes vom Klinikpersonal verantwortlich mit zu entscheiden.....	4,0
Wenn Gott uns eine Last auflegt, dann hilft er auch, sie zu tragen.....	4,0
Wenn Gott den SSA zulässt, haben wir Menschen es zu tragen. ....	4,0
Männer können den SSA leichter verarbeiten als Frauen, ...	
... da sie eben Männer sind.....	2,0
... da Männer weniger Gefühle haben.....	2,0
... da sie mehr soziale Kontakte besitzen.....	2,0
... da sie besser abschalten können.....	3,5
... da beruflich eingebunden sind.....	3,5
... da sie weniger Bezug zum Kind hatten.....	3,5
... da sie selbst nicht schwanger waren.....	3,5

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

-

### 2.3 Fb 12 - Thesen und Vorurteile 3 (+12) (2)

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Sätze zum Thema Stillgeburt nach Ihrem Empfinden vor dem SSA in eine der Gruppen ein:**

A = stimme ich voll zu	B = stimme ich eher zu	C = lehne ich eher ab	D = lehne ich völlig ab	E = verstehe ich nicht
---------------------------	---------------------------	-----------------------	----------------------------	------------------------

SSK = Schwangerschaftskonflikt

SSA = Schwangerschaftsabbruch

SSKB = Schwangerschaftskonfliktberatung

SSW = Schwangerschaftswoche

Nr		A	B	C	D	E	MW
1	SSA ist nicht nur Problemlösung, sondern vor allem auch Umgehen-Lernen mit den Geheimnissen von Leben und Tod. (25)	100	0	0	0	0	1,0
2	Erfahrungsgemäß erleben Eltern den Tod ihrer Kinder immer als Ausnahmezustand, wobei das Alter keine entscheidene Rolle spielt. (51)	100	0	0	0	0	1,0
3	Eltern, die sich für einen SSA entschieden haben, erleben eine Herabsetzung des Selbstwertgefühls. (53)	50	0	0	50	0	2,5
4	Trauerarbeit ist seelische Arbeit. (53)	100	0	0	0	0	1,0
5	Im Trauerprozess müssen die Eltern ihre Liebe zu ihrem Kind aufgeben. (53)	50	0	0	50	0	2,5
6	Trauer ist eine Verlagerung der Libidoorganisation auf ein neues Objekt. (53)	0	0	0	50	50	4,5
7	Trauerarbeit ist abgeschlossen, wenn sich das Ich wieder an die Realität angepasst hat. (54)	0	100	0	0	0	2,0
8	Ein Folgekind ist kein Ersatz für ein verstorbene Kind. (60)	50	50	0	0	0	1,5
9	Eltern mit SSA wollen ihre Liebe zu ihrem toten Kind nicht aufgeben. (60)	100	0	0	0	0	1,0
10	Bekundungen der Teilnahme am Tod des Kindes soll erst nach einiger Zeit der Trauer erfolgen. (61)	0	50	50	0	0	2,5
11	Alles, was Eltern mit SSA in den ersten Tagen nach dem Tod ihres Kindes gesagt werden kann, ist nur leerer Schall. (61)	0	50	0	50	0	3,0
12	Trauerarbeit ist ein intimer Vorgang, der keine Einmischung verträgt. (61)	50	50	0	0	0	1,5
13	Wer um ein Kind trauert, hat ein Recht darauf, in Ruhe gelassen zu werden. (61)	100	0	0	0	0	1,0
14	Unverarbeitete Trennungs- und Verlusterlebnisse erschweren akute Trauer (63)	50	50	0	0	0	1,5
15	Die Beschreibung über die sich in Trauernden abspielenden Vorgänge mit dem Vokabular der Sprache vermag das Phänomen Trauer der Eltern mit SSA nur unvollständig zu erfassen. (63)	100	0	0	0	0	1,0
16	Obwohl sich Trauernde an Routinetätigkeiten klammern, müssen sie sich anstrengen, sie durchzuführen. (64)	100	0	0	0	0	1,0

17	Trauernde wirken kühl und gereizt in Beziehung zu anderen Menschen. (64)	50	50	0	0	0	1,5
	Trauernde ... (64)						
18	... wollen in Ruhe gelassen werden.	0	100	0	0	0	2,0
19	... sind rastlos.	50	50	0	0	0	1,5
20	... suchen immer nach einer Beschäftigung.	0	100	0	0	0	2,0
21	... gehen ziellos umher.	0	100	0	0	0	2,0
22	Ihre Trauer um Ihr verstorbenes Kind zeigte sich in ... (65)						
23	Zorn	50	50	0	0	0	1,5
24	Schuld	100	0	0	0	0	1,0
25	Selbstbeschuldigung	100	0	0	0	0	1,0
26	Angst	100	0	0	0	0	1,0
27	Einsamkeit	50	50	0	0	0	1,5
28	Müdigkeit	50	50	0	0	0	1,5
29	Hilflosigkeit	100	0	0	0	0	1,0
30	Schock	100	0	0	0	0	1,0
31	Betäubung	100	0	0	0	0	1,0
32	Leeregefühl im Magen	100	0	0	0	0	1,0
33	Brustbeklemmung	100	0	0	0	0	1,0
34	Überempfindlichkeit gegen Lärm	50	50	0	0	0	1,5
35	dem Gefühl der Anwesenheit des verstorbenen Kindes	50	0	50	0	0	2,0
36	Hören des toten Kindes	0	0	50	50	0	3,5
37	Sehen des toten Kindes	0	0	50	50	0	3,5
38	Schlafstörungen	100	0	0	0	0	1,0
39	Appetitstörungen	50	50	0	0	0	1,5
40	Rückzug von anderen Menschen	50	50	0	0	0	1,5
41	Träume vom verstorbenen Kind	50	0	50	0	0	2,0
42	Überaktivität	50	0	50	0	0	2,0
43	(68) ... schwere Selbstschädigung	50	0	0	50	0	2,5
44	... Gedanken an Selbstmord	50	0	0	0	50	2,5
45	... Ausbleiben der Integration in die Gesellschaft	0	100	0	0	0	2,0
46	... der Hoffnung, dass das Kind zurückkommen wird	50	0	50	0	0	2,0
47	Die Trauer um Ihr totes Kind lässt die Eltern näher zusammenwachsen. (70)	50	50	0	0	0	1,5
48	Die Trauer von Müttern und Vätern verläuft sehr unterschiedlich. (70)	100	0	0	0	0	1,0
49	Väter beginnen oft erst nach 2 Jahren den Tod des Kindes so zu betrauern, wie es ihre Ehefrau bereits kurz nach dem Todesfall getan hat. (71)	0	0	50	50	0	3,5
50	Frauen haben nach dem Tod eines Kindes Angst vor einer neuen Schwangerschaft. (72)	100	0	0	0	0	1,0
51	Nach dem Tod eines Kindes besitzen die Eltern unterschiedliche Wünsche nach Sexualität. (72)	0	0	50	50	0	3,5

52	Für Väter nach SSA ist der sexuelle Akt ein Stück Trost und Leben. (72)	0	50	0	50	0	3,0
53	Paare empfinden nach einem SSA Schuldgefühle bei lustvollen Begegnungen und üben daher - zumindest vorübergehend - Zurückhaltung oder Abstinenz.	50	0	0	50	0	2,5
54	Sexualität kann dazu benutzt werden, eigene Schuldgefühle zu überwinden mit dem Ziel, ein anderes Kind zu zeugen und neu Verantwortung zu übernehmen. (73)	50	50	0	0	0	1,5
55	Nach einem SSA wird unter gegenseitiger Rücksichtnahme und Einverständnis Sexualität zu einem wichtigen Bestandteil der Trauerarbeit. (73)	0	50	50	0	0	2,5
56	Mit einem Foglekind sollen verwaiste Eltern mindestens ein Jahr warten, um eine deutliche Unterscheidung zum folgenden Kind zu gewährleisten. (73)	50	50	0	0	0	1,5
57	Nach einem SSA erfahren die Eltern das Leben deutlicher als Geschenk. (74)	100	0	0	0	0	1,0
58	Nach einem SSA halten die Eltern stärker an einander fest. (74)	50	50	0	0	0	1,5
59	Eltern mit SSA würden gerne in schwarzer Trauerkleidung gehen, um ihrer Umwelt zu zeigen, dass sie trauern. (83)	0	0	50	50	0	3,5
60	Frauen sollte nach dem SSA Beruhigungsmittel <b>angeboten</b> werden. (87)	50	0	0	50	0	2,5
61	Frauen sollte nach dem SSA Beruhigungsmittel <b>gegeben</b> werden. (87)	50	0	0	50	0	2,5
62	Im Unterschied zur Trauer um einen erwachsenen Partner fehlt den Frauen nach einem SSA das Gefühl der Einsamkeit. (91)	0	0	100	0	0	3,0
63	Es ist für die Eltern nach einem SSA hilfreich, wenn das Klinikpersonal den SSA nicht thematisiert und schnell zur Tagesordnung übergeht. (91)	0	50	0	50	0	3,0
64	Eltern, die ihr Kind anonym bestatten lassen, tun sich in ihrer Trauer schwerer, denn sie haben keinen konkreten Trauerort. (92)	50	0	50	0	0	2,0
65	Ein SSA wegen medizinischer Indikation (krankes Kind) bedeutet für die Mutter Verlust der Daseinsberechtigung, da sie kein gesundes Kind zur Welt bringen konnte. (93)	0	50	0	50	0	3,0
66	Starke emotionale Ausbrüche am Beginn des Trauerprozesses bringt Erleichterung. (93)	100	0	0	0	0	1,0
67	Einer Frau, die ihr abzutreibendes Kind zu gebären hat, soll man großzügig Schmerzmittel <b>anbieten</b> . (95)	50	0	50	0	0	2,0
68	Einer Frau, die ihr abgetriebenes Kind zu gebären hat, soll man reichlich Beruhigungsmittel <b>geben</b> . (95)	50	0	50	0	0	2,0
69	Je mehr die Eltern von der Realität des Todes wahrnehmen können, um so leichter werden sie dieses Ereignis verarbeiten können. (95f)	100	0	0	0	0	1,0
70	Ein SSA heilt nie aus. (108)	0	0	0	100	0	4,0

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

Die Trauer von Müttern und Vätern verläuft sehr unterschiedlich. (70)..... 1,0

Obwohl sich Trauernde an Routinetätigkeiten klammern, müssen sie sich anstrengen, sie durchzuführen. (64).....	1,0
Die Beschreibung über die sich in Trauernden abspielenden Vorgänge mit dem Vokabular der Sprache vermag das Phänomen Trauer der Eltern mit SSA nur unvollständig zu erfassen. (63).....	1,0
Wer um ein Kind trauert, hat ein Recht darauf, in Ruhe gelassen zu werden. (61).....	1,0
Je mehr die Eltern von der Realität des Todes wahrnehmen können, um so leichter werden sie dieses Ereignis verarbeiten können. (95f) .....	1,0
Starke emotionale Ausbrüche am Beginn des Trauerprozesses bringt Erleichterung. (93).....	1,0
Nach einem SSA erfahren die Eltern das Leben deutlicher als Geschenk. (74).....	1,0
Frauen haben nach dem Tod eines Kindes Angst vor einer neuen Schwangerschaft. (72).....	1,0
Eltern mit SSA wollen ihre Liebe zu ihrem toten Kind nicht aufgeben. (60).....	1,0
Trauerarbeit ist seelische Arbeit. (53).....	1,0
Erfahrungsgemäß erleben Eltern den Tod ihrer Kinder immer als Ausnahmezustand, wobei das Alter keine entscheidene Rolle spielt. (51).....	1,0
SSA ist nicht nur Problemlösung, sondern vor allem auch Umgehen-Lernen mit den Geheimnissen von Leben und Tod. (25).....	1,0
Nach einem SSA halten die Eltern stärker an einander fest. (74).....	1,5
Trauerarbeit ist ein intimer Vorgang, der keine Einmischung verträgt. (61).....	1,5
Die Trauer um Ihr totes Kind lässt die Eltern näher zusammenwachsen. (70).....	1,5
Mit einem Foglekind sollen verwaiste Eltern mindestens ein Jahr warten, um eine deutliche Unterscheidung zum folgenden Kind zu gewährleisten. (73).....	1,5
Sexualität kann dazu benutzt werden, eigene Schuldgefühle zu überwinden mit dem Ziel, ein anderes Kind zu zeugen und neu Verantwortung zu übernehmen. (73).....	1,5
Ein Folgekind ist kein Ersatz für ein verstorbenes Kind. (60).....	1,5
Unverarbeitete Trennungs- und Verlusterlebnisse erschweren akute Trauer (63).....	1,5
Trauernde wirken kühl und gereizt in Beziehung zu anderen Menschen. (64).....	1,5
Eltern, die ihr Kind anonym bestatten lassen, tun sich in ihrer Trauer schwerer, denn sie haben keinen konkreten Trauerort. (92).....	2,0
Trauerarbeit ist abgeschlossen, wenn sich das Ich wieder an die Realität angepasst hat. (54).....	2,0
Einer Frau, die ihr abgetriebenes Kind zu gebären hat, soll man reichlich Beruhigungsmittel geben. (95).....	2,0
Einer Frau, die ihr abzutreibendes Kind zu gebären hat, soll man großzügig Schmerzmittel anbieten. (95).....	2,0
Eltern, die sich für einen SSA entschieden haben, erleben eine Herabsetzung des Selbstwertgefühls. (53).....	2,5
Frauen sollte nach dem SSA Beruhigungsmittel angeboten werden. (87) .....	2,5
Frauen sollte nach dem SSA Beruhigungsmittel gegeben werden. (87) .....	2,5
Nach einem SSA wird unter gegenseitiger Rücksichtnahme und Einverständnis Sexualität zu einem wichtigen Bestandteil der Trauerarbeit. (73).....	2,5
Paare empfinden nach einem SSA Schuldgefühle bei lustvollen Begegnungen und üben daher - zumindest vorübergehend - Zurückhaltung oder Abstinenz.....	2,5
Bekundungen der Teilnahme am Tod des Kindes soll erst nach einiger Zeit der Trauer erfolgen. (61)...	2,5
Im Trauerprozess müssen die Eltern ihre Liebe zu ihrem Kind aufgeben. (53).....	2,5

Für Väter nach SSA ist der sexuelle Akt ein Stück Trost und Leben. (72).....	3,0
Ein SSA wegen medizinischer Indikation (krankes Kind) bedeutet für die Mutter Verlust der Daseinsberechtigung, da sie kein gesundes Kind zur Welt bringen konnte. (93).....	3,0
Alles, was Eltern mit SSA in den ersten Tagen nach dem Tod ihres Kindes gesagt werden kann, ist nur leerer Schall. (61).....	3,0
Im Unterschied zur Trauer um einen erwachsenen Partner fehlt den Frauen nach einem SSA das Gefühl der Einsamkeit. (91) .....	3,0
Es ist für die Eltern nach einem SSA hilfreich, wenn das Klinikpersonal den SSA nicht thematisiert und schnell zur Tagesordnung übergeht. (91).....	3,0
Väter beginnen oft erst nach 2 Jahren den Tod des Kindes so zu betrauern, wie es ihre Ehefrau bereits kurz nach dem Todesfall getan hat. (71).....	3,5
Nach dem Tod eines Kindes besitzen die Eltern unterschiedliche Wünsche nach Sexualität. (72)....	3,5
Eltern mit SSA würden gerne in schwarzer Trauerkleidung gehen, um ihrer Umwelt zu zeigen, dass sie trauern. (83).....	3,5
Ein SSA heilt nie aus. (108).....	4,0
Trauer ist eine Verlagerung der Libidoorganisation auf ein neues Objekt. (53).....	4,5
Trauernde ... (64)	
... sind rastlos.....	1,5
... gehen ziellos umher.....	2,0
... suchen immer nach einer Beschäftigung.....	2,0
... wollen in Ruhe gelassen werden.....	2,0
Ihre Trauer um Ihr verstorbenes Kind zeigte sich in ... (65).....	
Schock.....	1,0
Hilflosigkeit.....	1,0
Angst.....	1,0
Brustbeklemmung.....	1,0
Leeregefühl im Magen.....	1,0
Betäubung.....	1,0
Selbstbeschuldigung.....	1,0
Schlafstörungen.....	1,0
Schuld.....	1,0
Rückzug von anderen Menschen.....	1,5
Appetitstörungen.....	1,5
Überempfindlichkeit gegen Lärm.....	1,5
Müdigkeit.....	1,5
Einsamkeit.....	1,5
Zorn.....	1,5
... der Hoffnung, dass das Kind zurückkommen wird.....	2,0
... Ausbleiben der Integration in die Gesellschaft.....	2,0
Überaktivität.....	2,0
Träume vom verstorbenen Kind.....	2,0
dem Gefühl der Anwesenheit des verstorbenen Kindes.....	2,0
... Gedanken an Selbstmord.....	2,5

(68) ... schwere Selbstschädigung.....	2,5
Hören des toten Kindes.....	3,5
Sehen des toten Kindes.....	3,5

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**



## 2.4 Fb 13 - Thesen und Vorurteile 4 (+13) (2)

**Gruppieren Sie jede der nachfolgenden Aussagen zum Thema Stillgeburt nach Ihrem persönlichen Empfinden und Erfahrungen entsprechend ein:**

A = Trifft völlig zu	B = Trifft eher zu	C = Trifft eher nicht zu	D = Trifft keinesfalls zu	E = verstehe ich nicht
----------------------	--------------------	--------------------------	---------------------------	------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

Nr		A	B	C	D	E	MW
	Ein SSA birgt trotz aller Trauer und Schmerz auch Chancen, wie z.B. (108)						
1	Das Leben kann tiefer erlebt werden.	100	0	0	0	0	1,0
2	Es kann ein neuer Zugang zur Natur gefunden werden.	100	0	0	0	0	1,0
3	Man kann sich selbst neu kennenlernen.	100	0	0	0	0	1,0
4	Es kann ein neuer Zugang zu Tod und Leben gefunden werden.	100	0	0	0	0	1,0
5							
6	Freundschaften werden intensiver gelebt.	50	0	50	0	0	2,0
7	Die Beziehung zu Gott kann vertieft werden.	100	0	0	0	0	1,0
8	An bestimmten Tagen bricht jährlich die Trauer wieder auf, wie z.B. am Geburtstag oder ET.	50	0	50	0	0	2,0
9	Andere Eltern mit SSA können frisch Betroffene besser in ihrer Trauer begleiten als nicht betroffene Professionelle (z.B. Psychologen, Seelsorger). (116)	50	0	50	0	0	2,0
10	Für den Umgang mit Trauer ist es hilfreicher auf die Erfahrung anderer Trauernder zu bauen, als aus Büchern zu schöpfen. (116)	0	50	50	0	0	2,4
11	Selbsthilfegruppen (SHG) sind bessere Trauerbegleiter als Psychologen und andere Profis. (116)	0	0	100	0	0	3,0
12	Es ist gut, wenn ein Profi die SHG leitet. (118)	100	0	0	0	0	1,0
13	Es ist gut, wenn ein Profi die SHG begleitet. (118)	100	0	0	0	0	1,0
14	Eine SHG muss von einem Profi geleitet werden, damit dort gute Trauerarbeit erfolgen kann. (118)	50	50	0	0	0	1,5
15	Die individuellen Unterschiede in Trauerreaktion und -verläufen sind zu groß, als dass sie in einer SHG angemessen zur Geltung kommen können. (118)	0	0	50	50	0	3,5

16	In SHG kommt es immer wieder zu Wettbewerben, wem es schlechter gehe, wen es härter getroffen habe. (118)	0	0	100	0	0	3,0
17	Tief Trauernde sollten nicht nur SHG für ihren Trauerprozess nutzen, sondern auch professionelle Therapie- und Beratungsangebote. (119)	100	0	0	0	0	1,0
18	Für Mütter, Väter und Geschwisterkinder nach SSA sollte es je eigene SHG geben. (118)	100	0	0	0	0	1,0
19	Wenn die Frauen einer SHG unterschiedliche Stadien ihres Trauerweg besitzen, brngt es für jeden mehr Vorteile als Nachteile. (119)	100	0	0	0	0	1,0
20	Wer auf seinem Trauerweg schon weiter ist, kann an den frisch Betroffenen erkennen, welchen Weg er selbst in seiner Trauer inzwischen zurückgelegt hat. (119)	100	0	0	0	0	1,0
21	Die Erkenntnis, auf dem bereits zurückgelegten Weg der Trauer weiter zu sein, ist tröstlich. (119)	100	0	0	0	0	1,0
22	Wer frisch betroffen ist, kann in der SHG an den Fortschritten der anderen erkennen, dass diese tiefe Trauer einer anderen Trauer weicht. (119)	100	0	0	0	0	1,0
23	Die Erkenntnis, dass andere Betroffene einen Weg aus der Trauer zurück zum Leben gefunden haben, lässt für den eigenen Trauerprozess hoffen. (119)	100	0	0	0	0	1,0
24	In SHG ziehen sich die Trauernden mit ihrer Trauer immer wieder gegenseitig in das Tal der Trauer. (119)	0	0	50	50	0	3,5
25	Starke Gefühle können von einer SHG nicht aufgefangen werden. (119)	0	0	50	50	0	3,5
26	Gegenüber einem Trauergespräch kommt in der SHG der Einzelne zu kurz. (119)	0	0	100	0	0	3,0
27	Die SHG hat besonders für frisch Betroffene den Vorteil, dass sie nicht reden müssen, sondern sich einfach nur reinsetzen und zuhören dürfen. (119)	100	0	0	0	0	1,0
28	In einer SHG einfach nur von der Trauer und der Trauerarbeit der einzelnen zu hören, ist für viele Frauen schon hilfreich. (119)	100	0	0	0	0	1,0
29	Die Leiterinnen einer SHG sind selten in Gesprächsleitung und Gruppenführung geschult. (119)	0	50	0	50	0	3,0
30	Das Fehlen von Leitungskompetenz führt in SHG immer wieder zu Problemen. (119)	0	50	0	50	0	3,0
31	SHG vermeiden eher individuelle Trauer als dass sie diese fördern. (119)	0	0	50	50	0	3,5
32	Die Leitung einer SHG sollte ein oder zwei verwaiste Mütter haben, deren Verlust schon länger zurückliegt und die ihre Trauer auch daher ein Stück weit verarbeitet hat. (119)	50	0	0	50	0	2,5
33	Eine SHG ist kein Ersatz für individuell gelebte Trauer. (121)	50	0	0	50	0	2,5
34	Eine SHG ist für einige Frauen der einzige Platz, an dem die Trauer um ihr abgetriebenes Kind zugelassen wird. (121)	50	50	0	0	0	2,5
35	Frauen nach SSA suchen gerne SHG oder entsprechende Internetforen auf, weil ...	50	0	0	0	0	1,0

36	... sie ihnen durch ähnlich Erlebtes mehr Vertrauen entgegenbringen.	100	0	0	0	0	1,0
37	... sie bei Betroffenen mehr Verständnis erfahren, wie bei Nichtbetroffenen.	100	0	0	0	0	1,0
	... sie von ihnen lernen können, wie sie es geschafft haben.	100	0	0	0	0	1,0
38	... sie an deren Trauerbewältigung sehen können, dass es einen Weg aus diesem Loch der Trauer gibt.	100	0	0	0	0	1,0
39	... sie von niemanden anderen so gut verstanden werden.	100	0	0	0	0	1,0
40	... sie Antworten auf Gott und der Sinngebung geben können. (208)	50	0	50	0	0	2,0
41	Frauen mit SSA sind von ihrer Situation her zur Kontaktaufnahme häufig nicht in der Lage, auch wenn sie mit diesen Menschen in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht haben. (169)	50	0	0	50	0	2,5
42	Das Eingebundensein der Eltern in ihre kirchliche Gemeinde vor dem Tod des Kindes hat positive Auswirkungen auf den Trauerweg. (169)	100	0	0	0	0	1,0
43	Haben Eltern positive Erfahrung in der eigenen Lebensgeschichte mit kirchlicher Gemeinde gemacht, wünsche sie bei Verlust ihres Kindes Kontakt zu kirchlicher Gemeinde.	100	0	0	0	0	1,0
44	Der Beistand der Kirchengemeinde für Eltern mit SSA in Verkündigung, Liturgie und Diakonie wird als nicht ausreichend empfunden.	50	50	0	0	0	1,5
45	Die Haltungen des Seelsorgers ist im Umgang mit Frauen nach SSA grundlegend.	100	0	0	0	0	1,0
46	Christlicher Glaube hilft den Eltern, Trauer zuzulassen und sich neu dem Leben zuzuwenden.	100	0	0	0	0	1,0
47	Eltern nach SSA wünschen Veränderungen im gemeindlichen Leben und sind bereit, diese mitzutragen.	100	0	0	0	0	1,0
48	Nur kirchlich gebundene Eltern wünschen Veränderungen im gemeindlichen Leben und sind bereit, diese mitzutragen.	0	50	0	0	0	2,0
49	In der Trauerbegleitung von Eltern mit SSA ist das in begleitende Person gesteckte Vertrauen wichtiger als dessen fachliches Wissen. (200)	50	0	50	0	0	2,0
50	Unmittelbar nach dem SSA ist das Bedürfnis nach verständnisvollen Menschen am größten.	100	0	0	0	0	1,0
51	Wird das Bedürfnis nach verständnisvollen Menschen in den ersten Tagen und Wochen nach dem SSA nicht gestillt, sinkt dieses.	0	0	100	0	0	3,0
52	Verwaiste Eltern nennen nur den Personen den SSA, dem sie entsprechendes Vertrauen entgegenbringen.	100	0	0	0	0	1,0
53	Nach einigen Negativerlebnissen in Serie im Umgang mit Frauen nach SSA öffnen sich diese kaum noch fremden Menschen.	100	0	0	0	0	1,0
54	Die meisten Hilfsangebote erfolgen in den ersten Tagen nach dem SSA. (206)	50	0	50	0	0	2,0
55	Überaus fromme Menschen sind für die Trauerbegleitung von Frauen nach SSA weniger geeignet.	0	100	0	0	0	2,0
56	Frauen nach SSA wollen nicht mit Bibelziten getröstet werden.	50	0	50	0	0	2,0

57	Das Bibelzitat "Gnädig und barmherzig ist der Herr; er vergibt die Sünden und hilft zur Zeit der Not." (Sir 2,11) ist für religiöse Frauen nach einem SSA nicht tröstlich. (207)	0	0	50	0	50	4,0
58	Aus der Pfarrgemeinde erfahren Frauen nach SSA von Seelsorger und Gemeindemitglieder große Anteilnahme und konkrete Hilfe. (208)	0	0	50	0	50	4,0
59	Fragen nach Gott und Sinngebung kann eine Pfarrgemeinde besser geben als eine SHG. (208)	50	0	0	0	50	3,0
60	Es ist der Wunsch von Frauen nach SSA, dass der Klinikseelsorger den Gemeindevorstand vom SSA unterrichten sollte.	0	0	50	0	50	4,0
61	Frauen nach SSA sollten unbedingt an der Gestaltung der Begräbnisfeier mitgestalten können. (208)	50	50	0	0	0	1,5
62	Bei einem kranken oder lebensunfähigen Kind stehen die Eltern unter Schock und können daher die unmittelbar danach erfahrenen Trauerhilfen kaum annehmen. (209)	100	0	0	0	0	1,0
63	Das Nennen des Namens des Kindes in der Liturgie ist den Frauen nach SSA sehr wichtig. (209)	50	0	50	0	0	2,0
64	Frauen nach SSA erfahren durch Traueransprache und andere Predigten Lebenshilfe. (210)	100	0	0	0	0	1,0
65	Die Worte der Traueransprache erleben Frauen nach SSA in den Taten der Gemeinde entsprochen. (210)	0	50	0	0	50	3,5
66	Frauen nach SSA ist die persönliche Beziehung vor sachlicher Hilfe und Professionalität wichtiger. (210)	50	0	0	50	0	2,5
67	Frauen nach SSA vermissen in ihrer Trauer den Beistand der Kirchengemeinde. (211)	0	50	0	0	50	3,5
68	Kirchliche Rituale um den Tod des Kindes stützen Eltern am Anfang ihrer Trauer und ermöglichen ihnen konkrete Erinnerung. (221)	50	50	0	0	0	1,5
69	Viele Frauen nach SSA werden durch die Trauer verändert. Diese Veränderung ist Antrieb, auf Gleichbetroffene und Trauernde in ähnlicher Situation zuzugehen und sich für sie zu engagieren. (222)	50	50	0	0	0	1,5
70	Frauen nach SSA wollen in ihrer Trauer lieber von einer Frau als von einem Mann begleitet werden. (223)	50	0	0	50	0	2,5

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

Frauen nach SSA suchen gerne SHG oder entsprechende Internetforen auf, weil .....	1,0
... sie ihnen durch ähnlich Erlebtes mehr Vertrauen entgegenbringen. ....	1,0
... sie bei Betroffenen mehr Verständnis erfahren, wie bei Nichtbetroffenen.....	1,0
... sie von ihnen lernen können, wie sie es geschafft haben. ....	1,0
... sie an deren Trauerbewältigung sehen können, dass es einen Weg aus diesem Loch der Trauer gibt. .....	1,0
... sie von niemanden anderen so gut verstanden werden.....	1,0
... sie Antworten auf Gott und der Sinngebung geben können. (208).....	2,0
Ein SSA birgt trotz aller Trauer und Schmerz auch Chancen, wie z.B. (108).....	
Das Leben kann tiefer erlebt werden.....	1,0
Es kann ein neuer Zugang zur Natur gefunden werden.....	1,0

Man kann sich selbst neu kennenlernen.....	1,0
Es kann ein neuer Zugang zu Tod und Leben gefunden werden.....	1,0
Die Beziehung zu Gott kann vertieft werden.....	1,0
Freundschaften werden intensiver gelebt.....	2,0
Die Erkenntnis, dass andere Betroffene einen Weg aus der Trauer zurück zum Leben gefunden haben, lässt für den eigenen Trauerprozess hoffen. (119).....	1,0
Unmittelbar nach dem SSA ist das Bedürfnis nach verständnisvollen Menschen am größten. ....	1,0
Eltern nach SSA wünschen Veränderungen im gemeindlichen Leben und sind bereit, diese mitzutragen.....	1,0
Wer auf seinem Trauerweg schon weiter ist, kann an den frisch Betroffenen erkennen, welchen Weg er selbst in seiner Trauer inzwischen zurückgelegt hat. (119).....	1,0
Die Erkenntnis, auf dem bereits zurückgelegten Weg der Trauer weiter zu sein, ist tröstlich. (119)...	1,0
Wer frisch betroffen ist, kann in der SHG an den Fortschritten der anderen erkennen, dass diese tiefe Trauer einer anderen Trauer weicht. (119) .....	1,0
Die Haltungen des Seelsorgers ist im Umgang mit Frauen nach SSA grundlegend.....	1,0
Haben Eltern positive Erfahrung in der eigenen Lebensgeschichte mit kirchlicher Gemeinde gemacht, wünsche sie bei Verlust ihres Kindes Kontakt zu kirchlicher Gemeinde.....	1,0
Das Eingebundensein der Eltern in ihre kirchliche Gemeinde vor dem Tod des Kindes hat positive Auswirkungen auf den Trauerweg. (169).....	1,0
Christlicher Glaube hilft den Eltern, Trauer zuzulassen und sich neu dem Leben zuzuwenden.....	1,0
Die SHG hat besonders für frisch Betroffene den Vorteil, dass sie nicht reden müssen, sondern sich einfach nur reinsetzen und zuhören dürfen. (119).....	1,0
In einer SHG einfach nur von der Trauer und der Trauerarbeit der einzelnen zu hören, ist für viele Frauen schon hilfreich. (119) .....	1,0
Es ist gut, wenn ein Profi die SHG begleitet. (118).....	1,0
Es ist gut, wenn ein Profi die SHG leitet. (118).....	1,0
Bei einem kranken oder lebensunfähigen Kind stehen die Eltern unter Schock und können daher die unmittelbar danach erfahrenen Trauerhilfen kaum annehmen. (209).....	1,0
Frauen nach SSA erfahren durch Traueransprache und andere Predigten Lebenshilfe. (210).....	1,0
Nach einigen Negativerlebnissen in Serie im Umgang mit Frauen nach SSA öffnen sich diese kaum noch fremden Menschen.....	1,0
Verwaiste Eltern nennen nur den Personen den SSA, dem sie entsprechendes Vertrauen entgegenbringen.....	1,0
Für Mütter, Väter und Geschwisterkinder nach SSA sollte es je eigene SHG geben. (118).....	1,0
Wenn die Frauen einer SHG unterschiedliche Stadien ihres Trauerweg besitzen, brngt es für jeden mehr Vorteile als Nachteile. (119) .....	1,0
Tief Trauernde sollten nicht nur SHG für ihren Trauerprozess nutzen, sondern auch professionelle Therapie- und Beratungsangebote. (119).....	1,0
Kirchliche Rituale um den Tod des Kindes stützen Eltern am Anfang ihrer Trauer und ermöglichen ihnen konkrete Erinnerung. (221).....	1,5
Viele Frauen nach SSA werden durch die Trauer verändert. Diese Veränderung ist Antrieb, auf Gleichbetroffene und Trauernde in ähnlicher Situation zuzugehen und sich für sie zu engagieren. (222).....	1,5
Der Beistand der Kirchengemeinde für Eltern mit SSA in Verkündigung, Liturgie und Diakonie wird als	

nicht ausreichend empfunden.....	1,5
Frauen nach SSA sollten unbedingt an der Gestaltung der Begräbnisfeier mitgestalten können. (208) .	1,5
Eine SHG muss von einem Profi geleitet werden, damit dort gute Trauerarbeit erfolgen kann. (118).	1,5
In der Trauerbegleitung von Eltern mit SSA ist das in begleitende Person gesteckte Vertrauen wichtiger als dessen fachliches Wissen. (200).....	2,0
Frauen nach SSA wollen nicht mit Bibelziten getröstet werden. ....	2,0
Die meisten Hilfsangebote erfolgen in den ersten Tagen nach dem SSA. (206).....	2,0
Nur kirchlich gebundene Eltern wünschen Veränderungen im gemeindlichen Leben und sind bereit, diese mitzutragen.....	2,0
Überaus fromme Menschen sind für die Trauerbegleitung von Frauen nach SSA weniger geeignet..	2,0
Andere Eltern mit SSA können frisch Betroffene besser in ihrer Trauer begleiten als nicht betroffene Professionelle (z.B. Psychologen, Seelsorger). (116).....	2,0
An bestimmten Tagen bricht jährlich die Trauer wieder auf, wie z.B. am Geburtstag oder ET.....	2,0
Das Nennen des Namens des Kindes in der Liturgie ist den Frauen nach SSA sehr wichtig. (209)....	2,0
Für den Umgang mit Trauer ist es hilfreicher auf die Erfahrung anderer Trauernder zu bauen, als aus Büchern zu schöpfen. (116).....	2,4
Frauen nach SSA wollen in ihrer Trauer lieber von einer Frau als von einem Mann begleitet werden. (223).....	2,5
Frauen nach SSA ist die persönliche Beziehung vor sachlicher Hilfe und Professionalität wichtiger. (210).....	2,5
Die Leitung einer SHG sollte ein oder zwei verwaiste Mütter haben, deren Verlust schon länger zurückliegt und die ihre Trauer auch daher ein Stück weit verarbeitet hat. (119).....	2,5
Frauen mit SSA sind von ihrer Situation her zur Kontaktaufnahme häufig nicht in der Lage, auch wenn sie mit diesen Menschen in der Vergangenheit gute Erfahrungen gemacht haben. (169).....	2,5
Eine SHG ist für einige Frauen der einzige Platz, an dem die Trauer um ihr abgetriebenes Kind zugelassen wird. (121).....	2,5
Eine SHG ist kein Ersatz für individuell gelebte Trauer. (121) .....	2,5
Das Fehlen von Leitungskompetenz führt in SHG immer wieder zu Problemen. (119).....	3,0
Selbsthilfgruppen (SHG) sind bessere Trauerbegleiter als Psychologen und andere Profis. (116)...	3,0
Wird das Bedürfnis nach verständnisvollen Menschen in den ersten Tagen und Wochen nach dem SSA nicht gestillt, sinkt dieses.....	3,0
Die Leiterinnen einer SHG sind selten in Gesprächsleitung und Gruppenführung geschult. (119).....	3,0
In SHG kommt es immer wieder zu Wettbewerben, wem es schlechter gehe, wen es härter getroffen habe. (118).....	3,0
Gegenüber einem Trauergespräch kommt in der SHG der Einzelne zu kurz. (119).....	3,0
Fragen nach Gott und Sinnggebung kann eine Pfarrgemeinde besser geben als eine SHG. (208).....	3,0
Frauen nach SSA vermissen in ihrer Trauer den Beistand der Kirchengemeinde. (211) .....	3,5
In SHG ziehen sich die Trauernden mit ihrer Trauer immer wieder gegenseitig in das Tal der Trauer. (119).....	3,5
Die individuellen Unterschiede in Trauerreaktion und -verläufen sind zu groß, als dass sie in einer SHG angemessen zur Geltung kommen können. (118).....	3,5
Starke Gefühle können von einer SHG nicht aufgefangen werden. (119).....	3,5
SHG vermeiden eher individuelle Trauer als dass sie diese fördern. (119).....	3,5

Die Worte der Traueransprache erleben Frauen nach SSA in den Taten der Gemeinde entsprochen. (210).....	3,5
Es ist der Wunsch von Frauen nach SSA, dass der Klinikseelsorger den Gemeindegeseelsorger vom SSA unterrichten sollte.....	4,0
Aus der Pfarrgemeinde erfahren Frauen nach SSA von Seelsorger und Gemeindeglieder große Anteilnahme und konkrete Hilfe. (208).....	4,0
Das Bibelzitat "Gnädig und barmherzig ist der Herr; er vergibt die Sünden und hilft zur Zeit der Not." (Sir 2,11) ist für religiöse Frauen nach einem SSA nicht tröstlich. (207).....	4,0

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

-

## 2.5 Fb 14 - Thesen und Vorurteile 5 (-) (2)

**Stufen Sie jeden der Sätze und Gebete nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Stufen ein:**

A = Trifft völlig zu	B = Trifft eher zu	C = Trifft eher nicht zu	D = Trifft keinesfalls zu	E = verstehe ich nicht
----------------------	--------------------	--------------------------	---------------------------	------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

Nr		A	B	C	D	E	MW
1	Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht das größere zweier Übel. (3)	50	0	0	50	0	2,5
2	Abtreibung ist nämlich durchaus familienfreundlich, lebensbejahend, moralisch gerechtfertigt und etwas Positives. (3)	0	0	0	100	0	4,0
	Die positiven Folgen des SSA für die seelische Gesundheit der Frauen sind ... (4)						
3	ein gestärktes Selbstbewusstsein	0	0	0	100	0	4,0
4	Zuwachs an Reife	0	50	0	50	0	3,0
5	verbesserte psychische Gesundheit	0	0	0	100	0	4,0
6	Ein SSA wirkt sich bei Millionen (vielleicht Milliarden) von Frauen auf ihr ganzes weiteres Leben positiv auswirkt. (11)	0	0	0	100	0	4,0
7	Für viele Frauen war die Entscheidung für den SSA letztlich etwas Positives. (12)	0	0	50	0	50	4,0
8	Sich nicht sehr stark ein Kind zu wünschen, ist der beste Grund, die Schwangerschaft abbrechen zu lassen. (40)	0	0	0	100	0	4,0
9	Abtreibung ist ein Teil des ganz normalen Lebens. (69)	0	0	0	100	0	4,0
10	SSA hat keine psychische Schäden zur Folge. (79)	0	0	0	100	0	4,0
11	Das Wichtigste bei der Beratung von Schwangeren ist, dass die Frauen herausfinden, was sie wollen, und das dann auch tun. (104)	50	0	50	0	0	2,0
12	BeraterInnen ist es egal, was eine Frau tun will, sie will nur erreichen, dass sie sich entscheidet. (104)	100	0	0	0	0	1,0
13	Es gibt nicht einen einzigen Beweis, dass Frauen nach einem SSA darunter leiden. (116)	0	0	50	50	0	3,5
14	Eine kleine Minderheit von Frauen leidet nach einem SSA. (116)	0	50	0	50	0	3,0
15	Wenn eine Frau abtreiben lässt, deren Entscheidung nicht genügend durchgedacht und vorbereitet ist, die nicht seelisch gesund und angemessen auf die Situation eingestellt ist, dann wird sie nach dem Eingriff Probleme haben. (116)	100	0	0	0	0	1,0
16	Das von Frauen am stärksten empfundene Gefühl nach dem SSA ist das der Erleichterung. (117)	0	0	50	50	0	3,5
17	Für viele Frauen war die Entscheidung über den SSA die erste schwere, erwachsene, wichtige Entscheidung gewesen ist, die sie alleine getroffen haben. (120)	0	50	0	50	0	3,0
18	Besonders junge Frauen konnten sich durch den SSA besser gegen den Druck von Familie, Partner und Gleichaltrigen behaupten. (123)	0	50	0	50	0	3,0
19	Frauen mit SSA verurteilen Menschen nicht so schnell. (128)	50	0	0	50	0	2,5

20	Frauen mit SSA können für ihre Mitmenschen mehr Mitgefühl aufbringen. (128)	50	0	0	50	0	2,5
21	Der SSA führt zu einem befriedigenderem Geschlechtsleben. (135)	0	0	0	100	0	4,0
22	Frauen, die einen SSA wünschten aber an dessen Durchführung gehindert wurden, haben später größere soziale und psychische Schwierigkeiten als Frauen, denen der SSA zugestanden wurde. (161)	0	0	50	0	50	4,0
23	Ungewollte Kinder werden häufiger straffällig als Wunschkinder. (161)	0	0	0	100	0	4,0
24	Frauen ab 30 Jahren haben schon ihre gewünschte Kinderzahl und wollen keine weiteren Kinder mehr. (165)	0	0	0	100	0	4,0
25	Je glücklicher eine Beziehung ist, desto unwahrscheinlicher wird ein SSA vorgenommen. (206)	100	0	0	0	0	1,0
26	Ein SSA bringt die Frau emotional ihren Eltern näher. (208)	0	0	0	100	0	4,0
27	Ein SSA festigt die Freundschaft zur Freundin. (212)	0	0	0	100	0	4,0
28	Ein SSA festigt die Beziehung zum Partner. (213)	0	0	0	100	0	4,0
29	Ein SSA weckt mehr Verständnis für die beginnende sexuelle Aktivitäten der eigenen Kinder. (217)	0	0	0	100	0	4,0
30	Frauen werden durch SSA in ihrer persönlichen Entwicklung reifer. (217)	50	0	0	50	0	2,5
31	Schuldgefühle sind in Verbindung mit SSA eher eine Ausnahme. (10)	0	50	0	50	0	3,0
32	Schuldgefühle treten erst nach dem SSA auf. (10)	50	0	0	50	0	2,5
33	Alle Ungeborenen haben, unabhängig davon, ob sie krank oder behindert sind, von Anfang an dasselbe Recht auf Leben.	100	0	0	0	0	1,0
34	Es besteht kein Zweifel, daß ein medikamentöser SSA grundsätzlich ebenso verboten ist wie ein chirurgischer.	50	0	0	0	50	3,0
35	Die Entscheidung für den Schutz des ungeborenen Lebens ist oft deshalb erschwert, weil der Achtung vor dem menschlichen Leben in der Erziehung vielfach nicht der notwendige Rang eingeräumt wird.	100	0	0	0	0	1,0
36	Der Vater des Kindes und die Eltern der Mutter machen sich schuldig, wenn sie diese unter Druck setzen.	100	0	0	0	0	1,0
37	Schwere Schuld laden der Arzt und die Schwester, die den Schwangerschaftsabbruch vornehmen.	50	0	0	50	0	2,5
38	Alle diejenigen, die durch Unverständnis und Lieblosigkeit dazu beitragen, daß junge Frauen glauben, ihr Kind nicht annehmen zu können, verletzen Gottes Gebot.	50	0	0	0	50	3,0
39	Auch das durch Vergewaltigung oder Notzucht empfangene Kind hat ein fundamentales Recht auf Leben, das Vorrang hat vor dem Selbstbestimmungsrecht der Mutter.	0	50	50	0	0	2,5
40	Seelische und soziale Notlagen sind große Übel, aber sie erlauben nicht, daß das empfangene Kind getötet wird.	50	0	50	0	0	2,0
41	Schwere Schuld laden alle an einem Schwangerschaftsabbruch Beteiligten.	0	0	50	50	0	3,5

42	Leider fallen für eine solche Hilfe oftmals gerade diejenigen aus, deren Aufgabe es am ehesten wäre, die Frau vor der Entscheidung zur Tötung ihres ungeborenen Kindes zu bewahren: der Vater des Kindes, die Familie und die engere Umwelt.	100	0	0	0	0	1,0
43	PND darf dann aber nicht die Entscheidung enthalten, ein in dieser Ehe empfangenes Kind nur dann auszutragen, wenn keine Schädigungen festgestellt werden.	50	0	0	50	0	2,5
44	Es ist die genetische Beratung für Eltern zu empfehlen, aus deren Ehe bereits ein geschädigtes Kind hervorgegangen ist und die sich ein weiteres, gesundes Kind wünschen.	50	0	0	0	50	3,0
45	Eltern, die mit der Möglichkeit einer Schädigung auch bei weiteren Kindern rechnen müssen, dürfen aber das Austragen der Schwangerschaft nicht von der Bedingung abhängig machen, daß das Kind auch wirklich gesund ist.	50	0	50	0	0	2,0
46	Jedem menschlichen Leben, auch dem geschädigten und behinderten, kommt der Lebenswert von Gott her zu und ist nicht in die Verfügung des Menschen gestellt.	100	0	0	0	0	1,0
47	Die positiven Aspekte der pränatalen Diagnostik sind nicht zu übersehen.	0	0	0	50	50	4,5
48	PND hat auch einen lebenserhaltenden und geburtenfördernden Aspekt, denn Schwangere, die sonst vielleicht zu einem Schwangerschaftsabbruch bereit gewesen wären, sehen sich gar nicht erst vor eine solche Konfliktsituation gestellt.	0	0	0	50	50	4,5
49	Sittlich verwerflich ist PND, wenn sie mit dem Ziel der Abtreibung vorgenommen wird.	50	50	0	0	0	1,5
50	Nur jene Form der PND ist sittlich erlaubt, die von der positiven Wertung jedes menschlichen Lebens ausgeht und auf die Bewahrung des ungeborenen Kindes ausgerichtet ist.	100	0	0	0	0	1,0
51	Der Wert eines Menschen gründet nicht in seiner Gesundheit, in seiner Glücksfähigkeit, in seiner Nützlichkeit, in seinem Geschlecht, in seinem Angenommensein durch die Eltern, sondern in seinem Menschsein.	100	0	0	0	0	1,0
52	Jede Gesellschaft hat die Pflicht, das menschliche Leben als fundamentales Rechtsgut zu schützen.	100	0	0	0	0	1,0
53	Das ungeborene menschliche Leben muss unter dem besonderen Schutz des Staates stehen.	100	0	0	0	0	1,0
54	Die Tötung ungeborenen menschlichen Lebens verletzt die Unantastbarkeit des Lebens und die schutzwürdigen Grundlagen der menschlichen Rechtsgemeinschaft.	100	0	0	0	0	1,0
55	Wenn Raub, Diebstahl, Vergehen im Straßenverkehr und vieles mehr mit Strafe belegt werden, dann ist das ungeborene Kind ein so hohes Rechtsgut, daß seine vorsätzliche Tötung nicht außerhalb des rechtsstaatlichen Schutzes gestellt werden darf.	100	0	0	0	0	1,0

56	Da das ungeborene menschliche Leben ein sehr hohes Rechtsgut ist, muß der Staat, selbst wenn er unter bestimmten Umständen von Strafverfolgung absieht, die Tötung des ungeborenen menschlichen Lebens rechtlich mißbilligen.	100	0	0	0	0	1,0
57	Ein Recht auf Schwangerschaftsabbruch gibt es nicht.	100	0	0	0	0	1,0
58	Eine Beratung kann in vielen Fällen dazu führen, daß Frauen, die ursprünglich einen Abbruch vornehmen lassen wollten, ihre Absicht ändern und sich für das Leben des Kindes entscheiden.	50	50	0	0	0	1,5
59	In der Beratung soll auch die Verantwortung des Vaters mit ins Spiel kommen.	100	0	0	0	0	1,0
60	Vollkommen konfliktfreie Lösungen gibt es nicht.	100	0	0	0	0	1,0
61	Die Bewahrung des Lebens kann in Konfliktfällen Lasten auferlegen und Opfer verlangen.	100	0	0	0	0	1,0
62	Frauen, die sich unter großen Opfern für ihr Kind entscheiden, geben ein wichtiges christliches Zeugnis für das Leben und verdienen besondere Hochachtung.	100	0	0	0	0	1,0
63	Niemand freut sich über die Entstehung neuen Lebens so sehr wie eine Mutter.	100	0	0	0	0	1,0
64	Niemand leidet unter einem Schwangerschaftskonflikt so sehr wie eine betroffene Frau, niemandem fällt ein Schwangerschaftsabbruch schwerer als der Frau, an der er vorgenommen wird.	100	0	0	0	0	1,0
65	Schwangere Frauen in Konfliktsituationen verdienen daher unseren uneingeschränkten Respekt, unsere Unterstützung und Stärkung.	100	0	0	0	0	1,0
66	Es ist Einsatz dafür notwendig, dass Schwangerschaften angenommen werden und gelingen.	100	0	0	0	0	1,0
67	Jeder Schritt, der zu einer Kultur des Lebens beiträgt und dazu hilft, Schwangerschaftskonflikte zu vermeiden oder so zu lösen, dass es nicht zu Schwangerschaftsabbrüchen kommen muss, ist hoch willkommen.	100	0	0	0	0	1,0
68	Die gesetzlichen Regelungen zur straffreien Abtreibung eröffnen hier Möglichkeiten zur Aussonderung behinderter Menschen und stellen die Entscheidung über Leben und Tod des ungeborenen Kindes in die Beliebigkeit der Eltern.	100	0	0	0	0	1,0
69	Ziel ärztlichen Handelns ist Heilung, Linderung oder Vermeidung von Krankheit und Behinderung, jedoch nicht die Tötung von Kranken und Behinderten.	100	0	0	0	0	1,0
70	Alle Bemühungen müssen darauf richten, das Leben des Kindes zu schützen und das schwere Unrecht eines Schwangerschaftsabbruchs zu verhindern.	100	0	0	0	0	1,0

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

Die positiven Folgen des SSA für die seelische Gesundheit der Frauen sind ... (4).....	
- Zuwachs an Reife.....	3,0
- ein gestärktes Selbstbewusstsein.....	4,0
- verbesserte psychische Gesundheit.....	4,0

Alle Bemühungen müssen darauf richten, das Leben des Kindes zu schützen und das schwere Unrecht eines Schwangerschaftsabbruchs zu verhindern. ....	1,0
Das ungeborene menschliche Leben muss unter dem besonderen Schutz des Staates stehen. ....	1,0
Jede Gesellschaft hat die Pflicht, das menschliche Leben als fundamentales Rechtsgut zu schützen. ...	1,0
Der Wert eines Menschen gründet nicht in seiner Gesundheit, in seiner Glücksfähigkeit, in seiner Nützlichkeit, in seinem Geschlecht, in seinem Angenommensein durch die Eltern, sondern in seinem Menschsein. ....	1,0
Da das ungeborene menschliche Leben ein sehr hohes Rechtsgut ist, muß der Staat, selbst wenn er unter bestimmten Umständen von Strafverfolgung absieht, die Tötung des ungeborenen menschlichen Lebens rechtlich mißbilligen. ....	1,0
Wenn Raub, Diebstahl, Vergehen im Straßenverkehr und vieles mehr mit Strafe belegt werden, dann ist das ungeborene Kind ein so hohes Rechtsgut, daß seine vorsätzliche Tötung nicht außerhalb des rechtsstaatlichen Schutzes gestellt werden darf. ....	1,0
Die Tötung ungeborenen menschlichen Lebens verletzt die Unantastbarkeit des Lebens und die schutzwürdigen Grundlagen der menschlichen Rechtsgemeinschaft. ....	1,0
Der Vater des Kindes und die Eltern der Mutter machen sich schuldig, wenn sie diese unter Druck setzen. ....	1,0
Die Entscheidung für den Schutz des ungeborenen Lebens ist oft deshalb erschwert, weil der Achtung vor dem menschlichen Leben in der Erziehung vielfach nicht der notwendige Rang eingeräumt wird. ...	1,0
Alle Ungeborenen haben, unabhängig davon, ob sie krank oder behindert sind, von Anfang an dasselbe Recht auf Leben. ....	1,0
Nur jene Form der PND ist sittlich erlaubt, die von der positiven Wertung jedes menschlichen Lebens ausgeht und auf die Bewahrung des ungeborenen Kindes ausgerichtet ist. ....	1,0
Jedem menschlichen Leben, auch dem geschädigten und behinderten, kommt der Lebenswert von Gott her zu und ist nicht in die Verfügung des Menschen gestellt. ....	1,0
Leider fallen für eine solche Hilfe oftmals gerade diejenigen aus, deren Aufgabe es am ehesten wäre, die Frau vor der Entscheidung zur Tötung ihres ungeborenen Kindes zu bewahren: der Vater des Kindes, die Familie und die engere Umwelt. ....	1,0
Es ist Einsatz dafür notwendig, dass Schwangerschaften angenommen werden und gelingen. ....	1,0
Schwangere Frauen in Konfliktsituationen verdienen daher unseren uneingeschränkten Respekt, unsere Unterstützung und Stärkung. ....	1,0
Niemand leidet unter einem Schwangerschaftskonflikt so sehr wie eine betroffene Frau, niemandem fällt ein Schwangerschaftsabbruch schwerer als der Frau, an der er vorgenommen wird. ....	1,0
Ziel ärztlichen Handelns ist Heilung, Linderung oder Vermeidung von Krankheit und Behinderung, jedoch nicht die Tötung von Kranken und Behinderten. ....	1,0
Die gesetzlichen Regelungen zur straffreien Abtreibung eröffnen hier Möglichkeiten zur Aussonderung behinderter Menschen und stellen die Entscheidung über Leben und Tod des ungeborenen Kindes in die Beliebigkeit der Eltern. ....	1,0
Jeder Schritt, der zu einer Kultur des Lebens beiträgt und dazu hilft, Schwangerschaftskonflikte zu vermeiden oder so zu lösen, dass es nicht zu Schwangerschaftsabbrüchen kommen muss, ist hoch willkommen. ....	1,0
Vollkommen konfliktfreie Lösungen gibt es nicht. ....	1,0
In der Beratung soll auch die Verantwortung des Vaters mit ins Spiel kommen. ....	1,0

Ein Recht auf Schwangerschaftsabbruch gibt es nicht. ....	1,0
Niemand freut sich über die Entstehung neuen Lebens so sehr wie eine Mutter. ....	1,0
Frauen, die sich unter großen Opfern für ihr Kind entscheiden, geben ein wichtiges christliches Zeugnis für das Leben und verdienen besondere Hochachtung. ....	1,0
Die Bewahrung des Lebens kann in Konfliktfällen Lasten auferlegen und Opfer verlangen. ....	1,0
Wenn eine Frau abtreiben lässt, deren Entscheidung nicht genügend durchgedacht und vorbereitet ist, die nicht seelisch gesund und angemessen auf die Situation eingestellt ist, dann wird sie nach dem Eingriff Probleme haben. (116).....	1,0
BeraterInnen ist es egal, was eine Frau tun will, sie will nur erreichen, dass sie sich entscheidet. (104). 1,0	
Je glücklicher eine Beziehung ist, desto unwahrscheinlicher wird ein SSA vorgenommen. (206).....	1,0
Sittlich verwerflich ist PND, wenn sie mit dem Ziel der Abtreibung vorgenommen wird. ....	1,5
Eine Beratung kann in vielen Fällen dazu führen, daß Frauen, die ursprünglich einen Abbruch vornehmen lassen wollten, ihre Absicht ändern und sich für das Leben des Kindes entscheiden.....	1,5
Eltern, die mit der Möglichkeit einer Schädigung auch bei weiteren Kindern rechnen müssen, dürfen aber das Austragen der Schwangerschaft nicht von der Bedingung abhängig machen, daß das Kind auch wirklich gesund ist. ....	2,0
Seelische und soziale Notlagen sind große Übel, aber sie erlauben nicht, daß das empfangene Kind getötet wird. ....	2,0
Das Wichtigste bei der Beratung von Schwangeren ist, dass die Frauen herausfinden, was sie wollen, und das dann auch tun. (104).....	2,0
Frauen mit SSA können für ihre Mitmenschen mehr Mitgefühl aufbringen. (128).....	2,5
Ein Schwangerschaftsabbruch ist nicht das größere zweier Übel. (3).....	2,5
Frauen mit SSA verurteilen Menschen nicht so schnell. (128).....	2,5
PND darf dann aber nicht die Entscheidung enthalten, ein in dieser Ehe empfangenes Kind nur dann auszutragen, wenn keine Schädigungen festgestellt werden.....	2,5
Schwere Schuld laden der Arzt und die Schwester, die den Schwangerschaftsabbruch vornehmen. .... 2,5	
Frauen werden durch SSA in ihrer persönlichen Entwicklung reifer. (217).....	2,5
Schuldgefühle treten erst nach dem SSA auf. (10).....	2,5
Auch das durch Vergewaltigung oder Notzucht empfangene Kind hat ein fundamentales Recht auf Leben, das Vorrang hat vor dem Selbstbestimmungsrecht der Mutter. ....	2,5
Besonders junge Frauen konnten sich durch den SSA besser gegen den Druck von Familie, Partner und Gleichaltrigen behaupten. (123).....	3,0
Es besteht kein Zweifel, daß ein medikamentöser SSA grundsätzlich ebenso verboten ist wie ein chirurgischer. ....	3,0
Für viele Frauen war die Entscheidung über den SSA die erste schwere, erwachsene, wichtige Entscheidung gewesen ist, die sie alleine getroffen haben. (120).....	3,0
Eine kleine Minderheit von Frauen leidet nach einem SSA. (116).....	3,0
Schuldgefühle sind in Verbindung mit SSA eher eine Ausnahme. (10).....	3,0
Es ist die genetische Beratung für Eltern zu empfehlen, aus deren Ehe bereits ein geschädigtes Kind hervorgegangen ist und die sich ein weiteres, gesundes Kind wünschen.....	3,0
Alle diejenigen, die durch Unverständnis und Lieblosigkeit dazu beitragen, daß junge Frauen glauben, ihr Kind nicht annehmen zu können, verletzen Gottes Gebot. ....	3,0

Das von Frauen am stärksten empfundene Gefühl nach dem SSA ist das der Erleichterung. (117)...	3,5
Schwere Schuld laden alle an einem Schwangerschaftsabbruch Beteiligten. ....	3,5
Es gibt nicht einen einzigen Beweis, dass Frauen nach einem SSA darunter leiden. (116).....	3,5
Abtreibung ist ein Teil des ganz normalen Lebens. (69).....	4,0
Ein SSA wirkt sich bei Millionen (vielleicht Milliarden) von Frauen auf ihr ganzes weiteres Leben positiv auswirkt. (11).....	4,0
Abtreibung ist nämlich durchaus familienfreundlich, lebensbejahend, moralisch gerechtfertigt und etwas Positives. (3).....	4,0
Ein SSA weckt mehr Verständnis für die beginnende sexuelle Aktivitäten der eigenen Kinder. (217).....	4,0
SSA hat keine psychische Schäden zur Folge. (79).....	4,0
Sich nicht sehr stark ein Kind zu wünschen, ist der beste Grund, die Schwangerschaft abbrechen zu lassen. (40).....	4,0
Für viele Frauen war die Entscheidung für den SSA letztlich etwas Positives. (12).....	4,0
Ungewollte Kinder werden häufiger straffällig als Wunsch Kinder. (161).....	4,0
Ein SSA festigt die Freundschaft zur Freundin. (212).....	4,0
Ein SSA bringt die Frau emotional ihren Eltern näher. (208) .....	4,0
Frauen, die einen SSA wünschten aber an dessen Durchführung gehindert wurden, haben später größere soziale und psychische Schwierigkeiten als Frauen, denen der SSA zugestanden wurde. (161).....	4,0
Der SSA führt zu einem befriedigenderem Geschlechtsleben. (135).....	4,0
Ein SSA festigt die Beziehung zum Partner. (213).....	4,0
Frauen ab 30 Jahren haben schon ihre gewünschte Kinderzahl und wollen keine weiteren Kinder mehr. (165).....	4,0
PND hat auch einen lebenserhaltenden und geburtenfördernden Aspekt, denn Schwangere, die sonst vielleicht zu einem Schwangerschaftsabbruch bereit gewesen wären, sehen sich gar nicht erst vor eine solche Konfliktsituation gestellt. ....	4,5
Die positiven Aspekte der pränatalen Diagnostik sind nicht zu übersehen. ....	4,5

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

*# 1: Der Staat erlaubt es aber und lässt die Frauen glauben, ja es ist in Ordnung, wenn du das machst, auch die Beratung sagt Dir genauso etwas, als ob es das normalste in der Welt wäre u. völlig okay ist. Eine Frau, die seelisch so angeschlagen ist, glaubt das in diesem Moment auch und erst später wird ihr bewußt, was sie überhaupt getan hat. Wenn wenigstens die Beratung auch aufklären würde und bewußt macht, dass da ein Mensch heranwächst, wäre das sehr sinnvoll, dies ist in der Not, vielen Frauen im Moment gar nicht bewußt.*

### 3 Biblische Texte

#### 3.1 Fb 2 - kurze Bibelverse (\*2) (5)

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Bibelverse zum Thema Stillgeburt nach Ihrem persönlichen Empfinden und Erfahrungen in eine der Gruppen ein:**

A = Tröstet sehr	B = Tröstet	C = Tröstet eher nicht	D = Tröstet gar nicht	E = verstehe ich nicht
------------------	-------------	------------------------	-----------------------	------------------------

Nr		A	B	C	D	E	MW
1	Herr, ich warte auf dein Heil! (Gen 49,18)	40,0	20,0	20,0	20,0	0,0	2,2
2	In deinem Land wird es keine Frau geben, die eine Fehlgeburt hat oder kinderlos bleibt. (Ex 23,26)	20,0	0,0	60,0	20,0	0,0	2,8
3	Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt! (Ijob 1,21)	20,0	0,0	40,0	20,0	20,0	3,2
4	Ich weiß, dass mein Erlöser lebt! (Ijob 19,25)	20,0	0,0	20,0	60,0	0,0	3,2
5	In Frieden leg' ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen. (Ps 4,9)	20,0	40,0	20,0	20,0	0,0	2,4
6	Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade (Ps 25,4)	40,0	60,0	0,0	0,0	0,0	1,6
7	In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. (Ps 31,6)	40,0	20,0	20,0	20,0	0,0	2,2
8	Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Ps 37,5)	20,0	20,0	20,0	20,0	0,0	3,0
9	Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wie haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, der vom Tode errettet. (Ps 68,20f)	40,0	60,0	0,0	0,0	0,0	1,6
10	Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. (Ps 73,23)	40,0	0,0	40,0	20,0	0,0	2,4
11	Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil. (Ps 91,16)	0,0	0,0	40,0	20,0	40,0	4,0
12	Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten. (Ps 103,13)	40,0	20,0	0,0	40,0	0,0	2,4
13	Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. (Ps 126,5)	0,0	0,0	20,0	40,0	40,0	4,2
14	Fürchte dich nicht, denn ich erlöse dich; ich rufe dich bei deinem Namen: Mein bist du. (Jes 43,1)	40,0	20,0	20,0	20,0	0,0	2,2
15	Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden. (Mt 5,4)	60,0	40,0	0,0	0,0	0,0	1,4
16	Freut euch und frohlocket, denn euer Lohn ist groß im Himmel. (Mt 5,12)	0,0	20,0	40,0	20,0	20,0	3,4
17	Laßt die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 19,14)	60,0	20,0	20,0	0,0	0,0	1,6
18	Gott ist nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden. (Mt 22,13)	20,0	20,0	40,0	20,0	0,0	2,6
19	Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. (Mk 10,14)	40,0	20,0	20,0	20,0	0,0	2,2
20	Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. (Lk 23,34)	40,0	20,0	20,0	20,0	0,0	2,2

21	Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh 3,16)	40,0	20,0	20,0	0,0	20,0	2,4
22	Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben. (Joh 3,36)	40,0	20,0	20,0	20,0	0,0	2,2
23	Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Joh 6,37)	80,0	20,0	0,0	0,0	0,0	1,2
24	Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr. (Joh 8,11)	40,0	40,0	0,0	20,0	0,0	2,0
25	Wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit. (Joh 8,51)	20,0	20,0	40,0	20,0	0,0	2,6
26	Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (Joh 10,10)	40,0	20,0	0,0	20,0	20,0	2,6
27	Jesus Christus sagt: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. (Joh 10,27)	20,0	60,0	0,0	20,0	0,0	2,2
28	Jesus Christus sagt: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. (Joh 11,25f)	20,0	40,0	0,0	20,0	0,0	2,3
29	Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. (Joh 12,24)	20,0	20,0	40,0	20,0	0,0	2,6
30	Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. (Joh 14,2)	20,0	20,0	40,0	20,0	0,0	2,6
31	Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten, und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. (Joh 14,2–3)	40,0	20,0	40,0	0,0	0,0	2,0
32	Jesus Christus sagt: Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. (Joh 14,27)	20,0	40,0	40,0	0,0	0,0	2,2
33	Jesus Christus sagt: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Joh 16,33)	40,0	40,0	0,0	0,0	20,0	2,2
34	Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. (Joh 17,24)	60,0	20,0	20,0	0,0	0,0	1,6
35	Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? (Röm 8,35)	40,0	0,0	40,0	20,0	0,0	2,4
36	O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer ist sein Ratgeber gewesen? (Röm 11,33f)	20,0	20,0	20,0	20,0	20,0	3,0
37	Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. (Röm 14,8)	40,0	20,0	20,0	20,0	20,0	2,2
38	Die Liebe hört niemals auf. (1 Kor 13,8)	60,0	20,0	20,0	0,0	0,0	1,6
39	Für jetzt bleiben: Glaube, Hoffnung, Liebe. (1.Kor 13,13)	60,0	20,0	0,0	0,0	20,0	2,0
40	Wir haben eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel. (2 Kor 5,1)	40,0	20,0	40,0	0,0	0,0	2,0

41	Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium. (2.Tim 1,10)	20,0	20,0	40,0	0,0	20,0	2,8
42	Er ist für uns gestorben, damit wir vereint mit ihm leben, ob wir nun wachen oder schlafen. Darum tröstet und ermahnt einander, und einer richte den andern auf, wie ihr es schon tut. (1.Thess 5,14f)	40,0	0,0	40,0	20,0	0,0	2,4
43	Wir werden immer beim Herrn sein. (1 Thess 4,17)	40,0	40,0	0,0	20,0	0,0	2,0
44	Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben. (2.Tim 2,11)	40,0	0,0	20,0	40,0	0,0	2,6
45	Es ist noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. Denn wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen. (Heb 4,9f)	0,0	0,0	60,0	40,0	0,0	3,4
46	Sei treu bis in den Tod; dann werde ich dir den Kranz des Lebens geben. (Offb 2,10)	0,0	0,0	60,0	40,0	0,0	3,4
47	Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. (Offb 7,17)	60,0	40,0	0,0	0,0	0,0	1,4
48	Selig die Toten, die im Herrn sterben. (Offb 14,13)	0,0	20,0	60,0	20,0	0,0	3,0
49	Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tot wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. (Offb 21,4)	80,0	20,0	0,0	0,0	0,0	1,2
50	Jesus Christus sagt: Siehe, ich komme bald und dmein Lohn mit mir, einen jeden zu geben, wie seine Werke sind. Ich bin das A und O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Offb 22,12f)	0,0	40,0	40,0	0,0	0,0	2,5

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tot wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. (Offb 21,4).....	1,2
Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen. (Joh 6,37).....	1,2
Selig die Trauernden, denn sei werden getröstet werden. (Mt 5,4).....	1,4
Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. (Offb 7,17).....	1,4
Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wie haben einen Gott, der da hilft, und den Herrn, der vom Tode errettet. (Ps 68,20f).....	1,6
Die Liebe hört niemals auf. (1 Kor 13,8).....	1,6
Laßt die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. (Mt 19,14).....	1,6
Zeige mir, Herr, deine Wege, lehre mich deine Pfade (Ps 25,4).....	1,6
Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. (Joh 17,24).....	1,6
Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten, und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. (Joh 14,2–3).....	2,0
Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr. (Joh 8,11).....	2,0
Für jetzt bleiben: Glaube, Hoffnung, Liebe. (1.Kor 13,13) .....	2,0
Wir haben eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel. (2 Kor 5,1).....	2,0
Wir werden immer beim Herrn sein. (1 Thess 4,17).....	2,0
Wer an den Sohn glaubt, hat das ewige Leben. (Joh 3,36).....	2,2

Jesus Christus sagt: Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. (Joh 14,27).....	2,2
Jesus Christus sagt: In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden. (Joh 16,33).....	2,2
Jesus Christus sagt: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. (Joh 10,27).....	2,2
Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. (Röm 14,8).....	2,2
Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. (Lk 23,34).....	2,2
Herr, ich warte auf dein Heil! (Gen 49,18).....	2,2
In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. (Ps 31,6).....	2,2
Fürchte dich nicht, denn ich erlöse dich; ich rufe dich bei deinem Namen: Mein bist du. (Jes 43,1) ..	2,2
Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. (Mk 10,14).....	2,2
Jesus Christus sagt: Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen. (Joh 11,25f).....	2,3
In Frieden leg' ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen. (Ps 4,9) .....	2,4
Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. (Joh 3,16).....	2,4
Er ist für uns gestorben, damit wir vereint mit ihm leben, ob wir nun wachen oder schlafen. Darum tröstet und ermahnt einander, und einer richte den andern auf, wie ihr es schon tut. (1.Thess 5,14f).....	2,4
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten. (Ps 103,13).....	2,4
Dennoch bleibe ich stets an dir; denn du hältst mich bei meiner rechten Hand. (Ps 73,23).....	2,4
Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? (Röm 8,35).....	2,4
Jesus Christus sagt: Siehe, ich komme bald und dmein Lohn mit mir, einen jeden zu geben, wie seine Werke sind. Ich bin das A und O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende. (Offb 22,12f).....	2,5
Wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht sehen in Ewigkeit. (Joh 8,51) ..	2,6
Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben. (2.Tim 2,11).....	2,6
Gott ist nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden. (Mt 22,13).....	2,6
Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. (Joh 12,24).....	2,6
Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. (Joh 14,2).....	2,6
Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben. (Joh 10,10).....	2,6
Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium. (2.Tim 1,10).....	2,8
In deinem Land wird es keine Frau geben, die eine Fehlgeburt hat oder kinderlos bleibt. (Ex 23,26).....	2,8
O welche Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn wer hat des Herrn Sinn erkannt, oder wer	

ist sein Ratgeber gewesen? (Röm 11,33f).....	3,0
Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Ps 37,5).....	3,0
Selig die Toten, die im Herrn sterben. (Offb 14,13).....	3,0
Ich weiß, dass mein Erlöser lebt! (Ijob 19,25).....	3,2
Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt! (Ijob 1,21).....	3,2
Es ist noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes. Denn wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen. (Heb 4,9f).....	3,4
Sei treu bis in den Tod; dann werde ich dir den Kranz des Lebens geben. (Offb 2,10).....	3,4
Freut euch und frohlocket, denn euer Lohn ist groß im Himmel. (Mt 5,12).....	3,4
Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil. (Ps 91,16).....	4,0
Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. (Ps 126,5).....	4,2

**Als Textvorlage für die Predigt einer Trauerfeier ...**

**... hätten Sie gerne welche Textlänge?**

Je 20,0% der Frauen wünschen sich für die Predigt einer Trauerfeier biblische Texte mit 2 bis 4 Zeilen bzw. 11 bis 16 Zeilen, 60,0% der Frauen ist die Textlänge gleichgültig. Alle Frauen beantworteten diese Frage.

(%)	
2 bis 4 Zeilen	20,0
5 bis 10 Zeilen	0,0
11 bis 16 Zeilen	20,0
über 16 Zeilen	0,0
ist mir gleichgültig	60,0
o.A.	0,0

**... sollte der Text für Sie welche Kriterien erfüllen? (Wählen Sie bis zu 3 Kriterien aus.)**

80,0% der Frauen wünschen sich als Thema des biblischen Textes die Vergebung von Schuld, je 60,0% der Frauen wünschen sich, dass es von einem Kind handeln soll bzw. dass es von Trauer handelt bzw. dass es von Hoffnung handelt, bei je 40,0% der Frauen soll der Text Gott direkt ansprechen bzw. vom Trösten sprechen, bei je 20,0% der Frauen soll er von Gott handeln bzw. vom Weiterleben nach dem Tode.

(%)	
Er sollte Gott direkt ansprechen.	40,0
Er sollte von Gott handeln.	20,0
Er sollte von Schuld und Vergebung handeln.	80,0
Er sollte vom Weiterleben nach dem Tode handeln.	20,0
Er sollte von einem Kind handeln.	60,0
Er sollte von Trauer sprechen.	60,0
Er sollte vom Trösten sprechen.	40,0
Er sollte von der Hoffnung sprechen.	60,0

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

*ich hab das jetzt nur mal "aus den Augen eines Christen" versucht zu beuteilen*

### 3.2 Fb 25 - kurze Bibeltexte 2 (\*25) (2)

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Sätze für einen Gebrauch im Gottesdienst nach SSA entsprechend Ihrem heutigen Empfinden in eine der Gruppen ein:**

A = Tröstet sehr	B = Tröstet	C = Tröstet eher nicht	D = Tröstet gar nicht	E = verstehe ich nicht
------------------	-------------	------------------------	-----------------------	------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

Nr		A	B	C	D	E	MW
1	Denn wir sind nur Gäste bei dir, Fremdlinge, wie alle unser Väter. Wie ein Schatten sind unsere Tage auf Erden und ohne Hoffnung. (1.Chr 29,15)	0	0	0	50	50	4,5
2	So wie er viele ohne Grab hatte daliegen lassen, so trauerte jetzt auch niemand um ihn; auch er erhielt keinerlei Begräbnis und kein Grab bei seinen Vätern. (2.Makk 5,10)	0	0	0	100	0	4,0
3	Ich bin erschöpft vom Seufzen, / jede Nacht benetzen Ströme von Tränen mein Bett, ich überschwemme mein Lager mit Tränen. (Ps 6,7)	50	0	0	50	0	2,5
4	Du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit. (Ps 16,11)	0	0	50	50	0	3,5
5	Ich aber will in Gerechtigkeit dein Angesicht schauen, mich satt sehen an deiner Gestalt, wenn ich erwache. (Ps 17,15)	0	0	50	50	0	3,5
6	Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er gewährt meiner Seele Erquickung, treu seinem Namen. (Ps 23,1f)	0	50	50	0	0	2,5
7	Ich aber bin gewiss, zu schauen die Güte des Herrn im Land der Lebenden. Hoffe auf den Herrn, und sei stark! Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn! (Ps 27,13f)	0	0	100	0	0	3,0
8	In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Her, du treuer Gott. (Ps 31,6)	0	0	50	0	0	3,0
9	Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen, er hilft denen auf, die zerknirscht sind. (Ps 34,19)	0	100	0	0	0	2,0
10	Hör mein Gebet, Herr, vernimm mein Schreien, schweig nicht zu meinen Tränen! Denn ich bin nur ein Gast bei dir, ein Fremdling wie all meine Väter. (Ps 39,13)	50	0	50	0	0	2,0
11	Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht; denn man sagt zu mir den ganzen Tag: «Wo ist nun dein Gott?» (Ps 42,4)	50	0	0	0	0	1,0
12	Mein Elend ist aufgezeichnet bei dir. Sammle meine Tränen in einem Krug, zeichne sie auf in deinem Buch! (Ps 56,9)	50	0	50	0	0	2,0
13	Gott ist ein Gott, der uns Rettung bringt, Gott, der Herr, führt uns heraus aus dem Tod. (Ps 68,21)	0	50	50	0	0	2,5
14	Du hast sie gespeist mit Tränenbrot, sie überreich getränkt mit Tränen. (Ps 80,6)	0	0	100	0	0	3,0
15	Herr, du warst unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe die Berge geboren wurden, / die Erde entstand und das Weltall, bist du, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Ps 90,1f)	0	0	100	0	0	3,0

16	Mehren sich die Sorgen des Herzens, so erquickt dein Trost meine Seele. (Ps 94,19)	0	0	100	0	0	3,0
17	Staub muß ich essen wie Brot, mit Tränen mische ich meinen Trank. (Ps 102,10)	0	0	100	0	0	3,0
18	Das ist mein Trost im Elend: Deine Verheißung spendet mir Leben. (Ps 119,50)	0	0	100	0	0	3,0
19	Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps 121, 1f)	0	50	50	0	0	2,5
20	Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Sie gehen hin unter Tränen und tragen den Samen zur Aussaat. Sie kommen wieder mit Jubel und bringen ihre Garben ein. (Ps 126,5f)	0	0	100	0	0	3,0
21	Mein Sohn, um den Toten laß Tränen fließen, trauere, und stimm das Klagelied an! Bestatte seinen Leib, wie es ihm zusteht. (Sir 38,16)	0	0	100	0	0	3,0
22	Du sollst zu ihnen dieses Wort sagen: Meine Augen fließen über von Tränen bei Tag und bei Nacht und finden keine Ruhe. (Jes 14,17)	0	50	50	0	0	2,5
23	Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. An jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf ihn haben wir unsere Hoffnung gesetzt, er wird uns retten. Das ist der Herr, auf ihn setzen wir unsere Hoffnung. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. (Jes 25,8f)	0	50	50	0	0	2,5
24	Deine Toten werden leben, die Leichen stehen wieder auf; wer in der Erde liegt, wird erwachen und jubeln. (Jes 26,19)	0	50	50	0	0	2,5
25	So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. (Jes 38,5)	0	50	0	0	0	2,0
26	Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark, ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten. (Jes 41,10)	50	50	0	0	0	1,5
27	Auch wenn die Berge von ihrem Platz weichen und die Hügel zu wanken beginnen - meine Huld wird nie von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der Herr, der Erbarmen hat mit dir. (Jes 54,10)	0	100	0	0	0	2,0
28	Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege - Spruch des Herrn. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken. (Jes 55,8f)	0	50	50	0	0	2,5
29	Wirf deine Sorgen auf den Herrn, er hält dich aufrecht. Er lässt den Gerechten niemals wanken. (Ps 55,23)	50	50	0	0	0	1,5
30	Gott, richte uns wieder auf! Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen. (Ps 80,4)	0	100	0	0	0	2,0
31	Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil. (Ps 91,16)	0	0	100	0	0	3,0

32	Des Menschen Tage sind wie Gras, er blüht wie die Blume des Feldes. Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr. Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig für alle, die ihn fürchten und ehren; sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel; alle, die seinen Bund bewahren, an seine Gebote denken und danach handeln. (Ps 103,15-18)	0	50	50	0	0	2,5
33	Bei voller Kraft steigst du ins Grab, wie man Garben einbringt zu ihrer Zeit. (Ijob 5,26)	0	0	100	0	0	3,0
34	Aus der Ferne ist ihm der Herr erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir so lange die Treue bewahrt. (Jes 31,3)	0	0	100	0	0	3,0
35	Kann den eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. (Jes 49,15)	50	0	0	50	0	2,5
36	Dein Trost erquickt meine Seele. (Ps 94,19)	0	50	50	0	0	2,5
37	Aus der Ferne ist ihm der Herr erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir so lange die Treue bewahrt. (Jer 31,3)	0	0	100	0	0	3,0
38	Ein Geschrei ist in Rama zu hören, bitteres Klagen und Weinen. Rahel weint um ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, um ihre Kinder, denn sie sind dahin. (Jer 31,15)	0	50	50	0	0	2,5
39	Darüber muß ich weinen, von Tränen fließt mein Auge. Fern sind alle Tröster, mich zu erquickten. (Klgl 1,16)	0	50	50	0	0	2,5
40	Hör, wie ich stöhne; ich habe keinen Tröster. (Klgl 1,21)	0	0	100	0	0	3,0
41	Meine Augen ermatten vor Tränen, mein Inneres glüht. Ausgeschüttet auf die Erde ist mein Herz. (Klgl 2,11)	50	0	50	0	0	2,0
42	Wie einen Bach laß fließen die Tränen Tag und Nacht! (Klgl 2,18)	50	0	50	0	0	2,0
43	Steh auf, klage bei Nacht, zu jeder Nachtwache Anfang! Schütte aus wie Wasser dein Herz vor dem Angesicht des Herrn! (Klgl 2,19)	0	50	50	0	0	2,5
44	Randvoll gemacht hat der Herr seinen Grimm, ausgegossen seinen glühenden Zorn. (Klgl 4,11)	0	0	50	50	0	3,5
45	In Trauer und in Tränen ließ ich euch ziehen, doch wird mir Gott euch wiederschenken zur Freude und zum Jubel für immer. (Bar 4,23)	0	0	100	0	0	3,0
46	Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden. (Mt 5,4)	50	50	0	0	0	1,5
47	So will auch euer himmlischer Vater nicht, daß einer von diesen Kleinen verlorengeht. (Mt 18,14)	50	0	50	0	0	2,0
48	Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs! Er ist doch nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden. (Mt 22,32)	0	0	100	0	0	3,0
49	Seid also wachsam! Denn ir wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. (Mt 24,42)	0	0	100	0	0	3,0
50	Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. (Mt 25,34)	0	0	100	0	0	3,0

51	Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens. (Lk 1,78f)	0	0	50	0	0	3,0
52	Nun läßt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast. (Lk 2,29-31)	0	0	100	0	0	3,0
53	Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht schauen. (Joh 8,51)	0	50	50	0	0	2,5
54	Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11,25)	50	0	50	0	0	2,0
55	Ich bin das Licht, das in dei Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. (Joh 12,46)	50	50	0	0	0	1,5
56	Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet. (Joh 14,19)	50	0	50	0	0	2,0
57	Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. (Joh 14,27)	50	0	50	0	0	2,0
58	So seid auch ihr jetzt bekümmert, aber ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude. (Joh. 16,22)	50	50	0	0	0	1,5
59	Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt. (Joh 16,33)	50	0	50	0	0	2,0
60	Vater, ich will, daß alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. (Joh 17,24)	50	0	50	0	0	2,0
61	Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt. (Röm 8,28a)	50	50	0	0	0	1,5
62	Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt. (Röm 8,11)	0	50	50	0	0	2,5
63	Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerförschlich sein Wege! Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ragerbe gewesen? Wer hat ihm etwas gegeben, so dass Gott ihm etwas zurückgeben müsste? Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen. (Röm 11,33-36)	0	50	50	0	0	2,5
64	Keiner von uns lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. (Röm 14,7f)	0	50	50	0	0	2,5
65	Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. (Römer 14,9)	0	50	50	0	0	2,5

66	Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. (1.Kor 13,12)	0	50	50	0	0	2,5
67	Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch Jesus Christus, unseren Herrn. (1.Kor 15,55.57)	50	0	50	0	0	2,0
68	Denn wir wissen, daß der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch (vor sein Angesicht) stellen wird. (2.Kor 4,14)	0	50	50	0	0	2,5
69	Er ist aber für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde. (2.Kor 5,15)	0	50	50	0	0	2,5
70	Last uns nicht müde werden, das Gute zu tun; denn wenn wir darin nicht nachlassen, weren wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist. (Gal 6,9)	50	0	50	0	0	2,0

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht; denn man sagt zu mir den ganzen Tag: «Wo ist nun dein Gott?» (Ps 42,4).....	1,0
So seid auch ihr jetzt bekümmert, aber ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude. (Joh. 16,22) .....	1,5
Wirf deine Sorgen auf den Herrn, er hält dich aufrecht. Er lässt den Gerechten niemals wanken. (Ps 55,23).....	1,5
Ich bin das Licht, das in dei Welt gekommen ist, damit jeder, der an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibt. (Joh 12,46).....	1,5
Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark, ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten. (Jes 41,10).....	1,5
Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt. (Röm 8,28a).....	1,5
Selig die Trauernden, denn sie werden getröstet werden. (Mt 5,4).....	1,5
Wie einen Bach laß fließen die Tränen Tag und Nacht! (Klgl 2,18).....	2,0
So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. (Jes 38,5).....	2,0
Gott, richte uns wieder auf! Lass dein Angesicht leuchten, dann ist uns geholfen. (Ps 80,4).....	2,0
Meine Augen ermatten vor Tränen, mein Inneres glüht. Ausgeschüttet auf die Erde ist mein Herz. (Klgl 2,11).....	2,0
Auch wenn die Berge von ihrem Platz weichen und die Hügel zu wanken beginnen - meine Huld wird nie von dir weichen und der Bund meines Friedens nicht wanken, spricht der Herr, der Erbarmen hat mit dir. (Jes 54,10).....	2,0
Dies habe ich zu euch gesagt, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt seid ihr in Bedrängnis; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt. (Joh 16,33).....	2,0
Vater, ich will, daß alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast. (Joh 17,24).....	2,0
Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch Jesus Christus, unseren Herrn. (1.Kor 15,55.57).....	2,0

Last uns nicht müde werden, das Gute zu tun; denn wenn wir darin nicht nachlassen, weren wir ernten, sobald die Zeit dafür gekommen ist. (Gal 6,9).....2,0

So will auch euer himmlischer Vater nicht, daß einer von diesen Kleinen verlorengeht. (Mt 18,14)...2,0

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh 11,25)..... 2,0

Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet. (Joh 14,19).....2,0

Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. (Joh 14,27).....2,0

Mein Elend ist aufgezeichnet bei dir. Sammle meine Tränen in einem Krug, zeichne sie auf in deinem Buch! (Ps 56,9)..... 2,0

Hör mein Gebet, Herr, vernimm mein Schreien, schweig nicht zu meinen Tränen! Denn ich bin nur ein Gast bei dir, ein Fremdling wie all meine Väter. (Ps 39,13).....2,0

Nahe ist der Herr den zerbrochenen Herzen, er hilft denen auf, die zerknirscht sind. (Ps 34,19).....2,0

Amen, amen, ich sage euch: Wenn jemand an meinem Wort festhält, wird er auf ewig den Tod nicht schauen. (Joh 8,51)..... 2,5

Er ist aber für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde. (2.Kor 5,15)..... 2,5

Ein Geschrei ist in Rama zu hören, bitteres Klagen und Weinen. Rahel weint um ihre Kinder und will sich nicht trösten lassen, um ihre Kinder, denn sie sind dahin. (Jer 31,15).....2,5

Darüber muß ich weinen, von Tränen fließt mein Auge. Fern sind alle Tröster, mich zu erquicken. (Klgl 1,16)..... 2,5

Steh auf, klage bei Nacht, zu jeder Nachtwache Anfang! Schütte aus wie Wasser dein Herz vor dem Angesicht des Herrn! (Klgl 2,19) ..... 2,5

Gott ist ein Gott, der uns Rettung bringt, Gott, der Herr, führt uns heraus aus dem Tod. (Ps 68,21)...2,5

Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. (Römer 14,9).....2,5

Keiner von uns lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. (Röm 14,7f)..... 2,5

Denn wir wissen, daß der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch (vor sein Angesicht) stellen wird. (2.Kor 4,14).....2,5

Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dnan aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. (1.Kor 13,12).....2,5

Ich bin erschöpft vom Seufzen, / jede Nacht benetzen Ströme von Tränen mein Bett, ich überschwemme mein Lager mit Tränen. (Ps 6,7).....2,5

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen. Er gewährt meiner Seele Erquickung, treu seinem Namen. (Ps 23,1f)..... 2,5

Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerfolgschlich sein Wege! Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Rageber gewesen? Wer hat ihm etwas gegeben, so dass Gott ihm etwas zurückgeben müsste? Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen. (Röm 11,33-36).....2,5

Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen durch

seinen Geist, der in euch wohnt. (Röm 8,11).....	2,5
Des Menschen Tage sind wie Gras, er blüht wie die Blume des Feldes. Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr. Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig für alle, die ihn fürchten und ehren; sein Heil erfahren noch Kinder und Enkel; alle, die seinen Bund bewahren, an seine Gebote denken und danach handeln. (Ps 103,15-18).....	2,5
Kann den eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. (Jes 49,15).....	2,5
Deine Toten werden leben, die Leichen stehen wieder auf; wer in der Erde liegt, wird erwachen und jubeln. (Jes 26,19).....	2,5
Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege - Spruch des Herrn. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken. (Jes 55,8f).....	2,5
Du sollst zu ihnen dieses Wort sagen: Meine Augen fließen über von Tränen bei Tag und bei Nacht und finden keine Ruhe. (Jes 14,17).....	2,5
Dein Trost erquickt meine Seele. (Ps 94,19).....	2,5
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. (Ps 121, 1f).....	2,5
Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. An jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf ihn haben wir unsere Hoffnung gesetzt, er wird uns retten. Das ist der Herr, auf ihn setzen wir unsere Hoffnung. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. (Jes 25,8f).....	2,5
Mehren sich die Sorgen des Herzens, so erquickt dein Trost meine Seele. (Ps 94,19).....	3,0
In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Her, du treuer Gott. (Ps 31,6).....	3,0
Ich sättige ihn mit langem Leben und lasse ihn schauen mein Heil. (Ps 91,16).....	3,0
Mein Sohn, um den Toten laß Tränen fließen, trauere, und stimm das Klagelied an! Bestatte seinen Leib, wie es ihm zusteht. (Sir 38,16).....	3,0
Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Sie gehen hin unter Tränen und tragen den Samen zur Aussaat. Sie kommen wieder mit Jubel und bringen ihre Garben ein. (Ps 126,5f).....	3,0
Das ist mein Trost im Elend: Deine Verheißung spendet mir Leben. (Ps 119,50).....	3,0
Staub muß ich essen wie Brot, mit Tränen mische ich meinen Trank. (Ps 102,10).....	3,0
Du hast sie gespeist mit Tränenbrot, sie überreich getränkt mit Tränen. (Ps 80,6).....	3,0
In Trauer und in Tränen ließ ich euch ziehen, doch wird mir Gott euch wiederschenken zur Freude und zum Jubel für immer. (Bar 4,23).....	3,0
Aus der Ferne ist ihm der Herr erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir so lange die Treue bewahrt. (Jes 31,3).....	3,0
Aus der Ferne ist ihm der Herr erschienen: Mit ewiger Liebe habe ich dich geliebt, darum habe ich dir so lange die Treue bewahrt. (Jer 31,3).....	3,0
Hör, wie ich stöhne; ich habe keinen Tröster. (Klgl 1,21).....	3,0
Bei voller Kraft steigst du ins Grab, wie man Garben einbringt zu ihrer Zeit. (Ijob 5,26).....	3,0
Herr, du warst unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe die Berge geboren wurden, / die Erde entstand und das Weltall, bist du, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Ps 90,1f).....	3,0
Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. (Mt 25,34).....	3,0
Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der	

Höhe, um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens. (Lk 1,78f).....	3,0
Ich aber bin gewiss, zu schauen die Güte des Herrn im Land der Lebenden. Hoffe auf den Herrn, und sei stark! Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn! (Ps 27,13f).....	3,0
Nun läßt du, Herr, deinen Knecht, wie du gesagt hast, in Frieden scheiden. Denn meine Augen haben das Heil gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast. (Lk 2,29-31) .....	3,0
Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs! Er ist doch nicht der Gott der Toten, sondern der Gott der Lebenden. (Mt 22,32).....	3,0
Seid also wachsam! Denn ir wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. (Mt 24,42).....	3,0
Ich aber will in Gerechtigkeit dein Angesicht schauen, mich satt sehen an deiner Gestalt, wenn ich erwache. (Ps 17,15).....	3,5
Du zeigst mir den Pfad zum Leben. Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit. (Ps 16,11).....	3,5
Randvoll gemacht hat der Herr seinen Grimm, ausgegossen seinen glühenden Zorn. (Klgl 4,11).....	3,5
So wie er viele ohne Grab hatte daliegen lassen, so trauerte jetzt auch niemand um ihn; auch er erhielt keinerlei Begräbnis und kein Grab bei seinen Vätern. (2.Makk 5,10).....	4,0
Denn wir sind nur Gäste bei dir, Fremdlinge, wie alle unser Väter. Wie ein Schatten sind unsere Tage auf Erden und ohne Hoffnung. (1.Chr 29,15).....	4,5

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

---

### 3.3 Fb 31 - kurze Bibeltexte 3 (\*31) (2)

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Texte für eine Trauerfeier nach einem SSA nach Ihrem persönlichen Empfinden und Erfahrungen in eine der Gruppen ein:**

A = Tröstet sehr	B = Tröstet	C = Tröstet eher nicht	D = Tröstet gar nicht	E = verstehe ich nicht
------------------	-------------	------------------------	-----------------------	------------------------

Nr		A	B	C	D	E	MW
1	Hat nicht mein Schöpfer auch ihn im Mutterleib geschaffen, hat nicht der Eine uns im Mutterschoß gebildet? (Ijob 31,15)	50	0	0	50	0	2,5
2	Vom Mutterleib an stütze ich mich auf dich, / vom Mutterschoß an bist du mein Beschützer. (Ps 71,6)	50	0	0	50	0	2,5
3	Da preise ich immer wieder die Toten, die schon gestorben sind, und nicht die Lebenden, die noch leben müssen. (Koh 4,2)	50	0	0	50	0	2,5
4	Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. (Jes 40,1)	50	0	50	0	0	2,0
5	Ich bin es, ja, ich, der euch tröstet. (Jes 51,12)	50	0	50	0	0	2,0
6	Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch. (Jes 66,13)	50	50	0	0	0	1,5
7	Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden. (2.Kor 1,4)	50	50	0	0	0	1,5
8	So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Nun heile ich dich. Übermorgen wirst du zum Haus des Herrn hinaufgehen. (2.Kön 20,5)	50	50	0	0	0	1,5
9	Bei allem, was du tust, bedenke das Ende, so wirst du niemals sündigen. (Sir 7,36)	50	0	0	50	0	2,5
10	Sara aber begann zu weinen. Ihre Mutter trocknete ihr die Tränen und tröstete sie: Hab Vertrauen, mein Kind! Nach so viel Leid schenke dir der Herr des Himmels und der Erde endlich Freude. Hab nur Vertrauen, meine Tochter! (Tob 7,16f)	50	50	0	0	0	1,5
11	Ich bin erschöpft vom Seufzen, jede Nacht benetzen Ströme von Tränen mein Bett, ich überschwemme mein Lager mit Tränen. (Ps 6,7)	50	0	0	50	0	2,5
12	Hör mein Gebet, Herr, vernimm mein Schreien, schweig nicht zu meinen Tränen! (Ps 39,12)	50	0	0	50	0	2,5
13	Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht; denn man sagt zu mir den ganzen Tag: «Wo ist nun dein Gott?» (Ps 42,4)	50	0	0	50	0	2,5
14	Mein Elend ist aufgezeichnet bei dir. Sammle meine Tränen in einem Krug, zeichne sie auf in deinem Buch! (Ps 56,9)	50	50	0	0	0	1,5
15	Ich bin überzeugt, daß die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. (Röm 8,18)	50	50	0	0	0	1,5
16	Du hast sie gespeist mit Tränenbrot, sie überreich getränkt mit Tränen. (Ps 80,6)	50	0	0	50	0	2,5

17	Denn für mich ist Christus das Leben, und Sterben Gewinn. (Phil 1,21)	50	50	0	0	0	1,5
18	Unsere Heimat ist im Himmel. Von dorthier erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich alles unterwerfen kann. (Phil 3,20f)	50	0	0	0	50	3,0
19	Mit Tränen mische ich meinen Trank. (Ps 102,10)	50	0	50	0	0	2,0
20	Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. (Kol 3,3f)	50	50	0	0	0	1,5
21	Denn die kleine Last unserer gegenwärtigen Not schafft uns in maßlosem Übermaß ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit. (2.Kor 4,17)	50	50	0	0	0	1,5
22	Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen, / meine Tränen (getrocknet), meinen Fuß (bewahrt vor) dem Gleiten. (Ps 116,8)	0	50	0	50	0	3,0
23	Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. (Ps 126,5)	0	100	0	0	0	2,0
24	Gott, dem einzige Herrscher, der König der Könige und Herr der Herren, der allein die Unsterblichkeit besitzt, der in unzugänglichem Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch je zu sehen vermag: Ihm gebührt Ehre und ewige Macht. (1.Tim 6,15f)	0	0	100	0	0	3,0
25	Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm lebenn. (2.Tim 2,11)	50	0	50	0	0	2,0
26	Ich weiß, wem ich Glauben geschenkt habe, und ich bin überzeugt, dass er die Macht hat, das mir anvertraute Gut bis zu jenem Tag zu bewahren. (2.Tim 1,12b)	0	100	0	0	0	2,0
27	Mein Sohn, um den Toten laß Tränen fließen, trauere, und stimm das Klagelied an! Bestatte seinen Leib, wie es ihm zusteht, verbirg dich nicht bei seinem Hinscheiden! (Sir 38,16)	50	0	50	0	0	2,0
28	Glücklich der Mann, der in der Versuchung standhält. Denn wenn er sich bewährt, wird er den Kranz des Lebens erhalten, der denen verheißen ist, die Gott lieben. (Jak 1,12)	0	0	100	0	0	3,0
29	Auf den Gassen geht man in Trauergewändern, alle weinen auf den Dächern und Plätzen und zerfließen in Tränen. (Jes 15,3)	50	0	50	0	0	2,0
30	Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. (Jes 25,8)	50	50	0	0	0	1,5
31	Wir haben ja nicht einen Hohenpriester, der nicht mitfühlen könnte mit unserer Schwäche, sondern einen, der in allem wie wir in Versuchung geführt worden ist, aber nicht gesündigt hat. Laßt uns also voll Zuversicht hingehen zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit. (Hebr 4,15f)	0	0	100	0	0	3,0
32	Denn wir haben hier keine Stadt, die bestehen bleibt, sondern wir suchen die künftige. (Hebr 13,14)	0	0	100	0	0	3,0

33	Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu geboren, damit wir durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten eine lebendige Hoffnung haben. (1.Petr 1,3)	0	50	50	0	0	2,5
34	Denn alles Sterbliche ist wie Gras, und all seine Schönheit ist wie die Blume im Gras. Das Gras verdorrt, und die Blume verwelkt; doch das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit. Dieses Wort ist das Evangelium, das euch verkündet worden ist. (1.Petr 1,24f)	0	100	0	0	0	2,0
35	Der Gott aller Gnade aber, der euch in (der Gemeinschaft mit) Christus zu seiner ewigen Herrlichkeit berufen hat, wird euch, die ihr kurze Zeit leiden müsst, wiederaufrichten, stärken, kräftigen und auf festen Grund stellen. Sein ist die Macht in Ewigkeit. Amen. (1.Petr 5,10f)	0	100	0	0	0	2,0
36	Sie gehen hin unter Tränen und tragen den Samen zur Aussaat. Sie kommen wieder mit Jubel und bringen ihre Garben ein. (Ps 126,6)	0	0	100	0	0	3,0
37	Geh zu Hiskija, und sag zu ihm: So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. (Jes 38,5)	0	50	50	0	0	2,5
38	Meine Augen fließen über von Tränen bei Tag und bei Nacht und finden keine Ruhe. (Jer 14,17)	50	0	50	0	0	2,0
39	So spricht der Herr: Verwehre deiner Stimme die Klage und deinen Augen die Tränen! (Jer 31,16)	0	100	0	0	0	2,0
40	Sie weint und weint des Nachts, Tränen auf ihren Wangen. Keinen hat sie als Tröster von all ihren Geliebten. Untreu sind all ihre Freunde, sie sind ihr zu Feinden geworden. (Klgl 1,2)	0	0	100	0	0	3,0
41	Darüber muß ich weinen, von Tränen fließt mein Auge. Fern sind alle Tröster, mich zu erquicken. (Klgl 1,16)	50	0	50	0	0	2,0
42	Wir wissen, daß wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben. (1.Joh 3,14)	0	0	100	0	0	3,0
43	Denn wenn das Herz uns auch verurteilt - Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles. (1.Joh 3,20)	50	50	0	0	0	1,5
44	Denn alles, was von Gott stammt, besiegt die Welt. Und das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube. (1.Joh 5,4)	0	0	100	0	0	3,0
45	Schrei laut zum Herrn, stöhne, Tochter Zion! Wie einen Bach laß fließen die Tränen Tag und Nacht! (Klgl 2,18)	50	0	50	0	0	2,0
46	Hör auf mein Flehen, hab Erbarmen mit deinem Erbbesitz und verwandle unsere Trauer in Freude, damit wir am Leben bleiben und deinen Namen preisen Herr; laß den Mund derer, die dich loben, nichtverstummen! Auch ganz Israel schrie mit aller Kraft (zum Herrn); denn der Tod stand ihnen vor Augen. (Est 4,17h-i)	0	0	100	0	0	3,0
47	Zur Trauer wurde mein Harfenspiel, mein Flötenspiel zum Klagelied. (Ijob 30,31)	50	0	50	0	0	2,0
48	Bedrückt durch allzu frühe Trauer ließ ein Vater von seinem Kind, das gar schnell hinweggerafft wurde. (Weish 14,15)	0	0	100	0	0	3,0

49	Die Trauer um den Toten währt sieben Tage, die um den Toren und Ruchlosen alle Tage seines Lebens. (Sir 22,12)	0	0	50	50	0	3,5
50	Deine Sonne geht nicht mehr unter, und dein Mond nimmt nicht mehr ab; denn der Herr ist dein ewiges Licht, zu Ende sind deine Tage der Trauer. (Jes 60,20)	50	0	50	0	0	2,0
51	Tochter, mein Volk, leg das Trauerkleid an, und wälz dich im Staub! Halte Trauer wie um den einzigen Sohn, bitterste Klage. (Jer 6,26)	50	0	50	0	0	2,0
52	Ich verwandle ihre Trauer in Jubel, tröste und erfreue sie nach ihrem Kummer. (Jer 31,13)	0	0	100	0	0	3,0
53	Dahin ist unseres Herzens Freude, in Trauer gewandelt unser Reigen. (Klgl 5,15)	50	0	50	0	0	2,0
54	In jenen Tagen hielt ich, Daniel, drei Wochen lang Trauer. (Dan 10,2)	0	50	50	0	0	2,5
55	Jesus Christus ist der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten. (Offb 1,5)	0	50	50	0	0	2,5
56	Jesus Christus liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut. (Offb 1,5)	50	50	0	0	0	1,5
57	Sei treu bis in den Tod; dann werde ich dir den Kranz des Lebens geben. (Offb 2,10f)	0	50	50	0	0	2,5
58	Wer siegt, wird mit weißen Gewändern bekleidet werden. Nie werde ich seinen Namen aus dem Buch des Lebens streichen, sondern ich werde mich vor meinem Vater und vor seinen Engeln zu ihm bekennen. (Offb 3,5)	0	0	100	0	0	3,0
59	Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir. (Offb 3,20)	0	0	100	0	0	3,0
60	Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. (Offb 7,17)	0	0	100	0	0	3,0
61	Selig die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an; ja, spricht der Geist, sie sollen ausruhen von ihren Mühen. (Offb 14,13)	0	0	100	0	0	3,0
62	Selig, wer zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen ist. (Offb 19,9)	0	0	100	0	0	3,0
63	Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen : Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. (Offb 21,4)	100	0	0	0	0	1,0
64	Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, uns der das Wasser des Lebens strömt. (Offb 21,6)	0	0	100	0	0	3,0
65	Legt Trauer an, und klagt, ihr Priester! Jammert, ihr Diener des Altars! Kommt, verbringt die Nacht im Trauergewand, ihr Diener meines Gottes! (Joel 1,13)	0	50	50	0	0	2,5

66	Darum - so spricht der Herr, der Gott der Heere: Auf allen Plätzen herrscht Trauer, und auf allen Gassen schreit man: Wehe! Wehe! Den Ackerknecht holt man zur Totenklage, den Kenner der Totenlieder ruft man zum Klagen. ( Am 5,16)	0	0	100	0	0	3,0
67	Ich verwandle eure Feste in Trauer und all eure Lieder in Totenklage. Ich lege allen ein Trauergewand um und schere alle Köpfe kahl. Ich bringe Trauer über das Land wie die Trauer um den einzigen Sohn, und das Ende wird sein wie der bittere Tag (des Todes). (Am 8,10)	0	0	100	0	0	3,0
68	Gott, der Herr der Heere, er berührt die Erde, so daß sie vergeht und all ihre Bewohner voll Trauer sind. (Am 9,5)	0	0	100	0	0	3,0
69	Jetzt ritze dich wund, Tochter der Trauer! (Mi 4,14)	0	0	50	50	0	3,5
70	Sei betrübt, mein Sohn, und überlaß dich heftiger Klage, halte die Trauer ein, wie es ihm gebührt, einen Tag oder zwei, der Nachrede wegen; dann tröste dich über den Kummer hinweg! (Sir 38,17)	0	0	50	50	0	3,5

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen : Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. (Offb 21,4).....	1,0
Denn wenn das Herz uns auch verurteilt - Gott ist größer als unser Herz, und er weiß alles. (1.Joh 3,20).....	1,5
Mein Elend ist aufgezeichnet bei dir. Sammle meine Tränen in einem Krug, zeichne sie auf in deinem Buch! (Ps 56,9).....	1,5
Sara aber begann zu weinen. Ihre Mutter trocknete ihr die Tränen und tröstete sie: Hab Vertrauen, mein Kind! Nach so viel Leid schenke dir der Herr des Himmels und der Erde endlich Freude. Hab nur Vertrauen, meine Tochter! (Tob 7,16f).....	1,5
Jesus Christus liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut. (Offb 1,5).....	1,5
Denn die kleine Last unserer gegenwärtigen Not schafft uns in maßlosem Übermaß ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit. (2.Kor 4,17).....	1,5
Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. (Kol 3,3f).....	1,5
Denn für mich ist Christus das Leben, und Sterben Gewinn. (Phil 1,21).....	1,5
Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. (Jes 25,8)..	1,5
Wie eine Mutter ihren Sohn tröstet, so tröste ich euch. (Jes 66,13).....	1,5
Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden. (2.Kor 1,4).....	1,5
Ich bin überzeugt, daß die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. (Röm 8,18).....	1,5
So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. Nun heile ich dich. Übermorgen wirst du zum Haus des Herrn hinaufgehen. (2.Kön 20,5).....	1,5
So spricht der Herr: Verwehre deiner Stimme die Klage und deinen Augen die Tränen! (Jer 31,16)..	2,0
Schrei laut zum Herrn, stöhne, Tochter Zion! Wie einen Bach laß fließen die Tränen Tag und Nacht! (Klgl 2,18).....	2,0
Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. (Ps 126,5).....	2,0

Darüber muß ich weinen, von Tränen fließt mein Auge. Fern sind alle Tröster, mich zu erquicken. (Klgl 1,16).....	2,0
Mein Sohn, um den Toten laß Tränen fließen, trauere, und stimm das Klage lied an! Bestatte seinen Leib, wie es ihm zusteht, verbirg dich nicht bei seinem Hinscheiden! (Sir 38,16).....	2,0
Ich weiß, wem ich Glauben geschenkt habe, und ich bin überzeugt, dass er die Macht hat, das mir anvertraute Gut bis zu jenem Tag zu bewahren. (2.Tim 1,12b).....	2,0
Auf den Gassen geht man in Trauergewändern, alle weinen auf den Dächern und Plätzen und zerfließen in Tränen. (Jes 15,3) .....	2,0
Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm lebenn. (2.Tim 2,11).....	2,0
Zur Trauer wurde mein Harfenspiel, mein Flötenspiel zum Klage lied. (Ijob 30,31).....	2,0
Der Gott aller Gnade aber, der euch in (der Gemeinschaft mit) Christus zu seiner ewigen Herrlichkeit berufen hat, wird euch, die ihr kurze Zeit leiden müsst, wiederaufrichten, stärken, kräftigen und auf festen Grund stellen. Sein ist die Macht in Ewigkeit. Amen. (1.Petr 5,10f) .....	2,0
Denn alles Sterbliche ist wie Gras, und all seine Schönheit ist wie die Blume im Gras. Das Gras verdorrt, und die Blume verwelkt; doch das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit. Dieses Wort ist das Evangelium, das euch verkündet worden ist. (1.Petr 1,24f).....	2,0
Meine Augen fließen über von Tränen bei Tag und bei Nacht und finden keine Ruhe. (Jer 14,17).....	2,0
Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott. (Jes 40,1).....	2,0
Tochter, mein Volk, leg das Trauerkleid an, und wälz dich im Staub! Halte Trauer wie um den einzigen Sohn, bitterste Klage. (Jer 6,26).....	2,0
Deine Sonne geht nicht mehr unter, und dein Mond nimmt nicht mehr ab; denn der Herr ist dein ewiges Licht, zu Ende sind deine Tage der Trauer. (Jes 60,20).....	2,0
Ich bin es, ja, ich, der euch tröstet. (Jes 51,12).....	2,0
Mit Tränen mische ich meinen Trank. (Ps 102,10).....	2,0
Dahin ist unseres Herzens Freude, in Trauer gewandelt unser Reigen. (Klgl 5,15).....	2,0
Geh zu Hiskija, und sag zu ihm: So spricht der Herr, der Gott deines Vaters David: Ich habe dein Gebet gehört und deine Tränen gesehen. (Jes 38,5) .....	2,5
Legt Trauer an, und klagt, ihr Priester! Jammert, ihr Diener des Altars! Kommt, verbringt die Nacht im Trauergewand, ihr Diener meines Gottes! (Joel 1,13).....	2,5
Sei treu bis in den Tod; dann werde ich dir den Kranz des Lebens geben. (Offb 2,10f).....	2,5
Jesus Christus ist der treue Zeuge, der Erstgeborene der Toten. (Offb 1,5).....	2,5
In jenen Tagen hielt ich, Daniel, drei Wochen lang Trauer. (Dan 10,2).....	2,5
Du hast sie gespeist mit Tränenbrot, sie überreich getränkt mit Tränen. (Ps 80,6).....	2,5
Bei allem, was du tust, bedenke das Ende, so wirst du niemals sündigen. (Sir 7,36).....	2,5
Da preise ich immer wieder die Toten, die schon gestorben sind, und nicht die Lebenden, die noch leben müssen. (Koh 4,2).....	2,5
Hör mein Gebet, Herr, vernimm mein Schreien, schweig nicht zu meinen Tränen! (Ps 39,12).....	2,5
Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht; denn man sagt zu mir den ganzen Tag: «Wo ist nun dein Gott?» (Ps 42,4).....	2,5
Ich bin erschöpft vom Seufzen, jede Nacht benetzen Ströme von Tränen mein Bett, ich überschwemme mein Lager mit Tränen. (Ps 6,7).....	2,5
Vom Mutterleib an stütze ich mich auf dich, / vom Mutterschoß an bist du mein Beschützer. (Ps 71,6). .	2,5

Hat nicht mein Schöpfer auch ihn im Mutterleib geschaffen, hat nicht der Eine uns im Mutterschoß gebildet? (Ijob 31,15)..... 2,5

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu geboren, damit wir durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten eine lebendige Hoffnung haben. (1.Petr 1,3)..... 2,5

Gott, der Herr der Heere, er berührt die Erde, so daß sie vergeht und all ihre Bewohner voll Trauer sind. (Am 9,5)..... 3,0

Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. (Offb 7,17). 3,0

Ich verwandle eure Feste in Trauer und all eure Lieder in Totenklage. Ich lege allen ein Trauergewand um und schere alle Köpfe kahl. Ich bringe Trauer über das Land wie die Trauer um den einzigen Sohn, und das Ende wird sein wie der bittere Tag (des Todes). (Am 8,10)..... 3,0

Darum - so spricht der Herr, der Gott der Heere: Auf allen Plätzen herrscht Trauer, und auf allen Gassen schreit man: Wehe! Wehe! Den Ackerknecht holt man zur Totenklage, den Kenner der Totenlieder ruft man zum Klagen. ( Am 5,16)..... 3,0

Selig die Toten, die im Herrn sterben, von jetzt an; ja, spricht der Geist, sie sollen ausruhen von ihren Mühen. (Offb 14,13)..... 3,0

Selig, wer zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen ist. (Offb 19,9)..... 3,0

Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, uns der das Wasser des Lebens strömt. (Offb 21,6)..... 3,0

Wer siegt, wird mit weißen Gewändern bekleidet werden. Nie werde ich seinen Namen aus dem Buch des Lebens streichen, sondern ich werde mich vor meinem Vater und vor seinen Engeln zu ihm bekennen. (Offb 3,5)..... 3,0

Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten, und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir. (Offb 3,20)..... 3,0

Sie gehen hin unter Tränen und tragen den Samen zur Aussaat. Sie kommen wieder mit Jubel und bringen ihre Garben ein. (Ps 126,6)..... 3,0

Wir wissen, daß wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben. (1.Joh 3,14) ..... 3,0

Glücklich der Mann, der in der Versuchung standhält. Denn wenn er sich bewährt, wird er den Kranz des Lebens erhalten, der denen verheißen ist, die Gott lieben. (Jak 1,12)..... 3,0

Denn alles, was von Gott stammt, besiegt die Welt. Und das ist der Sieg, der die Welt besiegt hat: unser Glaube. (1.Joh 5,4)..... 3,0

Denn wir haben hier keine Stadt, die bestehen bleibt, sondern wir suchen die künftige. (Hebr 13,14)..... 3,0

Sie weint und weint des Nachts, Tränen auf ihren Wangen. Keinen hat sie als Tröster von all ihren Geliebten. Untreu sind all ihre Freunde, sie sind ihr zu Feinden geworden. (Klgl 1,2)..... 3,0

Wir haben ja nicht einen Hohenpriester, der nicht mitfühlen könnte mit unserer Schwäche, sondern einen, der in allem wie wir in Versuchung geführt worden ist, aber nicht gesündigt hat. Laßt uns also voll Zuversicht hingehen zum Thron der Gnade, damit wir Erbarmen und Gnade finden und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit. (Hebr 4,15f) ..... 3,0

Bedrückt durch allzu frühe Trauer ließ ein Vater von seinem Kind, das gar schnell hinweggerafft wurde. (Weish 14,15)..... 3,0

Unsere Heimat ist im Himmel. Von dorthier erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft,

mit der er sich alles unterwerfen kann. (Phil 3,20f).....	3,0
Ich verwandle ihre Trauer in Jubel, tröste und erfreue sie nach ihrem Kummer. (Jer 31,13).....	3,0
Gott, dem einzige Herrscher, der König der Könige und Herr der Herren, der allein die Unsterblichkeit besitzt, der in unzugänglichem Licht wohnt, den kein Mensch gesehen hat noch je zu sehen vermag: Ihm gebührt Ehre und ewige Macht. (1.Tim 6,15f).....	3,0
Hör auf mein Flehen, hab Erbarmen mit deinem Erbbesitz und verwandle unsere Trauer in Freude, damit wir am Leben bleiben und deinen Namen preisen Herr; laß den Mund derer, die dich loben, nicht verstummen! Auch ganz Israel schrie mit aller Kraft (zum Herrn); denn der Tod stand ihnen vor Augen. (Est 4,17h-i).....	3,0
Ja, du hast mein Leben dem Tod entrissen, / meine Tränen (getrocknet), meinen Fuß (bewahrt vor) dem Gleiten. (Ps 116,8).....	3,0
Sei betrübt, mein Sohn, und überlaß dich heftiger Klage, halte die Trauer ein, wie es ihm gebührt, einen Tag oder zwei, der Nachrede wegen; dann tröste dich über den Kummer hinweg! (Sir 38,17).....	3,5
Jetzt ritze dich wund, Tochter der Trauer! (Mi 4,14).....	3,5
Die Trauer um den Toten währt sieben Tage, die um den Toren und Ruchlosen alle Tage seines Lebens. (Sir 22,12).....	3,5

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

---

### 3.4 Fb 3 - lange Bibeltex te (\*3) (5)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „verstehe ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert.

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Bibeltex te als Grundlage einer Predigt für die Trauerfeier einer Stillgeburt nach Ihrem persönlichen Empfinden und Erfahrungen in eine der Gruppen ein:**

Tröstet sehr	Tröstet	Tröstet eher nicht	Tröstet gar nicht	verstehe ich nicht
Herr, unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde; über den Himmel breitest du deine Hoheit aus. Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du dir Lob, deinen Gegnern zum Trotz. Seh' ich den Himmel, das Werk deiner Finger, Mond und Sterne, die du befestigst: Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst, des Menschen Kind, dass du seiner dich annimmst? Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, mit Herrlichkeit und Ehre ihn gekrönt. Du hast ihn zum Herrscher gesetzt über das Werk deiner Hände, hast ihm alles zu Füßen gelegt. (Ps 8,1-7)				0,0 0,0 60,0 40,0 0,0  3,4
Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bist fern meinem Schreien, den Worten meiner Klage? Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; ich rufe bei Nacht und finde doch keine Ruhe. Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels. Dir haben unsre Väter vertraut, sie haben vertraut und du hast sie gerettet. Zu dir riefen sie und wurden befreit, dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden. Du bist es, der mich aus dem Schoß meiner Mutter zog, mich barg an der Brust der Mutter. Von Geburt an bin ich geworfen auf dich, vom Mutterleib an bist du mein Gott. Sei mir nicht fern, denn die Not ist nahe, und niemand ist da, der hilft. (Ps 22,2-6)				20,0 40,0 40,0 0,0 0,0  2,2

Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.	40,0
Er läßt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.	20,0
Er stillt mein Verlangen; er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.	40,0
Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil;	0,0
denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.	0,0
Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.	
Du salbst mein Haupt mit Öl, du füllst mir reichlich den Becher.	
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang,	2,0
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit. (Ps 23)	
Zeige mir, Herr, deine Wege,	20,0
lehre mich deine Pfade!	80,0
Führe mich in deiner Treue und lehre mich;	0,0
denn du bist der Gott meines Heiles.	0,0
Auf dich hoffe ich allezeit.	0,0
Denk an dein Erbarmen, Herr,	
und an die Taten deiner Huld;	
denn sie bestehen seit Ewigkeit.	
Wende dich mir zu und sei mir gnädig;	
denn ich bin einsam und gebeugt.	
Befrei mein Herz von der Angst,	1,8
führe mich heraus aus der Bedrängnis!	
Erhalte mein Leben und rette mich,	
lass mich nicht scheitern!	
Denn ich nehme zu dir meine Zuflucht. (Ps 25,4-6.16.17.20)	
Herr, ich suche Zuflucht bei dir.	40,0
Laß mich doch niemals scheitern; rette mich in deiner Gerechtigkeit!	40,0
Wende dein Ohr mir zu, erlöse mich bald! Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet.	0,0
	20,0
Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. ...	0,0
In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. ...	
Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst; vor Gram zerfallen mir Auge, Seele und Leib.	
In Kummer schwindet mein Leben dahin, meine Jahre verrinnen im Seufzen.	
Meine Kraft ist ermattet im Elend, meine Glieder sind zerfallen.	
Zum Spott geworden bin ich all meinen Feinden,	
ein Hohn den Nachbarn, ein Schrecken den Freunden; wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir.	2,0
Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter, bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß. ...	
Ich aber, Herr, ich vertraue dir, ich sage: «Du bist mein Gott.» ...	
Laß dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Güte! ...	
Ich aber dachte in meiner Angst: Ich bin aus deiner Nähe verstoßen.	
Doch du hast mein lautes Flehen gehört, als ich zu dir um Hilfe rief. ... (aus Ps 31)	

Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen!	40,0
Wasch meine Schuld von mir ab	20,0
Und mach mich rein von meiner Sünde!	20,0
Denn ich erkenne meine böse Taten, meine Sünde steht mir immer vor Augen.	20,0
Gegen dich allein habe ich gesündigt, ich habe getan, was dir missfällt...	0,0
Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist!	2,2
Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir!	
Mach mich froh mit deinem Heil; mit einem willigen Geist rüste mich aus! (aus Ps 51)	
Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich, Herr! Denn ich bin arm und gebeugt. Beschütze mich, denn ich bin dir ergeben! Hilf deinem Knecht, der dir vertraut!	
Du bist mein Gott. Sei mir gnädig, o Herr! Den ganzen Tag rufe ich zu dir.	40,0
Herr, erfreue deinen Knecht; denn ich erhebe meine Seele zu dir.	0,0
Herr, du bist gütig und bereit zu verzeihen, für alle, die zu dir rufen, reich an Gnade.	60,0
Herr, vernimm mein Beten, achte auf mein lautes Flehen!	0,0
Am Tag meiner Not rufe ich zu dir; denn du wirst mich erhören. Herr, unter den Göttern ist keiner wie du, und nichts gleicht den Werken, die du geschaffen hast.	3,2
Alle Völker kommen und beten dich an, sie geben, Herr, deinem Namen die Ehre. Denn du bist groß und tust Wunder; du allein bist Gott. (aus Ps 86)	
Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir.	
Richte mein Herz darauf hin, allein deinen Namen zu fürchten!	0,0
Ich will dir danken, Herr, mein Gott, aus ganzem Herzen, will deinen Namen ehren immer und ewig.	60,0
Du hast mich den Tiefen des Totenreichs entrissen. Denn groß ist über mir deine Huld. ...	40,0
Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, du bist langmütig, reich an Huld und Treue.	0,0
Wende dich mir zu und sei mir gnädig, gib deinem Knecht wieder Kraft, und hilf dem Sohn deiner Magd!	3,4
Tu ein Zeichen, und schenke mir Glück!	
Du, Herr, hast mich gerettet und getröstet. (aus Ps 86)	

Herr, höre mein Gebet!	0,0
Mein Schreien dringe zu dir.	0,0
Verbirg dein Antlitz nicht vor mir!	80,0
Wenn ich in Not bin, wende dein Ohr mir zu!	20,0
Wenn ich dich anrufe, erhöere mich bald!	0,0
Meine Tage sind wie Rauch geschwunden, meine Glieder wie von Feuer verbrannt. Versengt wie Gras und verdorrt ist mein Herz, so dass ich vergessen habe, mein Brot zu essen. Vor lauter Stöhnen und Schreien bin ich nur noch Haut und Knochen. Ich bin wie eine Dohle in der Wüste, wie eine Eule in öden Ruinen. Ich liege wach und ich klage wie ein einsamer Vogel auf dem Dach... Denn auf mir lasten dein Zorn und dein Grimm. Du hast mich hochgerissen und zu Boden geschleudert. Meine Tage schwinden dahin wie Schatten, ich verdorre wie Gras. Du aber, Herr, du thronst für immer und ewig, dein Name dauert von Geschlecht zu Geschlecht... (Auszug von Psalm 102)	3,2
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen: Woher kommt mir Hilfe?	20,0
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.	20,0
Er läßt deinen Fuß nicht wanken; er, der dich behütet, schläft nicht.	20,0
Nein, der Hüter Israels schläft und schlummert nicht.	40,0
Der Herr ist dein Hüter, der Herr gibt dir Schatten; er steht dir zur Seite.	0,0
Bei Tag wird dir die Sonne nicht schaden noch der Mond in der Nacht. Der Herr behüte dich vor allem Bösen, er behüte dein Leben. Der Herr behüte dich, wenn du fortgehst und wiederkommst, von nun an bis in Ewigkeit. (Ps 121)	2,8
Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir.	40,0
Herr, höre meine Stimme!	60,0
Höre mein lautes Flehen.	0,0
Wenn Du uns unsere Sünden anrechnest,	0,0
Herr, wer kann vor dir bestehen?	0,0
Aber du lässt uns gelten trotz unserer Sünden und nimmst uns unsere Schuld ab, damit wir sehen, wie ernst es steht zwischen dir und uns. Meine Seele wartet auf dich wie ein Wächter auf den Morgen. Meine Seele hofft auf dein befreiendes Wort. (nach Psalm 130)	1,6

Ich will dir danken aus ganzem Herzen, dir vor den Engeln singen und spielen;	0,0
ich will mich niederwerfen zu deinem heiligen Tempel hin	20,0
und deinem Namen danken für deine Huld und Treue.	40,0
Denn du hast die Worte meines Mundes gehört,	40,0
deinen Namen und dein Wort über alles verherrlicht.	0,0
Du hast mich erhört an dem Tag, als ich rief; du gabst meiner Seele große Kraft.	
Dich sollen preisen, Herr, alle Könige der Welt,	
wenn sie die Worte deines Mundes vernehmen.	
Sie sollen singen von den Wegen des Herrn; denn groß ist die Herrlichkeit des Herrn.	
Ja, der Herr ist erhaben; / doch er schaut auf die Niedrigen,	3,2
und die Stolzen erkennt er von fern.	
Gehe ich auch mitten durch große Not: du erhältst mich am Leben.	
Du streckst die Hand aus gegen meine wütenden Feinde, und deine Rechte hilft mir.	
Der Herr nimmt sich meiner an. / Herr, deine Huld währt ewig.	
Laß nicht ab vom Werk deiner Hände! (Ps 138)	
Herr, ich rufe zu dir. Eile mir zu Hilfe; höre auf meine Stimme, wenn ich zu dir rufe.	0,0
Wie ein Rauchopfer steige mein Gebet vor dir auf;	0,0
als Abendopfer gelte vor dir, wenn ich meine Hände erhebe.	40,0
Herr, stell eine Wache vor meinen Mund, eine Wehr vor das Tor meiner Lippen!	60,0
Gib, daß mein Herz sich bösen Worten nicht zuneigt,	0,0
daß ich nichts tue, was schändlich ist, zusammen mit Menschen, die Unrecht tun.	
Von ihren Leckerbissen will ich nicht kosten.	
Der Gerechte mag mich schlagen aus Güte:	
Wenn er mich bessert, ist es Salböl für mein Haupt; da wird sich mein Haupt nicht sträuben.	
Ist er in Not, will ich stets für ihn beten.	
Haben ihre Richter sich auch die Felsen hinabgestürzt,	
sie sollen hören, daß mein Wort für sie freundlich ist.	
Wie wenn man Furchen zieht und das Erdreich aufreißt,	3,6
so sind unsre Glieder hingestreut an den Rand der Unterwelt.	
Mein Herr und Gott, meine Augen richten sich auf dich;	
bei dir berge ich mich. Gieß mein Leben nicht aus!	
Vor der Schlinge, die sie mir legten, bewahre mich,	
vor den Fallen derer, die Unrecht tun!	
Die Frevler sollen sich in ihren eigenen Netzen fangen,	
während ich heil entkomme. (Ps 141)	

Mit lauter Stimme schrei' ich zum Herrn, laut flehe ich zum Herrn um Gnade.	0,0
Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, eröffne ihm meine Not.	20,0
Wenn auch mein Geist in mir verzagt, du kennst meinen Pfad.	40,0
Auf dem Weg, den ich gehe, legten sie mir Schlingen.	40,0
Ich blicke nach rechts und schaue aus, doch niemand ist da, der mich beachtet.	0,0
Mir ist jede Zuflucht genommen, niemand fragt nach meinem Leben.	
Herr, ich schreie zu dir, / ich sage: Meine Zuflucht bist du, mein Anteil im Land der Lebenden.	
Vernimm doch mein Flehen; denn ich bin arm und elend.	3,2
Meinen Verfolgern entreiß mich; sie sind viel stärker als ich.	
Führe mich heraus aus dem Kerker, damit ich deinen Namen preise.	
Die Gerechten scharen sich um mich, weil du mir Gutes tust. (Ps 142)	
	0,0
Noomi sagte: Nennt mich nicht mehr Noomi (Liebliche), sondern Mara (Bittere): denn viel Bitteres hat der Allmächtige mir getan. Reich bin ich ausgezogen, aber mit leeren Händen hat der Herr mich heimkehren lassen. Warum nennt ihr mich noch Noomi, da doch der Herr gegen mich gesprochen und der Allmächtige mir Schlimmes angetan hat? (Rut 1,20f)	0,0
	20,0
	60,0
	20,0
	4,0
Alles hat seine Stunde.	60,0
Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:	20,0
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben,	0,0
eine Zeit zum Pflanzen und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,	20,0
eine Zeit zum Töten und eine Zeit zum Heilen,	0,0
eine Zeit zum Niederreißen und eine Zeit zum Bauen,	
eine Zeit zum Weinen und eine Zeit zum Lachen,	
eine Zeit für die Klage und eine Zeit für den Tanz;	
eine Zeit zum Steinerwerfen und eine Zeit zum Steinesammeln,	
eine Zeit zum Umarmen und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,	
eine Zeit zum Suchen und eine Zeit zum Verlieren,	1,8
eine Zeit zum Behalten und eine Zeit zum Wegwerfen,	
eine Zeit zum Zerreißen und eine Zeit zum Zusammennähen,	
eine Zeit zum Schweigen und eine Zeit zum Reden,	
eine Zeit zum Lieben und eine Zeit zum Hassen,	
eine Zeit für den Krieg und eine Zeit für den Frieden. (Koh 3,1-8)	
	0,0
An jenem Tag wird der Herr der Heere auf diesem Berg – dem Zion – für alle Völker ein Festmahl geben. Er zerreißt auf diesem Berg die Hülle, die alle Nationen verhüllt, und die Decke, die alle Völker bedeckt. Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. (Jes 25,6-8)	20,0
	40,0
	40,0
	0,0
	3,2

Es flieht mich der Schlaf; denn meine Seele ist verbittert.	40,0
Herr, ich vertraue auf dich; du hast mich geprüft. Mach mich gesund, und laß mich wieder genesen!	20,0
Du hast mich aus meiner bitteren Not gerettet,	40,0
du hast mich vor dem tödlichen Abgrund bewahrt;	0,0
denn all meine Sünden warfst du hinter deinen Rücken.	0,0
Der Herr war bereit, mir zu helfen;	2,0
wir wollen singen und spielen im Haus des Herrn, solange wir leben. (Jes 38,15-17.20)	
Herr, du hast mich aus dem Frieden hinausgestoßen; ich habe vergessen, was Glück ist. Ich sprach: Dahin ist mein Glanz und mein Vertrauen auf den Herrn. An meine Not und Unrast denken ist Wermut und Gift. Immer denkt meine Seele daran und ist betrübt in mir. Das will ich mir zu Herzen nehmen, darauf darf ich harren: Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende. Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue. Mein Anteil ist der Herr, sagt meine Seele, darum harre ich auf ihn. Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht. Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herrn. (Klgl 3,17-26)	40,0
	0,0
	20,0
	40,0
	0,0
	2,6
Hört auf mich, ihr vom Haus Jakob, und ihr alle, die vom Haus Israel noch übrig sind, die mir aufgebürdet sind vom Mutterleib an, die von mir getragen wurden, seit sie den Schoß der Mutter verließen.	0,0
	20,0
	40,0
Ich bleibe derselbe, so alt ihr auch werdet, bis ihr grau werdet, will ich euch tragen.	40,0
Ich habe es getan, und ich werde euch weiterhin tragen, ich werde euch schleppen und retten. (Jes 46,3-4)	0,0
	3,2
	20,0
Zion sagt: Der Herr hat mich verlassen, Gott hat mich vergessen.	0,0
Kann denn eine Frau ihr Kind vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn?	40,0
Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: Ich vergesse dich nicht.	40,0
Sieh her: Ich habe dich eingezeichnet in meine Hände. (Jes 49,14-16)	0,0
	3,0
	20,0
Kommt alle zur mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt.	60,0
Ich werde euch Ruhe verschaffen.	0,0
Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.	20,0
Denn mein Joch drückt nicht, und meine Last ist leicht. (Mt 11,28-30)	0,0
	2,2
	40,0
In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie. (Mk 10,13-16)	20,0
	40,0
	0,0
	0,0
	2,0

	40,0
Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubte an Gott, und glaubte an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. (Joh 14,1-3)	60,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,6
Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?	0,0
Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?	80,0
In der Schrift steht: Um deinetwillen sind wir den ganzen Tag dem Tod ausgesetzt; wir werden behandelt wie Schafe, die man zum Schlachten bestimmt hat.	20,0
Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.	0,0
Denn ich bin gewiß: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Röm 8,35-39)	0,0
	2,2
	20,0
Keiner von uns lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber:	40,0
Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn.	40,0
Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn.	0,0
Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. (Röm 14,7-9)	0,0
	2,4
Die Liebe hört niemals auf. Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht. Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind und urteilte wie ein Kind. Als ich ein Mann wurde, legte ich ab, was Kind an mir war. Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am größten unter ihnen ist die Liebe. (1.Kor 13, 8-13)	60,0
	0,0
	40,0
	0,0
	0,0
	1,8
Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel. Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, dass wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind; denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende. Weil wir aber zuversichtlich sind, ziehen wir es vor, aus dem Leib auszuwandern und daheim beim Herrn zu sein. Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind. (2.Kor 5,1.6-10)	0,0
	60,0
	40,0
	0,0
	0,0
	2,4
	0,0
Die Liebe Christi drängt uns, da wir erkannt haben:	20,0
Einer ist für alle gestorben, also sind alle gestorben.	40,0
Er ist aber für alle gestorben, damit die Lebenden nicht mehr für sich leben, sondern für den, der für sie starb und auferweckt wurde. (2.Kor 5,14f)	40,0
	0,0
	3,2

Brüder, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. ... Dann werden wir immer beim Herrn sein. Tröstet also einander mit diesen Worten! (1.Thess 4,13f.17f)	20,0
	40,0
	40,0
	0,0
	0,0
	2,2
Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen : Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr. (Offb 21,4f)	60,0
	40,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,4

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **tröstend** eingestuft wurden die Bibelverse:

Gott wird alle Tränen abwischen (Offb 21,4f) (1,4), Viele Wohnungen bei Gott (Joh 14,1-3) (1,6), Aus der Tiefe rufe ich zu Gott (Ps 130) (1,6), Zeige mir, Herr, deine Wege (Ps 25,x) (1,8), Alles hat seine Stunde (Koh 3,1-8) (1,8), Die Liebe endet nie (1.Kor 13, 8-13) (1,8), Ich suche Zuflucht bei Gott (Ps 31,x) (2,0), Der Herr ist mein Hirte (Ps 23) (2,0), Es flieht mich der Schlaf (Jes 38,x) (2,0), Segnung der Kinder (Mk 10,13-16) (2,0).

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Ps 22,2-6) (2,2), Gott, sei mir gnädig (Ps 51,x) (2,2), Kommt alle zu mir (Mt 11,28-30) (2,2), Was kann uns trennen von Gott (Röm 8,35-39) (2,2), Botschaft über die Verstorbenen (1.Thess 4,x) (2,2), Wenn wir sterben (2.Kor 5,6-10) (2,4), Keiner lebt sich selber (Röm 14,7-9) (2,4), Aus dem Frieden gestoßen (Klgl 3,17-26) (2,6), Ich erhebe meine Augen (Ps 121) (2,8), Der Herr hat mich verlassen (Jes 49,14-16) (3,0).

Als **kaum tröstend** eingestuft wurden:

Hört auf mich (Jes 46,3-4) (3,2), Ein Festmahl für alle Völker (Jes 25,6-8) (3,2), Ich will dir danken (Ps 138) (3,2), Wende dein Ohr mir zu (Ps 86,x) (3,2), Herr, höre mein Gebet (Ps 102,x) (3,2), Mit lauter Stimme (Ps 142) (3,2), Die Liebe Christi drängt uns (2.Kor 5,14f) (3,2), Weise mir, Herr, deinen Weg (Ps 86,x) (3,4), Wie gewaltig ist Gott (Ps 8,1-7) (3,4).

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Herr, ich rufe zu dir (Ps 141) (3,6), Noomi (Rut 1,20f) (4,0).

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

**# 3: Mich tröstet noch: Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.**

### 3.5 Fb 10 - lange Bibeltex te 2 (\*10) (3)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „verstehe ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert.

**Stufen Sie jeden der Sätze und Gebete nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Stufen ein:**

A = Spricht mich sehr an	B = spricht mich eher an	C = stößt mich eher ab	D = stößt mich sehr ab	verstehe ich nicht
--------------------------	--------------------------	------------------------	------------------------	--------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

Als Ruben zur Zisterne zurückkam, war Josef nicht mehr dort. Er zerriß seine Kleider, wandte sich an seine Brüder und sagte: Der Kleine ist ja nicht mehr da. Und ich, was soll ich jetzt anfangen? Da nahmen sie Josefs Gewand, schlachteten einen Ziegenbock und tauchten das Gewand in das Blut. Dann schickten sie den Ärmelrock zu ihrem Vater und ließen ihm sagen: Das haben wir gefunden. Sieh doch, ob das der Rock deines Sohnes ist oder nicht. Als er ihn angesehen hatte, sagte er: Der Rock meines Sohnes! Ein wildes Tier hat ihn gefressen. Zerrissen, zerrissen ist Josef. Jakob zerriß seine Kleider, legte Trauerkleider an und trauerte um seinen Sohn viele Tage. Alle seine Söhne und Töchter machten sich auf, um ihn zu trösten. Er aber ließ sich nicht trösten und sagte: Ich will dauernd zu meinem Sohn in die Unterwelt hinabsteigen. So beweinte ihn sein Vater. (Gen 37,29-35)	0,0
	0,0
	33,3
	33,3
	33,3
Hanna betete. Sie sagte: Mein Herz ist voll Freude über den Herrn, große Kraft gibt mir der Herr. Weit öffnet sich mein Mund gegen meine Feinde; denn ich freue mich über deine Hilfe. Niemand ist heilig, nur der Herr; denn außer dir gibt es keinen (Gott); keiner ist ein Fels wie unser Gott. Der Herr macht tot und lebendig, er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf. Der Herr macht arm und macht reich, er erniedrigt, und er erhöht. Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub und erhöht den Armen, der im Schmutz liegt; er gibt ihm einen Sitz bei den Edlen, einen Ehrenplatz weist er ihm zu. (1.Sam 2,1f.6-8c)	0,0
	33,3
	66,7
	0,0
	0,0
2,7	
Dann ging Natan nach Hause. Der Herr aber ließ das Kind, das die Frau des Urija dem David geboren hatte, schwer krank werden. David suchte Gott wegen des Knaben auf und fastete streng; und wenn er heimkam, legte er sich bei Nacht auf die bloße Erde. Die Ältesten seines Hauses kamen zu ihm, um ihn dazu zu bewegen, von der Erde aufzustehen. Er aber wollte nicht und aß auch nicht mit ihnen. Am siebten Tag aber starb das Kind. Davids Diener fürchteten sich, ihm mitzuteilen, daß das Kind tot war; denn sie sagten: Wir haben ihm zugeredet, als das Kind noch am Leben war; er aber hat nicht auf uns gehört. Wie können wir ihm jetzt sagen: Das Kind ist tot? Er würde ein Unheil anrichten. David jedoch sah, daß seine Diener miteinander flüsterten, und merkte daran, daß das Kind tot war. Er fragte seine Diener: Ist das Kind tot? Sie antworteten: Ja, es ist tot. (2.Sam 12,15-19)	0,0
	0,0
	66,7
	0,0
	33,3
3,7	
Da kam auch der Kuschiter und sagte: Mein Herr, der König, lasse sich die gute Nachricht bringen, daß der Herr dir heute Recht verschafft hat gegenüber allen, die sich gegen dich erhoben hatten. Der König fragte den Kuschiter: Geht es dem Jungen, Abschalom, gut? Der Kuschiter antwortete: Wie dem jungen Mann möge es allen Feinden meines Herrn, des Königs, ergehen, allen, die sich in böser Absicht gegen dich erhoben haben. Da zuckte der König zusammen, stieg in den oberen Raum des Tores hinauf und weinte. Während er hinaufging, rief er (immer wieder): Mein Sohn Abschalom, mein Sohn, mein Sohn Abschalom! Wäre ich doch an deiner Stelle gestorben, Abschalom, mein Sohn, mein Sohn! (2.Sam 18,31-19,1)	0,0
	0,0
	33,3
	33,3
	33,3
4,0	

Sei mir gnädig, Herr, ich siehe dahin; heile mich, Herr, denn meine Glieder zerfallen!	0,0
Meine Seele ist tief verstört. Du aber, Herr, wie lange säumst du noch?	0,0
Herr, wende dich mir zu und errette mich, in deiner Huld bring mir Hilfe!	66,7
Denn bei den Toten denkt niemand mehr an dich.	0,0
Wer wird dich in der Unterwelt noch preisen?	33,3
Ich bin erschöpft vom Seufzen, jede Nacht benetzen Ströme von Tränen mein Bett, ich überschwemme mein Lager mit Tränen.	3,7
Mein Auge ist getrübt vor Kummer. (Ps 6,3-8)	
Wie der Hirsch lechzt nach frischem Wasser, so lechzt meine Seele, Gott, nach dir.	0,0
Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen Gott.	0,0
Wann darf ich kommen und Gottes Antlitz schauen?	66,7
Tränen waren mein Brot bei Tag und bei Nacht;	0,0
denn man sagt zu mir den ganzen Tag: «Wo ist nun dein Gott?» (Ps 42,2-4)	33,3
	3,7
Ich rufe zu Gott, ich schreie, ich rufe zu Gott, bis er mich hört.	0,0
Am Tag meiner Not suche ich den Herrn; unablässig erhebe ich nachts meine Hände, meine Seele läßt sich nicht trösten.	0,0
Denke ich an Gott, muß ich seufzen; sinne ich nach, dann will mein Geist verzagen.	66,7
Du läßt mich nicht mehr schlafen; ich bin voll Unruhe und kann nicht reden.	0,0
Ich sinne nach über die Tage von einst, ich will denken an längst vergangene Jahre.	33,3
Mein Herz grübelt bei Nacht, ich sinne nach, es forscht mein Geist.	
Wird der Herr mich denn auf ewig verstoßen und mir niemals mehr gnädig sein?	
Hat seine Huld für immer ein Ende, ist seine Verheißung aufgehoben für alle Zeiten?	3,7
Hat Gott seine Gnade vergessen, im Zorn sein Erbarmen verschlossen?	
Da sagte ich mir: «Das ist mein Schmerz, daß die Rechte des Höchsten so anders handelt.» (Ps 77,2-11)	
In jenen Tagen veranstaltete Judas eine Sammlung, an der sich alle beteiligten, und schickte etwa zweitausend Silberdrachmen nach Jerusalem, damit man dort ein Sündopfer darbringe. Damit handelte er sehr schön und edel;	0,0
denn er dachte an die Auferstehung. Hätte er nicht erwartet, daß die Gefallenen auferstehen werden, wäre es nämlich überflüssig und sinnlos gewesen, für die Toten zu beten. Auch hielt er sich den herrlichen Lohn vor Augen, der für die	33,3
hinterlegt ist, die in Frömmigkeit sterben. Ein heiliger und frommer Gedanke! Darum ließ er die Toten entsühnen, damit sie von der Sünde befreit werden. (2.Makk 12,43-45)	33,3
	0,0
Denn Gott hat den Tod nicht gemacht und hat keine Freude am Untergang der Lebenden. Zum Dasein hat er alles geschaffen, und heilbringend sind die Geschöpfe der Welt. Kein Gift des Verderbens ist in ihnen, das Reich des Todes hat keine Macht auf der Erde; denn die Gerechtigkeit ist unsterblich.	0,0
(Weish 1,13-15)	66,7
	0,0
	33,3
	3,7

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual kann sie berühren. In den Augen der Toren sind sie gestorben, ihr Heimgang gilt als Unglück, ihr Scheiden von uns als Vernichtung; sie aber sind in Frieden. In den Augen der Menschen wurden sie gestraft; doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit. Ein wenig nur werden sie gezüchtigt; doch sie empfangen große Wohltat. Denn Gott hat sie geprüft und fand sie seiner würdig. Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt und sie angenommen als ein vollgültiges Opfer. Alle, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen, und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. Denn Gnade und Erbarmen wird seinen Erwählten zuteil. (Weish 3,1-6.9)	0,0
	0,0
	66,7
	0,0
	33,3
	3,7
Der Gerechte aber, kommt auch sein Ende früh, geht in Gottes Ruhe ein. Denn ehrenvolles Alter besteht nicht in einem langen Leben und wird nicht an der Zahl der Jahre gemessen. Mehr als graues Haar bedeutet für die Menschen die Klugheit, und mehr als Greisenalter wiegt ein Leben ohne Tadel. Er gefiel Gott und wurde von ihm geliebt. Früh vollendet, hat der Gerechte doch ein volles Leben gehabt; da seine Seele dem Herrn gefiel, enteilte sie aus der Mitte des Bösen. Die Leute sahen es, ohne es zu verstehen; sie nahmen es sich nicht zu Herzen, daß Gnade und Erbarmen seinen Auserwählten zuteil wird, Belohnung seinen Heiligen. (Weish 4,7-10a.13-15)	0,0
	33,3
	33,3
	0,0
	33,3
	3,3
Mein Sohn, um den Toten laß Tränen fließen, trauere, und stimm das Klagelied an! Bestatte seinen Leib, wie es ihm zusteht, verbirg dich nicht bei seinem Hinscheiden! Sei betrübt, mein Sohn, und überlaß dich heftiger Klage, halte die Trauer ein, wie es ihm gebührt, einen Tag oder zwei, der Nachrede wegen; dann tröste dich über den Kummer hinweg! (Sir 38,16-18)	0,0
	0,0
	66,7
	0,0
	33,3
	3,7
Aus Kummer entsteht Unheil; denn ein trauriges Herz bricht die Kraft. Schlimmer als der Tod ist dauernder Kummer, ein leidvolles Leben ist ein Fluch für das Herz. Lenke deinen Sinn nicht mehr auf den Toten, laß von der Erinnerung an ihn ab, und denk an die Zukunft! Denk nicht mehr an ihn; denn es gibt für ihn keine Hoffnung. Was kannst du ihm nützen? Dir aber schadest du. Denk daran, daß seine Bestimmung auch deine Bestimmung ist: Gestern er und heute du. Wie der Tote ruht, ruhe auch die Erinnerung an ihn, tröste dich, wenn sein Leben erloschen ist. (Sir 38,19-23)	0,0
	33,3
	66,7
	0,0
	0,0
	2,7
Fürchte dich nicht vor dem Tod, weil er dir auferlegt ist. Denk daran: Vorfahren und Nachkommen trifft es wie dich. Er ist das Los, das allen Sterblichen von Gott bestimmt ist. Was sträubst du dich gegen das Gesetz des Höchsten? Ob tausend Jahre, ob hundert oder zehn, im Totenreich gibt es keine Beschwerde über die Lebensdauer. Ein Hauch ist der Mensch dem Leibe nach, doch der Name des Frommen wird nicht getilgt. (Sir 41,3f.11)	0,0
	0,0
	66,7
	0,0
	33,3
	3,7

Der Herr der Heere wird auf diesem Berg für alle Völker ein Festmahl geben mit den feinsten Speisen, ein Gelage mit erlesenen Weinen, mit den besten und feinsten Speisen, mit besten, erlesenen Weinen. Er zerreißt auf diesem Berg die Hlle, die alle Nationen verhüllt, und die Decke, die alle Völker bedeckt. Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. Auf der ganzen Erde nimmt er von seinem Volk die Schande hinweg. Ja, der Herr hat gesprochen. An jenem Tag wird man sagen: Seht, das ist unser Gott, auf ihn haben wir unsere Hoffnung gesetzt, er wird uns retten. Das ist der Herr, auf ihn setzen wir unsere Hoffnung. Wir wollen jubeln und uns freuen über seine rettende Tat. (Jes 25,6-9)	0,0
	33,3
	6,7
	0,0
	0,0
Du, mein Knecht Israel, du, Jakob, den ich erwählte, Nachkomme meines Freundes Abraham: Ich habe dich von den Enden der Erde geholt, aus ihrem äußersten Winkel habe ich dich gerufen. Ich habe zu dir gesagt: Du bist mein Knecht, ich habe dich erwählt und dich nicht verschmäht. Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott. Ich helfe dir, ja, ich mache dich stark, ja, ich halte dich mit meiner hilfreichen Rechten. (Jes 41,8)	0,0
	0,0
	66,7
	0,0
	33,3
So spricht der Hohe und Erhabene, der ewig Thronende, dessen Name «Der Heilige» ist: Als Heiliger wohne ich in der Höhe, aber ich bin auch bei den Zerschlagenen und Bedrückten, um den Geist der Bedrückten wieder aufleben zu lassen und das Herz der Zerschlagenen neu zu beleben. Friede, Friede den Fernen und den Nahen, spricht der Herr, ich werde sie heilen. (Jes 57,15.19bc)	3,7
	0,0
	33,3
	33,3
	0,0
Ja, vergessen sind die früheren Nte, sie sind meinen Augen entschwunden. Denn schon erschaffe ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Man wird nicht mehr an das Frühere denken, es kommt niemand mehr in den Sinn. Nein, ihr sollt euch ohne Ende freuen und jubeln über das, was ich erschaffe. Denn ich mache aus Jerusalem Jubel und aus seinen Einwohnern Freude. Ich will über Jerusalem jubeln und mich freuen über mein Volk. Nie mehr hört man dort lautes Weinen und lautes Klagen. (Jes 65,17-19)	0,0
	0,0
	33,3
	0,0
	0,0
Schrei laut zum Herrn, stöhne, Tochter Zion! Wie einen Bach laß fließen die Tränen Tag und Nacht! Niemals gewähre dir Ruhe, nie laß dein Auge rasten! Steh auf, klage bei Nacht, zu jeder Nachtwache Anfang! Schütte aus wie Wasser dein Herz vor dem Angesicht des Herrn! (Klgl 2,18f)	3,0
	0,0
	0,0
	33,3
	4,0
Ich bin der Mann, der Leid erlebt hat durch die Rute seines Grimms. Er hat mich getrieben und gedrängt in Finsternis, nicht ins Licht. Täglich von neuem kehrt er die Hand nur gegen mich. Er zehrte aus mein Fleisch und meine Haut, zerbrach meine Glieder, umbaute und umschloß mich mit Gift und Erschöpfung. Im Finstern ließ er mich wohnen wie längst Verstorbene. (Klgl 3,1-6)	0,0
	0,0
	33,3
	0,0
	33,3
4,0	

Wenn ich auch schrie und flehte, er blieb stumm bei meinem Gebet. Mit Quadern hat er mir den Weg verriegelt, meine Pfade irregeleitet. Ein lauernder Bär war er mir, ein Löwe im Versteck. Er hat mich vom Weg vertrieben, mich zerfleischt und zerrissen. Er spannte den Bogen und stellte mich hin als Ziel für den Pfeil. In die Nieren ließ er mir dringen die Geschosse seines Köchers. Ein Gelächter war ich all meinem Volk, ihr Spottlied den ganzen Tag. Er speiste mich mit bitterer Kost und tränkte mich mit Wermut. Meine Zähne ließ er auf Kiesel beißen, er drückte mich in den Staub. Du hast mich aus dem Frieden hinausgestoßen; ich habe vergessen, was Glück ist. (Klgl 3,8-17)	0,0
	0,0
	33,3
	33,3
	0,0
Ich sprach: Dahin ist mein Glanz und mein Vertrauen auf den Herrn. An meine Not und Unrast denken ist Wermut und Gift. Immer denkt meine Seele daran und ist betrübt in mir. Das will ich mir zu Herzen nehmen, darauf darf ich harren: Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende. Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue. Mein Anteil ist der Herr, sagt meine Seele, darum harre ich auf ihn. (Klgl 3,18-24)	0,0
	33,3
	33,3
	0,0
	0,0
Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht. Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herrn. Gut ist es für den Mann, ein Joch zu tragen in der Jugend. Er sitze einsam und schweige, wenn der Herr es ihm auflegt. Er beuge in den Staub seinen Mund; vielleicht ist noch Hoffnung. Er biete die Wange dem, der ihn schlägt, und lasse sich sättigen mit Schmach. Denn nicht für immer verwirft der Herr. Hat er betrübt, erbarmt er sich auch wieder nach seiner großen Huld. (Klgl 3,25-32)	0,0
	33,3
	33,3
	0,0
	0,0
Da rief ich deinen Namen, Herr, tief unten aus der Grube. Du hörst meine Stimme. Verschließ nicht dein Ohr vor meinem Seufzen, meinem Schreien! Du warst nahe am Tag, da ich dich rief; du sagtest: Fürchte dich nicht! (Klgl 3,55-57)	0,0
	33,3
	33,3
	0,0
	0,0
Warum willst du uns für immer vergessen, uns verlassen fürs ganze Leben? Kehre uns, Herr, dir zu, dann können wir uns zu dir bekehren. Erneuere unsere Tage, damit sie werden wie früher. Oder hast du uns denn ganz verworfen, zürnst du uns über alle Maßen? (Klgl 5,20-22)	0,0
	0,0
	33,3
	33,3
	0,0
So spricht Gott, der Herr: Ich öffne eure Gräber und hole euch, mein Volk, aus euren Gräbern herauf. Ich bringe euch zurück in das Land Israel. Wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole, dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr bin. Ich hauche euch meinen Geist ein, dann werdet ihr lebendig, und ich bringe euch wieder in euer Land. Dann werdet ihr erkennen, daß ich der Herr bin. Ich habe gesprochen, und ich führe es aus - Spruch des Herrn. (Ez 37,12b-14)	0,0
	33,3
	33,3
	0,0
	0,0
	2,5

	0,0
Kommt, wir kehren zum Herrn zurück! Denn er hat (Wunden) gerissen, er wird uns auch heilen; er hat verwundet, er wird auch verbinden. Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück, am dritten Tag richtet er uns wieder auf, und wir leben vor seinem Angesicht. Er kommt so sicher wie das Morgenrot; er kommt zu uns wie der Regen, wie der Frühjahrsregen, der die Erde tränkt. (Hos 6,1-3)	33,3
	33,3
	0,0
	0,0
	2,5
In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. (Mt 5,1-4.12)	0,0
	66,7
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0
In jener Zeit, als Jesus die vielen Menschen sah, stieg er auf einen Berg. Er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm. Dann begann er zu reden und lehrte sie. Er sagte: Selig, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig die Trauernden; denn sie werden getröstet werden. Selig, die keine Gewalt anwenden; denn sie werden das Land erben. Selig, die hungern und dürsten nach der Gerechtigkeit; denn sie werden satt werden. Selig die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Selig, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott schauen. Selig, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. Selig, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn ihr um meinetwillen beschimpft und verfolgt und auf alle mögliche Weise verleumdet werdet. Freut euch und jubelt: Euer Lohn im Himmel wird groß sein. (Mt 5,1-12)	0,0
	33,3
	33,3
	0,0
	0,0
	2,5
Nach dem Sabbat kamen in der Morgendämmerung des ersten Tages der Woche Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Plötzlich entstand ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Gestalt leuchtete wie ein Blitz, und sein Gewand war weiß wie Schnee. Die Wächter begannen vor Angst zu zittern und fielen wie tot zu Boden. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab und eilten voll Furcht und großer Freude zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. (Mt 28,1-8)	33,3
	33,3
	0,0
	0,0
	0,0
	1,5

Jesus fuhr im Boot wieder ans andere Ufer hinüber, und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn. Während er noch am See war, kam ein Synagogenvorsteher namens Jairus zu ihm. Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen und flehte ihn um Hilfe an; er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie wieder gesund wird und am Leben bleibt. Da ging Jesus mit ihm. Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn. Während Jesus noch redete, kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten, und sagten (zu Jairus): Deine Tochter ist gestorben. Warum bemühest du den Meister noch länger? Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Sei ohne Furcht; glaube nur! Und er ließ keinen mitkommen außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus. Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Lärm bemerkte und hörte, wie die Leute laut weinten und jammerten, trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur. Da lachten sie ihn aus. Er aber schickte alle hinaus und nahm außer seinen Begleitern nur die Eltern mit in den Raum, in dem das Kind lag. Er faßte das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talita kum!, das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Die Leute gerieten außer sich vor Entsetzen. Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren; dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben. (Mk 5,21-24.35-43)	0,0 33,3 33,3 0,0 0,0 2,5
--	--

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4.

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Maria aus Magdala am Grab (Mt 28,1-8) (1,5), Selig die Trauernden (Mt 5,1-4.12) (2,0).

Als **noch tröstend** eingestuft wurden:

Gott ist bei den Bedrückten (Jes 57,15.19) (2,5), Dahin ist mein Glanz (Klgl 3,18-24) (2,5), Auf Gott hofft meine Seele (Klgl 3,25-32) (2,5), Ich rufe Gott an (Klgl 3,55-57) (2,5), Gott holt sein Volk aus den Gräbern (Ez 37,12-14) (2,5), Rückkehr zu Gott (Hos 6,1-3) (2,5), Seligpreisungen (Mt 5, 1-12) (2,5), Auferwekung der Tochter des Jairus (Mk 5,21-43) (2,5), Mein Herz ist voll Freude (1.Sam 2,x) (2,7), Aus Kummer entsteht Unheil (Sir 38,19-23) (2,7), Vom Festmahl Gottes (Jes 25,6-9) (2,7), Gott schafft neuen Himmel (Jes 65,17-19), (3,0), Sammlung für die Toten (2,Makk 12,43-45) (3,0).

Als **kaum tröstend** eingestuft wurden:

Der Gerechte geht in Gottes Ruhe ein (Weish 4,x) (3,3), Stumm im Gebet (Klgl 3,8-17) (3,5), Warum vergisst uns Gott? (Klgl 5,20-22) (3,5).

Als **nicht tröstend** eingestuft wurden:

Davids Sohn stirbt (2.Sam 12,15-19) (3,7), Sei mir gnädig, Herr (Ps 6,3-8) (3,7), Wie der Hirsch lechzt (Ps 42,2-4) (3,7), Ich rufe zu Gott (Ps 77,2-11) (3,7), Um Tote soll man trauern (Sir 38, 16-18), Fürchte dich nicht vor dem Tod (Sir 41,3f.11) (3,7), Gott machte nicht den Tod (Weish 1,13-15) (3,7), Die Seelen der Gerechten (Weish 3,x) (3,7), Du, mein Knecht Israel (Jes 41,8) (3,7), Verkauf Jakobs an die Ägypter (Gen 37,29-35) (4,0), Schrei laut zu Gott (Klgl 2,18f) (4,0), Leid als Rute Gottes (Klgl 3,1-6) (4,0), Nachricht vom Tode vom

Sohne Davids (2.Sam 18,31-19,1) (4,0).

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

*# 1: Herr Schäfer, ich bin sehr distanziert bei diesen Texten, das ist halt doch nicht meine Religion. Diese Worte wirken einfach nur sehr befremdend auf mich und ich erkenne, wie gut zu mir der Buddhismus inzwischen passt. Nicht böse sein, wenn ich nichts mehr bewerte, es geht einfach nicht.*

### 3.6 Fb 24 - lange Bibeltex te 3 (\*24) (2)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „verstehe ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert.

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Texte für eine Trauerfeier einer Stillgeburt nach Ihrem persönlichen Empfinden und Erfahrungen in eine der Gruppen ein:**

A = Tröstet sehr	B = Tröstet	C = Tröstet eher nicht	D = Tröstet gar nicht	E = verstehe ich nicht
------------------	-------------	------------------------	-----------------------	------------------------

Von den Sadduzäern, die behaupten, es gebe keine Auferstehung, kamen einige zu Jesus und fragten ihn: Meister, Mose hat uns vorgeschrieben: Wenn ein Mann, der einen Bruder hat, stirbt und eine Frau hinterläßt, aber kein Kind, dann soll sein Bruder die Frau heiraten und seinem Bruder Nachkommen verschaffen. Es lebten einmal sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, und als er starb, hinterließ er keine Nachkommen. Da nahm sie der zweite; auch er starb, ohne Nachkommen zu hinterlassen, und ebenso der dritte. Keiner der sieben hatte Nachkommen. Als letzte von allen starb die Frau. Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt. Jesus sagte zu ihnen: Ihr irrt euch, ihr kennt weder die Schrift noch die Macht Gottes. Wenn nämlich die Menschen von den Toten auferstehen, werden sie nicht mehr heiraten, sondern sie werden sein wie die Engel im Himmel. Daß aber die Toten auferstehen, habt ihr das nicht im Buch des Mose gelesen, in der Geschichte vom Dornbusch, in der Gott zu Mose spricht: Ich bin der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs? Er ist doch nicht ein Gott von Toten, sondern von Lebenden. Ihr irrt euch sehr. (Mk 12,18-27)	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
3,0	
Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloï, Eloï, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Mk 15,33f)	50,0
	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
2,5	
Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloï, Eloï, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, ein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija! Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Laßt uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt. Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus. Da riß der Vorhang im Tempel von oben bis unten entzwei. Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn. (Mk 15,33-39)	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
3,0	
Einige Zeit später ging er in eine Stadt namens Nain; seine Jünger und eine große Menschenmenge folgten ihm. Als er in die Nähe des Stadttors kam, trug man gerade einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie. Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht! Dann ging er zu der Bahre hin und faßte sie an. Die Träger blieben stehen, und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf! Da richtete sich der Tote auf und begann zu sprechen, und Jesus gab ihn seiner Mutter zurück. Alle wurden von Furcht ergriffen; sie priesen Gott und sagten: Ein großer Prophet ist unter uns aufgetreten: Gott hat sich seines Volkes angenommen. Und die Kunde davon verbreitete sich überall in Judäa und im ganzen Gebiet ringsum. (Lk 7,11-17)	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
3,0	

Legt euren Gürtel nicht ab, und laßt eure Lampen brennen! Seid wie Menschen, die auf die Rückkehr ihres Herrn warten, der auf einer Hochzeit ist, und die ihm öffnen, sobald er kommt und anklopft. Selig die Knechte, die der Herr wach findet, wenn er kommt! Amen, ich sage euch: Er wird sich gürteln, sie am Tisch Platz nehmen lassen und sie der Reihe nach bedienen. Und kommt er erst in der zweiten oder dritten Nachtwache und findet sie wach - selig sind sie. Bedenkt: Wenn der Herr des Hauses wüßte, in welcher Stunde der Dieb kommt, so würde er verhindern, daß man in sein Haus einbricht. Haltet auch ihr euch bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, in der ihr es nicht erwartet. (Lk 12,35-40)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	3,5
Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt. Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Dann warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich. Die Leute standen dabei und schauten zu; auch die führenden Männer des Volkes verlachten ihn und sagten: Anderen hat er geholfen, nun soll er sich selbst helfen, wenn er der erwählte Messias Gottes ist. Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann hilf dir selbst! Über ihm war eine Tafel angebracht; auf ihr stand: Das ist der König der Juden. Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnte ihn: Bist du denn nicht der Messias? Dann hilf dir selbst und auch uns! Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst. Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein. (Lk 23,32-43)	50,0
	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
	2,5
Es war etwa um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riß mitten entzwei, und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus. (Lk 23,44-46)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	3,5
Damals gehörte zu den Mitgliedern des Hohen Rates ein Mann namens Josef, der aus der jüdischen Stadt Arimathäa stammte. Er wartete auf das Reich Gottes und hatte dem, was die anderen beschlossen und taten, nicht zugestimmt, weil er gut und gerecht war. Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Und er nahm ihn vom Kreuz, hüllte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in ein Felsengrab, in dem noch niemand bestattet worden war. (Lk 23,51-53)	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
	3,0
Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, daß der Stein vom Grab weggerollt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Während sie ratlos dastanden, traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrakten und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muß den Sündern ausgeliefert und gekreuzigt werden und am dritten Tag auferstehen. Da erinnerten sie sich an seine Worte. (Lk 24,1-8)	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0

<p>Am gleichen Tag waren zwei von den Jüngern auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt ist. Sie sprachen miteinander über all das, was sich ereignet hatte. Während sie redeten und ihre Gedanken austauschten, kam Jesus hinzu und ging mit ihnen. Doch sie waren wie mit Blindheit geschlagen, so daß sie ihn nicht erkannten. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr auf eurem Weg miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen, und der eine von ihnen - er hieß Kleopas - antwortete ihm: Bist du so fremd in Jerusalem, daß du als einziger nicht weißt, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Er fragte sie: Was denn? Sie antworteten ihm: Das mit Jesus aus Nazaret. Er war ein Prophet, mächtig in Wort und Tat vor Gott und dem ganzen Volk. Doch unsere Hohenpriester und Führer haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hatten gehofft, daß er der sei, der Israel erlösen werde. Und dazu ist heute schon der dritte Tag, seitdem das alles geschehen ist. Aber nicht nur das: Auch einige Frauen aus unserem Kreis haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber seinen Leichnam nicht. Als sie zurückkamen, erzählten sie, es seien ihnen Engel erschienen und hätten gesagt, er lebe. Einige von uns gingen dann zum Grab und fanden alles so, wie die Frauen gesagt hatten; ihn selbst aber sahen sie nicht. Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht? Wie schwer fällt es euch, alles zu glauben, was die Propheten gesagt haben. Mußte nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen? Und er legte ihnen dar, ausgehend von Mose und allen Propheten, was in der gesamten Schrift über ihn geschrieben steht. So erreichten sie das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten ihn und sagten: Bleib doch bei uns; denn es wird bald Abend, der Tag hat sich schon geneigt. Da ging er mit hinein, um bei ihnen zu bleiben. Und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und gab es ihnen. Da gingen ihnen die Augen auf, und sie erkannten ihn; dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloß? (Lk 24,13-32)</p>	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5
	0,0
<p>In jener Zeit sprach Jesus zu Nikodemus: Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muß der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, daß er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. (Joh 3,14-16)</p>	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
	3,0
<p>In jener Zeit sprach Jesus zu den Juden: Amen, amen, ich sage euch: Wer mein Wort hört und dem glaubt, der mich gesandt hat, hat das ewige Leben; er kommt nicht ins Gericht, sondern ist aus dem Tod ins Leben hinübergegangen. Amen, amen, ich sage euch: Die Stunde kommt, und sie ist schon da, in der die Toten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und alle, die sie hören, werden leben. Denn wie der Vater das Leben in sich hat, so hat er auch dem Sohn gegeben, das Leben in sich zu haben. Und er hat ihm Vollmacht gegeben, Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist. Wundert euch nicht darüber! Die Stunde kommt, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und herauskommen werden. (Joh 5,24-29a)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,0
<p>In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen; denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Es ist aber der Wille dessen, der mich gesandt hat, daß ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern daß ich sie auferwecke am Letzten Tag. Denn es ist der Wille meines Vaters, daß alle, die den Sohn sehen und an ihn glauben, das ewige Leben haben und daß ich sie auferwecke am Letzten Tag. (Joh 6,37-40)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,0

<p>In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Amen, amen, ich sage euch: Wer glaubt, hat das ewige Leben. Ich bin das Brot des Lebens. Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben. Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch, (ich gebe es hin) für das Leben der Welt. Da stritten sich die Juden und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben? Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, das sage ich euch: Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht eßt und sein Blut nicht trinkt, habt ihr das Leben nicht in euch. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag. (Joh 6,47-54)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0
<p>In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Denn mein Fleisch ist wirklich eine Speise, und mein Blut ist wirklich ein Trank. Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt, der bleibt in mir, und ich bleibe in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat und wie ich durch den Vater lebe, so wird jeder, der mich isst, durch mich leben. Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Mit ihm ist es nicht wie mit dem Brot, das die Väter gegessen haben; sie sind gestorben. Wer aber dieses Brot isst, wird leben in Ewigkeit.(Joh 6,55-58)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0
<p>Am Pfingsttag trat Petrus auf, zusammen mit den Elf; er erhob seine Stimme und begann zu reden: Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem! Dies sollt ihr wissen, achtet auf meine Worte! Israeliten, hört diese Worte: Jesus, den Nazoräer, den Gott vor euch beglaubigt hat durch machtvolle Taten, Wunder und Zeichen, die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wißt - ihn, der nach Gottes beschlossenen Willen und Vorauswissen hingegeben wurde, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen ans Kreuz geschlagen und umgebracht. Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit und auferweckt; denn es war unmöglich, daß er vom Tod festgehalten wurde. David nämlich sagt über ihn: Ich habe den Herrn beständig vor Augen. Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht. Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Zunge, und auch mein Leib wird in sicherer Hoffnung ruhen; denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis, noch läßt du deinen Frommen die Verwesung schauen. Du zeigst mir die Wege zum Leben, du erfüllst mich mit Freude vor deinem Angesicht. (Apg 2,14.22b-28)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0
<p>In Joppe lebte eine Jüngerin namens Tabita, das heißt übersetzt: Gazelle. Sie tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen. In jenen Tagen aber wurde sie krank und starb. Man wusch sie und bahrte sie im Obergemach auf. Weil aber Lydda nahe bei Joppe liegt und die Jünger hörten, daß Petrus dort war, schickten sie zwei Männer zu ihm und ließen ihn bitten: Komm zu uns, zögere nicht! Da stand Petrus auf und ging mit ihnen. Als er ankam, führten sie ihn in das Obergemach hinauf; alle Witwen traten zu ihm, sie weinten und zeigten ihm die Röcke und Mäntel, die Gazelle gemacht hatte, als sie noch bei ihnen war. Petrus aber schickte alle hinaus, kniete nieder und betete. Dann wandte er sich zu dem Leichnam und sagte: Tabita, steh auf! Da öffnete sie ihre Augen, sah Petrus an und setzte sich auf. Er gab ihr die Hand und ließ sie aufstehen; dann rief er die Heiligen und die Witwen und zeigte ihnen, daß sie wieder lebte. Das wurde in ganz Joppe bekannt, und viele kamen zum Glauben an den Herrn. (Apg 9,36-42)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0
<p>In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, daß Gott nicht auf die Person sieht, sondern daß ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Er hat das Wort den Israeliten gesandt, indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus; dieser ist der Herr aller. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und zu bezeugen: Das ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, daß jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt. (Apg 10,34-36.42f)</p>	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,0

<p>Wißt ihr denn nicht, daß wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein. Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde und wir nicht Sklaven der Sünde bleiben. Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden. Wir wissen, daß Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn. (Röm 6,3-9)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
<p>Keiner von uns lebt sich selber, und keiner stirbt sich selber: Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn. Ob wir leben oder ob wir sterben, wir gehören dem Herrn. Denn Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. Wir werden doch alle vor dem Richterstuhl Gottes stehen. Denn es heißt in der Schrift: So wahr ich lebe, spricht der Herr, vor mir wird jedes Knie sich beugen, und jede Zunge wird Gott preisen. Also wird jeder von uns vor Gott Rechenschaft über sich selbst ablegen. (Röm 14,7-9.10c-12)</p>	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
<p>Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören. (1.Kor 15,20-23)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
<p>Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden. Wie uns nämlich die Leiden Christi überreich zuteil geworden sind, so wird uns durch Christus auch überreicher Trost zuteil. Sind wir aber in Not, so ist es zu eurem Trost und Heil, und werden wir getröstet, so geschieht auch das zu eurem Trost; er wird wirksam, wenn ihr geduldig die gleichen Leiden ertragt, die auch wir ertragen. Unsere Hoffnung für euch ist unerschütterlich; wir sind sicher, daß ihr mit uns nicht nur an den Leiden teilhabt, sondern auch am Trost. (2.Kor 1,3-7)</p>	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
<p>Gott aber, der voll Erbarmens ist, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet. Er hat uns mit Christus Jesus auferweckt und uns zusammen mit ihm einen Platz im Himmel gegeben. Dadurch, daß er in Christus Jesus gütig an uns handelte, wollte er den kommenden Zeiten den überfließenden Reichtum seiner Gnade zeigen. Denn aus Gnade seid ihr durch den Glauben gerettet, nicht aus eigener Kraft - Gott hat es geschenkt. (Eph 2,4-8)</p>	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
<p>Darauf warte und hoffe ich, daß ich in keiner Hinsicht beschämt werde, daß vielmehr Christus in aller Öffentlichkeit - wie immer, so auch jetzt - durch meinen Leib verherrlicht wird, ob ich lebe oder sterbe. Denn für mich ist Christus das Leben, und Sterben Gewinn. (Phil 1,20f)</p>	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	3,0

	0,0
	0,0
Unsere Heimat aber ist im Himmel. Von dorthier erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn, als Retter, der unseren armseligen Leib verwandeln wird in die Gestalt seines verherrlichten Leibes, in der Kraft, mit der er sich alles unterwerfen kann. (Phil 3,20f)	50,0
	0,0
	0,0
	3,0
	0,0
Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. (Kol 3,1-4)	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	3,0
	0,0
Ihr selbst wißt genau, daß der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht. Während die Menschen sagen: Friede und Sicherheit!, kommt plötzlich Verderben über sie wie die Wehen über eine schwangere Frau, und es gibt kein Entrinnen. Ihr aber, Brüder, lebt nicht im Finstern, so daß euch der Tag nicht wie ein Dieb überraschen kann. Ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht und nicht der Finsternis. Darum wollen wir nicht schlafen wie die anderen, sondern wach und nüchtern sein. (1.Thess 5,2-6)	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	3,0
	0,0
Das Wort ist glaubwürdig: Wenn wir mit Christus gestorben sind, werden wir auch mit ihm leben; wenn wir standhaft bleiben, werden wir auch mit ihm herrschen; wenn wir ihn verleugnen, wird auch er uns verleugnen. Wenn wir untreu sind, bleibt er doch treu, denn er kann sich selbst nicht verleugnen. (2.Tim 2,11-13)	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	3,0
	0,0
Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns in seinem großen Erbarmen neu geboren, damit wir durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten eine lebendige Hoffnung haben und das unzerstörbare, makellose und unvergängliche Erbe empfangen, das im Himmel für euch aufbewahrt ist. (1.Petr 1,3f)	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0
	0,0
Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. Liebe Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, daß wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. (1.Joh 3,1f)	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	3,0
	0,0
Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. (Offb 21,1-3)	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **sehr tröstend** eingestuft wurden:

Jeder, der an Jesus glaubt erfährt Vergebung (Apg 10,x) (1,0).

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Frauen mit Salben am Grab (Lk 24,1-8) (2,0), über die Auferstehung von den Toten (Joh 5,24-29) (2,0), Jesus wird alle auferwecken (Joh 6,37-40) (2,0), Jesus wird alle auferwecken (Joh 6,47-54) (2,0), Christen haben das ewige Leben (Joh 6,55-58), Rede am Pfingstfest (Apg 2,x) (2,0), Auferweckung der Tabita (Apg 9, 36-42), (2,0), mit Christus auferstehen (Röm 6,3-9) (2,0), Reihenfolge über die Auferstehung (1.Kor 15,20-23) (2,0), wir werden auferstehen (1.Petr 1,3f) (2,0), einen neue Himmel (Offb 21,1-3) (2,0). Emmausjünger (Lk 24,13-32) (2,5), Mein Gott, warum hast du mich verlassen? (Mk 15,33f) (2,5), Der Schächer am Kreuz (Lk 23, 32-43) (2,5).

Als **eher nicht tröstend** eingestuft wurden:

Streit mit den Sadduzäern (Mk 12,18-27) (3,0), Jesu Tod (Mk 15,33-39) (3,0), Auferweckung des Jünglings von Nain (Lk 7,11-17) (3,0), Kreuzesabnahme (Lk 23,51-53) (3,0), Jesus und Nikodemus (Joh 3,14-16) (3,0), Keiner lebt sich selber (Röm 14,x) (3,0), unerschütterliche Hoffnung (2.Kor 1,3-7) (3,0), Gott ist voll Erbarmen (Eph 2,4-8) (3,0), Christus ist das Leben (Phil 1,20f) (3,0), Unsere Heimat ist im Himmel (Phil 3,20f) (3,0), wir streben zum Himmel (Kol 3,1-4) (3,0), seid Söhne des Lichts (1.Thess 5,2-6) (3,0), mit Christus sterben und leben (2.Tim 2,11-13) (3,0), wir sind Kinder Gottes (1.Joh 3,1f) (3,0).

Als **gar nicht tröstend** eingestuft wurden:

Seid wachsam (Lk 12,35-40) (3,5), Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist (Lk 23,44-46) (3,5).

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

# 2: ich habe einfach grosse Probleme mit diesen Texten als Buddhistin, ich kann das nicht gut beurteilen, ob das richtig ist bei einer Stillgeburt, für mich wäre es nicht gut.

### 3.7 Fb 30 - lange Bibeltexte 4 (\*30) (2)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „versteh ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert.

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Bibeltexte als Grundlage einer Predigt für die Trauerfeier einer Stillgeburt nach Ihrem persönlichen Empfinden und Erfahrungen in eine der Gruppen ein:**

Tröstet sehr	Tröstet	Tröstet eher nicht	Tröstet gar nicht	versteh ich nicht
--------------	---------	--------------------	-------------------	-------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

Die Lebenszeit Saras betrug hundertsevenundzwanzig Jahre; so lange lebte Sara. Sie starb in Kirjat-Arba, das jetzt Hebron heißt, in Kanaan. Abraham kam, um die Totenklage über sie zu halten und sie zu beweinen. Danach stand Abraham auf, ging von seiner Toten weg und redete mit den Hetitern. Er sagte: Fremder und Halbbürger bin ich unter euch. Gebt mir ein Grab bei euch als Eigentum, damit ich meine Tote hinausbringen und begraben kann. Die Hetiter antworteten Abraham: Hör uns an, Herr! Du bist ein Gottesfürst in unserer Mitte. In der vornehmsten unserer Grabstätten darfst du deine Tote begraben. Keiner von uns wird dir seine Grabstätte versagen und deiner Toten das Begräbnis verweigern. (Gen 23,1-6)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
Abraham hörte auf Efron und wog ihm den Geldbetrag ab, den er in Gegenwart der Hetiter genannt hatte, vierhundert Silberstücke zum üblichen Handelswert. So ging das Grundstück Efrons in Machpela bei Mamre, das Feld mit der Höhle darauf und mit allen Bäumen auf dem Grundstück in seiner ganzen Ausdehnung ringsum, in den Besitz Abrahams über, in Gegenwart der Hetiter, aller, die zum Tor seiner Stadt Zutritt hatten. Dann begrub Abraham seine Frau Sara in der Höhle des Grundstücks von Machpela bei Mamre, das jetzt Hebron heißt, in Kanaan. Das Grundstück samt der Höhle darauf war also von den Hetitern als Grabstätte in den Besitz Abrahams übergegangen. (Gen 23,16-20)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
Sie brachen von Bet-El auf. Nur ein kleines Stück Weg war es noch bis Efrata, als Rahel gebar. Sie hatte eine schwere Geburt. Als sie bei der Geburt schwer litt, redete ihr die Amme zu: Fürchte dich nicht, auch diesmal hast du einen Sohn. Während ihr das Leben entfloh - sie mußte nämlich sterben -, gab sie ihm den Namen Ben-Oni (Unheilskind); sein Vater aber nannte ihn Benjamin (Erfolgskind). Als Rahel gestorben war, begrub man sie an der Straße nach Efrata, das jetzt Betlehem heißt. Jakob errichtete ein Steinmal über ihrem Grab. Das ist das Grabmal Rahels bis auf den heutigen Tag. (Gen 35,16-20)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
Joab und sein Bruder Abischai brachten Abner um, weil er ihren Bruder Asaël bei Gibeon im Kampf getötet hatte. David aber sagte zu Joab und allen Leuten, die bei ihm waren: Zerreißt eure Kleider, legt Trauergewänder an, und geht klagend vor Abner her! König David selbst aber ging hinter der Bahre her. Man begrub Abner in Hebron. Und der König begann am Grab Abners laut zu weinen, und auch das ganze Volk weinte. Der König stimmte die Totenklage für Abner an und sang: Mußte Abner sterben, wie ein schlechter Mensch stirbt? Deine Hände waren nicht gefesselt, und deine Füße lagen nicht in Ketten. Du bist gefallen, wie man unter der Hand von Verbrechern fällt. Da weinten alle noch mehr um ihn. (2.Sam 3,30-34)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	3,5

Ijob sprach: Doch ich, ich weiß: mein Erlöser lebt, als letzter erhebt er sich über dem Staub. Ohne meine Haut, die so zerfetzte, und ohne mein Fleisch werde ich Gott schauen. Ihn selber werde ich dann für mich schauen; meine Augen werden ihn sehen, nicht mehr fremd. Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust. (Ijob 19,25-27)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
Von denen, die im Land des Staubes schlafen, werden viele erwachen, die einen zum ewigen Leben, die anderen zur Schmach, zu ewigem Abscheu. Die Verständigen werden strahlen, wie der Himmel strahlt; und die Männer, die viele zum rechten Tun geführt haben, werden immer und ewig wie die Sterne leuchten. (Dan 12,2f)	3,5
	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
Da brachte man Kinder zu ihm, damit er ihnen die Hände auflegte und für sie betete. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Doch Jesus sagte: Laßt die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Himmelreich. Dann legte er ihnen die Hände auf und zog weiter. (Mt 19,13-15)	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
In jener Zeit sprach Jesus: Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen. Und alle Völker werden vor ihm zusammengerufen werden, und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet. Er wird die Schafe zu seiner Rechten versammeln, die Böcke aber zur Linken. Dann wird der König denen auf der rechten Seite sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist. Denn ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen; ich war nackt, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank, und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen. Dann werden ihm die Gerechten antworten: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben, oder durstig und dir zu trinken gegeben? Und wann haben wir dich fremd und obdachlos gesehen und aufgenommen, oder nackt und dir Kleidung gegeben? Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Darauf wird der König ihnen antworten: Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan. (Mt 25,31-40)	1,5
	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte. Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Laßt die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes. Amen, das sage ich euch: Wer das Reich Gottes nicht so annimmt, wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen. Und er nahm die Kinder in seine Arme; dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie. (Mk 10,13-16)	3,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,5

<p>Als die sechste Stunde kam, brach über das ganze Land eine Finsternis herein. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde rief Jesus mit lauter Stimme: Eloï, Eloï, lema sabachtani?, das heißt übersetzt: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Einige von denen, die dabeistanden und es hörten, sagten: Hört, er ruft nach Elija! Einer lief hin, tauchte einen Schwamm in Essig, steckte ihn auf einen Stock und gab Jesus zu trinken. Dabei sagte er: Laßt uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt. Jesus aber schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus. Da es Rüsttag war, der Tag vor dem Sabbat, und es schon Abend wurde, ging Josef von Arimathäa, ein vornehmer Ratsherr, der auch auf das Reich Gottes wartete, zu Pilatus und wagte es, um den Leichnam Jesu zu bitten. Pilatus war überrascht, als er hörte, daß Jesus schon tot sei. Er ließ den Hauptmann kommen und fragte ihn, ob Jesus bereits gestorben sei. Als der Hauptmann ihm das bestätigte, überließ er Josef den Leichnam. Josef kaufte ein Leinentuch, nahm Jesus vom Kreuz, wickelte ihn in das Tuch und legte ihn in ein Grab, das in einen Felsen gehauen war. Dann wälzte er einen Stein vor den Eingang des Grabes. (Mk 15,33-37.42-46)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
<p>In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muß ich führen, und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten. Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen. Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es aus freiem Willen hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen. Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen. Wegen dieser Rede kam es unter den Juden erneut zu einer Spaltung. Viele von ihnen sagten: Er ist von einem Dämon besessen und redet im Wahn. Warum hört ihr ihm zu? Andere sagten: So redet kein Besessener. Kann ein Dämon die Augen von Blinden öffnen? Um diese Zeit fand in Jerusalem das Tempelweihfest statt. Es war Winter, und Jesus ging im Tempel in der Halle Salomos auf und ab. Da umringten ihn die Juden und fragten ihn: Wie lange noch willst du uns hinhalten? Wenn du der Messias bist, sag es uns offen! Jesus antwortete ihnen: Ich habe es euch gesagt, aber ihr glaubt nicht. Die Werke, die ich im Namen meines Vaters vollbringe, legen Zeugnis für mich ab; ihr aber glaubt nicht, weil ihr nicht zu meinen Schafen gehört. Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen, und niemand wird sie meiner Hand entreißen. (Joh 10,14-28)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
<p>Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt. Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten. Als Marta hörte, daß Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärst du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, daß du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. (Joh 11,17-27)</p>	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
2,0	

In jener Zeit, als Maria, die Schwester des Lazarus, dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! Da weinte Jesus. Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, daß dieser hier starb? Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? (Joh 11,32-38.40)	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
In jener Zeit sprach Jesus zu seiner Jüngern: Die Stunde ist gekommen, daß der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. (Joh 12,23-25)	3,0
	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sprach: Vater, ich will, daß alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt. Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt, und sie haben erkannt, daß du mich gesandt hast. Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin. (Joh 17,24-26)	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
Jesus trug sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe, die auf hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte Jesus. Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, als Jesus wußte, daß nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf. (Joh 19,17f.25-30)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
Thomas, genannt Didymus (Zwilling), einer der Zwölf, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Die anderen Jünger sagten zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er entgegnete ihnen: Wenn ich nicht die Male der Nägel an seinen Händen sehe und wenn ich meinen Finger nicht in die Male der Nägel und meine Hand nicht in seine Seite lege, glaube ich nicht. Acht Tage darauf waren seine Jünger wieder versammelt, und Thomas war dabei. Die Türen waren verschlossen. Da kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte: Friede sei mit euch! Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger aus - hier sind meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete ihm: Mein Herr und mein Gott! Jesus sagte zu ihm: Weil du mich gesehen hast, glaubst du. Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. (Joh 20,24-29)	3,5
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5

Christus ist schon zu der Zeit, da wir noch schwach und gottlos waren, für uns gestorben. Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wird er jedoch für einen guten Menschen sein Leben wagen. Gott aber hat seine Liebe zu uns darin erwiesen, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht gemacht sind, werden wir durch ihn erst recht vor dem Gericht Gottes gerettet werden. Da wir mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, als wir noch (Gottes) Feinde waren, werden wir erst recht, nachdem wir versöhnt sind, gerettet werden durch sein Leben. (Röm 5,6-10)	50,0
	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
	2,5
Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes. Denn ihr habt nicht einen Geist empfangen, der euch zu Sklaven macht, so daß ihr euch immer noch fürchten müßtet, sondern ihr habt den Geist empfangen, der euch zu Söhnen macht, den Geist, in dem wir rufen: Abba, Vater! So bezeugt der Geist selber unserem Geist, daß wir Kinder Gottes sind. Sind wir aber Kinder, dann auch Erben; wir sind Erben Gottes und sind Miterben Christi, wenn wir mit ihm leiden, um mit ihm auch verherrlicht zu werden. Ich bin überzeugt, daß die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. (Röm 8,14-18)	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
	3,0
Ist Gott für uns, wer ist dann gegen uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben - wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken? Wer kann die Auserwählten Gottes anklagen? Gott ist es, der gerecht macht. Wer kann sie verurteilen? Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein. Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert? Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat. Denn ich bin gewiß: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Röm 8,31-35.37-39)	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
	3,0
Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod. Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott herrscht über alles und in allem. (1.Kor 15,20-22.26.28)	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	3,0
Seht, ich enthülle euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, aber wir werden alle verwandelt werden - Denn dieses Vergängliche muß sich mit Unvergänglichkeit bekleiden und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit. Wenn sich aber dieses Vergängliche mit Unvergänglichkeit bekleidet und dieses Sterbliche mit Unsterblichkeit, dann erfüllt sich das Wort der Schrift: Verschlungen ist der Tod vom Sieg. Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel? Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, die Kraft der Sünde ist das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg geschenkt hat durch Jesus Christus, unseren Herrn. (1.Kor 15,51.53-57)	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5
Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird, dann haben wir eine Wohnung von Gott, ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel. Wir sind also immer zuversichtlich, auch wenn wir wissen, daß wir fern vom Herrn in der Fremde leben, solange wir in diesem Leib zu Hause sind; denn als Glaubende gehen wir unseren Weg, nicht als Schauende. Deswegen suchen wir unsere Ehre darin, ihm zu gefallen, ob wir daheim oder in der Fremde sind. Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl Christi offenbar werden, damit jeder seinen Lohn empfängt für das Gute oder Böse, das er im irdischen Leben getan hat. (2.Kor 5,1.6f.9f)	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5

Gepriesen sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus: Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel. Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Erschaffung der Welt, damit wir heilig und untadelig leben vor Gott; er hat uns aus Liebe im voraus dazu bestimmt, seine Söhne zu werden durch Jesus Christus und nach seinem gnädigen Willen zu ihm zu gelangen, zum Lob seiner herrlichen Gnade. (Eph 1,3-6a)	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	3,0
Brüder, wir wollen euch über die Verstorbenen nicht in Unkenntnis lassen, damit ihr nicht trauert wie die anderen, die keine Hoffnung haben. Wenn Jesus - und das ist unser Glaube - gestorben und auferstanden ist, dann wird Gott durch Jesus auch die Verstorbenen zusammen mit ihm zur Herrlichkeit führen. Dann werden wir immer beim Herrn sein. Tröstet also einander mit diesen Worten! (1.Thess 4,13f.17f)	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0
Jesus Christus aber, unser Herr, und Gott, unser Vater, der uns seine Liebe zugewandt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung geschenkt hat, tröste euch und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort. (2. Thess 2,16f)	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5
Ich danke meinem Gott jedesmal, wenn ich in meinen Gebeten an dich denke. Denn ich höre von deinem Glauben an Jesus, den Herrn, und von deiner Liebe zu allen Heiligen. Ich wünsche, daß unser gemeinsamer Glaube in dir wirkt und du all das Gute in uns erkennst, das auf Christus gerichtet ist. Es hat mir viel Freude und Trost bereitet, daß durch dich, Bruder, und durch deine Liebe die Heiligen ermutigt worden sind. (Phlm 1,4-7)	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	3,0
Wir wissen, daß wir aus dem Tod in das Leben hinübergegangen sind, weil wir die Brüder lieben. Wer nicht liebt, bleibt im Tod. Jeder, der seinen Bruder haßt, ist ein Mörder, und ihr wißt: Kein Mörder hat ewiges Leben, das in ihm bleibt. Daran haben wir die Liebe erkannt, daß Er sein Leben für uns hingegeben hat. So müssen auch wir für die Brüder das Leben hingeben. (1.Joh 3,14-16)	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	3,0
Ich, Johannes sah eine große Schar aus allen Nationen und Stämmen, Völkern und Sprachen; niemand konnte sie zählen. Sie standen in weißen Gewändern vor dem Thron und vor dem Lamm und trugen Palmzweige in den Händen. Sie riefen mit lauter Stimme: Die Rettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt, und von dem Lamm. Sie stehen sie vor dem Thron Gottes und dienen ihm bei Tag und Nacht in seinem Tempel; und der, der auf dem Thron sitzt, wird sein Zelt über ihnen aufschlagen. Sie werden keinen Hunger und keinen Durst mehr leiden, und weder Sonnenglut noch irgendeine sengende Hitze wird auf ihnen lasten. Denn das Lamm in der Mitte vor dem Thron wird sie weiden und zu den Quellen führen, aus denen das Wasser des Lebens strömt, und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwischen. (Offb 7,9f.15-17)	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5

Dann sah ich einen großen weißen Thron und den, der auf ihm saß; vor seinem Anblick flohen Erde und Himmel, und es gab keinen Platz mehr für sie. Ich sah die Toten vor dem Thron stehen, die Großen und die Kleinen. Und Bücher wurden aufgeschlagen; auch das Buch des Lebens wurde aufgeschlagen. Die Toten wurden nach ihren Werken gerichtet, nach dem, was in den Büchern aufgeschrieben war. Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. (Offb 20,11f; 21,1)	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	3,0
Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen: Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Und er sagte: Schreib es auf, denn diese Worte sind zuverlässig und wahr. Er sagte zu mir: Sie sind in Erfüllung gegangen. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer durstig ist, den werde ich umsonst aus der Quelle trinken lassen, aus der das Wasser des Lebens strömt. Wer siegt, wird dies als Anteil erhalten: Ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. (Offb 21,2–7)	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	0,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **sehr tröstend** eingestuft wurden:

Segnung der Kinder (Mt 19,13-15) (1,5), Segnung der Kinder (Mk 10,13-16) (1,5).

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Auferweckung des Lazarus (Joh 11,17-27) (2,0), wir sollen bei Gott sein (Joh 17,24-26) (2,0), Kenntnis über die Verstorbenen (1.Thess 4,x) (2,0), ungläubiger Thomas (Joh 20,24-29) (2,5), Jesus starb für uns (Röm 5,6-10) (2,5), wir werden verwandelt werden (1.Kor 15,x) (2,5), vom irdischen Zelt (2.Kor 5,x) (2,5), Gott gebe uns ewigen Trost (2.Thess 2,16f) (2,5), die Völker vor dem Lamm (Offb 7,x) (2,5),.

Als **eher nicht tröstend** eingestuft wurden:

von der Wiederkunft Jesu (Mt 25,31-40) (3,0), Tod Jesu (Mk 15,x) (3,0), Ich bin der gute Hirt (Joh 10,14-28) (3,0), Lazarus (Kurzfassung) (Joh 11,x) (3,0), vom Weizenkorn (Joh 12,23-25) (3,0), wir sind Kinder Gottes (Röm 8,14-18) (3,0), Gott ist für uns (Röm 8,x) (3,0), die Reihenfolge der Auferstehung (1.Kor 15x) (3,0), wir sind Kinder Gottes (Eph 1,3-6) (3,0), Trost durch Christus (Phlm 1,4-7) (3,0), wer liebt, hat ewiges Leben (1.Joh 3,14-16) (3,0), das Buch des Lebens wurde geöffnet (Offb 20,x) (3,0), das neue Jerusalem (Offb 21,2-7) (3,0).

Als **gar nicht tröstend** eingestuft wurden:

Saras Tod (Gen 23,1-6) (3,5), Saras Beerdigung (Gen 23,16-20) (3,5), Rahels Beerdigung (Gen 35,16-20) (3,5), Abners Beerdigung (2.Sam 30,34) (3,5), Mein Erlöser lebt (Ijob 19,25-29) (3,5), über die Toten (Dan 12,2f) (3,5), Kreuzigung Jesu (Joh 19,x) (3,5).

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

# 1: Es trösten vor allen Dingen Gebete, in denen geschrieben steht, dass der liebe Gott die Sünden verzeiht. Das tröstet sehr, auch das die Sünden nicht wieder hervorgekehrt werden, sondern dass sie weg sind, dass der liebe Gott, die Sünden nicht wieder hervorholt, wenn wir vor ihm stehen, dass er überhaupt nicht mehr daran denkt, sondern, dass diese Sünden weg sind. Das tröstet sehr.

# 2: Mir ist das alles etwas zu übertrieben für eine Stillgeburt. Nur die Passage mit Jesus und den Kindern "denn ihrer ist das Himmelreich" finde ich passend, alles andere ist etwas zu düster für Eltern in dieser Situation

### 3.8 Fb 34 - lange Bibeltexte 5 (\*34) (2)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „versteh ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert.

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Texte für eine Trauerfeier nach einem SSA entsprechenden Ihrem persönlichen Empfinden und Erfahrungen in eine der Gruppen ein:**

A = Tröstet sehr	B = Tröstet	C = Tröstet eher nicht	D = Tröstet gar nicht	E = versteh ich nicht
------------------	-------------	------------------------	-----------------------	-----------------------

	0,0
Mein Geist ist verwirrt, meine Tage sind ausgelöscht, nur Gräber bleiben mir. Vor Kummer ist mein Auge matt, all meine Glieder schwinden wie Schatten dahin. Dahin sind meine Tage, zunichte meine Pläne, meine Herzenswünsche. Wo ist dann meine Hoffnung und wo mein Glück? Wer kann es schauen? (Ijob 17,1.7.11.15)	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
	3,0
Wenn ich rufe, erhöre mich, Gott, du mein Retter!	0,0
Du hast mir Raum geschaffen, als mir angst war. Sei mir gnädig, und hör auf mein Flehen!	50,0
Ihr Mächtigen, wie lange noch schmäht ihr meine Ehre, warum liebt ihr den Schein und sinnt auf Lügen?	0,0
Erkennt doch: Wunderbar handelt der Herr an den Frommen; der Herr erhört mich, wenn ich zu ihm rufe.	50,0
Ereifert ihr euch, so sündigt nicht! Bedenkt es auf eurem Lager, und werdet still!	0,0
Bringt rechte Opfer dar, und vertraut auf den Herrn! Viele sagen: «Wer läßt uns Gutes erleben?»	
Herr, laß dein Angesicht über uns leuchten!	
Du legst mir größere Freude ins Herz, als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.	3,0
In Frieden leg' ich mich nieder und schlafe ein; denn du allein, Herr, läßt mich sorglos ruhen. (Ps 4)	
Der Herr ist mein Licht und mein Heil: Vor wem sollte ich mich fürchten?	0,0
Der Herr ist die Kraft meines Lebens: Vor wem sollte mir bangen?	0,0
Nur eines erbitte ich vom Herrn, danach verlangt mich:	0,0
Im Haus des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens,	100,0
die Freundlichkeit des Herrn zu schauen und nachzusinnen in seinem Tempel.	0,0
Denn er birgt mich in seinem Haus am Tag' des Unheils;	
er beschirmt mich im Schutz seines Zeltes, er hebt mich auf einen Felsen empor.	
Nun kann ich mein Haupt erheben über die Feinde, die mich umringen.	
Ich will Opfer darbringen in seinem Zelt, Opfer mit Jubel; dem Herrn will ich singen und spielen.	
Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen; sei mir gnädig, und erhöre mich!	
Mein Herz denkt an dein Wort: «Sucht mein Angesicht!» Dein Angesicht, Herr, will ich suchen.	4,0
Verbirg nicht dein Gesicht vor mir; / weise deinen Knecht im Zorn nicht ab! Du wurdest meine Hilfe.	
Verstoß mich nicht, verlaß mich nicht, du Gott meines Heiles!	
Wenn mich auch Vater und Mutter verlassen, der Herr nimmt mich auf.	
Ich aber bin gewiß, zu schauen die Güte des Herrn im Land der Lebenden.	
Hoffe auf den Herrn, und sei stark! Hab festen Mut, und hoffe auf den Herrn! (Ps 27, 1,4-10,13f)	

Herr, ich suche Zuflucht bei dir. / Laß mich doch niemals scheitern; rette mich in deiner Gerechtigkeit!	0,0
Wende dein Ohr mir zu, erlöse mich bald! Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet.	50,0
Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten.	0,0
Du wirst mich befreien aus dem Netz, das sie mir heimlich legten; denn du bist meine Zuflucht.	50,0
In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.	0,0
Dir sind alle verhaßt, die nichtige Götzen verehren, ich aber verlasse mich auf den Herrn.	
Ich will jubeln und über deine Huld mich freuen; denn du hast mein Elend angesehen, du bist mit meiner Not vertraut.	
Du hast mich nicht preisgegeben der Gewalt meines Feindes, hast meinen Füßen freien Raum geschenkt.	
Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst; vor Gram zerfallen mir Auge, Seele und Leib.	
In Kummer schwindet mein Leben dahin, meine Jahre verrinnen im Seufzen.	
Meine Kraft ist ermattet im Elend, meine Glieder sind zerfallen.	
Zum Spott geworden bin ich all meinen Feinden, / ein Hohn den Nachbarn, ein Schrecken den Freunden; wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir.	
Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter, bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß.	
Ich höre das Zischeln der Menge - Grauen ringsum.	
Sie tun sich gegen mich zusammen; sie sinnen darauf, mir das Leben zu rauben.	
Ich aber, Herr, ich vertraue dir, ich sage: «Du bist mein Gott.»	
In deiner Hand liegt mein Geschick; entreiß mich der Hand meiner Feinde und Verfolger!	
Laß dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Güte!	
Herr, laß mich nicht scheitern, denn ich rufe zu dir.	3,0
Scheitern sollen die Frevler, verstummen und hinabfahren ins Reich der Toten.	
Jeder Mund, der lügt, soll sich schließen, der Mund, der frech gegen den Gerechten redet, hochmütig und verächtlich.	
Wie groß ist deine Güte, Herr, die du bereithältst für alle, die dich fürchten und ehren; du erweist sie allen, die sich vor den Menschen zu dir flüchten.	
Du beschirmt sie im Schutz deines Angesichts vor dem Toben der Menschen.	
Wie unter einem Dach bewahrst du sie vor dem Gezänk der Zungen.	
Gepriesen sei der Herr, der wunderbar an mir gehandelt und mir seine Güte erwiesen hat zur Zeit der Bedrängnis.	
Ich aber dachte in meiner Angst: Ich bin aus deiner Nähe verstoßen.	
Doch du hast mein lautes Flehen gehört, als ich zu dir um Hilfe rief.	
Liebt den Herrn, all seine Frommen!	
Seine Getreuen behütet der Herr, doch den Hochmütigen vergilt er ihr Tun mit vollem Maß.	
Euer Herz sei stark und unverzagt, ihr alle, die ihr wartet auf den Herrn. (Ps 31)	
Herr, tu mir mein Ende kund und die Zahl meiner Tage! Laß mich erkennen, wie sehr ich vergänglich bin! Du machtest meine Tage nur eine Spanne lang, / meine Lebenszeit ist vor dir wie ein Nichts. Ein	0,0
Hauch nur ist jeder Mensch. Nur wie ein Schatten geht der Mensch einher, / um ein Nichts macht er	0,0
Lärm. Er rafft zusammen und weiß nicht, wer es einheimst. Und nun, Herr, worauf soll ich hoffen? Auf	100,0
dich allein will ich harren. Hör mein Gebet, Herr, vernimm mein Schreien, schweig nicht zu meinen	0,0
Tränen! Denn ich bin nur ein Gast bei dir, ein Fremdling wie all meine Väter. (Ps 39, 5-8.13)	4,0

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe. Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung. Nur er ist mein Fels, meine Hilfe, meine Burg; darum werde ich nicht wanken. Bei Gott ist mein Heil, meine Ehre; Gott ist mein schützender Fels, meine Zuflucht. Vertrau ihm, Volk (Gottes), zu jeder Zeit! / Schüttet euer Herz vor ihm aus! Denn Gott ist unsere Zuflucht. (Ps 62,2.6-9)	0,0	
	50,0	
	0,0	
	50,0	
	0,0	
	3,0	
Ich aber bleibe immer bei dir, du hältst mich an meiner Rechten. Du leitest mich nach deinem Ratschluß und nimmst mich am Ende auf in Herrlichkeit. Was habe ich im Himmel außer dir? Neben dir erfreut mich nichts auf der Erde. Auch wenn mein Leib und mein Herz verschmachten, / Gott ist der Fels meines Herzens und mein Anteil auf ewig. Ich aber - Gott nahe zu sein ist mein Glück. / Ich setze auf Gott, den Herrn, mein Vertrauen. Ich will all deine Taten verkünden. (Ps 73,23-26.28)	0,0	
	0,0	
	50,0	
	50,0	
	0,0	
	3,5	
Wende dein Ohr mir zu, erhöre mich, Herr! Denn ich bin arm und gebeugt. Beschütze mich, denn ich bin dir ergeben! Hilf deinem Knecht, der dir vertraut! Du bist mein Gott. Sei mir gnädig, o Herr! Den ganzen Tag rufe ich zu dir. Herr, erfreue deinen Knecht; denn ich erhebe meine Seele zu dir. Herr, du bist gütig und bereit zu verzeihen, für alle, die zu dir rufen, reich an Gnade. Herr, vernimm mein Beten, achte auf mein lautes Flehen! Am Tag meiner Not rufe ich zu dir; denn du wirst mich erhören. Herr, unter den Göttern ist keiner wie du, und nichts gleicht den Werken, die du geschaffen hast. Alle Völker kommen und beten dich an, sie geben, Herr, deinem Namen die Ehre. Denn du bist groß und tust Wunder; du allein bist Gott. Weise mir, Herr, deinen Weg; ich will ihn gehen in Treue zu dir. Richte mein Herz darauf hin, allein deinen Namen zu fürchten! Ich will dir danken, Herr, mein Gott, aus ganzem Herzen, will deinen Namen ehren immer und ewig. Du hast mich den Tiefen des Totenreichs entrissen. Denn groß ist über mir deine Huld. Gott, freche Menschen haben sich gegen mich erhoben, die Rotte der Gewalttäter trachtet mir nach dem Leben; doch dich haben sie nicht vor Augen. Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, du bist langmütig, reich an Huld und Treue. Wende dich mir zu und sei mir gnädig, gib deinem Knecht wieder Kraft, und hilf dem Sohn deiner Magd! Tu ein Zeichen, und schenke mir Glück! Alle sollen es sehen und sich schämen, weil du, Herr, mich gerettet und getröstet hast. (Ps 86)	0,0	
	50,0	
	0,0	
	50,0	
	0,0	
	3,0	
	Herr, du warst unsere Zuflucht von Geschlecht zu Geschlecht. Ehe die Berge geboren wurden, die Erde entstand und das Weltall, bist du, o Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Du läßt die Menschen zurückkehren zum Staub und sprichst: «Kommt wieder, ihr Menschen!» Denn tausend Jahre sind für dich / wie der Tag, der gestern vergangen ist, wie eine Wache in der Nacht. Von Jahr zu Jahr säst du die Menschen aus; sie gleichen dem sprossenden Gras. Am Morgen grünt es und blüht, am Abend wird es geschnitten und welkt. Denn wir vergehen durch deinen Zorn, werden vernichtet durch deinen Grimm. Du hast uns're Sünden vor dich hingestellt, unsere geheime Schuld in das Licht deines Angesichts. Denn all uns're Tage gehn hin unter deinem Zorn, wir beenden unsere Jahre wie einen Seufzer. Unser Leben währt siebenzig Jahre, und wenn es hoch kommt, sind es achtzig. Das Beste daran ist nur Mühsal und Beschwer, rasch geht es vorbei, wir fliegen dahin. Wer kennt die Gewalt deines Zornes und fürchtet sich vor deinem Grimm? Uns're Tage zu zählen, lehre uns! Dann gewinnen wir ein weises Herz. (Ps 90,1-12)	0,0
		0,0
		0,0
		100,0
		0,0
4,0		

Lobe den Herrn, meine Seele, und alles in mir seinen heiligen Namen! Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes getan hat: der dir all deine Schuld vergibt und all deine Gebrechen heilt, der dein Leben vor dem Untergang rettet und dich mit Huld und Erbarmen krönt, der dich dein Leben lang mit seinen Gaben sättigt; wie dem Adler wird dir die Jugend erneuert. Der Herr vollbringt Taten des Heiles, Recht verschafft er allen Bedrängten. Der Herr ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte. Er wird nicht immer zürnen, nicht ewig im Groll verharren. Er handelt an uns nicht nach unsern Sünden und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld. Denn so hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch ist seine Huld über denen, die ihn fürchten. So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang, so weit entfernt er die Schuld von uns. Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten. (Ps 103,1-6.8-13)	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
Als der Herr das Los der Gefangenschaft Zions wendete, da waren wir alle wie Träumende. Da war unser Mund voll Lachen und unsere Zunge voll Jubel. Da sagte man unter den andern Völkern: «Der Herr hat an ihnen Großes getan.» Ja, Großes hat der Herr an uns getan. Da waren wir fröhlich. Wende doch, Herr, unser Geschick, wie du versiegt Bäche wieder füllst im Südland. Die mit Tränen säen, werden mit Jubel ernten. Sie gehen hin unter Tränen und tragen den Samen zur Aussaat. Sie kommen wieder mit Jubel und bringen ihre Garben ein. (Ps 126)	1,5
	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir: Herr, höre meine Stimme! Wende dein Ohr mir zu, achte auf mein lautes Flehen! Würdest du, Herr, unsere Sünden beachten, Herr, wer könnte bestehen? Doch bei dir ist Vergebung, damit man in Ehrfurcht dir dient. Ich hoffe auf den Herrn, es hofft meine Seele, ich warte voll Vertrauen auf sein Wort. Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter auf den Morgen. Mehr als die Wächter auf den Morgen soll Israel harren auf den Herrn. Denn beim Herrn ist die Huld, bei ihm ist Erlösung in Fülle. Ja, er wird Israel erlösen von all seinen Sünden. (Ps 130)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich. Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen. Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge - du, Herr, kennst es bereits. Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich. Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, zu hoch, ich kann es nicht begreifen. Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, wohin mich vor deinem Angesicht flüchten? Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort; bete ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen. Nehme ich die Flügel des Morgenrots und lasse mich nieder am äußersten Meer, auch dort wird deine Hand mich ergreifen und deine Rechte mich fassen. Würde ich sagen: «Finsternis soll mich bedecken, / statt Licht soll Nacht mich umgeben», auch die Finsternis wäre für dich nicht finster, die Nacht würde leuchten wie der Tag, die Finsternis wäre wie Licht. (Ps 139 1-12)	3,5
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
Aber er hat unsere Krankheit getragen und unsere Schmerzen auf sich geladen. Wir meinten, er sei von Gott geschlagen, von ihm getroffen und gebeugt. Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. (Jes 53,4-6)	2,0
	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
0,0	
3,5	

Denn ich, ich kenne meine Pläne, die ich für euch habe - Spruch des Herrn -, Pläne des Heils und nicht des Unheils; denn ich will euch eine Zukunft und eine Hoffnung geben. Wenn ihr mich ruft, wenn ihr kommt und zu mir betet, so erhöere ich euch. Sucht ihr mich, so findet ihr mich. Wenn ihr von ganzem Herzen nach mir fragt, lasse ich mich von euch finden - Spruch des Herrn. Ich wende euer Geschick und sammle euch aus allen Völkern und von allen Orten, wohin ich euch versprengt habe (Jer 29,11-14a)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	3,5
Die Huld des Herrn ist nicht erschöpft, sein Erbarmen ist nicht zu Ende. Neu ist es an jedem Morgen; groß ist deine Treue. Mein Anteil ist der Herr, sagt meine Seele, darum harre ich auf ihn. Gut ist der Herr zu dem, der auf ihn hofft, zur Seele, die ihn sucht. Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herrn. (Klgl 3,22-26)	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0
Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben. Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging. Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen? Doch als sie hinblickten, sahen sie, daß der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß. Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschrakten sie sehr. Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wo man ihn hingelegt hatte. Nun aber geht und sagt seinen Jüngern, vor allem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat. Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemand etwas davon; denn sie fürchteten sich. (Mk 16,1-8)	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5
In Jerusalem lebte damals ein Mann namens Simeon. Er war gerecht und fromm und wartete auf die Rettung Israels, und der Heilige Geist ruhte auf ihm. Vom Heiligen Geist war ihm offenbart worden, er werde den Tod nicht schauen, ehe er den Messias des Herrn gesehen habe. Jetzt wurde er vom Geist in den Tempel geführt; und als die Eltern Jesus hereinbrachten, um zu erfüllen, was nach dem Gesetz üblich war, nahm Simeon das Kind in seine Arme und pries Gott mit den Worten: Nun läßt du, Herr, deinen Knecht in Frieden scheiden, wie dein Wort es verheißen hat. Denn meine Augen haben das Heil geschaut, das du geschaffen hast, damit alle Völker es sehen: ein Licht, das die Heiden erleuchtet, und eine Verherrlichung deines Volkes Israel. (Lk 2,25-32)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	3,5
Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin die gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich. (Joh 14,1-6)	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,0
Gerecht gemacht aus Glauben, haben wir Frieden mit Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. Durch ihn haben wir auch den Zugang zu der Gnade erhalten, in der wir stehen, und rühmen uns unserer Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes. Mehr noch, wir rühmen uns ebenso unserer Bedrängnis; denn wir wissen: Bedrängnis bewirkt Geduld, Geduld aber Bewährung, Bewährung Hoffnung. Die Hoffnung aber läßt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. (Röm 5,1-5)	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5

<p>Wißt ihr denn nicht, daß wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein. (Röm 6,3-5)</p>	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0
<p>Wenn der Geist dessen in euch wohnt, der Jesus von den Toten auferweckt hat, dann wird er, der Christus Jesus von den Toten auferweckt hat, auch euren sterblichen Leib lebendig machen, durch seinen Geist, der in euch wohnt. Wir sind also nicht dem Fleisch verpflichtet, Brüder, so daß wir nach dem Fleisch leben müßten. Wenn ihr nach dem Fleisch lebt, müßt ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die (sündigen) Taten des Leibes tötet, werdet ihr leben. Denn alle, die sich vom Geist Gottes leiten lassen, sind Söhne Gottes. (Röm 8,11-14)</p>	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	3,5
<p>Ich bin überzeugt, daß die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. Denn die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Söhne Gottes. Die Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den, der sie unterworfen hat; aber zugleich gab er ihr Hoffnung: Auch die Schöpfung soll von der Sklaverei und Verlorenheit befreit werden zur Freiheit und Herrlichkeit der Kinder Gottes. Denn wir wissen, daß die gesamte Schöpfung bis zum heutigen Tag seufzt und in Geburtswehen liegt. Aber auch wir, obwohl wir als Erstlingsgabe den Geist haben, seufzen in unserem Herzen und warten darauf, daß wir mit der Erlösung unseres Leibes als Söhne offenbar werden. (Röm 8,18-23)</p>	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5
<p>Denn vor allem habe ich euch überliefert, was auch ich empfangen habe: Christus ist für unsere Sünden gestorben, gemäß der Schrift, und ist begraben worden. Er ist am dritten Tag auferweckt worden, gemäß der Schrift, und erschien dem Kephas, dann den Zwölf. Danach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern zugleich; die meisten von ihnen sind noch am Leben, einige sind entschlafen. Danach erschien er dem Jakobus, dann allen Aposteln. Als letztem von allen erschien er auch mir, dem Unerwarteten, der «Mißgeburt». Ob nun ich verkündige oder die anderen: das ist unsere Botschaft, und das ist der Glaube, den ihr angenommen habt. (1.Kor 15,3-8,11)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
	3,0
<p>Wenn aber verkündigt wird, daß Christus von den Toten auferweckt worden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht? Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos. Wir werden dann auch als falsche Zeugen Gottes entlarvt, weil wir im Widerspruch zu Gott das Zeugnis abgelegt haben: Er hat Christus auferweckt. Er hat ihn eben nicht auferweckt, wenn Tote nicht auferweckt werden. Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Wenn aber Christus nicht auferweckt worden ist, dann ist euer Glaube nutzlos, und ihr seid immer noch in euren Sünden; und auch die in Christus Entschlafenen sind dann verloren. Wenn wir unsere Hoffnung nur in diesem Leben auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als alle anderen Menschen. Nun aber ist Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. (1.Kor 15,12-20)</p>	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	3,0

Denn wir wissen, daß der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat, auch uns mit Jesus auferwecken und uns zusammen mit euch (vor sein Angesicht) stellen wird. Alles tun wir eurentwegen, damit immer mehr Menschen aufgrund der überreich gewordenen Gnade den Dank vervielfachen, Gott zur Ehre. Darum werden wir nicht müde; wenn auch unser äußerer Mensch aufgegeben wird, der innere wird Tag für Tag erneuert. Denn die kleine Last unserer gegenwärtigen Not schafft uns in maßlosem Übermaß ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit, uns, die wir nicht auf das Sichtbare starren, sondern nach dem Unsichtbaren ausblicken; denn das Sichtbare ist vergänglich, das Unsichtbare ist ewig. (2.Kor 4,14-18)	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	3,0
	0,0
Ihr seid mit Christus auferweckt; darum strebt nach dem, was im Himmel ist, wo Christus zur Rechten Gottes sitzt. Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist mit Christus verborgen in Gott. Wenn Christus, unser Leben, offenbar wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbar werden in Herrlichkeit. (Kol 3,1-4)	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,5
Herr, ich suche Zuflucht bei dir. Laß mich doch niemals scheitern! Reiß mich heraus und rette mich in deiner Gerechtigkeit, wende dein Ohr mir zu und hilf mir! Sei mir ein sicherer Hort, zu dem ich allzeit kommen darf. Du hast mir versprochen zu helfen; denn du bist mein Fels und meine Burg. Mein Gott, rette mich aus der Hand des Frevlers, aus der Faust des Bedrückers und Schurken! Herr, mein Gott, du bist ja meine Zuversicht, meine Hoffnung von Jugend auf. Vom Mutterleib an stütze ich mich auf dich, vom Mutterschoß an bist du mein Beschützer; dir gilt mein Lobpreis allezeit. Für viele bin ich wie ein Gezeichneter, du aber bist meine starke Zuflucht. (Ps 71,1-7)	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,5
So spricht der Herr, dein Schöpfer, der dich im Mutterleib geformt hat, der dir hilft: Fürchte dich nicht, Jakob, mein Knecht, du, Jeschurun, den ich erwählte. Denn ich gieße Wasser auf den dürstenden Boden, rieselnde Bäche auf das trockene Land. Ich gieße meinen Geist über deine Nachkommen aus und meinen Segen über deine Kinder. Dann sprossen sie auf wie das Schilfgras, wie Weidenbäume an Wassergräben. (Jes 44,2-4)	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
	3,0
	0,0
Jener Tag gleiche den Städten, die der Herr ohne Erbarmen zerstört hat. Er höre Wehgeschrei am Morgen und Kriegslärm um die Mittagszeit, weil er mich nicht sterben ließ im Mutterleib. So wäre meine Mutter mir zum Grab geworden, ihr Schoß auf ewig schwanger geblieben. Warum denn kam ich hervor aus dem Mutterschoß, um nur Mühsal und Kummer zu erleben und meine Tage in Schande zu beenden? (Jer 20,16-18)	0,0
	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	4,0
Denn ich bin gewiß: Weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn. (Röm 8,38f)	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **sehr tröstend** eingestuft wurden:

Lobe den Herrn, meine Seele (Ps 103,1-13) (1,5).

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Gott kennt mich (Ps 139) (2,0), Gottes Huld ist grenzenlos (Klgl 3,22-26) (2,0), Gott hat viele Wohnungen für uns Menschen (Joh 14,1-6) (2,0), mit Christus im Leben und im Tod (Röm 6,3-5) (2,0).

Aus der Tiefe rufe ich zu Gott (Ps 130) (2,5), Frauen am Grab (Mk 16,1-8) (2,5), Frieden mit Gott (Röm 5,1-5) (2,5), die Leiden dieser Zeit (Röm 8,18-23) (2,5), sich auf das Himmlische ausrichten (Kol 3,1-4) (2,5), Zuflucht bei Gott (Ps 71,1-7), nichts kann uns von Gottes Liebe trennen (Röm 8,38f) (2,5).

Als **eher nicht tröstend** eingestuft wurden:

Mein Geist ist verwirrt (Ijob 17,x) (3,0), Erhöre mich, Gott (Ps 4) (3,0), Zuflucht bei Gott (Ps 31) (3,0), Ruhe bei Gott (Ps 62,x) (3,0), wende dein Ohr mir zu (Ps 86) (3,0), Jesus ist auferstanden (1.Kor 15,3-11) (3,0), Jesus ist auferstanden (1.Kor 15,12-20) (3,0), Gott wird uns auferwecken (2.Kor 4,14-18) (3,0), Gott formte uns vom Mutterleib an (Jes 44,2-4) (3,0).

Bei Gott zu sein (Ps 73,x) (3,5), die Gefangenschaft Zions (Ps 126) (3,5), Gott nahm Krankheiten und Schmerzen auf sich (Jes 53,4-6) (3,5), Gott will das Heil der Menschen (Jer 29,11-14) (3,5), Lobgesang des Simeon (Lk 2,25-32) (3,5), Jesus wird uns auferwecken (Röm 8,11-14) (3,5).

Als **gar nicht tröstend** eingestuft wurden:

Der Herr ist mein Licht und mein Heil (Ps 27,x) (4,0), die Vergänglichkeit des Menschen (Ps 39,x) (4,0), Zuflucht bei Gott (Ps 90,1-12) (4,0), Warum wurde ich nur geboren? (Jer 20,16-18) (4,0).

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

-

### 3.9 Fb 35 - lange Bibeltexte 6 (\*35) (2)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „verstehe ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert.

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Texte für eine Trauerfeier nach einem SSA entsprechend Ihrem persönlichen Empfinden und Erfahrungen in eine der Gruppen ein:**

A = Tröstet sehr	B = Tröstet	C = Tröstet eher nicht	D = Tröstet gar nicht	E = verstehe ich nicht
<p>Gepriesen sei der Gott und Vater Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater des Erbarmens und der Gott allen Trostes. Er tröstet uns in all unserer Not, damit auch wir die Kraft haben, alle zu trösten, die in Not sind, durch den Trost, mit dem auch wir von Gott getröstet werden. Wie uns nämlich die Leiden Christi überreich zuteil geworden sind, so wird uns durch Christus auch überreicher Trost zuteil. Sind wir aber in Not, so ist es zu eurem Trost und Heil, und werden wir getröstet, so geschieht auch das zu eurem Trost; er wird wirksam, wenn ihr geduldig die gleichen Leiden erträgt, die auch wir ertragen. Unsere Hoffnung für euch ist unerschütterlich; wir sind sicher, daß ihr mit uns nicht nur an den Leiden teilhabt, sondern auch am Trost. (2.Kor 1,3-7)</p>				0,0
				50,0
				50,0
				0,0
				0,0
				2,5
<p>Bevor ich noch esse, kommt mir das Seufzen, wie Wasser strömen meine Klagen hin. Was mich erschreckte, das kam über mich, wovor mir bangte, das traf mich auch. Noch hatte ich nicht Frieden, nicht Rast, nicht Ruhe, fiel neues Ungemach mich an. (Ijob 3,24-26)</p>				0,0
				50,0
				50,0
				0,0
				0,0
				2,5
<p>Höre mich, Herr, sei mir gnädig! Herr, sei du mein Helfer! Da hast du mein Klagen in Tanzen verwandelt, hast mir das Trauergewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet. Darum singt dir mein Herz und will nicht verstummen. Herr, mein Gott, ich will dir danken in Ewigkeit. (Ps 30,11-13)</p>				0,0
				50,0
				50,0
				0,0
				0,0
				2,5
<p>Mit lauter Stimme schrei' ich zum Herrn, laut flehe ich zum Herrn um Gnade. Ich schütte vor ihm meine Klagen aus, eröffne ihm meine Not. Wenn auch mein Geist in mir verzagt, du kennst meinen Pfad. (Ps 142,2-4)</p>				0,0
				50,0
				50,0
				0,0
				0,0
				2,5

Herr, ich suche Zuflucht bei dir. / Laß mich doch niemals scheitern; rette mich in deiner Gerechtigkeit! Wende dein Ohr mir zu, erlöse mich bald! Sei mir ein schützender Fels, eine feste Burg, die mich rettet. Denn du bist mein Fels und meine Burg; um deines Namens willen wirst du mich führen und leiten. In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist; du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott. Ich will jubeln und über deine Huld mich freuen; / denn du hast mein Elend angesehen, du bist mit meiner Not vertraut. Herr, sei mir gnädig, denn mir ist angst; vor Gram zerfallen mir Auge, Seele und Leib. In Kummer schwindet mein Leben dahin, meine Jahre verrinnen im Seufzen. Meine Kraft ist ermattet im Elend, meine Glieder sind zerfallen. Zum Spott geworden bin ich allen Menschen, / ein Hohn den Nachbarn, ein Schrecken den Freunden; wer mich auf der Straße sieht, der flieht vor mir. Ich bin dem Gedächtnis entschwunden wie ein Toter, bin geworden wie ein zerbrochenes Gefäß. Ich aber, Herr, ich vertraue dir, ich sage: «Du bist mein Gott.» Laß dein Angesicht leuchten über deinem Knecht, hilf mir in deiner Güte! (Ps 31,2-6.8.10-13.15.17)	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
Denn du bist mein starker Gott. Warum hast Du mich verstoßen? Warum muß ich trauernd umhergehen? Sende dein Licht und deine Wahrheit, damit sie mich leiten; sie sollen mich führen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung. So will ich zum Altar Gottes treten, zum Gott meiner Freude. Jauchzend will ich dich auf der Harfe loben, Gott, mein Gott. Meine Seele, warum bist du betrübt und bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken, meinem Gott und Retter, auf den ich schaue. (Ps 43,2-5)	2,5
	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
Sieh mein Elend an, und rette mich; denn ich habe deine Weisung nicht vergessen. Verschaff mir Recht, und erlöse mich; nach deiner Weisung erhalte mein Leben! Fern bleibt den Frevlern das Heil; denn sie fragen nicht nach deinen Gesetzen. Herr, groß ist dein Erbarmen; durch deine Entscheide belebe mich! (Ps 119,153-156)	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	3,0

<p>Da erging das Wort des Herrn an Elija: Mach dich auf, und geh nach Sarepta, das zu Sidon gehört, und bleib dort! Ich habe dort einer Witwe befohlen, dich zu versorgen. Er machte sich auf und ging nach Sarepta. Als er an das Stadttor kam, traf er dort eine Witwe, die Holz aufflas. Er bat sie: Bring mir in einem Gefäß ein wenig Wasser zum Trinken! Als sie wegging, um es zu holen, rief er ihr nach: Bring mir auch einen Bissen Brot mit! Doch sie sagte: So wahr der Herr, dein Gott, lebt: Ich habe nichts mehr vorrätig als eine Handvoll Mehl im Topf und ein wenig Öl im Krug. Ich lese hier ein paar Stücke Holz auf und gehe dann heim, um für mich und meinen Sohn etwas zuzubereiten. Das wollen wir noch essen und dann sterben. Elija entgegnete ihr: Fürchte dich nicht! Geh heim, und tu, was du gesagt hast. Nur mache zuerst für mich ein kleines Gebäck, und bring es zu mir heraus! Danach kannst du für dich und deinen Sohn etwas zubereiten; denn so spricht der Herr, der Gott Israels: Der Mehltopf wird nicht leer werden und der Ölkrug nicht versiegen bis zu dem Tag, an dem der Herr wieder Regen auf den Erdboden sendet. Sie ging und tat, was Elija gesagt hatte. So hatte sie mit ihm und ihrem Sohn viele Tage zu essen. Der Mehltopf wurde nicht leer, und der Ölkrug versiegte nicht, wie der Herr durch Elija versprochen hatte. Nach einiger Zeit erkrankte der Sohn der Witwe, der das Haus gehörte. Die Krankheit verschlimmerte sich so, daß zuletzt kein Atem mehr in ihm war. Da sagte sie zu Elija: Was habe ich mit dir zu schaffen, Mann Gottes? Du bist nur zu mir gekommen, um an meine Sünde zu erinnern und meinem Sohn den Tod zu bringen. Er antwortete ihr: Gib mir deinen Sohn! Und er nahm ihn von ihrem Schoß, trug ihn in das Obergemach hinauf, in dem er wohnte, und legte ihn auf sein Bett. Dann rief er zum Herrn und sagte: Herr, mein Gott, willst du denn auch über die Witwe, in deren Haus ich wohne, Unheil bringen und ihren Sohn sterben lassen? Hierauf streckte er sich dreimal über den Knaben hin, rief zum Herrn und flehte: Herr, mein Gott, laß doch das Leben in diesen Knaben zurückkehren! Der Herr erhörte das Gebet Elijas. Das Leben kehrte in den Knaben zurück, und er lebte wieder auf. Elija nahm ihn, brachte ihn vom Obergemach in das Haus hinab und gab ihn seiner Mutter zurück mit den Worten: Sieh, dein Sohn lebt. Da sagte die Frau zu Elija: Jetzt weiß ich, daß du ein Mann Gottes bist und daß das Wort des Herrn wirklich in deinem Mund ist. (1.Kön 17,8-24)</p>	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
3,5	
<p>Da erging das Wort des Herrn an Elija: Mach dich auf, und geh nach Sarepta, das zu Sidon gehört, und bleib dort! Ich habe dort einer Witwe befohlen, dich zu versorgen. Er machte sich auf und ging nach Sarepta. Als er an das Stadttor kam, traf er dort eine Witwe, die Holz aufflas. Nach einiger Zeit erkrankte der Sohn der Witwe, der das Haus gehörte. Die Krankheit verschlimmerte sich so, daß zuletzt kein Atem mehr in ihm war. Da sagte sie zu Elija: Was habe ich mit dir zu schaffen, Mann Gottes? Du bist nur zu mir gekommen, um an meine Sünde zu erinnern und meinem Sohn den Tod zu bringen. Er antwortete ihr: Gib mir deinen Sohn! Und er nahm ihn von ihrem Schoß, trug ihn in das Obergemach hinauf, in dem er wohnte, und legte ihn auf sein Bett. Dann rief er zum Herrn und sagte: Herr, mein Gott, willst du denn auch über die Witwe, in deren Haus ich wohne, Unheil bringen und ihren Sohn sterben lassen? Hierauf streckte er sich dreimal über den Knaben hin, rief zum Herrn und flehte: Herr, mein Gott, laß doch das Leben in diesen Knaben zurückkehren! Der Herr erhörte das Gebet Elijas. Das Leben kehrte in den Knaben zurück, und er lebte wieder auf. Elija nahm ihn, brachte ihn vom Obergemach in das Haus hinab und gab ihn seiner Mutter zurück mit den Worten: Sieh, dein Sohn lebt. Da sagte die Frau zu Elija: Jetzt weiß ich, daß du ein Mann Gottes bist und daß das Wort des Herrn wirklich in deinem Mund ist. (1.Kön 17,8-10.17-24)</p>	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
3,5	

<p>Eines Tages ging Elischa nach Schunem. Dort lebte eine vornehme Frau, die ihn dringend bat, bei ihr zu essen. Seither kehrte er zum Essen bei ihr ein, sooft er vorbeikam. Sie aber sagte zu ihrem Mann: Ich weiß, daß dieser Mann, der ständig bei uns vorbeikommt, ein heiliger Gottesmann ist. Wir wollen ein kleines, gemauertes Obergemach herrichten und dort ein Bett, einen Tisch, einen Stuhl und einen Leuchter für ihn bereitstellen. Wenn er dann zu uns kommt, kann er sich dorthin zurückziehen. Als Elischa eines Tages wieder hinkam, ging er in das Obergemach, um dort zu schlafen. Dann befahl er seinem Diener Gehasi: Ruf diese Schunemiterin! Er rief sie, und als sie vor ihm stand, befahl er dem Diener: Sag zu ihr: Du hast dir so viel Mühe um uns gemacht. Was können wir für dich tun? Sollen wir beim König oder beim Obersten des Heeres ein Wort für dich einlegen? Doch sie entgegnete: Ich wohne inmitten meiner Verwandten. Und als er weiter fragte, was man für sie tun könne, sagte Gehasi: Nun, sie hat keinen Sohn, und ihr Mann ist alt. Da befahl er: Ruf sie herein! Er rief sie, und sie blieb in der Tür stehen. Darauf versicherte ihr Elischa: Im nächsten Jahr um diese Zeit wirst du einen Sohn lieblosen. Sie aber entgegnete: Ach nein, Herr, Mann Gottes, täusche doch deiner Magd nichts vor! Doch die Frau wurde schwanger, und im nächsten Jahr, um die Zeit, die Elischa genannt hatte, gebar sie einen Sohn. (2.Kön 4,8-17)</p>	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
3,5	
<p>Als das Kind herangewachsen war, ging es eines Tages zu seinem Vater hinaus zu den Schmittern. Dort klagte es ihm: Mein Kopf, mein Kopf! Der Vater befahl seinem Knecht: Trag das Kind heim zu seiner Mutter! Der Knecht nahm es und brachte es zu ihr. Es saß noch bis zum Mittag auf ihren Knien; dann starb es. Sie stieg nun in das obere Gemach hinauf, legte das Kind auf das Bett des Gottesmannes und schloß die Tür hinter ihm ab. Dann verließ sie das Haus, rief ihren Mann und bat ihn: Schick mir einen von den Knechten und einen Esel! Ich will zum Gottesmann eilen und komme bald zurück. Er wandte ein: Warum gehst du heute zu ihm? Es ist doch nicht Neumond und nicht Sabbat. Doch sie sagte nur: Friede mit dir!, sattelte den Esel und befahl dem Knecht: Treib tüchtig an, und halte mich beim Reiten nicht auf, es sei denn, daß ich es dir sage. So reiste sie ab und kam zum Gottesmann auf den Karmel. Als er sie von ferne sah, sagte er zu seinem Diener Gehasi: Da kommt die Schunemiterin. Lauf ihr entgegen, und frag sie: Geht es dir gut? Geht es auch deinem Mann und dem Kind gut? Sie antwortete: Es geht gut. Sobald sie aber zum Gottesmann auf den Berg kam, umfaßte sie seine Füße. Gehasi trat hinzu, um sie wegzudrängen; aber der Gottesmann wehrte ab: Laß sie; denn ihre Seele ist betrübt. Doch der Herr hat mir den Grund verborgen und mir nicht mitgeteilt. Darauf sagte sie: Habe ich denn meinen Herrn um einen Sohn gebeten? Habe ich nicht gesagt: Mach mir keine falschen Hoffnungen? Elischa befahl nun Gehasi: Gürtel dich, nimm meinen Stab in die Hand, und mach dich auf den Weg! Wenn du jemand begegnest, so grüß ihn nicht; und wenn dich jemand grüßt, so antworte ihm nicht! Leg meinen Stab auf das Gesicht des Kindes! Aber die Mutter des Kindes sagte: So wahr der Herr lebt, und so wahr du lebst: Ich lasse nicht von dir ab. Da stand er auf und folgte ihr. Gehasi war vorausgeeilt und hatte den Stab auf das Gesicht des Kindes gelegt; doch es kam kein Laut und kein Lebenszeichen. Daher lief er zum Gottesmann zurück und berichtete: Das Kind ist nicht aufgewacht. Als Elischa in das Haus kam, lag das Kind tot auf seinem Bett. Er ging in das Gemach, schloß die Tür hinter sich und dem Kind und betete zum Herrn. Dann trat er an das Bett und warf sich über das Kind; er legte seinen Mund auf dessen Mund, seine Augen auf dessen Augen, seine Hände auf dessen Hände. Als er sich so über das Kind hinstreckte, kam Wärme in dessen Leib. Dann stand er auf, ging im Haus einmal hin und her, trat wieder an das Bett und warf sich über das Kind. Da nieste es siebenmal und öffnete die Augen. Nun rief Elischa seinen Diener Gehasi und befahl ihm, die Schunemiterin zu rufen. Er rief sie, und als sie kam, sagte der Gottesmann zu ihr: Nimm deinen Sohn! Sie trat hinzu, fiel Elischa zu Füßen und verneigte sich bis zur Erde. Dann nahm sie ihren Sohn und ging hinaus. (2.Kön 4,18-37)</p>	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	3,5

Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt, so erbarmt sich der Herr über alle, die ihn fürchten. Denn er weiß, was wir für Gebilde sind; er denkt daran: Wir sind nur Staub. Des Menschen Tage sind wie Gras, er blüht wie die Blume des Feldes. Fährt der Wind darüber, ist sie dahin; der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr. Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig für alle, die ihn fürchten und ehren. (Ps 103,13-17)	0,0 50,0 0,0 50,0 0,0 3,0
In jener Zeit sprach Jesus: Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch. Nur noch kurze Zeit, und die Welt sieht mich nicht mehr; ihr aber seht mich, weil ich lebe und weil auch ihr leben werdet. Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht einen Frieden, wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht. (Joh 14,18f.25-27)	0,0 50,0 50,0 0,0 0,0 2,5
Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat. Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen : Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. (Offb 21,1-5)	0,0 50,0 0,0 50,0 0,0 3,0
In jener Zeit sprach Jesus: Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich, wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe. Meine Schafe hören auf meine Stimme; ich kenne sie, und sie folgen mir. Ich gebe ihnen ewiges Leben. Sie werden niemals zugrunde gehen, und niemand wird sie meiner Hand entreißen. (Joh 10,14f.27f)	0,0 0,0 100,0 0,0 0,0 3,0
Er stieg in das Boot, und seine Jünger folgten ihm. Plötzlich brach auf dem See ein gewaltiger Sturm los, so daß das Boot von den Wellen überflutet wurde. Jesus aber schlief. Da traten die Jünger zu ihm und weckten ihn; sie riefen: Herr, rette uns, wir gehen zugrunde! Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen? Dann stand er auf, drohte den Winden und dem See, und es trat völlige Stille ein. Die Leute aber staunten und sagten: Was ist das für ein Mensch, daß ihm sogar die Winde und der See gehorchen? (Mt 8,23-27)	0,0 0,0 50,0 50,0 0,0 3,5
Während Jesus so mit ihnen redete, kam ein Synagogenvorsteher, fiel vor ihm nieder und sagte: Meine Tochter ist eben gestorben; komm doch, leg ihr deine Hand auf, dann wird sie wieder lebendig. Jesus stand auf und folgte ihm mit seinen Jüngern. Als Jesus in das Haus des Synagogenvorstehers kam und die Flötenspieler und die Menge der klagenden Leute sah, sagte er: Geht hinaus! Das Mädchen ist nicht gestorben, es schläft nur. Da lachten sie ihn aus. Als man die Leute hinausgedrängt hatte, trat er ein und faßte das Mädchen an der Hand; da stand es auf. Und die Kunde davon verbreitete sich in der ganzen Gegend. (Mt 9,18f.23-26)	0,0 0,0 50,0 50,0 0,0 3,5

<p>Nachdem Jesus die Menschen weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See. Man teilte die Nacht in vier Abschnitte («Nachtwachen») zu je drei Stunden ein. Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befehl, daß ich auf dem Wasser zu dir komme. Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt? Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn. (Mt 14,23-33)</p>	50,0
	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
<p>Jesus fuhr im Boot wieder ans andere Ufer hinüber, und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn. Während er noch am See war, kam ein Synagogenvorsteher namens Jäirus zu ihm. Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen und flehte ihn um Hilfe an; er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie wieder gesund wird und am Leben bleibt. Da ging Jesus mit ihm. Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn. Während Jesus noch redete, kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten, und sagten (zu Jäirus): Deine Tochter ist gestorben. Warum bemüht du den Meister noch länger? Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Sei ohne Furcht; glaube nur! Und er ließ keinen mitkommen außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus. Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers. Als Jesus den Lärm bemerkte und hörte, wie die Leute laut weinten und jammerten, trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur. Da lachten sie ihn aus. Er aber schickte alle hinaus und nahm außer seinen Begleitern nur die Eltern mit in den Raum, in dem das Kind lag. Er faßte das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talita kum!, das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf! Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Die Leute gerieten außer sich vor Entsetzen. Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren; dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben. (Mk 5,21-24.35-43)</p>	2,5
	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
<p>In jener Zeit forderte Jesus seine Jünger auf, ins Boot zu steigen und ans andere Ufer nach Betsaida vorauszufahren. Er selbst wollte inzwischen die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sich von ihnen verabschiedet hatte, ging er auf einen Berg, um zu beten. Spät am Abend war das Boot mitten auf dem See, er aber war allein an Land. Und er sah, wie sie sich beim Rudern abmühten, denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache ging er auf dem See zu ihnen hin, wollte aber an ihnen vorübergehen. Als sie ihn über den See gehen sahen, meinten sie, es sei ein Gespenst, und schrien auf. Alle sahen ihn und erschrakten. Doch er begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Dann stieg er zu ihnen ins Boot, und der Wind legte sich. Sie aber waren bestürzt und außer sich. (Mk 6,45-51)</p>	3,5
	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
<p>In jener Zeit forderte Jesus seine Jünger auf, ins Boot zu steigen und ans andere Ufer nach Betsaida vorauszufahren. Er selbst wollte inzwischen die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sich von ihnen verabschiedet hatte, ging er auf einen Berg, um zu beten. Spät am Abend war das Boot mitten auf dem See, er aber war allein an Land. Und er sah, wie sie sich beim Rudern abmühten, denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache ging er auf dem See zu ihnen hin, wollte aber an ihnen vorübergehen. Als sie ihn über den See gehen sahen, meinten sie, es sei ein Gespenst, und schrien auf. Alle sahen ihn und erschrakten. Doch er begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Dann stieg er zu ihnen ins Boot, und der Wind legte sich. Sie aber waren bestürzt und außer sich. (Mk 6,45-51)</p>	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
3,5	

Einige Zeit später ging er in eine Stadt namens Naïn; seine Jünger und eine große Menschenmenge folgten ihm. Als er in die Nähe des Stadttors kam, trug man gerade einen Toten heraus. Es war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Und viele Leute aus der Stadt begleiteten sie. Als der Herr die Frau sah, hatte er Mitleid mit ihr und sagte zu ihr: Weine nicht! Dann ging er zu der Bahre hin und faßte sie an. Die Träger blieben stehen, und er sagte: Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf! Da richtete sich der Tote auf und begann zu sprechen, und Jesus gab ihm seiner Mutter zurück. Alle wurden von Furcht ergriffen; sie priesen Gott und sagten: Ein großer Prophet ist unter uns aufgetreten: Gott hat sich seines Volkes angenommen. Und die Kunde davon verbreitete sich überall in Judäa und im ganzen Gebiet ringsum. (Lk 7,11-17)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
Als Jesus (ans andere Ufer) zurückkam, empfingen ihn viele Menschen; sie hatten alle schon auf ihn gewartet. Da kam ein Mann namens Jaïrus, der Synagogenvorsteher war. Er fiel Jesus zu Füßen und bat ihn, in sein Haus zu kommen. Denn sein einziges Kind, ein Mädchen von etwa zwölf Jahren, lag im Sterben. Während Jesus auf dem Weg zu ihm war, drängten sich die Menschen um ihn und erdrückten ihn beinahe. Während Jesus noch redete, kam einer, der zum Haus des Synagogenvorstehers gehörte, und sagte (zu Jaïrus): Deine Tochter ist gestorben. Bemüh den Meister nicht länger! Jesus hörte es und sagte zu Jaïrus: Sei ohne Furcht; glaube nur, dann wird sie gerettet. Als er in das Haus ging, ließ er niemand mit hinein außer Petrus, Johannes und Jakobus und die Eltern des Mädchens. Alle Leute weinten und klagten über ihren Tod. Jesus aber sagte: Weint nicht! Sie ist nicht gestorben, sie schläft nur. Da lachten sie ihn aus, weil sie wußten, daß sie tot war. Er aber faßte sie an der Hand und rief: Mädchen, steh auf! Da kehrte das Leben in sie zurück, und sie stand sofort auf. Und er sagte, man solle ihr etwas zu essen geben. Ihre Eltern aber waren außer sich. Doch Jesus verbot ihnen, irgend jemand zu erzählen, was geschehen war. (Lk 8,40-42.49-56)	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
Als es aber spät geworden war, gingen seine Jünger zum See hinab, bestiegen ein Boot und fuhren über den See, auf Kafarnaum zu. Es war schon dunkel geworden, und Jesus war noch nicht zu ihnen gekommen. Da wurde der See durch einen heftigen Sturm aufgewühlt. Als sie etwa fünfundzwanzig oder dreißig Stadien gefahren waren, sahen sie, wie Jesus über den See ging und sich dem Boot näherte; und sie fürchteten sich. Er aber rief ihnen zu: Ich bin es; fürchtet euch nicht! Sie wollten ihn zu sich in das Boot nehmen, aber schon war das Boot am Ufer, das sie erreichen wollten. (Joh 6,16-21)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
3,5	

Ein Mann war krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten. Maria ist die, die den Herrn mit Öl gesalbt und seine Füße mit ihrem Haar abgetrocknet hat; deren Bruder Lazarus war krank. Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, daß Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt.	0,0
Danach sagte er zu den Jüngern: Laßt uns wieder nach Judäa gehen. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt. Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten. Als Marta hörte, daß Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Jesus erwiderte ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben. Glaubst du das? Marta antwortete ihm: Ja, Herr, ich glaube, daß du der Messias bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll. Nach diesen Worten ging sie weg, rief heimlich ihre Schwester Maria und sagte zu ihr: Der Meister ist da und läßt dich rufen. Als Maria das hörte, stand sie sofort auf und ging zu ihm. Denn Jesus war noch nicht in das Dorf gekommen; er war noch dort, wo ihn Marta getroffen hatte. Die Juden, die bei Maria im Haus waren und sie trösteten, sahen, daß sie plötzlich aufstand und hinausging. Da folgten sie ihr, weil sie meinten, sie gehe zum Grab, um dort zu weinen. Als Maria dorthin kam, wo Jesus war, und ihn sah, fiel sie ihm zu Füßen und sagte zu ihm: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Als Jesus sah, wie sie weinte und wie auch die Juden weinten, die mit ihr gekommen waren, war er im Innersten erregt und erschüttert. Er sagte: Wo habt ihr ihn bestattet? Sie antworteten ihm: Herr, komm und sieh! Da weinte Jesus. Die Juden sagten: Seht, wie lieb er ihn hatte! Einige aber sagten: Wenn er dem Blinden die Augen geöffnet hat, hätte er dann nicht auch verhindern können, daß dieser hier starb? Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhört hast. Ich wußte, daß du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, daß du mich gesandt hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und laßt ihn weggehen! (Joh 11,1-7.17-44)	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
	3,0

<p>Ein Mann war krank, Lazarus aus Betanien, dem Dorf, in dem Maria und ihre Schwester Marta wohnten. Daher sandten die Schwestern Jesus die Nachricht: Herr, dein Freund ist krank. Als Jesus das hörte, sagte er: Diese Krankheit wird nicht zum Tod führen, sondern dient der Verherrlichung Gottes: Durch sie soll der Sohn Gottes verherrlicht werden. Denn Jesus liebte Marta, ihre Schwester und Lazarus. Als er hörte, daß Lazarus krank war, blieb er noch zwei Tage an dem Ort, wo er sich aufhielt. Danach sagte er zu den Jüngern: Laßt uns wieder nach Judäa gehen. Als Jesus ankam, fand er Lazarus schon vier Tage im Grab liegen. Betanien war nahe bei Jerusalem, etwa fünfzehn Stadien entfernt. Viele Juden waren zu Marta und Maria gekommen, um sie wegen ihres Bruders zu trösten. Als Marta hörte, daß Jesus komme, ging sie ihm entgegen, Maria aber blieb im Haus. Marta sagte zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, dann wäre mein Bruder nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich: Alles, worum du Gott bittest, wird Gott dir geben. Jesus sagte zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Marta sagte zu ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung am Letzten Tag. Da wurde Jesus wiederum innerlich erregt, und er ging zum Grab. Es war eine Höhle, die mit einem Stein verschlossen war. Jesus sagte: Nehmt den Stein weg! Marta, die Schwester des Verstorbenen, entgegnete ihm: Herr, er riecht aber schon, denn es ist bereits der vierte Tag. Jesus sagte zu ihr: Habe ich dir nicht gesagt: Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen? Da nahmen sie den Stein weg. Jesus aber erhob seine Augen und sprach: Vater, ich danke dir, daß du mich erhört hast. Ich wußte, daß du mich immer erhörst; aber wegen der Menge, die um mich herum steht, habe ich es gesagt; denn sie sollen glauben, daß du mich gesandt hast. Nachdem er dies gesagt hatte, rief er mit lauter Stimme: Lazarus, komm heraus! Da kam der Verstorbene heraus; seine Füße und Hände waren mit Binden umwickelt, und sein Gesicht war mit einem Schweiß Tuch verhüllt. Jesus sagte zu ihnen: Löst ihm die Binden, und laßt ihn weggehen! (Joh 11,1.3-7.17-24.3844)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
<p>Wenn die Frau gebären soll, ist sie bekümmert, weil ihre Stunde da ist; aber wenn sie das Kind geboren hat, denkt sie nicht mehr an ihre Not über der Freude, daß ein Mensch zur Welt gekommen ist. So seid auch ihr jetzt bekümmert, aber ich werde euch wiedersehen; dann wird euer Herz sich freuen, und niemand nimmt euch eure Freude. (Joh 16,21f)</p>	3,0
	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
<p>Auf einer Reise zu den einzelnen Gemeinden kam Petrus auch zu den Heiligen in Lydda. Dort fand er einen Mann namens Äneas, der seit acht Jahren lahm und bettlägerig war. Petrus sagte zu ihm: Äneas, Jesus Christus heilt dich. Steh auf, und richte dir dein Bett! Sogleich stand er auf. Und alle Bewohner von Lydda und der Scharon-Ebene sahen ihn und bekehrten sich zum Herrn. In Joppe lebte eine Jüngerin namens Tabita, das heißt übersetzt: Gazelle. Sie tat viele gute Werke und gab reichlich Almosen. In jenen Tagen aber wurde sie krank und starb. Man wusch sie und bahrte sie im Obergemach auf. Weil aber Lydda nahe bei Joppe liegt und die Jünger hörten, daß Petrus dort war, schickten sie zwei Männer zu ihm und ließen ihn bitten: Komm zu uns, zögere nicht! Da stand Petrus auf und ging mit ihnen. Als er ankam, führten sie ihn in das Obergemach hinauf; alle Witwen traten zu ihm, sie weinten und zeigten ihm die Röcke und Mäntel, die Gazelle gemacht hatte, als sie noch bei ihnen war. Petrus aber schickte alle hinaus, kniete nieder und betete. Dann wandte er sich zu dem Leichnam und sagte: Tabita, steh auf! Da öffnete sie ihre Augen, sah Petrus an und setzte sich auf. Er gab ihr die Hand und ließ sie aufstehen; dann rief er die Heiligen und die Witwen und zeigte ihnen, daß sie wieder lebte. Das wurde in ganz Joppe bekannt, und viele kamen zum Glauben an den Herrn. (Apg 9,32-42)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	50,0
<p></p>	3,5
	0,0
	50,0
	0,0
	50,0

Als wir am ersten Wochentag versammelt waren, um das Brot zu brechen, redete Paulus zu ihnen, denn er wollte am folgenden Tag abreisen; und er dehnte seine Rede bis Mitternacht aus. In dem Obergemach, in dem wir versammelt waren, brannten viele Lampen. Ein junger Mann namens Eutychus saß im offenen Fenster und sank, als die Predigt des Paulus sich länger hinzog, in tiefen Schlaf. Und er fiel im Schlaf aus dem dritten Stock hinunter; als man ihn aufhob, war er tot. Paulus lief hinab, warf sich über ihn, umfaßte ihn und sagte: Beunruhigt euch nicht: Er lebt! Dann stieg er wieder hinauf, brach das Brot und aß und redete mit ihnen bis zum Morgengrauen. So verließ er sie. Den jungen Mann aber führten sie lebend von dort weg. Und sie wurden voll Zuversicht. (Apg 20,7-12)	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	50,0
Deshalb seid ihr voll Freude, obwohl ihr jetzt vielleicht kurze Zeit unter mancherlei Prüfungen leiden müßt. Dadurch soll sich euer Glaube bewähren, und es wird sich zeigen, daß er wertvoller ist als Gold, das im Feuer geprüft wurde und doch vergänglich ist. So wird (eurem Glauben) Lob, Herrlichkeit und Ehre zuteil bei der Offenbarung Jesu Christi. (1.Petr 1,6f)	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
Ihn hat er in reichem Maß über uns ausgegossen durch Jesus Christus, unseren Retter, damit wir durch seine Gnade gerecht gemacht werden und das ewige Leben erben, das wir erhoffen. Dieses Wort ist glaubwürdig, und ich will, daß du dafür eintrittst, damit alle, die zum Glauben an Gott gekommen sind, sich nach Kräften bemühen, das Gute zu tun. So ist es gut und für alle Menschen nützlich. (Tit 3,6-8)	3,0
	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
Seht, wie groß die Liebe ist, die der Vater uns geschenkt hat: Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es. Die Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn nicht erkannt hat. Liebe Brüder, jetzt sind wir Kinder Gottes. Aber was wir sein werden, ist noch nicht offenbar geworden. Wir wissen, daß wir ihm ähnlich sein werden, wenn er offenbar wird; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. (1.Joh 3,1f)	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
0,0	

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „Tröstet sehr“ = 1, „Tröstet“ = 2, „Tröstet eher nicht“ = 3, „Tröstet gar nicht“ = 4, „verstehe nicht“ = 5.

Als **sehr tröstend** eingestuft wurden:

Als **tröstend** eingestuft wurden:

Der Gott allen Trostes (2.Kor 1,3-7) (2,5), Klage zu Gott (Ijob 3,24-26) (2,5), Herr, sei mir gnädig (Ps 30,11-13) (2,5), laut schreie ich zu Gott (Ps 142, 2-4) (2,5), Zuflucht bei Gott (Ps 31,x) (2,5), Jesus wird wiederkommen (Joh 14,x) (2,5), Jesus und der Seesturm (Mt 14,23-33) (2,5).

Als **eher nicht tröstend** eingestuft wurden:

Trauernd umhergehen (Ps 43,2-5) (3,0), siehe mein Elend an (Ps 119,153-156) (3,0), Gott hat Erbarmen (Ps 110,13-17) (3,0), neuer Himmel und neue Erde (Offb 21,1-5), Ich bin der gute Hirt (Joh 10,x) (3,0), Auferweckung der Tochter des Jairus (Lk 8,x) (3,0), Auferweckung des Lazarus (Joh 11,1-44) (3,0), Auferweckung des Lazarus (Joh 11,x) (3,0), Kummer der Gebärenden (Joh 16,21f) (3,0), Prüfungen unseres Lebens (1.Petr 1,6f) (3,0).

Die Witwe von Sarepta (1.Kön 17,8-24) (3,5), die Witwe von Sarepta (1.Kön 17,x) (3,5), Elischa verkündet die Geburt eines Sohnes (2.Kön 4,8-17) (3,5), Elischa erweckt ein Kind zum Leben (2.Kön 4,18-37) (3,5), Jesus und der Seesturm (Mt 8,23-27) (3,5), Auferweckung der Tochter des Jairus (Mt 9,x) (3,5), Auferweckung der Tochter des Synagogenvorstehers (Mk 5,x) (3,5), Jesus und der Seesturm (Mk 6,45-51) (3,5), Auferweckung des Jünglings von Nain (Lk 7,11-17) (3,5), Jesus und der Seesturm (Joh 6,16-21) (3,5), Auferweckung der Tabita (Apg 9,32-42) (3,5), Auferweckung des Eutychus (Apg 20,7-12) (3,5), Jesus, unser Retter (Tit 3,6-8) (3,5), wir sind Kinder Gottes (1.Joh 3,1f) (3,5).

Als **gar nicht tröstend** eingestuft wurden:

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

*# 2: Sie können doch nicht 8. 9. 10.11. 19. 21 22. 25. 26. 27. 28. einer Mutter vortragen, die gerade ihr Kind verloren hat! Ich finde diese Texte alle einfach nur schrecklich. An ihnen kann ich wieder mal gut erkennen, WARUM ich mich nicht mit diesem Glauben identifizieren kann. Er ist mir so was von fremd. Die Bibel ist einfach nur fürchterlich.*

### 3.10 Fb 16 - kurze Bibeltexte für Vergebung (-) (7)

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Bibeltexte als Grundlage einer Predigt für einen Vergebungsgottesdienst nach Ihrem persönlichen Empfinden und Erfahrungen in eine der Gruppen ein:**

A = hilft sehr		B = hilft		C = hilft eher nicht		D = hilft gar nicht		E = verstehe ich nicht	
Nr		A	B	C	D	E	MW		
1	Der Herr ging an ihm vorüber und rief: Jahwe ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue. (Ex 34,6)	0,0	28,6	42,9	28,6	0,0			
2	Er sagte: Wenn ich deine Gnade gefunden habe, mein Herr, dann ziehe doch mein Herr mit uns. Es ist zwar ein störrisches Volk, doch vergib uns unsere Schuld und Sünde, und laß uns dein Eigentum sein! (Ex 34,9)	14,3	42,9	28,6	14,3	0,0			2,4
3	Ich bin Jahwe, langmütig und reich an Huld, der Schuld und Frevel wegnimmt. (Num 14,18)	0	14,3	42,9	28,6	14,3			2,4
4	Ich habe schwer gesündigt, weil ich das getan habe. Doch vergib deinem Knecht seine Schuld, Herr; denn ich habe sehr unvernünftig gehandelt. (2.Sam 24,10)	0,0	14,3	42,9	42,9	0,0			3,3
5	Vergib deinem Volk Israel seine Sünde; laß sie in das Land zurückkommen, das du ihren Vätern gegeben hast. (1.Kön 8,34)	0,0	14,3	42,9	42,9	0,0			3,3
6	Doch vergib deinem Knecht seine Schuld; denn ich habe sehr unvernünftig gehandelt. (1.Chr 21,8)	0,0	14,3	57,1	28,6	0,0			3,1
7	Vergib deinem Volk Israel seine Sünde; laß sie in das Land zurückkommen, das du ihnen und ihren Vätern gegeben hast. (2.Chr 6,25)	0,0	28,6	42,9	14,3	14,3			3,1
8	Vergib deinen Knechten und deinem Volk Israel ihre Sünden; denn du führst sie den guten Weg, den sie gehen sollen. (2.Chr 6,27)	14,3	28,6	42,9	14,3	0,0			2,6
9	Sie werden in dieses Land zurückkehren dürfen; denn der Herr, euer Gott, ist gnädig und barmherzig. Er wird sein Angesicht nicht von euch abwenden, wenn ihr zu ihm umkehrt. (2.Chr 30,9)	0,0	42,9	42,9	14,3	0,0			2,7
10	Du bist ein Gott, der verzeiht, du bist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Huld; darum hast du sie nicht verlassen. (Neh 9,17)	0,0	14,3	42,9	28,6	0,0			3,4
11	Sieh meine Not und Plage an, und vergib mir all meine Sünden! (Ps 25,18)	28,6	14,3	28,6	28,6	2,6			2,6
12	Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen! (Ps 51,3)	42,9	28,6	14,3	14,3	0,0			2,0
13	Unsere Schuld ist zu groß für uns, du wirst sie vergeben. (Ps 65,4)	14,3	28,6	28,6	14,3	0,0			2,5
14	Um deines Namens willen reiß uns heraus und vergib uns die Sünden! (Ps 79,9)	14,3	28,6	42,9	14,3	0,0			2,6
15	Einst hast du, Herr, dein Land begnadet und Jakobs Unglück gewendet, hast deinem Volk die Schuld vergeben, all seine Sünden zugedeckt. (Ps 85,2)	28,6	0,0	14,3	14,3	0,0			2,3

16	Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, du bist langmütig, reich an Huld und Treue. (Ps 86,15)	14,3	14,3	42,9	28,6	0,0	2,9
17	Der Herr ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte. (Ps 103,8)	14,3	0,0	28,6	14,3	0,0	2,8
18	Er hat ein Gedächtnis an seine Wunder gestiftet, der Herr ist gnädig und barmherzig. (Ps 11,4)	14,3	28,6	28,6	14,3	0,0	2,5
19	Der Herr ist gnädig und gerecht, unser Gott ist barmherzig. (Ps 116,5)	14,3	1,4	28,6	28,6	14,3	3,1
20	Doch bei dir ist Vergebung, damit man in Ehrfurcht dir dient. (Ps 130,4)	0,0	28,6	14,3	14,3	0,0	2,8
21	Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Gnade. (Ps 145,8)	14,3	0,0	28,6	14,3	0,0	2,8
22	Denn gnädig und barmherzig ist der Herr; er vergibt die Sünden und hilft zur Zeit der Not. (Sir 2,11)	14,3	0,0	28,6	14,3	0,0	2,8
23	Wären eure Sünden auch rot wie Scharlach, sie sollen weiß werden wie Schnee. Wären sie rot wie Purpur, sie sollen weiß werden wie Wolle. (Jes 1,18)	14,3	0,0	14,3	28,6	0,0	3,0
24	Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. Auf der ganzen Erde nimmt er von seinem Volk die Schande hinweg. Ja, der Herr hat gesprochen. (Jes 25,8)	14,3	0,0	14,3	28,6	0,0	3,0
25	Ich fege deine Vergehen hinweg wie eine Wolke und deine Sünden wie Nebel. Kehr um zu mir; denn ich erlöse dich. (Jes 44,22)	14,3	0,0	28,6	14,3	0,0	2,8
26	Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. (Jes 49,15)	14,3	14,3	14,3	0,0	0,0	2,5
27	Habe ich etwa Gefallen am Tod des Schuldigen - Spruch Gottes, des Herrn - und nicht vielmehr daran, daß er seine bösen Wege verläßt und so am Leben bleibt? (Ez 18,23)	14,3	0,0	14,3	28,6	0,0	3,0
28	Wenn er alle Vergehen, deren er sich schuldig gemacht hat, einsieht und umkehrt, wird er bestimmt am Leben bleiben. Er wird nicht sterben. (Ez 18,28)	14,3	0,0	28,6	14,3	0,0	2,8
29	Sag zu ihnen: So wahr ich lebe - Spruch Gottes, des Herrn -, ich habe kein Gefallen am Tod des Schuldigen, sondern daran, daß er auf seinem Weg umkehrt und am Leben bleibt. (Ez 33,11)	14,3	0,0	28,6	14,3	0,0	2,8
30	Der Schuldige wird durch seine Schuld nicht zu Fall kommen, sobald er sein schuldhaftes Leben aufgibt. (Ez 33,12)	0,0	28,6	14,3	14,3	0,0	2,8
31	Keine der Sünden, die er früher begangen hat, wird ihm angerechnet. (Ez 33,16)	14,3	14,3	14,3	14,3	0,0	2,5
32	Aber der Herr, unser Gott, schenkt Erbarmen und Vergebung. Ja, wir haben uns gegen ihn empört. (Dan 9,9)	0,0	14,3	14,3	14,3	0,0	3,0
33	Der Herr aber hat kein Gefallen an ihnen. Jetzt denkt er an ihre Schuld und straft sie für ihre Sünden. (Hos 8,13)	0,0	0,0	14,3	28,6	0,0	3,7
34	Doch der Herr denkt an ihre Schuld, er wird sie strafen für ihre Sünden. (Hos 9,9)	0,0	0,0	14,3	28,6	0,0	3,7

35	Nimm alle Schuld von uns, und laß uns Gutes erfahren! Wir danken es dir mit der Frucht unserer Lippen. (Hos 14,3)	0,0	0,0	28,6	14,3	0,0	3,3
36	Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte, und es reut ihn, daß er das Unheil verhängt hat. (Joel 2,13)	0,0	0,0	28,6	14,3	0,0	3,3
37	Da rief ich: Gott, mein Herr, vergib doch! (Am 7,2)	0,0	0,0	28,6	14,3	0,0	3,3
38	Er betete zum Herrn und sagte: Ach Herr, habe ich das nicht schon gesagt, als ich noch daheim war? Eben darum wollte ich ja nach Tarschisch fliehen; denn ich wußte, daß du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langmütig und reich an Huld und daß deine Drohungen dich reuen. (Jona 4,2)	0,0	14,3	14,3	14,3	0,0	3,0
39	Wer ist ein Gott wie du, der du Schuld verzeihst und dem Rest deines Erbvolkes das Unrecht vergibst? Gott hält nicht für immer fest an seinem Zorn; denn er liebt es, gnädig zu sein. Er wird wieder Erbarmen haben mit uns und unsere Schuld zertreten. Ja, du wirfst all unsere Sünden in die Tiefe des Meeres hinab. (Mi 7,18f)	0,0	14,3	0,0	14,3	14,3	2,7
40	Hiermit nehme ich deine Schuld von dir und bekleide dich mit festlichen Gewändern. (Sach 3,4)	14,3	0,0	14,3	14,3	0,0	2,7
41	Spruch des Herrn der Heere -, und ich tilge die Schuld dieses Landes an einem einzigen Tag. (Sach 3,9)	14,3	0,0	0,0	14,3	0,0	2,5
42	Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. (Mt 1,21)	14,3	0,0	14,3	14,3	0,0	2,7
43	Da brachte man auf einer Tragbahre einen Gelähmten zu ihm. Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Hab Vertrauen, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! (Mt 9,2)	14,3	0,0	14,3	14,3	0,0	2,7
44	Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. (Mt 26,27f)	14,3	0,0	14,3	14,3	0,0	2,7
45	So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. (Mk 1,4)	14,3	0,0	14,3	14,3	0,0	2,7
46	Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! (Mk 2,5)	14,3	0,0	14,3	14,3	0,0	2,7
47	Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken in der Vergebung der Sünden. (Lk 1,77)	14,3	0,0	14,3	14,3	0,0	2,7
48	Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. (Lk 3,3)	14,3	0,0	14,3	14,3	0,0	2,7
49	Als er ihren Glauben sah, sagte er zu dem Mann: Deine Sünden sind dir vergeben. (Lk 5,20)	14,3	14,3	0,0	14,3	0,0	2,3
50	Erlaßt einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden. (Lk 6,37)	14,3	14,3	0,0	14,3	0,0	2,3
51	Deshalb sage ich dir: Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie (mir) so viel Liebe gezeigt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der zeigt auch nur wenig Liebe. (Lk 7,47)	0,0	28,6	0,0	14,3	0,0	2,7

52	Und erlaß uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung. (Lk 11,4)	0,0	14,3	14,3	14,3	0,0	3,0
53	Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wagte nicht einmal, seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser kehrte als Gerechter nach Hause zurück, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden. (Lk 18,13f)	0,0	14,3	14,3	14,3	0,0	3,0
54	Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Dann warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich. (Lk 23,34)	14,3	0,0	14,3	14,3	0,0	2,7
55	Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er. (Apg 7,60)	0,0	14,3	14,3	14,3	0,0	3,0
56	Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut, Sühne, wirksam durch Glauben. So erweist Gott seine Gerechtigkeit durch die Vergebung der Sünden, die früher, in der Zeit seiner Geduld, begangen wurden. (Röm 3,25)	0,0	14,3	14,3	14,3	0,0	3,0
57	Durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade. (Eph 1,7)	0,0	14,3	14,3	14,3	0,0	3,0
58	Gott aber, der voll Erbarmen ist, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet. (Eph 2,4f)	0,0	14,3	14,3	14,3	0,0	3,0
59	Durch ihn haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden. (Kol 1,14)	14,3	14,3	0,0	14,3	0,0	2,3
60	Ihr wart tot infolge eurer Sünden, und euer Leib war unbeschnitten; Gott aber hat euch mit Christus zusammen lebendig gemacht und uns alle Sünden vergeben. (Kol 2,13)	14,3	0,0	0,0	14,3	0,0	2,5
61	Er hat sich für uns hingegeben, um uns von aller Schuld zu erlösen und sich ein reines Volk zu schaffen, das ihm als sein besonderes Eigentum gehört und voll Eifer danach strebt, das Gute zu tun. (Tit 2,14)	0,0	14,3	0,0	14,3	0,0	3,0
62	Denn ich verzeihe ihnen ihre Schuld, und an ihre Sünden denke ich nicht mehr. (Hebr 8,12)	14,3	0,0	0,0	14,3	0,0	2,5
63	So wurde auch Christus ein einziges Mal geopfert, um die Sünden vieler hinwegzunehmen. (Hebr 9,28)	14,3	0,0	0,0	14,3	0,0	2,5
64	An ihre Sünden und Übertretungen denke ich nicht mehr. Wo aber die Sünden vergeben sind, da gibt es kein Sündopfer mehr. (Hebr 10,17f)	14,3	0,0	0,0	14,3	0,0	2,5
65	Er hat unsere Sünden mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot seien für die Sünden und für die Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt. ( 1.Petr 2,24)	14,3	0,0	0,0	14,3	0,0	2,5
66	Wenn wir aber im Licht leben, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut seines Sohnes Jesus reinigt uns von aller Sünde. (1.Joh 1,7)	14,3	0,0	0,0	14,3	0,0	2,5

67	1:9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht; er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von allem Unrecht. (1.Joh 1,9)	14,3	0,0	0,0	14,3	0,0	2,5
68	Nicht darin besteht die Liebe, daß wir Gott geliebt haben, sondern daß er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat. (1.Joh 4,10)	14,3	0,0	0,0	14,3	0,0	2,5
69	Er liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut. (Offb 1,5)	14,3	0,0	0,0	14,3	0,0	2,5
70	Sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht. (Offb 7,14)	0,0	0,0	14,3	14,3	0,0	3,5

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen! (Ps 51,3)..... 2,0

Erlaßt einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden. (Lk 6,37).....2,3

Als er ihren Glauben sah, sagte er zu dem Mann: Deine Sünden sind dir vergeben. (Lk 5,20).....2,3

Einst hast du, Herr, dein Land begnadet und Jakobs Unglück gewendet, hast deinem Volk die Schuld vergeben, all seine Sünden zugedeckt. (Ps 85,2).....2,3

Durch ihn haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden. (Kol 1,14).....2,3

Er sagte: Wenn ich deine Gnade gefunden habe, mein Herr, dann ziehe doch mein Herr mit uns. Es ist zwar ein störrisches Volk, doch vergib uns unsere Schuld und Sünde, und laß uns dein Eigentum sein! (Ex 34,9).....2,4

Ich bin Jahwe, langmütig und reich an Huld, der Schuld und Frevel wegnimmt. (Num 14,18).....2,4

Er liebt uns und hat uns von unseren Sünden erlöst durch sein Blut. (Offb 1,5).....2,5

Kann denn eine Frau ihr Kindlein vergessen, eine Mutter ihren leiblichen Sohn? Und selbst wenn sie ihn vergessen würde: ich vergesse dich nicht. (Jes 49,15).....2,5

Keine der Sünden, die er früher begangen hat, wird ihm angerechnet. (Ez 33,16).....2,5

Spruch des Herrn der Heere -, und ich tilge die Schuld dieses Landes an einem einzigen Tag. (Sach 3,9).....2,5

Wenn wir aber im Licht leben, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut seines Sohnes Jesus reinigt uns von aller Sünde. (1.Joh 1,7).....2,5

Er hat unsere Sünden mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot seien für die Sünden und für die Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt. ( 1.Petr 2,24).....2,5

Nicht darin besteht die Liebe, daß wir Gott geliebt haben, sondern daß er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat. (1.Joh 4,10).....2,5

1:9 Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht; er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von allem Unrecht. (1.Joh 1,9).....2,5

Denn ich verzeihe ihnen ihre Schuld, und an ihre Sünden denke ich nicht mehr. (Hebr 8,12).....2,5

Ihr wart tot infolge eurer Sünden, und euer Leib war unbeschnitten; Gott aber hat euch mit Christus zusammen lebendig gemacht und uns alle Sünden vergeben. (Kol 2,13).....2,5

An ihre Sünden und Übertretungen denke ich nicht mehr. Wo aber die Sünden vergeben sind, da gibt es kein Sündopfer mehr. (Hebr 10,17f).....2,5

So wurde auch Christus ein einziges Mal geopfert, um die Sünden vieler hinwegzunehmen. (Hebr 9,28).....2,5

Er hat ein Gedächtnis an seine Wunder gestiftet, der Herr ist gnädig und barmherzig. (Ps 11,4).....2,5

Unsere Schuld ist zu groß für uns, du wirst sie vergeben. (Ps 65,4).....2,5

Vergib deinen Knechten und deinem Volk Israel ihre Sünden; denn du führst sie den guten Weg, den sie gehen sollen. (2.Chr 6,27).....	2,6
Um deines Namens willen rei uns heraus und vergib uns die Sünden! (Ps 79,9).....	2,6
Sieh meine Not und Plage an, und vergib mir all meine Sünden! (Ps 25,18).....	2,6
Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und reichte ihn den Jüngern mit den Worten: Trinkt alle daraus; das ist mein Blut, das Blut des Bundes, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. (Mt 26,27f).....	2,7
So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. (Mk 1,4).....	2,7
Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! (Mk 2,5).....	2,7
Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken in der Vergebung der Sünden. (Lk 1,77).....	2,7
Hiermit nehme ich deine Schuld von dir und bekleide dich mit festlichen Gewändern. (Sach 3,4).....	2,7
Wer ist ein Gott wie du, der du Schuld verzeihst und dem Rest deines Erbvolkes das Unrecht vergibst? Gott hält nicht für immer fest an seinem Zorn; denn er liebt es, gnädig zu sein. Er wird wieder Erbarmen haben mit uns und unsere Schuld zertreten. Ja, du wirfst all unsere Sünden in die Tiefe des Meeres hinab. (Mi 7,18f).....	2,7
Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. (Mt 1,21).....	2,7
Deshalb sage ich dir: Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie (mir) so viel Liebe gezeigt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der zeigt auch nur wenig Liebe. (Lk 7,47).....	2,7
Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Dann warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich. (Lk 23,34).....	2,7
Da brachte man auf einer Tragbahre einen Gelähmten zu ihm. Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Hab Vertrauen, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! (Mt 9,2).....	2,7
Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. (Lk 3,3).....	2,7
Sie werden in dieses Land zurückkehren dürfen; denn der Herr, euer Gott, ist gnädig und barmherzig. Er wird sein Angesicht nicht von euch abwenden, wenn ihr zu ihm umkehrt. (2.Chr 30,9).....	2,7
Denn gnädig und barmherzig ist der Herr; er vergibt die Sünden und hilft zur Zeit der Not. (Sir 2,11).....	2,8
Doch bei dir ist Vergebung, damit man in Ehrfurcht dir dient. (Ps 130,4).....	2,8
Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Gnade. (Ps 145,8).....	2,8
Der Herr ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte. (Ps 103,8).....	2,8
Ich fege deine Vergehen hinweg wie eine Wolke und deine Sünden wie Nebel. Kehr um zu mir; denn ich erlöse dich. (Jes 44,22).....	2,8
Der Schuldige wird durch seine Schuld nicht zu Fall kommen, sobald er sein schuldhaftes Leben aufgibt. (Ez 33,12).....	2,8
Wenn er alle Vergehen, deren er sich schuldig gemacht hat, einsieht und umkehrt, wird er bestimmt am Leben bleiben. Er wird nicht sterben. (Ez 18,28).....	2,8
Sag zu ihnen: So wahr ich lebe - Spruch Gottes, des Herrn -, ich habe kein Gefallen am Tod des Schuldigen, sondern daran, daß er auf seinem Weg umkehrt und am Leben bleibt. (Ez 33,11).....	2,8
Du aber, Herr, bist ein barmherziger und gnädiger Gott, du bist langmütig, reich an Huld und Treue. (Ps 86,15).....	2,9

Habe ich etwa Gefallen am Tod des Schuldigen - Spruch Gottes, des Herrn - und nicht vielmehr daran, daß er seine bösen Wege verläßt und so am Leben bleibt? (Ez 18,23).....3,0

Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er. (Apg 7,60).....3,0

Der Zöllner aber blieb ganz hinten stehen und wagte nicht einmal, seine Augen zum Himmel zu erheben, sondern schlug sich an die Brust und betete: Gott, sei mir Sünder gnädig! Ich sage euch: Dieser kehrte als Gerechter nach Hause zurück, der andere nicht. Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, wer sich aber selbst erniedrigt, wird erhöht werden. (Lk 18,13f).....3,0

Er hat sich für uns hingegeben, um uns von aller Schuld zu erlösen und sich ein reines Volk zu schaffen, das ihm als sein besonderes Eigentum gehört und voll Eifer danach strebt, das Gute zu tun. (Tit 2,14) .....3,0

Der Herr ging an ihm vorüber und rief: Jahwe ist ein barmherziger und gnädiger Gott, langmütig, reich an Huld und Treue. (Ex 34,6).....3,0

Ihn hat Gott dazu bestimmt, Sühne zu leisten mit seinem Blut, Sühne, wirksam durch Glauben. So erweist Gott seine Gerechtigkeit durch die Vergebung der Sünden, die früher, in der Zeit seiner Geduld, begangen wurden. (Röm 3,25).....3,0

Durch sein Blut haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden nach dem Reichtum seiner Gnade. (Eph 1,7).....3,0

Er beseitigt den Tod für immer. Gott, der Herr, wischt die Tränen ab von jedem Gesicht. Auf der ganzen Erde nimmt er von seinem Volk die Schande hinweg. Ja, der Herr hat gesprochen. (Jes 25,8)..3,0

Aber der Herr, unser Gott, schenkt Erbarmen und Vergebung. Ja, wir haben uns gegen ihn empört. (Dan 9,9).....3,0

Er betete zum Herrn und sagte: Ach Herr, habe ich das nicht schon gesagt, als ich noch daheim war? Eben darum wollte ich ja nach Tarschisch fliehen; denn ich wußte, daß du ein gnädiger und barmherziger Gott bist, langmütig und reich an Huld und daß deine Drohungen dich reuen. (Jona 4,2)..3,0

Gott aber, der voll Erbarmen ist, hat uns, die wir infolge unserer Sünden tot waren, in seiner großen Liebe, mit der er uns geliebt hat, zusammen mit Christus wieder lebendig gemacht. Aus Gnade seid ihr gerettet. (Eph 2,4f).....3,0

Und erlaß uns unsere Sünden; denn auch wir erlassen jedem, was er uns schuldig ist. Und führe uns nicht in Versuchung. (Lk 11,4).....3,0

Wären eure Sünden auch rot wie Scharlach, sie sollen weiß werden wie Schnee. Wären sie rot wie Purpur, sie sollen weiß werden wie Wolle. (Jes 1,18).....3,0

Doch vergib deinem Knecht seine Schuld; denn ich habe sehr unvernünftig gehandelt. (1.Chr 21,8).3,1

Vergib deinem Volk Israel seine Sünde; laß sie in das Land zurückkommen, das du ihnen und ihren Vätern gegeben hast. (2.Chr 6,25).....3,1

Der Herr ist gnädig und gerecht, unser Gott ist barmherzig. (Ps 116,5).....3,1

Vergib deinem Volk Israel seine Sünde; laß sie in das Land zurückkommen, das du ihren Vätern gegeben hast. (1.Kön 8,34).....3,3

Ich habe schwer gesündigt, weil ich das getan habe. Doch vergib deinem Knecht seine Schuld, Herr; denn ich habe sehr unvernünftig gehandelt. (2.Sam 24,10).....3,3

Da rief ich: Gott, mein Herr, vergib doch! (Am 7,2).....3,3

Nimm alle Schuld von uns, und laß uns Gutes erfahren! Wir danken es dir mit der Frucht unserer Lippen. (Hos 14,3).....3,3

Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte, und es reut ihn, daß er das Unheil verhängt hat. (Joel 2,13).  
3,3

Du bist ein Gott, der verzeiht, du bist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Huld; darum hast du sie nicht verlassen. (Neh 9,17).....3,4

Sie haben ihre Gewänder gewaschen und im Blut des Lammes weiß gemacht. (Offb 7,14).....3,5

Doch der Herr denkt an ihre Schuld, er wird sie strafen für ihre Sünden. (Hos 9,9).....3,7

Der Herr aber hat kein Gefallen an ihnen. Jetzt denkt er an ihre Schuld und straft sie für ihre Sünden. (Hos 8,13).....3,7

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

*# 3: Die Texte haben für mich fast alle den falschen Ansatz. Ich fühle mich da nicht im geringsten aufgehoben, sondern erst mal verurteilt, um dann gesagt zu bekommen, aber wenn du umkehrst, dann wird dir vergeben. Ich fände es wichtiger, von Gottes Liebe zu sprechen und von seinem Blick in die Herzen, dann nämlich habe ich erst das Gefühl, ihn überhaupt um Vergebung bitten zu wollen, aber dazu muss man mich nicht drängen wollen. Ehrlich gestanden bin ich ein wenig entsetzt. Gott sagt doch nicht als erstes: du bist schuld. du bist sndig. Sondern komm her, ich hab dich lieb und dann kann man sich in seine Arme schmeißen und sagen: Es tut mir so leid!*

*# 9: Ich musste aufhören, denn ich spüre, dass ich doch als Buddhistin zu weit entfernt bin von diesen Texten, ich kann sie einfach nicht beurteilen*

### 3.11 Fb 17 - lange Bibeltex te für Vergebung (-) (2)

Rechts in der Tabelle sind von oben nach unten die Werte von „Tröstet sehr“ bis „verstehe ich nicht“ gelistet, zuletzt der Mittelwert.

**Ordnen Sie jede der nachfolgenden Bibeltex te als Grundlage einer Predigt für einen Vergabungsgottesdienst nach Ihrem persönlichen Empfinden und Erfahrungen in eine der Gruppen ein:**

hilft sehr	hilft	hilft eher nicht	hilft gar nicht	verstehe ich nicht
------------	-------	------------------	-----------------	--------------------

<p>Hierauf sagte Kain zu seinem Bruder Abel: Gehen wir aufs Feld! Als sie auf dem Feld waren, griff Kain seinen Bruder Abel an und erschlug ihn. Gehen wir aufs Feld!: nach den alten Übersetzungen ergänzt. Da sprach der Herr zu Kain: Wo ist dein Bruder Abel? Er entgegnete: Ich weiß es nicht. Bin ich der Hüter meines Bruders? Der Herr sprach: Was hast du getan? Das Blut deines Bruders schreit zu mir vom Ackerboden. Kain antwortete dem Herrn: Zu groß ist meine Schuld, als daß ich sie tragen könnte. Du hast mich heute vom Ackerland verjagt, und ich muß mich vor deinem Angesicht verbergen; rastlos und ruhelos werde ich auf der Erde sein, und wer mich findet, wird mich erschlagen. Der Herr aber sprach zu ihm: Darum soll jeder, der Kain erschlägt, siebenfacher Rache verfallen. Darauf machte der Herr dem Kain ein Zeichen, damit ihn keiner erschlage, der ihn finde. (Gen 4,8-10.13-15)</p>	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	100,0
<p>Als David einmal zur Abendzeit von seinem Lager aufstand und auf dem Flachdach des Königspalastes hin- und herging, sah er von dort aus eine Frau, die badete. Die Frau war sehr schön anzusehen. David schickte jemand hin und erkundigte sich nach ihr. Man sagte ihm: Das ist Batseba, die Tochter Ammiëls, die Frau des Hetiters Urija. Darauf schickte David Boten zu ihr und ließ sie holen; sie kam zu ihm, und er schlief mit ihr - sie hatte sich gerade von ihrer Unreinheit gereinigt. Dann kehrte sie in ihr Haus zurück. Die Frau war aber schwanger geworden und schickte deshalb zu David und ließ ihm mitteilen: Ich bin schwanger. Darauf sandte David einen Boten zu Joab (und ließ ihm sagen): Schick den Hetiter Urija zu mir! Und Joab schickte Urija zu David. Als Urija zu ihm kam, fragte David, ob es Joab und dem Volk gut gehe und wie es mit dem Kampf stehe. Dann sagte er zu Urija: Geh in dein Haus hinab, und wasch dir die Füße! Urija verließ das Haus des Königs, und es wurde ihm ein Geschenk des Königs nachgetragen. Urija aber legte sich am Tor des Königshauses bei den Knechten seines Herrn nieder und ging nicht in sein Haus hinab. Man berichtete David: Urija ist nicht in sein Haus hinabgegangen. Darauf sagte David zu Urija: Bist du nicht gerade von einer Reise gekommen? Warum bist du nicht in dein Haus hinuntergegangen? Urija antwortete David: Die Lade und Israel und Juda wohnen in Hütten, und mein Herr Joab und die Knechte meines Herrn lagern auf freiem Feld; da soll ich in mein Haus gehen, um zu essen und zu trinken und bei meiner Frau zu liegen? So wahr du lebst und so wahr deine Seele lebt, das werde ich nicht tun. Darauf sagte David zu Urija: Bleib auch heute noch hier; morgen werde ich dich wegschicken. So blieb Urija an jenem Tag in Jerusalem. Am folgenden Tag lud David ihn ein, bei ihm zu essen und zu trinken, und machte ihn betrunken. Am Abend aber ging Urija weg, um sich wieder auf seinem Lager bei den Knechten seines Herrn niederzulegen; er ging nicht in sein Haus hinab. Am anderen Morgen schrieb David einen Brief an Joab und ließ ihn durch Urija überbringen. Er schrieb in dem Brief: Stellt Urija nach vorn, wo der Kampf am heftigsten ist, dann zieht euch von ihm zurück, so daß er getroffen wird und den Tod findet. Joab hatte die Stadt beobachtet, und er stellte Urija an einen Platz, von dem er wußte, daß dort besonders tüchtige Krieger standen. Als dann die Leute aus der Stadt einen Ausfall machten und gegen Joab kämpften, fielen einige vom Volk, das heißt von den Kriegern Davids; auch der Hetiter Urija fand den Tod. (2.Sam 11,2-17)</p>	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
1,0	

<p>Gott, sei mir gnädig nach deiner Huld, tilge meine Frevel nach deinem reichen Erbarmen! Wasch meine Schuld von mir ab, und mach mich rein von meiner Sünde! Denn ich erkenne meine bösen Taten, meine Sünde steht mir immer vor Augen. Gegen dich allein habe ich gesündigt, ich habe getan, was dir mißfällt. So behältst du recht mit deinem Urteil, rein stehst du da als Richter. Denn ich bin in Schuld geboren; in Sünde hat mich meine Mutter empfangen. Lauterer Sinn im Verborgenen gefällt dir, im Geheimen lehrst du mich Weisheit. Entsündige mich mit Ysop, dann werde ich rein; wasche mich, dann werde ich weißer als Schnee. Sättige mich mit Entzücken und Freude! Jubeln sollen die Glieder, die du zerschlagen hast. (Ps 51,3-10)</p>	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5
<p>Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden, tilge all meine Frevel! Erschaffe mir, Gott, ein reines Herz, und gib mir einen neuen, beständigen Geist! Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir! Mach mich wieder froh mit deinem Heil; mit einem willigen Geist rüste mich aus! Dann lehre ich Abtrünnige deine Wege, und die Sünder kehren um zu dir. Befrei mich von Blutschuld, Herr, du Gott meines Heiles, dann wird meine Zunge jubeln über deine Gerechtigkeit. Herr, öffne mir die Lippen, und mein Mund wird deinen Ruhm verkünden. (Ps 51,11-17)</p>	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5
<p>Habe ich etwa Gefallen am Tod des Schuldigen - Spruch Gottes, des Herrn - und nicht vielmehr daran, daß er seine bösen Wege verläßt und so am Leben bleibt?</p> <p>Wenn jedoch ein Gerechter sein rechtschaffenes Leben aufgibt, wenn er Unrecht tut und all die Greuelthaten begeht, die auch der Böse verübt, sollte er dann etwa am Leben bleiben? Keine seiner gerechten Taten wird ihm angerechnet. Wegen seiner Treulosigkeit und wegen der Sünde, die er begangen hat, ihretwegen muß er sterben.</p> <p>Ihr aber sagt: Das Verhalten des Herrn ist nicht richtig. Hört doch, ihr vom Haus Israel: Mein Verhalten soll nicht richtig sein? Nein, euer Verhalten ist nicht richtig.</p> <p>Wenn der Gerechte sein rechtschaffenes Leben aufgibt und Unrecht tut, muß er dafür sterben. Wegen des Unrechts, das er getan hat, wird er sterben.</p> <p>Wenn sich der Schuldige von dem Unrecht abwendet, das er begangen hat, und nach Recht und Gerechtigkeit handelt, wird er sein Leben bewahren.</p> <p>Wenn er alle Vergehen, deren er sich schuldig gemacht hat, einsieht und umkehrt, wird er bestimmt am Leben bleiben. Er wird nicht sterben.</p> <p>Das Haus Israel aber sagt: Das Verhalten des Herrn ist nicht richtig. Mein Verhalten soll nicht richtig sein, ihr vom Haus Israel? Nein, euer Verhalten ist nicht richtig.</p> <p>Darum will ich euch richten, jeden nach seinem Verhalten, ihr vom Haus Israel - Spruch Gottes, des Herrn. Kehrt um, wendet euch ab von all euren Vergehen! Sie sollen für euch nicht länger der Anlaß sein, in Sünde zu fallen.</p> <p>Werft alle Vergehen von euch, die ihr verübt habt! Schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist! Warum wollt ihr sterben, ihr vom Haus Israel?</p> <p>Ich habe doch kein Gefallen am Tod dessen, der sterben muß - Spruch Gottes, des Herrn. Kehrt um, damit ihr am Leben bleibt. (Jes 18,23-32)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
	3,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0
<p>Sucht den Herrn, solange er sich finden läßt, ruft ihn an, solange er nahe ist. Der Ruchlose soll seinen Weg verlassen, der Frevler seine Pläne. Er kehre um zum Herrn, damit er Erbarmen hat mit ihm, und zu unserem Gott; denn er ist groß im Verzeihen. Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege - Spruch des Herrn. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken. (Jes 55,6-9)</p>	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0

<p>Wenn der Schuldige sich von allen Sünden, die er getan hat, abwendet, auf alle meine Gesetze achtet und nach Recht und Gerechtigkeit handelt, dann wird er bestimmt am Leben bleiben und nicht sterben. Keines der Vergehen, deren er sich schuldig gemacht hat, wird ihm angerechnet. Wegen seiner Gerechtigkeit wird er am Leben bleiben. Habe ich etwa Gefallen am Tod des Schuldigen - Spruch Gottes, des Herrn - und nicht vielmehr daran, daß er seine bösen Wege verläßt und so am Leben bleibt? (Ez 18,21-23)</p>	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
<p>Darum will ich euch richten, jeden nach seinem Verhalten, ihr vom Haus Israel - Spruch Gottes, des Herrn. Kehrt um, wendet euch ab von all euren Vergehen! Sie sollen für euch nicht länger der Anlaß sein, in Sünde zu fallen. Werft alle Vergehen von euch, die ihr verübt habt! Schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist! Warum wollt ihr sterben, ihr vom Haus Israel? Ich habe doch kein Gefallen am Tod dessen, der sterben muß - Spruch Gottes, des Herrn. Kehrt um, damit ihr am Leben bleibt. (Ez 18,30-32)</p>	2,0
	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
<p>Auch jetzt noch - Spruch des Herrn: Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, Weinen und Klagen. Zerreißt eure Herzen, nicht eure Kleider, und kehrt um zum Herrn, eurem Gott! Denn er ist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Güte, und es reut ihn, daß er das Unheil verhängt hat. Vielleicht kehrt er um, und es reut ihn, und er läßt Segen zurück, so daß ihr Speise- und Trankopfer darbringen könnt für den Herrn, eurem Gott. Auf dem Zion stoßt in das Horn, ordnet ein heiliges Fasten an, ruft einen Gottesdienst aus! Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde! Versammelt die Alten, holt die Kinder zusammen, auch die Säuglinge! Der Bräutigam verlasse seine Kammer und die Braut ihr Gemach. Zwischen Vorhalle und Altar sollen die Priester klagen, die Diener des Herrn sollen sprechen: Hab Mitleid, Herr, mit deinem Volk, und überlaß dein Erbe nicht der Schande, damit die Völker nicht über uns spotten. Warum soll man bei den Völkern sagen: Wo ist denn ihr Gott? Da erwachte im Herrn die Leidenschaft für sein Land, und er hatte Erbarmen mit seinem Volk. (Joel 2,12-18)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	50,0
	0,0
<p>Das Wort des Herrn erging zum zweitenmal an Jona: Mach dich auf den Weg, und geh nach Ninive, in die große Stadt, und droh ihr all das an, was ich dir sagen werde. Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive, wie der Herr es ihm befohlen hatte. Ninive war eine große Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren. Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage, und Ninive ist zerstört! Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus, und alle, groß und klein, zogen Bußgewänder an. Als die Nachricht davon den König von Ninive erreichte, stand er von seinem Thron auf, legte seinen Königsmantel ab, hüllte sich in ein Bußgewand und setzte sich in die Asche. Er ließ in Ninive ausrufen: Befehl des Königs und seiner Großen: Alle Menschen und Tiere, Rinder, Schafe und Ziegen, sollen nichts essen, nicht weiden und kein Wasser trinken. Sie sollen sich in Bußgewänder hüllen, Menschen und Tiere. Sie sollen laut zu Gott rufen, und jeder soll umkehren und sich von seinen bösen Taten abwenden und von dem Unrecht, das an seinen Händen klebt. Wer weiß, vielleicht reut es Gott wieder, und er läßt ab von seinem glühenden Zorn, so daß wir nicht zugrunde gehen. Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, daß sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er führte die Drohung nicht aus. (Jona 3,1-10)</p>	3,0
	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
<p>Das Wort des Herrn erging zum zweitenmal an Jona: Mach dich auf den Weg, und geh nach Ninive, in die große Stadt, und droh ihr all das an, was ich dir sagen werde. Jona machte sich auf den Weg und ging nach Ninive, wie der Herr es ihm befohlen hatte. Ninive war eine große Stadt vor Gott; man brauchte drei Tage, um sie zu durchqueren. Jona begann, in die Stadt hineinzugehen; er ging einen Tag lang und rief: Noch vierzig Tage, und Ninive ist zerstört! Und die Leute von Ninive glaubten Gott. Sie riefen ein Fasten aus, und alle, groß und klein, zogen Bußgewänder an. Als die Nachricht davon den König von Ninive erreichte, stand er von seinem Thron auf, legte seinen Königsmantel ab, hüllte sich in ein Bußgewand und setzte sich in die Asche. Er ließ in Ninive ausrufen: Befehl des Königs und seiner Großen: Alle Menschen und Tiere, Rinder, Schafe und Ziegen, sollen nichts essen, nicht weiden und kein Wasser trinken. Sie sollen sich in Bußgewänder hüllen, Menschen und Tiere. Sie sollen laut zu Gott rufen, und jeder soll umkehren und sich von seinen bösen Taten abwenden und von dem Unrecht, das an seinen Händen klebt. Wer weiß, vielleicht reut es Gott wieder, und er läßt ab von seinem glühenden Zorn, so daß wir nicht zugrunde gehen. Und Gott sah ihr Verhalten; er sah, daß sie umkehrten und sich von ihren bösen Taten abwandten. Da reute Gott das Unheil, das er ihnen angedroht hatte, und er führte die Drohung nicht aus. (Jona 3,1-10)</p>	4,0
	0,0
	0,0
	100,0
	0,0

<p>In jener Zeit stieg Jesus in das Boot, fuhr über den See und kam in seine Stadt. Da brachte man auf einer Tragbahre einen Gelähmten zu ihm. Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Hab Vertrauen, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! Da dachten einige Schriftgelehrte: Er lästert Gott. Jesus wußte, was sie dachten, und sagte: Warum habt ihr so böse Gedanken im Herzen? Was ist leichter, zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben!, oder zu sagen: Steh auf und geh umher? Ihr sollt aber erkennen, daß der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben. Darauf sagte er zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh nach Hause! Und der Mann stand auf und ging heim. Als die Leute das sahen, erschrakten sie und priesen Gott, der den Menschen solche Vollmacht gegeben hat. (Mt 9,1-8)</p>	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5
<p>In jener Zeit sagte Jesus: Was meint ihr? Wenn jemand hundert Schafe hat und eines von ihnen sich verirrt, läßt er dann nicht die neunundneunzig auf den Bergen zurück und sucht das verirrte? Und wenn er es findet - amen, ich sage euch: er freut sich über dieses eine mehr als über die neunundneunzig, die sich nicht verirrt haben. So will auch euer himmlischer Vater nicht, daß einer von diesen Kleinen verlorenght. (Mt 18,12-14)</p>	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0
<p>Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes: Es begann, wie es bei dem Propheten Jesaja steht: Ich sende meinen Boten vor dir her; er soll den Weg für dich bahnen. Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! So trat Johannes der Täufer in der Wüste auf und verkündigte Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. Ganz Judäa und alle Einwohner Jerusalems zogen zu ihm hinaus; sie bekannten ihre Sünden und ließen sich im Jordan von ihm taufen. Johannes trug ein Gewand aus Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Hüften, und er lebte von Heuschrecken und wildem Honig. Er verkündete: Nach mir kommt einer, der ist stärker als ich; ich bin es nicht wert, mich zu bücken, um ihm die Schuhe aufzuschnüren. Ich habe euch nur mit Wasser getauft, er aber wird euch mit dem Heiligen Geist taufen. Nachdem man Johannes ins Gefängnis geworfen hatte, ging Jesus wieder nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium! (Mk 1,1-8.14f)</p>	0,0
	0,0
	100,0
	0,0
	0,0
	3,0
<p>In jener Zeit ging Jesus in das Haus eines Pharisäers, der ihn zum Essen eingeladen hatte, und legte sich zu Tisch. Als nun eine Sünderin, die in der Stadt lebte, erfuhr, daß er im Haus des Pharisäers bei Tisch war, kam sie mit einem Alabastergefäß voll wohlriechendem Öl und trat von hinten an ihn heran. Dabei weinte sie, und ihre Tränen fielen auf seine Füße. Sie trocknete seine Füße mit ihrem Haar, küßte sie und salbte sie mit dem Öl. Als der Pharisäer, der ihn eingeladen hatte, das sah, dachte er: Wenn er wirklich ein Prophet wäre, müßte er wissen, was das für eine Frau ist, von der er sich berühren läßt; er wüßte, daß sie eine Sünderin ist. Da wandte sich Jesus an ihn und sagte: Simon, ich möchte dir etwas sagen. Er erwiderte: Sprich, Meister! (Jesus sagte:) Ein Geldverleiher hatte zwei Schuldner; der eine war ihm fünfhundert Denare schuldig, der andere fünfzig. Als sie ihre Schulden nicht bezahlen konnten, erließ er sie beiden. Wer von ihnen wird ihn nun mehr lieben? Simon antwortete: Ich nehme an, der, dem er mehr erlassen hat. Jesus sagte zu ihm: Du hast recht. Dann wandte er sich der Frau zu und sagte zu Simon: Siehst du diese Frau? Als ich in dein Haus kam, hast du mir kein Wasser zum Waschen der Füße gegeben; sie aber hat ihre Tränen über meinen Füßen vergossen und sie mit ihrem Haar abgetrocknet. Du hast mir (zur Begrüßung) keinen Kuß gegeben; sie aber hat mir, seit ich hier bin, unaufhörlich die Füße geküßt. Du hast mir nicht das Haar mit Öl gesalbt; sie aber hat mir mit ihrem wohlriechenden Öl die Füße gesalbt. Deshalb sage ich dir: Ihr sind ihre vielen Sünden vergeben, weil sie (mir) so viel Liebe gezeigt hat. Wem aber nur wenig vergeben wird, der zeigt auch nur wenig Liebe. Dann sagte er zu ihr: Deine Sünden sind dir vergeben. Da dachten die anderen Gäste: Wer ist das, daß er sogar Sünden vergibt? Er aber sagte zu der Frau: Dein Glaube hat dir geholfen. Geh in Frieden! (Lk 7,36-50)</p>	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,0

<p>Alle Zöllner und Sünder kamen zu ihm, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen. Da erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte: Wenn einer von euch hundert Schafe hat und eins davon verliert, läßt er dann nicht die neunundneunzig in der Steppe zurück und geht dem verlorenen nach, bis er es findet? Und wenn er es gefunden hat, nimmt er es voll Freude auf die Schultern, und wenn er nach Hause kommt, ruft er seine Freunde und Nachbarn zusammen und sagt zu ihnen: Freut euch mit mir; ich habe mein Schaf wiedergefunden, das verloren war. Ich sage euch: Ebenso wird auch im Himmel mehr Freude herrschen über einen einzigen Sünder, der umkehrt, als über neunundneunzig Gerechte, die es nicht nötig haben umzukehren. (Lk 15,1-7)</p>	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
<p>In jener Zeit kamen alle Zöllner und Sünder zu Jesus, um ihn zu hören. Die Pharisäer und die Schriftgelehrten empörten sich darüber und sagten: Er gibt sich mit Sündern ab und isst sogar mit ihnen. Da erzählte er ihnen ein Gleichnis und sagte: Ein Mann hatte zwei Söhne. Der jüngere von ihnen sagte zu seinem Vater: Vater, gib mir das Erbteil, das mir zusteht. Da teilte der Vater das Vermögen auf. Das Erbteil schon zu Lebzeiten des Vaters zu fordern, war erlaubt, galt aber als unschicklich. Nach wenigen Tagen packte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land. Dort führte er ein zügelloses Leben und verschleuderte sein Vermögen. Als er alles durchgebracht hatte, kam eine große Hungersnot über das Land, und es ging ihm sehr schlecht. Da ging er zu einem Bürger des Landes und drängte sich ihm auf; der schickte ihn aufs Feld zum Schweinehüten. Er hätte gern seinen Hunger mit den Futterschoten gestillt, die die Schweine fraßen; aber niemand gab ihm davon. Da ging er in sich und sagte: Wie viele Tagelöhner meines Vaters haben mehr als genug zu essen, und ich komme hier vor Hunger um. Ich will aufbrechen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt. Ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein; mach mich zu einem deiner Tagelöhner. Dann brach er auf und ging zu seinem Vater. Der Vater sah ihn schon von weitem kommen, und er hatte Mitleid mit ihm. Er lief dem Sohn entgegen, fiel ihm um den Hals und küßte ihn. Da sagte der Sohn: Vater, ich habe mich gegen den Himmel und gegen dich versündigt; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu sein. Der Vater aber sagte zu seinen Knechten: Holt schnell das beste Gewand, und zieht es ihm an, steckt ihm einen Ring an die Hand, und zieht ihm Schuhe an. Bringt das Mastkalb her, und schlachtet es; wir wollen essen und fröhlich sein. Denn mein Sohn war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. Und sie begannen, ein fröhliches Fest zu feiern. Sein älterer Sohn war unterdessen auf dem Feld. Als er heimging und in die Nähe des Hauses kam, hörte er Musik und Tanz. Da rief er einen der Knechte und fragte, was das bedeuten solle. Der Knecht antwortete: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das Mastkalb schlachten lassen, weil er ihn heil und gesund wiederbekommen hat. Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Sein Vater aber kam heraus und redete ihm gut zu. Doch er erwiderte dem Vater: So viele Jahre schon diene ich dir, und nie habe ich gegen deinen Willen gehandelt; mir aber hast du nie auch nur einen Ziegenbock geschenkt, damit ich mit meinen Freunden ein Fest feiern konnte. Kaum aber ist der hier gekommen, dein Sohn, der dein Vermögen mit Dirnen durchgebracht hat, da hast du für ihn das Mastkalb geschlachtet. Der Vater antwortete ihm: Mein Kind, du bist immer bei mir, und alles, was mein ist, ist auch dein. Aber jetzt müssen wir uns doch freuen und ein Fest feiern; denn dein Bruder war tot und lebt wieder; er war verloren und ist wiedergefunden worden. (Lk 15,1-3.11-32)</p>	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	1,5

Denn mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der früh am Morgen sein Haus verließ, um Arbeiter für seinen Weinberg anzuwerben. Er einigte sich mit den Arbeitern auf einen Denar für den Tag und schickte sie in seinen Weinberg. Um die dritte Stunde ging er wieder auf den Markt und sah andere dastehen, die keine Arbeit hatten. Er sagte zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Ich werde euch geben, was recht ist. Und sie gingen. Um die sechste und um die neunte Stunde ging der Gutsherr wieder auf den Markt und machte es ebenso. Als er um die elfte Stunde noch einmal hinging, traf er wieder einige, die dort herumstanden. Er sagte zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig herum? Sie antworteten: Niemand hat uns angeworben. Da sagte er zu ihnen: Geht auch ihr in meinen Weinberg! Als es nun Abend geworden war, sagte der Besitzer des Weinbergs zu seinem Verwalter: Ruf die Arbeiter, und zahl ihnen den Lohn aus, angefangen bei den letzten, bis hin zu den ersten. Da kamen die Männer, die er um die elfte Stunde angeworben hatte, und jeder erhielt einen Denar. Als dann die ersten an der Reihe waren, glaubten sie, mehr zu bekommen. Aber auch sie erhielten nur einen Denar. Da begannen sie, über den Gutsherrn zu murren, und sagten: Diese letzten haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleichgestellt; wir aber haben den ganzen Tag über die Last der Arbeit und die Hitze ertragen. Da erwiderte er einem von ihnen: Mein Freund, dir geschieht kein Unrecht. Hast du nicht einen Denar mit mir vereinbart? Nimm dein Geld und geh! Ich will dem letzten ebensoviel geben wie dir. Darf ich mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder bist du neidisch, weil ich (zu anderen) gütig bin? (Lk 20 1-15)	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	50,0
Zusammen mit Jesus wurden auch zwei Verbrecher zur Hinrichtung geführt. Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den andern links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun. Dann warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich. Die Leute standen dabei und schauten zu; auch die führenden Männer des Volkes verlachten ihn und sagten: Anderen hat er geholfen, nun soll er sich selbst helfen, wenn er der erwählte Messias Gottes ist. Auch die Soldaten verspotteten ihn; sie traten vor ihn hin, reichten ihm Essig und sagten: Wenn du der König der Juden bist, dann hilf dir selbst! Über ihm war eine Tafel angebracht; auf ihr stand: Das ist der König der Juden. Einer der Verbrecher, die neben ihm hingen, verhöhnnte ihn: Bist du denn nicht der Messias? Dann hilf dir selbst und auch uns! Der andere aber wies ihn zurecht und sagte: Nicht einmal du fürchtest Gott? Dich hat doch das gleiche Urteil getroffen. Uns geschieht recht, wir erhalten den Lohn für unsere Taten; dieser aber hat nichts Unrechtes getan. Dann sagte er: Jesus, denk an mich, wenn du in dein Reich kommst. Jesus antwortete ihm: Amen, ich sage dir: Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein. (Lk 23,32-43)	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Er sagte zu ihnen: So steht es in der Schrift: Der Messias wird leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen, und in seinem Namen wird man allen Völkern, angefangen in Jerusalem, verkünden, sie sollen umkehren, damit ihre Sünden vergeben werden. Ihr seid Zeugen dafür. (Lk 24,46-48)	1,5
	50,0
	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	2,5

<p>Jesus aber ging zum Ölberg. Am frühen Morgen begab er sich wieder in den Tempel. Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es. Da brachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer eine Frau, die beim Ehebruch ertappt worden war. Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu ihm: Meister, diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt. Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen zu steinigen. Nun, was sagst du? Mit dieser Frage wollten sie ihn auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn zu verklagen. Jesus aber bückte sich und schrieb mit dem Finger auf die Erde. Als sie hartnäckig weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen: Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen Stein auf sie. Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde. Als sie seine Antwort gehört hatten, ging einer nach dem anderen fort, zuerst die Ältesten. Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr: Frau, wo sind sie geblieben? Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr. Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht. Geh und sündige von jetzt an nicht mehr! (Joh 8,1-11)</p>	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
<p>Nach diesen Worten war Jesus im Innersten erschüttert und bekräftigte: Amen, amen, das sage ich euch: Einer von euch wird mich verraten. Die Jünger blickten sich ratlos an, weil sie nicht wußten, wen er meinte. Einer von den Jüngern lag an der Seite Jesu; es war der, den Jesus liebte. Simon Petrus nickte ihm zu, er solle fragen, von wem Jesus spreche. Da lehnte sich dieser zurück an die Brust Jesu und fragte ihn: Herr, wer ist es? Jesus antwortete: Der ist es, dem ich den Bissen Brot, den ich eintauche, geben werde. Dann tauchte er das Brot ein, nahm es und gab es Judas, dem Sohn des Simon Iskariot. (Joh 13,21-26)</p> <p>Während er noch redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer großen Schar von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren; sie waren von den Hohenpriestern und den Ältesten des Volkes geschickt worden. Der Verräter hatte mit ihnen ein Zeichen verabredet und gesagt: Der, den ich küssen werde, der ist es; nehmt ihn fest. Sogleich ging er auf Jesus zu und sagte: Sei gegrüßt, Rabbi! Und er küßte ihn. Jesus erwiderte ihm: Freund, dazu bist du gekommen? (Mt 26,47-50)</p>	1,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
<p>Herr, wer ist es? Jesus antwortete: Der ist es, dem ich den Bissen Brot, den ich eintauche, geben werde. Dann tauchte er das Brot ein, nahm es und gab es Judas, dem Sohn des Simon Iskariot. (Joh 13,21-26)</p> <p>Während er noch redete, kam Judas, einer der Zwölf, mit einer großen Schar von Männern, die mit Schwertern und Knüppeln bewaffnet waren; sie waren von den Hohenpriestern und den Ältesten des Volkes geschickt worden. Der Verräter hatte mit ihnen ein Zeichen verabredet und gesagt: Der, den ich küssen werde, der ist es; nehmt ihn fest. Sogleich ging er auf Jesus zu und sagte: Sei gegrüßt, Rabbi! Und er küßte ihn. Jesus erwiderte ihm: Freund, dazu bist du gekommen? (Mt 26,47-50)</p>	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
<p>Simon Petrus und ein anderer Jünger folgten Jesus. Dieser Jünger war mit dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesus in den Hof des hohepriesterlichen Palastes. Petrus aber blieb draußen am Tor stehen. Da kam der andere Jünger, der Bekannte des Hohenpriesters, heraus; er sprach mit der Pförtnerin und führte Petrus hinein. Da sagte die Pförtnerin zu Petrus: Bist du nicht auch einer von den Jüngern dieses Menschen? Er antwortete: Nein. Die Diener und die Knechte hatten sich ein Kohlenfeuer angezündet und standen dabei, um sich zu wärmen; denn es war kalt. Auch Petrus stand bei ihnen und wärmte sich. Simon Petrus aber stand (am Feuer) und wärmte sich. Sie sagten zu ihm: Bist nicht auch du einer von seinen Jüngern? Er leugnete und sagte: Nein. Einer von den Dienern des Hohenpriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, sagte: Habe ich dich nicht im Garten bei ihm gesehen? Wieder leugnete Petrus, und gleich darauf krächte ein Hahn. (Joh 18,15-18.25-27)</p> <p>Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweitenmal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum drittenmal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum drittenmal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, daß ich dich liebhabbe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! (Joh 21,15-17)</p>	4,0
	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
<p>Simon Petrus und ein anderer Jünger folgten Jesus. Dieser Jünger war mit dem Hohenpriester bekannt und ging mit Jesus in den Hof des hohepriesterlichen Palastes. Petrus aber blieb draußen am Tor stehen. Da kam der andere Jünger, der Bekannte des Hohenpriesters, heraus; er sprach mit der Pförtnerin und führte Petrus hinein. Da sagte die Pförtnerin zu Petrus: Bist du nicht auch einer von den Jüngern dieses Menschen? Er antwortete: Nein. Die Diener und die Knechte hatten sich ein Kohlenfeuer angezündet und standen dabei, um sich zu wärmen; denn es war kalt. Auch Petrus stand bei ihnen und wärmte sich. Simon Petrus aber stand (am Feuer) und wärmte sich. Sie sagten zu ihm: Bist nicht auch du einer von seinen Jüngern? Er leugnete und sagte: Nein. Einer von den Dienern des Hohenpriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, sagte: Habe ich dich nicht im Garten bei ihm gesehen? Wieder leugnete Petrus, und gleich darauf krächte ein Hahn. (Joh 18,15-18.25-27)</p> <p>Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweitenmal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum drittenmal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum drittenmal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, daß ich dich liebhabbe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! (Joh 21,15-17)</p>	0,0
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
<p>Als sie gegessen hatten, sagte Jesus zu Simon Petrus: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich mehr als diese? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Lämmer! Zum zweitenmal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Er antwortete ihm: Ja, Herr, du weißt, daß ich dich liebe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! Zum drittenmal fragte er ihn: Simon, Sohn des Johannes, liebst du mich? Da wurde Petrus traurig, weil Jesus ihn zum drittenmal gefragt hatte: Hast du mich lieb? Er gab ihm zu Antwort: Herr, du weißt alles; du weißt, daß ich dich liebhabbe. Jesus sagte zu ihm: Weide meine Schafe! (Joh 21,15-17)</p>	3,5
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0

Apg 7,57-8,1 Steinigung des Stephanus	0,0
Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu, stürmten gemeinsam auf ihn los, trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß. So steinigten sie Stephanus; er aber betete und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf! Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er. Saulus aber war mit dem Mord einverstanden.	0,0
Apg 8,3 Saulus verfolgt die ersten Christen	0,0
Saulus aber versuchte die Kirche zu vernichten; er drang in die Häuser ein, schleppte Männer und Frauen fort und lieferte sie ins Gefängnis ein.	100,0
Apg 9,1f Saulus verfolgt die ersten Christen	0,0
Saulus wütete immer noch mit Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn. Er ging zum Hohenpriester und erbat sich von ihm Briefe an die Synagogen in Damaskus, um die Anhänger des (neuen) Weges, Männer und Frauen, die er dort finde, zu fesseln und nach Jerusalem zu bringen.	4,0
Denn ich begreife mein Handeln nicht: Ich tue nicht das, was ich will, sondern das, was ich hasse. Wenn ich aber das tue, was ich nicht will, erkenne ich an, daß das Gesetz gut ist. Dann aber bin nicht mehr ich es, der so handelt, sondern die in mir wohnende Sünde. Ich weiß, daß in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt; das Wollen ist bei mir vorhanden, aber ich vermag das Gute nicht zu verwirklichen. Denn ich tue nicht das Gute, das ich will, sondern das Böse, das ich nicht will. (Röm 7,15-19)	50,0
In jenen Tagen begann Petrus zu reden und sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, daß Gott nicht auf die Person sieht, sondern daß ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Er hat das Wort den Israeliten gesandt, indem er den Frieden verkündete durch Jesus Christus; dieser ist der Herr aller. Und er hat uns geboten, dem Volk zu verkündigen und zu bezeugen: Das ist der von Gott eingesetzte Richter der Lebenden und der Toten. Von ihm bezeugen alle Propheten, daß jeder, der an ihn glaubt, durch seinen Namen die Vergebung der Sünden empfängt. (Apg 10,34-36.42f)	0,0
Die Hoffnung aber läßt nicht zugrunde gehen; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist. Christus ist schon zu der Zeit, da wir noch schwach und gottlos waren, für uns gestorben. Dabei wird nur schwerlich jemand für einen Gerechten sterben; vielleicht wird er jedoch für einen guten Menschen sein Leben wagen. Gott aber hat seine Liebe zu uns darin erwiesen, daß Christus für uns gestorben ist, als wir noch Sünder waren. Nachdem wir jetzt durch sein Blut gerecht gemacht sind, werden wir durch ihn erst recht vor dem Gericht Gottes gerettet werden. Da wir mit Gott versöhnt wurden durch den Tod seines Sohnes, als wir noch (Gottes) Feinde waren, werden wir erst recht, nachdem wir versöhnt sind, gerettet werden durch sein Leben. Mehr noch, wir rühmen uns Gottes durch Jesus Christus, unseren Herrn, durch den wir jetzt schon die Versöhnung empfangen haben. (Röm 5,5-11)	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	2,0

Brüder! Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt und durch die Sünde der Tod, und auf diese Weise gelangte der Tod zu allen Menschen, weil alle sündigten. Ist durch die Übertretung des einen der Tod zur Herrschaft gekommen, durch diesen einen, so werden erst recht alle, denen die Gnade und die Gabe der Gerechtigkeit reichlich zuteil wurde, leben und herrschen durch den einen, Jesus Christus. Wie es also durch die Übertretung eines einzigen für alle Menschen zur Verurteilung kam, so wird es auch durch die gerechte Tat eines einzigen für alle Menschen zur Gerechtsprechung kommen, die Leben gibt. Wie durch den Ungehorsam des einen Menschen die vielen zu Sündern wurden, so werden auch durch den Gehorsam des einen die vielen zu Gerechten gemacht werden. Das Gesetz aber ist hinzugekommen, damit die Übertretung mächtiger werde; wo jedoch die Sünde mächtig wurde, da ist die Gnade übergroß geworden. Denn wie die Sünde herrschte und zum Tod führte, so soll auch die Gnade herrschen und durch Gerechtigkeit zu ewigem Leben führen, durch Jesus Christus, unseren Herrn. (Röm 5,12.17-21)	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
Heißt das nun, daß wir an der Sünde festhalten sollen, damit die Gnade mächtiger werde? Keineswegs! Wie können wir, die wir für die Sünde tot sind, noch in ihr leben? Wißt ihr denn nicht, daß wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind? Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein. Wir wissen doch: Unser alter Mensch wurde mitgekreuzigt, damit der von der Sünde beherrschte Leib vernichtet werde und wir nicht Sklaven der Sünde bleiben. Denn wer gestorben ist, der ist frei geworden von der Sünde. Sind wir nun mit Christus gestorben, so glauben wir, daß wir auch mit ihm leben werden. Wir wissen, daß Christus, von den Toten auferweckt, nicht mehr stirbt; der Tod hat keine Macht mehr über ihn. Denn durch sein Sterben ist er ein für allemal gestorben für die Sünde, sein Leben aber lebt er für Gott. So sollt auch ihr euch als Menschen begreifen, die für die Sünde tot sind, aber für Gott leben in Christus Jesus. Daher soll die Sünde euren sterblichen Leib nicht mehr beherrschen, und seinen Begierden sollt ihr nicht gehorchen. Stellt eure Glieder nicht der Sünde zur Verfügung als Waffen der Ungerechtigkeit, sondern stellt euch Gott zur Verfügung als Menschen, die vom Tod zum Leben gekommen sind, und stellt eure Glieder als Waffen der Gerechtigkeit in den Dienst Gottes. Die Sünde soll nicht über euch herrschen; denn ihr steht nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade. (Röm 6,2-14)	2,5
	0,0
	50,0
	50,0
	0,0
Denn ich bin der geringste von den Aposteln; ich bin nicht wert, Apostel genannt zu werden, weil ich die Kirche Gottes verfolgt habe. Doch durch Gottes Gnade bin ich, was ich bin, und sein gnädiges Handeln an mir ist nicht ohne Wirkung geblieben. Mehr als sie alle habe ich mich abgemüht - nicht ich, sondern die Gnade Gottes zusammen mit mir. (1.Kor 15,9f)	0,0
	0,0
	0,0
	50,0
	0,0
Ich danke dem, der mir Kraft gegeben hat: Christus Jesus, unserem Herrn. Er hat mich für treu gehalten und in seinen Dienst genommen, obwohl ich ihn früher lästerte, verfolgte und verhöhnte. Aber ich habe Erbarmen gefunden, denn ich wußte in meinem Unglauben nicht, was ich tat. (1.Tim 1,12f)	4,0
	50,0
	50,0
	0,0
	0,0
Ich danke dem, der mir Kraft gegeben hat: Christus Jesus, unserem Herrn. Er hat mich für treu gehalten und in seinen Dienst genommen, obwohl ich ihn früher lästerte, verfolgte und verhöhnte. Aber ich habe Erbarmen gefunden, denn ich wußte in meinem Unglauben nicht, was ich tat. (1.Tim 1,12f)	0,0
	0,0
	0,0
	1,,5

Das ist die Botschaft, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden: Gott ist Licht, und keine Finsternis ist in ihm. Wenn wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben, und doch in der Finsternis leben, lügen wir und tun nicht die Wahrheit. Wenn wir aber im Licht leben, wie er im Licht ist, haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut seines Sohnes Jesus reinigt uns von aller Sünde. Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, führen wir uns selbst in die Irre, und die Wahrheit ist nicht in uns. Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht; er vergibt uns die Sünden und reinigt uns von allem Unrecht. Wenn wir sagen, daß wir nicht gesündigt haben, machen wir ihn zum Lügner, und sein Wort ist nicht in uns. Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt. Wenn aber einer sündigt, haben wir einen Beistand beim Vater: Jesus Christus, den Gerechten. Er ist die Sühne für unsere Sünden, aber nicht nur für unsere Sünden, sondern auch für die der ganzen Welt. (1.Joh 1,5-2,2)	100,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0
	0,0

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „hilft sehr“ = 1, „hilft“ = 2, „hilft eher nicht“ = 3, „hilft gar nicht“ = 4, „verstehe ich nicht“ = 5.

Als **hilfreich** eingestuft wurden:

Davids Ehebruch mit Batseba (2.Sam 11,2-17) (1,0), Jesus und die Ehebrecherin (Joh 8,1-11) (1,0), Jesus und die Sünderin (Lk 7,36-50) (1,0), Predigt des Petrus (Apg 10,x) (1,0), Gott vergibt die Sünden (1.Johh 1,5-2,2) (1,0), Gleichnis Jesu von den 100 Schafen (Lk 15,1-7) (1,5), Gleichnis vom barmherzigen Vater (Lk 15,1-32) (1,5), Der Schächer am Kreuz (Lk 23,32-43) (1,5), Ich habe Erbarmen gefunden (1.Tim 1,12f) (1,5), Sucht den Herrn (Jes 55,6-9) (2,0), Schuldige wenden sich von Sünden ab (Ez 18,21-23) (2,0), Gleichnis Jesu von den 100 Schafen (Mt 18,12-14) (2,0), Die Hoffnung trägt uns (Röm 5,5-11) (2,0).

Als **noch hilfreich** eingestuft wurden:

Gott, sei mir gnädig (Ps 51,3-10) (2,5), Verbirg dein Gesicht vor meinen Sünden (Ps 51,11-17) (2,5), Jesus heilt einen Gelähmten (Mt 9,1-8) (2,5), Jesus wird auferstehen (Lk 24,46-48) (2,5), Durch Jesus kam Vergebung (Röm 5,x) (2,5), Die Sünde soll nicht über uns herrschen (Röm 6,2-14) (2,5).

Als **kaum hilfreich** eingestuft wurden:

Hat Gott Gefallen am Tod des Schuldigen? (Jes 18,23-32) (3,0), Gott will uns richten (Ez 18,30-32) (3,0), Sünder kehren um (Joel 2,12-18) (3,0), Kehrt um, und glaubt an das Evangelium (Mk 1,1-8.14f) (3,0), Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Lk 20,1-15) (3,0), Ich tue, was ich hasse (Röm 7,15-19) (3,0), Verrat des Petrus (Joh 18,x) (3,5).

Als **nicht hilfreich** eingestuft wurden:

Bruderermord an Abel (Gen 4,8-15) (4,0), Jona predigt in Ninive (Jona 3,1-10) (4,0); Verrat des Judas (Joh 13,21-26) (4,0), Steinigung des Stephanus (Apg 7,58-8,1) (4,0), Ich bin nicht wert, Apostel zu sein (1.Kor 15,9f).

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

-

## 4 Sonstiges

### 4.1 Fb 4 - tröstende Worte? (\*4) (5)

**Stufen Sie jeden der Sätze und Gebete nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Stufen ein:**

A = Tröstet sehr	B = Tröstet	C = Tröstet eher nicht	D = Tröstet gar nicht	E = verstehe ich nicht
------------------	-------------	------------------------	-----------------------	------------------------

Nr		A	B	C	D	E	MW
1	Wie geht es ihnen?	20	60	0	20	0	2,2
2	Was haben Sie erlebt?	40	40	20	0	0	1,8
3	Wie war denn der SSA?	20	20	40	20	0	2,6
4	Das ist aber schrecklich.	20	0	60	20	0	2,8
5	Wie fühlen Sie sich nun?	40	40	20	0	0	1,8
6	Mir fehlen die Worte.	20	20	40	20	0	2,6
7	Wie konnten Sie nur so etwas tun?	0	0	0	0	100	4,0
8	Eine Arbeitskollegin von mir hat vor einem halben Jahr ihr Kind auch während der Schwangerschaft verloren. Das hat sie ganz schwer mitgenommen.	20	0	20	60	0	3,2
9	Was kann ich für Sie tun?	40	40	20	0	0	1,8
10	Wie geht es Ihnen jetzt?	40	60	0	0	0	1,6
11	Was machen Sie nun?	20	60	20	0	0	2,0
12	Ich lade Sie und Ihre Familie nächste Woche zu uns zum Abendessen ein.	40	0	40	20	0	2,4
13	Soll ich Ihnen für einige Tage die Wäsche machen?	40	40	20	0	0	1,8
14	So etwas zu erleben muss die reinste Hölle sein.	20	40	20	20	0	2,4
15	Ich würde Sie nun am liebsten einfach nur in den Arm nehmen und halten.	60	40	0	0	0	1,4
16	Ich weiß nicht, was ich darauf sagen soll.	20	40	40	0	0	2,2
17	Kann ich irgend etwas für Sie tun?	60	40	0	0	0	1,4
18	Soll ich für einige Tage nachmittags Ihr Kind zu mir nehmen?	60	20	0	0	20	2,0
19	Wollen Sie davon erzählen?	100	0	0	0	0	1,0
20	Eine Freundin von mir machte auch einen SSA.	20	40	20	20	0	2,4
21	Das muss ja ganz schrecklich für Sie sein.	20	20	60	0	0	2,4
22	Wie haben Sie das erlebt?	40	20	20	20	0	2,2
23	Haben Sie Ihr Kind gesehen?	40	20	40	0	0	2,0
24	Haben Sie Zeit? Ich würde Sie jetzt gerne zu mir zu einer Tasse Kaffee einladen, damit wir in Ruhe darüber sprechen können.	80	20	0	0	0	1,2
25	Es dürfte wohl kaum was Schlimmeres geben, was man als Mutter erlebt.	20	0	40	40	0	3,0
26	Was Gott wohl dazu sagt?	0	0	20	80	0	3,8
27	Wenn Gott Sie nur nicht dafür straft.	20	20	0	60	0	3,0

28	Das ist schlimm, was Sie da erlebt haben.	20	60	0	20	0	2,2
29	Mit Ihnen will ich nun nicht tauschen.	0	20	40	40	0	3,2
30	Wir wissen nicht, was Gott mit uns noch vorhat.	0	40	20	40	0	3,0
31	Mit Ihrem Leid nehmen Sie Anteil am Leiden Jesu.	0	20	0	80	0	3,6
32	In Ihrer Haut will ich nun nicht stecken.	20	20	0	60	0	3,0
33	Gott wird schon wissen, was er mit uns macht.	20	20	40	0	0	2,8
34	Gott lädt uns nicht mehr auf, als wir tragen können.	0	0	20	80	0	3,8
35	Gott liebt die Menschen, die er züchtigt.	40	0	0	60	0	2,8
36	Christ will unser Trost sein.	40	20	20	20	0	2,2
37	Jesus begleitet uns treu an unserer Seite. Er verlässt uns nicht.	60	20	0	20	0	1,8
38	Weder Tod noch Leben trennen uns von der Liebe Gottes.	60	0	20	20	0	2,0
39	Schauen wir auf zu Jesus Christus, der unsere Hoffnung ist.	40	0	40	20	0	2,4
40	Jesus hat den Tod besiegt.	40	0	40	20	0	2,4
41	Schauen wir nicht auf das Leben, das nun geendet hat, sondern auf das, welches damit begonnen hat.	40	40	20	0	0	1,8
42	Nehmen wir es, wie es Gott fügt.	0	40	20	40	0	3,0
43	Wenn wir das Leben lieben, darf uns der Tod nicht abstoßen, denn er kommt aus der Hand des gleichen Meisters.	20	0	40	40	0	3,0
44	Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.	20	0	40	40	0	3,0
45	Legen wir voll Vertrauen Ihr Kind in Gottes Hände.	80	20	0	0	0	1,2
46	"Ich bin das Licht der Welt", hat Jesus gesagt und wer sich diesem Licht anvertraut, muss nicht im Dunkel bleiben.	0	20	40	40	0	3,2
47	Der Tod hat Ihnen das Kind genommen. Der Tod wird es Ihnen wieder geben.	0	40	20	20	20	3,2
48	Dies Trauer endet nie. Sie wandelt sich. Möge sich Ihre Trauer mit der Zeit auch in Wiedersehensfreude wandelt.	40	20	20	20	0	2,2
49	Der Tod ist die uns zugewandte Seite jenes Ganzen, dessen andere Seite Auferstehung heißt.	40	0	0	40	20	3,0
50	Ich wünsche Ihnen, dass Sie wieder lachen können.	60	40	0	0	0	1,4
51	Sehen Sie doch auch auf die positiven Aspekte des SSA.	20	20	0	40	20	3,2
52	Wir vermissen dich, vergessen dich aber nicht.	60	0	0	20	20	2,4
53	<b>Wir vertrauen es der ewigen Liebe Gottes an.</b>	60	20	20	0	0	1,6
54	Es wird schon seinen Sinn haben, auch wenn wir ihn im Augenblick nicht verstehen.	40	40	0	20	0	2,0
55	Wer weiß, was dem Kind damit erspart geblieben ist!	20	0	40	40	0	3,0

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

- Wollen Sie davon erzählen?..... 1,0
- Haben Sie Zeit? Ich würde Sie jetzt gerne zu mir zu einer Tasse Kaffee einladen, damit wir in Ruhe darüber sprechen können..... 1,2
- Legen wir voll Vertrauen Ihr Kind in Gottes Hände..... 1,2
- Ich würde Sie nun am liebsten einfach nur in den Arm nehmen und halten..... 1,4
- Kann ich irgend etwas für Sie tun?..... 1,4

Ich wünsche Ihnen, dass Sie wieder lachen können.....	1,4
Wir vertrauen es der ewigen Liebe Gottes an.....	1,6
Wie geht es Ihnen jetzt?.....	1,6
Was haben Sie erlebt?.....	1,8
Soll ich Ihnen für einige Tage die Wäsche machen?.....	1,8
Jesus begleitet uns treu an unserer Seite. Er verlässt uns nicht.....	1,8
Schauen wir nicht auf das Leben, das nun geendet hat, sondern auf das, welches damit begonnen hat.....	1,8
Wie fühlen Sie sich nun?.....	1,8
Was kann ich für Sie tun?.....	1,8
Es wird schon seinen Sinn haben, auch wenn wir ihn im Augenblick nicht verstehen. ....	2,0
Weder Tod noch Leben trennen uns von der Liebe Gottes.....	2,0
Haben Sie Ihr Kind gesehen?.....	2,0
Soll ich für einige Tage nachmittags Ihr Kind zu mir nehmen? .....	2,0
Was machen Sie nun?.....	2,0
Christ will unser Trost sein.....	2,2
Das ist schlimm, was Sie da erlebt haben.....	2,2
Dies Trauer endet nie. Sie wandelt sich. Möge sich Ihre Trauer mit der Zeit auch in Wiedersehensfreude wandelt. ....	2,2
Wie geht es ihnen?.....	2,2
Ich weiß nicht, was ich darauf sagen soll.....	2,2
Wie haben Sie das erlebt?.....	2,2
Eine Freundin von mir machte auch einen SSA.....	2,4
Das muss ja ganz schrecklich für Sie sein.....	2,4
Jesus hat den Tod besiegt.....	2,4
Schauen wir auf zu Jesus Christus, der unsere Hoffnung ist.....	2,4
Wir vermissen dich, vergessen dich aber nicht.....	2,4
Ich lade Sie und Ihre Familie nächste Woche zu uns zum Abendessen ein.....	2,4
So etwas zu erleben muss die reinste Hölle sein.....	2,4
Mir fehlen die Worte.....	2,6
Wie war denn der SSA?.....	2,6
Das ist aber schrecklich.....	2,8
Gott wird schon wissen, was er mit uns macht.....	2,8
Gott liebt die Menschen, die er züchtigt.....	2,8
In Ihrer Haut will ich nun nicht stecken.....	3,0
Wenn wir das Leben lieben, darf uns der Tod nicht abstoßen, denn er kommt aus der Hand des gleichen Meisters.....	3,0
Wer weiß, was dem Kind damit erspart geblieben ist!.....	3,0
Der Tod ist die uns zugewandte Seite jenes Ganzen, dessen andere Seite Auferstehung heißt.....	3,0
Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.....	3,0
Wir wissen nicht, was Gott mit uns noch vorhat.....	3,0
Wenn Gott Sie nur nicht dafür straft.....	3,0
Es dürfte wohl kaum was Schlimmeres geben, was man als Mutter erlebt.....	3,0

Nehmen wir es, wie es Gott fügt.....	3,0
Sehen Sie doch auch auf die positiven Aspekte des SSA.....	3,2
"Ich bin das Licht der Welt", hat Jesus gesagt und wer sich diesem Licht anvertraut, muss nicht im Dunkel bleiben.....	3,2
Mit Ihnen will ich nun nicht tauschen.....	3,2
Der Tod hat Ihnen das Kind genommen. Der Tod wird es Ihnen wieder geben. ....	3,2
Eine Arbeitskollegin von mir hat vor einem halben Jahr ihr Kind auch während der Schwangerschaft verloren. Das hat sie ganz schwer mitgenommen. ....	3,2
Mit Ihrem Leid nehmen Sie Anteil am Leiden Jesu.....	3,6
Was Gott wohl dazu sagt?.....	3,8
Gott lädt uns nicht mehr auf, als wir tragen können.....	3,8
Wie konnten Sie nur so etwas tun?.....	4,0

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

-

## 4.2 Fb 19 – tröstende Worte 2 (+19) (6)

**Stufen Sie jeden der Sätze und Gebete nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Stufen ein:**

A = Tröstet sehr	B = Tröstet	C = Tröstet eher nicht	D = Tröstet gar nicht	E = verstehe ich nicht
------------------	-------------	------------------------	-----------------------	------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

Nr		A	B	C	D	E	MW
1	Sie hätten Ihr Kind abtreiben lassen. Stimmt das?	0,0	0,0	16,7	50,0	16,7	4,0
2	Das wird schon wieder.	0,0	0,0	33,3	66,7	0,0	3,7
3	Die Zeit heilt alle Wunden.	0,0	0,0	33,3	66,7	0,0	3,7
4	Der Tod Ihres Kindes tut mir sehr leid.	66,7	0,0	16,7	16,7	0,0	1,8
5	Sie werden schon was angestellt haben, dass Sie in diese Situation gekommen sind.	0,0	0,0	0,0	100	0,0	4,0
6	Ihr SSA ist sicherlich eine Glaubensprüfung Gottes.	0,0	0,0	16,7	83,3	0,0	3,8
7	Wer weiß, wofür der SSA gut war.	0,0	16,7	16,7	66,7	0,0	3,5
8	Das weiß Gott allein, warum er Ihnen das antut.	0,0	16,7	16,7	66,7	0,0	3,5
9	So ist nun mal das Leben.	0,0	0,0	33,3	66,7	0,0	3,7
10	Seien sie froh. Nun haben sie für ihre Hobbys viel Zeit.	0,0	0,0	0,0	100	0,0	4,0
11	Ich bin kein Trauerberater oder Psychologe. Gehen sie zu denen.	0,0	0,0	33,3	66,7	0,0	3,7
12	Nehmen Sie es nicht so tragisch.	0,0	16,7	33,3	50,0	0,0	3,3
13	Sehen Sie zu, dass Sie so schnell als möglich wieder schwanger werden.	0,0	16,7	16,7	66,7	0,0	3,5
14	Nur die härtesten kommen durch.	0,0	16,7	16,7	66,7	0,0	3,5
15	Ihr Kind musste nicht leiden.	16,7	33,3	16,7	33,3	0,0	2,7
16	Ich kann Sie so gut verstehen.	33,3	50,0	16,7	0,0	0,0	1,8
17	Gott hat Sie dazu auserwählt, weil Sie es tragen können.	0,0	66,7	0,0	33,3	0,0	2,7
18	Es ist schwer die richtigen Worte zu finden doch möchte ich Sie wissen lassen, dass ich in Gedanken Ihnen nahe bin.	50,0	50,0	0,0	0,0	0,0	1,5
19	Ich weiß gar nicht, was ich dazu sagen soll.	0,0	66,7	16,7	16,7	0,0	2,5
20	Ihr SSA ist einer der über 100.000 in Deutschland.	0,0	16,7	33,3	50,0	0,0	3,3
21	Wenn einem Menschen die große Liebe verstirbt, erlischt einem alle Lebensfreude und aller Lebenswille.	0,0	66,7	16,7	16,7	0,0	2,5
22	Kopf hoch! Das Leben geht weiter!	0,0	33,0	16,7	50,0	0,0	3,2
23	Wer weiß, was Euch mit dem Tod des Kindes erspart geblieben ist!	0,0	16,7	0,0	83,3	0,0	3,7
24	Woher nehmen Sie nur all die Kraft, um all das zu verarbeiten?	0,0	50,0	16,7	33,3	0,0	2,8
25	Gott hat Sie dafür auserwählt, weil Sie es wert waren, Mutter dieses Kindes zu werden.	0,0	16,7	50,0	16,7	16,7	3,3
26	Mir ist bewusst, dass meine Worte nur wenig Trost spenden können. Nur die Zeit lehrt uns mit dem Unbegreiflichen zu leben.	50,0	16,7	33,3	0,0	0,0	1,8
27	Das ist unfassbar, dass Sie einen SSA vornehmen ließen.	0,0	0,0	16,7	83,3	0,0	3,8
28	Das macht mich ganz sprachlos.	0,0	33,3	16,7	33,3	16,7	3,3
29	Was wird sich Gott dabei denken, dass Sie Ihr Kind abtreiben ließen.	0,0	0,0	16,7	66,7	16,7	4,0

30	Ich kann mir das gar nicht vorstellen, wie es Ihnen nun geht.	0,0	33,3	16,7	33,3	16,7	3,3
31	Das Kind wollte sicherlich auch leben.	0,0	0,0	16,7	83,3	0,0	3,8
32	Der SSA wird sicherlich seinen Sinn für Sie haben.	16,7	16,7	16,7	50,0	0,0	3,0
33	Sie sind unschuldig am Tod Ihres Kindes.	0,0	50,0	16,7	33,3	0,0	2,8
34	Ich kann hier Gott nicht verstehen, dass er das nicht verhindert.	0,0	16,7	16,7	66,7	0,0	3,5
35	Der Teufel wollte Sie mit Ihrem SSA nur in Versuchung führen.	0,0	0,0	0,0	83,3	16,7	4,3
36	Der Tod des Kindes ist im Heilsplan Gottes enthalten.	0,0	16,7	0,0	50,0	16,7	3,8
37	Wer weiß, was die Vorsehung Gottes mit Ihnen noch vor hat.	0,0	0,0	66,7	33,3	0,0	3,3
38	Vielleicht sollten Sie aus Ihrem SSA etwas lernen.	16,7	16,7	16,7	50,0	0,0	3,0
39	Sie konnten mit nichts verhindern, dass Ihr Kind starb.	0,0	33,3	0,0	50,0	16,7	3,5
40	Ich würde wohl verrückt werden, wenn ich einen SSA vornehmen ließ.	0,0	0,0	16,7	66,7	0,0	3,8
41	Ihr Kind ist nun bei Gott.	33,3	66,7	0,0	0,0	0,0	1,7
42	Ich lade Sie zum Kaffee ein.	33,3	50,0	16,7	0,0	0,0	1,8
43	Die Vorsehung Gottes wird schon alles wieder zum Guten wenden.	16,7	16,7	33,3	33,3	0,0	2,8
44	Ihrem Kinde fehlt es jetzt bei Gott nichts.	33,3	66,7	0,0	0,0	0,0	1,7
45	Ich lade Sie ins Kino, Theater oder in die Oper ein.	16,7	33,3	50,0	0,0	0,0	2,3
46	Kommen Sie, ich drück Sie mal ganz fest.	83,3	16,7	0,0	0,0	0,0	1,2
47	Wie kann Gott nur SSA zulassen!	0,0	0,0	0,0	100	0,0	4,0
48	Wollen wir mal gemeinsam shoppen gehen?	16,7	16,7	50,0	16,7	0,0	2,7
49	Ihr SSA war nicht zu verhindern.	0,0	50,0	0,0	33,3	16,7	3,2
50	Im Himmel werden Sie Ihr Kind wieder sehen.	66,7	16,7	16,7	0,0	0,0	1,5
51	Ich lade Sie zu einem schönen Essen ein.	50,0	33,3	16,7	0,0	0,0	1,7
52	Möge Gott Ihrem Kind alle Liebe geben, die Sie ihm gerne selbst gegeben hätten.	66,7	0,0	16,7	16,7	0,0	1,8
53	Möge Gott Ihr Kind bis zum Wiedersehen beschützen und behüten.	66,7	16,7	16,7	0,0	0,0	1,5
54	Ihr Kind ist als kleiner Schutzengel nun immer mit Ihnen.	83,3	0,0	16,7	0,0	0,0	1,3
55	Ihr Kind hatte keine Überlebenschance.	0,0	16,7	33,3	33,3	16,7	3,5
56	Gott hat Ihr Kind zu sich genommen.	33,3	50,0	16,7	0,0	0,0	1,8
57	Wir müssen damit leben, was wir getan haben.	16,7	33,3	33,3	16,7	0,0	2,5
58	Wollen Sie darüber sprechen?	83,3	0,0	16,7	0,0	0,0	1,3
59	Gott liebt Ihr Kind mehr als Sie.	0,0	16,7	33,3	33,3	16,7	3,5
60	Die Bedeutung eines Lebens liegt nicht in seiner Länge, sondern in den Spuren, die es hinterlässt.	66,7	0,0	16,7	0,0	0,0	2,0
61	Möge Ihnen täglich die Kraft geschenkt werden, Ihren SSA zu tragen.	66,7	0,0	33,3	0,0	0,0	1,7
62	Mögen Sie Menschen voller Anteilnahme um sich haben, von denen Sie sich getragen wissen.	50,0	16,7	33,3	0,0	0,0	1,8
63	Gottes Gedanken sind nicht unsere Gedanken. Das müssen wir hinnehmen.	0,0	33,3	16,7	33,3	16,7	3,3
64	Sie haben keine Schuld am Tod Ihres Kindes.	0,0	33,3	16,7	33,3	16,7	3,3
65	Ihrem Kind tut nichts mehr weh.	16,7	16,7	33,3	16,7	16,7	3,0
66	Mit nichts konnten Sie den Tod Ihres Kindes verhindern.	0,0	0,0	66,7	16,7	16,7	3,5
67	Es schmerzt sehr, wenn ein Kind während der Schwangerschaft stirbt.	16,7	50,0	16,7	16,7	0,0	2,3

68	Ihr Kind hat ausgelitten.	16,7	0,0	33,3	33,3	16,7	3,3
69	Ihr Kind hat keine Schmerzen mehr.	16,7	16,7	33,3	16,7	16,7	3,0
70	Der SSA war nicht zu umgehen.	0,0	33,3	33,3	16,7	16,7	3,2

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

Kommen Sie, ich drück Sie mal ganz fest.....	1,2
Ihr Kind ist als kleiner Schutzengel nun immer mit Ihnen.....	1,3
Wollen Sie darüber sprechen?.....	1,3
Möge Gott Ihr Kind bis zum Wiedersehen beschützen und behüten.....	1,5
Es ist schwer die richtigen Worte zu finden doch möchte ich Sie wissen lassen, dass ich in Gedanken Ihnen nahe bin.....	1,5
Im Himmel werden Sie Ihr Kind wieder sehen.....	1,5
Ihrem Kinde fehlt es jetzt bei Gott nichts.....	1,7
Ihr Kind ist nun bei Gott.....	1,7
Möge Ihnen täglich die Kraft geschenkt werden, Ihren SSA zu tragen.....	1,7
Ich lade Sie zu einem schönen Essen ein.....	1,7
Ich lade Sie zum Kaffee ein.....	1,8
Ich kann Sie so gut verstehen.....	1,8
Mir ist bewusst, dass meine Worte nur wenig Trost spenden können. Nur die Zeit lehrt uns mit dem Unbegreiflichen zu leben.....	1,8
Möge Gott Ihrem Kind alle Liebe geben, die Sie ihm gerne selbst gegeben hätten.....	1,8
Der Tod Ihres Kindes tut mir sehr leid.....	1,8
Mögen Sie Menschen voller Anteilnahme um sich haben, von denen Sie sich getragen wissen.....	1,8
Gott hat Ihr Kind zu sich genommen.....	1,8
Die Bedeutung eines Lebens liegt nicht in seiner Länge, sondern in den Spuren, die es hinterlässt..	2,0
Ich lade Sie ins Kino, Theater oder in die Oper ein.....	2,3
Es schmerzt sehr, wenn ein Kind während der Schwangerschaft stirbt.....	2,3
Wir müssen damit leben, was wir getan haben.....	2,5
Ich weiß gar nicht, was ich dazu sagen soll.....	2,5
Wenn einem Menschen die große Liebe verstirbt, erlischt einem alle Lebensfreude und aller Lebenswille.....	2,5
Gott hat Sie dazu auserwählt, weil Sie es tragen können.....	2,7
Ihr Kind musste nicht leiden.....	2,7
Wollen wir mal gemeinsam shoppen gehen?.....	2,7
Die Vorsehung Gottes wird schon alles wieder zum Guten wenden.....	2,8
Woher nehmen Sie nur all die Kraft, um all das zu verarbeiten?.....	2,8
Sie sind unschuldig am Tod Ihres Kindes.....	2,8
Vielleicht sollten Sie aus Ihrem SSA etwas lernen.....	3,0
Der SSA wird sicherlich seinen Sinn für Sie haben.....	3,0
Ihr Kind hat keine Schmerzen mehr.....	3,0
Ihrem Kind tut nichts mehr weh.....	3,0
Der SSA war nicht zu umgehen.....	3,2
Ihr SSA war nicht zu verhindern.....	3,2

Kopf hoch! Das Leben geht weiter!.....	3,2
Sie haben keine Schuld am Tod Ihres Kindes.....	3,3
Ich kann mir das gar nicht vorstellen, wie es Ihnen nun geht. ....	3,3
Nehmen Sie es nicht so tragisch.....	3,3
Gott hat Sie dafür auserwählt, weil Sie es wert waren, Mutter dieses Kindes zu werden.....	3,3
Gottes Gedanken sind nicht unsere Gedanken. Das müssen wir hinnehmen.....	3,3
Das macht mich ganz sprachlos.....	3,3
Ihr Kind hat ausgelitten.....	3,3
Wer weiß, was die Vorsehung Gottes mit Ihnen noch vor hat.....	3,3
Ihr SSA ist einer der über 100.000 in Deutschland.....	3,3
Ihr Kind hatte keine Überlebenschance.....	3,5
Nur die härtesten kommen durch.....	3,5
Sehen Sie zu, dass Sie so schnell als möglich wieder schwanger werden.....	3,5
Das weiß Gott allein, warum er Ihnen das antut.....	3,5
Ich kann hier Gott nicht verstehen, dass er das nicht verhindert.....	3,5
Gott liebt Ihr Kind mehr als Sie.....	3,5
Wer weiß, wofür der SSA gut war.....	3,5
Sie konnten mit nichts verhindern, dass Ihr Kind starb.....	3,5
Mit nichts konnten Sie den Tod Ihres Kindes verhindern.....	3,5
So ist nun mal das Leben.....	3,7
Die Zeit heilt alle Wunden.....	3,7
Das wird schon wieder.....	3,7
Wer weiß, was Euch mit dem Tod des Kindes erspart geblieben ist!.....	3,7
Ich bin kein Trauerberater oder Psychologe. Gehen sie zu denen.....	3,7
Das ist unfassbar, dass Sie einen SSA vornehmen ließen.....	3,8
Ich würde wohl verrückt werden, wenn ich einen SSA vornehmen ließ.....	3,8
Das Kind wollte sicherlich auch leben.....	3,8
Der Tod des Kindes ist im Heilsplan Gottes enthalten.....	3,8
Ihr SSA ist sicherlich eine Glaubensprüfung Gottes.....	3,8
Sie hätten Ihr Kind abtreiben lassen. Stimmt das?.....	4,0
Sie werden schon was angestellt haben, dass Sie in diese Situation gekommen sind.....	4,0
Wie kann Gott nur SSA zulassen!.....	4,0
Seien sie froh. Nun haben sie für ihre Hobbys viel Zeit.....	4,0
Was wird sich Gott dabei denken, dass Sie Ihr Kind abteiben ließen. ....	4,0
Der Teufel wollte Sie mit Ihrem SSA nur in Versuchung führen. ....	4,3

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

---

### 4.3 Fb 7 – Fallbeispiele (\*7) (6)

Hierbei werden die Prozentzahlen direkt vor die auszuwählenden Antworten gesetzt.

**Wählen Sie für jedes Fallbeispiel die Antwort aus, die Ihnen am ehesten entspricht. Daneben haben Sie noch die Möglichkeit, Ihr eigenes Verhalten zu benennen. Bitte aber auch in diesem Falle die Auswahl 1 aus 5 den angebotenen Möglichkeiten vornehmen.**

<i>Beschreibung der Situation</i>	<i>Auswahl 1 aus 5, was für Sie am ehesten zutrifft.</i>
Was sagen Sie zu Ihrem Arbeitskollegen, wenn Sie von Dritten hören, dass dessen Mutter schwer krank im Krankenhaus liegt?	66,7 Ich sage nichts, denn der Arbeitskollege hat es mir nicht selbst gesagt. 16,7 "Ich habe gehört, dass deine Mutter im Krankenhaus liegt. Wie geht es ihr denn?" 0 "Deine Mutter soll im Krankenhaus liegen. Stimmt das?" 16,7 "Mache dir wegen deiner Mutter keine Sorgen. Die heutige Medizin kriegt sie schon wieder hin." 0 "Sei froh, wenn deine Mutter stirbt. Dann kannst du erben."
Was sagen Sie zu Ihrer Arbeitskollegin, wenn sie ihnen sagt, dass sie gestern ihr einziges Kind in die Klinik bringen musste?	0 "Das wird schon wieder." 83,3 "Was hat es denn?" 0 "Dann muss es etwas Schwereres sein, dass sie es in ein Krankenhaus bringen mussten." 16,7 "Dann habt ihr Zuhause sturmfreie Wohnung." 0 "Dann spart ihr euch schon mal das Essen für den Balg."
Was tun Sie, wenn Sie in der Stadt sehen, wie ein Rollstuhlfahrer vergeblich versucht, von der Straße über den Bordstein auf den Gehweg zu kommen?	0 Ich halte nach einem Polizisten Ausschau, der ihm helfen kann. 83,3 Ich frage ihn, ob ich ihm helfen kann. 16,7 Ich schiebe den Rollstuhl vorwärts auf den Gehweg. 0 Ich ziehe den Rollstuhl rückwärts auf den Gehweg. 0 Ich beachte ihn nicht weiter.
Was tun Sie, wenn Sie in einer Todesanzeige den gleichen seltenen Familiennamen lesen, die einer Ihrer Arbeitskollegen besitzt?	0 Ich denke mir nichts weiter dabei, denn den Namen gibt es öfter. 33,3 Ich achte am Arbeitsplatz darauf, ob sich der Arbeitskollege irgendwie anders verhält, traurig und niedergeschlagen wirkt. 33,3 Ich frage andere Arbeitskollegen, ob sie auch diese Todesanzeige gelesen haben. 33,3 Ich spreche den Arbeitskollegen unter vier Augen mal darauf an, ob jemand aus seiner Verwandtschaft verstorben ist. 0 Ich spreche den Arbeitskollegen im Kreis der MitarbeiterInnen offen an, ob jemand aus seiner Verwandtschaft verstorben ist.

<p>Was tun Sie, wenn Sie von anderen Personen erfahren, dass ein Familienangehöriger einer Arbeitskollegin verstorben ist?</p>	<p>0 Ich bin mir unsicher und meide in der nächsten Zeit jeden Kontakt mit diesem Kollegen.  0 Ich spreche mit den anderen KollegInnen darüber.  16,7 Ich bin aufmerksam, ob er sich irgendwie dazu äußert.  16,7 Ich frage ihn, ob ich ihm in seiner Arbeit irgendwie helfen kann.  33,3 Ich spreche ihm meine Anteilnahme aus.</p>
<p>Was tun Sie, wenn Sie von anderen Personen erfahren, dass die Freundin eines Arbeitskollegen verstorben ist?</p>	<p>0 Ich sehe zu, dass er schnellstmöglich eine andere Freundin bekommt.  0 Ich verweise ihn auf die Vorteile des Singel-Seins hin.  16,7 Ich spreche mit den anderen KollegInnen darüber, ob wir irgend etwas dazu machen sollen.  50,0 Ich spreche ihm mein Beileid aus.  0 Ich weise ihn auf die Schattenseite seiner Freundin hin, damit er schneller darüber hinwegkommt.</p>
<p>Was antworten Sie, wenn sich Ihnen ein neuer Arbeitskollege mit den Worten vorstellt: "Guten Tag, ich bin Herr Meier. Ich arbeite seit heute mit in dieser Abteilung. Letzte Woche ist meine Schwester gestorben."</p>	<p>0 "Herzlich willkommen. Ich hoffe, dass sie sich hier wohl fühlen."  50,0 "Ich heiße ... - Das mit Ihrer Schwester tut mir sehr leid."  0 "Angenehm. Ich hoffe, dass wir uns gut verstehen."  33,3 "Schön dass sie zu uns kommen. Wir warten schon lange auf Unterstützung."  0 "Wo haben sie denn zuvor gearbeitet?"</p>
<p>Sie kommen aus einem 4-wöchigen Urlaub zurück und erfahren, dass Ihrer Arbeitskollegin vor knapp 4 Wochen die Tochter verstorben ist. Was sagen Sie ihm?</p>	<p>0 Nichts, denn es liegt schon fast 4 Wochen zurück.  0 Nichts, denn der Arbeitskollege hat es mir nicht persönlich gesagt.  0 Nichts, denn ich will mir den Wiedereinstieg in die Arbeit nicht mit so etwas Schwerem versauen.  50,0 Ich sage ihm, dass mit der Tod ihrer Tochter sehr leid tut.  33,3 Ich berate mich mit meinen Arbeitskollegen.</p>
<p>Sie erfahren, dass eine Arbeitskollegin, die im 5. Monat schwanger war, jetzt eine Abtreibung hat vornehmen lassen. Was tun Sie?</p>	<p>0 Ich überlege mir, ob ich es der Polizei melden soll, denn Abtreibung ist nur bis Ende der 12. Schwangerschaftswoche straffrei möglich.  0 Ich sehe zu, dass ich künftig möglichst wenig mit ihr zu tun habe.  16,7 Ich beschimpfe sie als "Mörderin", damit Sie weiß, was sie damit eigentlich getan hat.  16,7 Ich frage sie, warum sie so etwas getan hat.  50,0 Ich spreche ihr mein Mitgefühl zum Tod ihres Kindes aus.</p>
<p>Was sagen Sie Ihrer Arbeitskollegin, wenn Sie erfahren, dass diese im 3. Schwangerschaftsmonat ihr Kind verloren hat?</p>	<p>0 "Warum haben sie eine Abtreibung machen lassen?"  16,7 "Der frühe Tod ihres Kindes tut mir leid."  16,7 "Das Kind war sicherlich behindert."  0 "Sie sind noch jung und können noch viele Kinder bekommen."  66,7 "Wie geht es ihnen?"</p>

<p>Was sagen Sie Ihrer Arbeitskollegin, wenn Sie erfahren, dass diese im 6. Schwangerschaftsmonat ihr Kind verloren hat?</p>	<p>16,7 Ich sage nichts, um nichts falsch zu machen.  66,7 "Der Tod ihres Kindes tut mir sehr leid."  0 "Es war im 6. Schwangerschaftsmonat noch kein richtiges Kind."  16,7 "Was haben sie denn gemacht, dass so spät in der Schwangerschaft ihr Kind verstorben ist?"  0 "Die Zeit heilt alle Wunden."</p>
<p>Was tun Sie, wenn Sie erfahren, dass sich ein Bruder Ihres Arbeitskollegen das Leben genommen hat?</p>	<p>16,7 Ich verhalte mich möglichst unauffällig und tu' so, als wäre nichts.  0 Mit einem solch heiklen Thema will ich nichts zu tun haben.  0 Ich frage nach den näheren Umständen seines Todes.  16,7 Ich sage meinem Arbeitskollegen, dass früher Selbstmörder nicht bestattet wurden.  66,7 Ich spreche ihm mein Beileid zum Tod seines Bruders aus.</p>
<p>Eine Arbeitskollegin kommt mit Tränen zur Arbeit. Auf Ihre Frage, was denn los sei, heult sie nur noch stärker. Was tun Sie?</p>	<p>83,3 Ich nehme sie einfach in den Arm und halte sie.  0 Ich lasse sie weiterheulen. Irgendwann wird sie schon aufhören.  0 Ich schreie sie an, dass sie mit dem Heulen aufhören soll.  0 Ich melde es einem Vorgesetzten, denn so kann sie nicht arbeiten.  16,7 Ich sage den anderen Arbeitskollegen, dass sie heute einen schlechten Tag hat.</p>
<p>Sie erfahren, dass Ihre 20-jährige Arbeitskollegin überlegt, ob sie ihr in der 10. Schwangerschaftswoche befindliche Kind abtreiben soll. Was sagen Sie ihr?</p>	<p>0 Ich sage ihr nichts, denn mit 20 Jahren ist man volljährig und kann selbst über sein Leben entscheiden.  66,7 "Welche Hilfe brauchen sie, damit das Kind leben kann?"  16,7 "Warum wollen sie denn ihr Kind abtreiben?"  0 "Bedenken sie, Abtreibung ist Mord?"  0 "Wer ein Kind abtreibt, kommt in die Hölle."</p>
<p>Ihr Arbeitskollege wollte mit seinen Eltern in Urlaub fahren. Auf dieser Fahrt hatten sie einen schweren Unfall, bei dem seine Eltern ums Leben kamen und er 9 Wochen ins Krankenhaus musste. Was sagen Sie zu ihm?</p>	<p>0 Nichts, denn der Tod seiner Eltern liegt über 2 Monate zurück.  33,3 "Schön, dass du wieder da bist."  16,7 "Wie war denn das mit dem Unfall?"  33,3 "Der Tod deiner Eltern tut mir sehr leid."  0 "Hast du eine schöne Erbschaft machen können?"</p>
<p>Die Ehefrau Ihres Arbeitskollegen ist schwanger, als bei ihr ein aggressiver Krebs festgestellt wird. Sie muss sofort operiert werden. Diese OP würde das Kind nicht überleben. Daher wird das Kind erst abgetrieben und hernach die OP durchgeführt. Was sagen Sie Ihrem Arbeitskollegen?</p>	<p>16,7 Ich sage nichts, denn mit so etwas kann ich selbst nicht umgehen.  0 Ich will keinen Fehler machen und spreche meinen Arbeitskollegen daher nicht darauf an.  0 "Mir tut das unschuldige Kind leid, das wegen dem blöden Krebs hat sterben müssen."  33,3 "Hoffentlich können die Ärzte ihrer Frau helfen und ihr Leben retten."  33,3 "Meine aufrichtige Anteilnahme zum Tod Ihres Kindes. Es muss für Sie schrecklich sein, nun auch noch um das Leben Ihrer Frau bangen zu müssen."</p>

<p>Der Ehemann Ihrer Arbeitskollegin erlitt einen schweren Schlaganfall. Es kann sein, dass er Pflegefall wird. Was tun Sie?</p>	<p>0 Ein Schlaganfall ist keine Rede wert. Die heutige Medizin kann da reinste Wunder wirken.  0 Ich warte erst mal ab, bis die Fakten sicher stehen, denn über ungelegte Eier braucht man nicht zu sprechen.  66,7 Ich spreche die Arbeitskollegin an und frage sie, wie es ihrem Mann geht.  0 Ich trenne Privatleben und Arbeitswelt. Das soll sie auch machen.  0 Die Kollegin soll mich mit ihren persönlichen Dingen in Ruhe lassen und ihre Arbeit machen.</p>
<p>Einer Arbeitskollegin ist ihre Tochter gestorben. Sie wissen, dass sie auch einen Hund hat und bieten ihr daher an, gemeinsam mit dem Hund spazieren zu gehen. Sie schreit Sie darauf an: "Es können alle mit mir spazieren gehen. Ich habe keine Pest." Was sagen Sie?</p>	<p>0 "Dann gehen Sie doch mit Ihrem Hund alleine spazieren, wenn ich nicht gut genug bin!"  50,0 "Für die anderen kann ich nicht gehen. Ich gehe aber gerne mit ihnen gemeinsam mit unseren Hunden spazieren."  0 Ich sage nichts, sehe sie nur strafend an, drehe mich um und gehe einfach weg.  0 "Lernen sie erst mal sich zu benehmen, bevor ich ihnen nochmals solch ein Angebot mache."  0 "Ihre Reaktion hat mich verletzt. Ich nehme daher mein Angebot wieder zurück."</p>
<p>Ihre Arbeitskollegin hat im 3 Monat während der Schwangerschaft ihr Kind verloren. Sie stellt immer wieder die Frage: Warum? Was antworten Sie ihr?</p>	<p>16,7 "Das musst du deinen Arzt fragen."  50,0 "Diese Frage stelle ich mir auch."  0 "Du wist schon was Unvorsichtiges oder Falsches gemacht haben."  0 "Das ist sicherlich eine Glaubensprüfung Gottes."  0 "Wer weiß, wofür es gut war, dass das Kind starb."</p>
<p>Ihrem Arbeitskollegen stirbt sein Vater, zwei Monate später seine Mutter, drei Monate später verlässt ihn seine Frau mit den beiden Kindern. Er stellt sich immer wieder die Frage, warum ihn Gott so straft. Was antworten Sie ihm?</p>	<p>0 "Wer weiß, du wirst schon was angestellt haben."  0 "Das weiß Gott allein, warum er dir das antut."  66,7 " Ich glaube nicht, dass Gott straft. Ich glaube daran, dass er es zulässt. Warum er es zulässt, weiß ich auch nicht."  0 "Gott wird schon seinen Grund haben, dass du das erleben musst."  0 "Gott will damit sicherlich deinen Glauben prüfen."</p>
<p>Ihrer Arbeitskollegin verunglückte ihre 3-jährige Tochter tödlich auf dem Spielplatz. Nach einem halben Jahr wird ihr gekündigt. Sie fragt sich warum? Was antworten Sie ihr.</p>	<p>0 "So ist nun mal das Leben."  0 "Die Gewinnoptimierung macht auch nicht vor den Türen unserer Firma halt."  0 "Nur die härtesten kommen durch."  50 "Das muss schlimm sein für sie. Zuerst verunglückt ihre Tochter tödlich und nun wird ihnen noch gekündigt."  0 "Seien sie froh. Nun haben sie für ihre Hobbys viel Zeit."</p>

<p>Ihre Arbeitskollegin erzählt Ihnen, dass ihrer Schwester im 6. Monat der Schwangerschaft das Kind plötzlich gestorben ist. Sie weiß nun nicht, wie sie mit Ihrer Schwester umgehen soll. Was sagen sie ihr?</p>	<p>0 "Ich bin kein Trauerberater oder Psychologe. Gehen sie zu denen."  66,7 "Ich würde sie immer wieder fragen, wie es ihr geht, und versuchen, weiterhin ganz normal mit ihr Kontakt zu pflegen."  0 "Sie soll es nicht so tragisch nehmen und zusehen, dass sie so rasch als möglich wieder schwanger wird."  0 "Im 6. Schwangerschaftsmonat ist es noch kein Kind. Das ist doch keine Rede wert."  0 "Sie soll froh sein, denn irgendwie scheint das Kind krank gewesen zu sein."</p>
<p>Ein verheirateter Arbeitskollege hat bei einer Betriebsfeier eine Angestellte geschwängert. Mit der Überlegung, ob er die Mitarbeiterin zum Schwangerschaftsabbruch überreden soll, um seine Ehe zu retten, kommt er nun zu Ihnen und bittet um Rat. Was sagen Sie?</p>	<p>50 "Wenn du schon mit der Kollegin schlafen konntest, dann stehe auch für dein Handeln ein."  0 "Willst du nach dem Ehebrecher nun auch noch zum Mörder werden?"  0 "Wenn du dir schon solch eine Suppe eingebrockt hast, dann löffle sie auch selber aus. Ich will damit nichts zu tun haben."  0 "Die Kollegin soll auf jeden Fall das Kind abtreiben, denn sonst hat sie deine Ehe auf dem Gewissen."  16,7 "Neben Abtreibung gibt es noch andere Möglichkeiten, so z.B. die der Freigabe zur Adoption oder Babyklappe. Ich würde mit der Kollegin zu einer Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle gehen und mich beraten lassen."</p>
<p>Bei einem Busunglück kamen die einzigen Großeltern Ihrer Kollegin ums Leben, die sie kennenlernen konnte. Sie trauert sehr um sie, da sie auch von ihnen erzogen wurde und noch bis zu ihrem Tod ein Wochenende im Monat bei ihnen verbrachte. Nun kommt sie heulend zu Ihnen. Was sagen Sie ihr?</p>	<p>0 "Nimm es nicht so schwer. Deine Großeltern haben ihr Leben gelebt und sind alt geworden. Was willst du noch mehr?"  0 "Sie hatten doch einen schönen Tod. Sie kamen von einer Urlaubsreise zurück und waren noch voll von den schönen Erlebnissen."  0 "Schau, im Alter kommen Krankheiten und Leiden. Ihnen ist damit vieles erspart geblieben."  0 "Als Christen glauben wir doch alle an ein Weiterleben nach dem Tode. Dort geht es deinen Großeltern besser. Dort wirst du sie wiedersehen."  50 "Das muss schrecklich für dich sein, so plötzlich beide Großeltern zu verlieren, an denen du so sehr gehangen hast."</p>
<p>Ihrem Arbeitskollegen stirbt 3 Wochen vor der Hochzeit seine Braut mit 26 Jahren an einem schweren Herzinfarkt. Nach einigen Tagen der Krankschreibung kommt er wieder zur Arbeit und sagt Ihnen, dass er am liebsten nicht mehr leben möchte. Was sagen Sie ihm?</p>	<p>0 "Du gehörst ja wegen Selbstgefährdung in die Psychiatrie. Die helfen dir dort."  0 "Selbstmord ist auch Mord. Dafür kommst du in die Hölle."  33,3 "Ich kann dich so gut verstehen."  33,3 "Wenn einem Menschen die große Liebe so plötzlich verstirbt, erlischt einem alle Lebensfreude und aller Lebenswille."  0 "Kopf hoch! Das Leben geht weiter! Andere Mütter haben auch schöne Töchter."</p>

Dieser Fragebogen fällt gegenüber allen anderen aus dem Rahmen. Eine Auswertung im herkömmlichen Sinn ist hier nicht möglich.

Dieser Fragebogen soll eine Grundlage für weitere Studien schaffen, wie Menschen und

Gruppen mit dem Leid anderer Menschen umgehen. Es sollte dabei festgestellt werden, ob folgende Thesen stimmen:

- Frauen mit SSA haben eine größere Bereitschaft zum Trösten.
- Frauen mit SSA machen beim Trösten keine Standardfehler.
- Frauen mit SSA können besser mit SSA anderer Menschen umgehen.

Dafür, dass es 25 Fallbeispiele waren mit jeweils 5 Möglichkeiten einer Antwort, erforderte das Ausfüllen des Fragebogens viel Zeit. Mussten doch alle 5 Antworten gelesen und gegeneinander abgewogen werden.

Aus den Antworten der Frauen mit SSA können diese Aussagen gemacht werden:

- Frauen mit SSA meiden nicht das Leid anderer Menschen, sondern gehen auf die Leidenden zu.
- Frauen mit SSA interessieren sich für das Leid anderer Menschen.
- Frauen mit SSA nehmen Anteil am Leid anderer Menschen.
- Frauen mit SSA nehmen Leidende einfach in den Arm, wenn dieser nicht über seine Situation sprechen kann und nur weint.
- Frauen mit SSA machen kaum die Standardfehler, die sie selbst als schmerzlich erfahren haben (z.B. „Das wird schon wieder.“)
- Frauen mit SSA fragen nach, wie sie Leidenden helfen können.
- Frauen mit SSA reden das Leid nicht klein, negieren es oder ignorieren es. Sie sprechen es offen an.
- Frauen mit SSA können gut mit den Aggressionen von Leidenden umgehen.

Es stellt sich die Frage, ob der Bundesdurchschnitt auch so gut mit dem Leid anderer Menschen umgehen kann. Wichtig für die berufliche Ausbildung ist die Fragestellung, ob Menschen, die sich für einen helfenden oder sozialen Beruf entschieden haben,<sup>3</sup> gut mit Leidenden umgehen können. Hierbei gilt:

Wer beruflich mit Leidenden zu tun hat  
zeigt seine Professionalität auch darin,  
dass er gut mit Leidenden umgehen kann.

Nach dieser Form der Professionalität wird kaum gefragt. Es wird stillschweigend davon ausgegangen, dass die Menschen die Fähigkeit des Tröstens mitbringen. Damit wird weder

---

3 Z.B. Sozialarbeiter, Menschen in Pflegeberufe (für kranke bzw. alte Menschen), Hebammen, Ärzte, Psychologen, Seelsorger und Trauerbegleiter.

dem „Profi“ noch dem Leidenden geholfen.<sup>4</sup> Daher sollte in der Ausbildung zu diesen Berufen darauf geachtet werden, dass diese werdenden „Profis“ auch die Professionalität im Umgang mit Leidenden erwerben. Neben den anderen Fächer sollte dies ein Prüfungsfach sein. Nur so kann den Menschen die große Bedeutung dieses Faches bewusst gemacht werden.

#### 4.3.1 Die Textantworten

**Was sagen Sie zu Ihrem Arbeitskollegen, wenn Sie von Dritten hören, dass dessen Mutter schwer krank im Krankenhaus liegt?**

*# 1: Das hängt vom Verhältnis zu dem Arbeitskollegen ab.*

**Was sagen Sie zu Ihrer Arbeitskollegin, wenn sie ihnen sagt, dass sie gestern ihr einziges Kind in die Klinik bringen musste?**

*# 1: Das wäre die erste Frage, dann würde ich sicher noch was Mitfühlenderes sagen, je nach Erkrankung.*

**Was tun Sie, wenn Sie in der Stadt sehen, wie ein Rollstuhlfahrer vergeblich versucht, von der Straße über den Bordstein auf den Gehweg zu kommen?**

*# 1: Ich würde aber erst schauen, ob Jemand der näher dran ist, bereits reagiert.*

**Was tun Sie, wenn Sie in einer Todesanzeige den gleichen seltenen Familiennamen lesen, die einer Ihrer Arbeitskollegen besitzt?**

**Was tun Sie, wenn Sie von anderen Personen erfahren, dass ein Familienangehöriger einer Arbeitskollegin verstorben ist?**

*# 2: und frage, ob ich helfen kann.*

**Was tun Sie, wenn Sie von anderen Personen erfahren, dass die Freundin eines Arbeitskollegen verstorben ist?**

*# 1: Der Unterschied zwischen der Frage oben und der hier ist mir nicht klar. Freundin oder Familienmitglied macht für mich keinen Unterschied. Also Reaktion, siehe oben.*

*# 2: und überlege, wie ich ihm helfen kann, ich würde auch mit den anderen Arbeitskollegen sprechen*

---

4 Dann geschehen Situationen wie diese: Eine Pflegekraft muss helfen, einen Gebrechlichen vom Nachtstuhl in das Bett zurück zu kommen. Der Gebrechliche hat dabei Schmerzen und schreit daher ständig „Aua, aua, aua!“ Worauf die Pflegekraft den Gebrechlichen anfährt: „Nun haben Sie sich nicht so. Sie müssen wieder ins Bett zurück.“

Eine andere Form des Umgangs wäre: „Lieber Herr X., ich weiß, dass Sie beim Umsteigen vom Nachtstuhl in das Bett Schmerzen haben. Ich kann sie ihnen leider nicht ersparen. Ich kann nur versuchen, dass Sie nicht unnötig leiden.“ - Damit wird der Gebrechliche als Mensch mit Namen angesprochen und es wird Verständnis für seine Situation geäußert. Dies kommt bei den Leidenden völlig anders an, wesentlich angenehmer.

**Was antworten Sie, wenn sich Ihnen ein neuer Arbeitskollege mit den Worten vorstellt: "Guten Tag, ich bin Herr Meier. Ich arbeite seit heute mit in dieser Abteilung. Letzte Woche ist meine Schwester gestorben."**

**# 1: Eventuell würde ich nachhaken. Das hinge aber vom ersten Eindruck ab, den Herr Meier sonst auf mich macht.**

**Sie kommen aus einem 4-wöchigen Urlaub zurück und erfahren, dass Ihrer Arbeitskollegin vor knapp 4 Wochen die Tochter verstorben ist. Was sagen Sie ihm?**

**# 1: Das würde ich aber nur in einem stillen Moment machen und nicht so nebenbei.**

**Sie erfahren, dass eine Arbeitskollegin, die im 5. Monat schwanger war, jetzt eine Abtreibung hat vornehmen lassen. Was tun Sie?**

**# 1: Gar nichts.**

**Was sagen Sie Ihrer Arbeitskollegin, wenn Sie erfahren, dass diese im 3. Schwangerschaftsmonat ihr Kind verloren hat?**

**-**

**Was sagen Sie Ihrer Arbeitskollegin, wenn Sie erfahren, dass diese im 6. Schwangerschaftsmonat ihr Kind verloren hat?**

**# 1: Möglicherweise. Man beobachtet Menschen und vielleicht würde ich sie in einem ruhigen Moment doch ansprechen, wie es ihr jetzt geht.**

**Was tun Sie, wenn Sie erfahren, dass sich ein Bruder Ihres Arbeitskollegen das Leben genommen hat?**

**#1: Sich ruhig zu verhalten, muss nicht gleich stehen mit, so tun, als ob nichts wäre.**

**Eine Arbeitskollegin kommt mit Tränen zur Arbeit. Auf Ihre Frage, was denn los sei, heult sie nur noch stärker. Was tun Sie?**

**-**

**Sie erfahren, dass Ihre 20-jährige Arbeitskollegin überlegt, ob sie ihr in der 10. Schwangerschaftswoche befindliche Kind abtreiben soll. Was sagen Sie ihr?**

**# 1: Ich sage ihr gar nichts, denn das geht mich nichts an. Wenn sie meinen Rat wollte, würde sie zu mir kommen.**

**Ihr Arbeitskollege wollte mit seinen Eltern in Urlaub fahren. Auf dieser Fahrt hatten sie einen schweren Unfall, bei dem seine Eltern ums Leben kamen und er 9 Wochen ins Krankenhaus musste. Was sagen Sie zu ihm nach seiner Rückkehr an den Arbeitsplatz?**

**# 1: Ich frage ihn, wie es ihm geht.**

**Die Ehefrau Ihres Arbeitskollegen ist schwanger, als bei ihr ein aggressiver Krebs festgestellt wird. Sie muss sofort operiert werden. Diese OP würde das Kind nicht überleben. Daher wird das Kind erst abgetrieben und hernach die OP durchgeführt. Was sagen Sie Ihrem Arbeitskollegen?**

**# 1: Keine Ahnung, was ich tun würde # 3: dein mudder**

**Der Ehemann Ihrer Arbeitskollegin erlitt einen schweren Schlaganfall. Es kann sein, dass er Pflegefall wird. Was tun Sie?**

**-**

**Einer Arbeitskollegin ist ihre Tochter gestorben. Sie wissen, dass sie auch einen Hund hat und bieten ihr daher an, gemeinsam mit dem Hund spazieren zu gehen. Sie schreit Sie darauf an: "Es können alle mit mir spazieren gehen. Ich habe keine Pest." Was sagen Sie?**

**# 1: Ich sage, dass das Angebot steht und sie bei Bedarf Bescheid sagen soll**

**Ihre Arbeitskollegin hat im 3 Monat während der Schwangerschaft ihr Kind verloren. Sie stellt immer wieder die Frage: Warum? - Was antworten Sie ihr?**

**-**

**Ihrem Arbeitskollegen stirbt sein Vater, zwei Monate später seine Mutter, drei Monate später verlässt ihn seine Frau mit den beiden Kindern. Er stellt sich immer wieder die Frage, warum ihn Gott so straft. - Was antworten Sie ihm?**

**-**

**Ihrer Arbeitskollegin verunglückte ihre 3-jährige Tochter tödlich auf dem Spielplatz. Nach einem halben Jahr wird ihr gekündigt. Sie fragt sich warum? Was antworten Sie ihr.**

**-**

**Ihre Arbeitskollegin erzählt Ihnen, dass ihrer Schwester im 6. Monat der Schwangerschaft das Kind plötzlich gestorben ist. Sie weiß nun nicht, wie sie mit Ihrer Schwester umgehen soll. Was sagen sie ihr?**

**-**

**Ein verheirateter Arbeitskollege hat bei einer Betriebsfeier eine Angestellte geschwängert. Mit der Überlegung, ob er die Mitarbeiterin zum Schwangerschaftsabbruch überreden soll, um seine Ehe zu retten, kommt er nun zu Ihnen und bittet um Rat. Was sagen Sie?**

**-**

**Bei einem Busunglück kamen die einzigen Großeltern Ihrer Kollegin ums Leben, die sie kennenlernen konnte. Sie trauert sehr um sie, da sie auch von ihnen erzogen wurde und noch bis zu ihrem Tod ein Wochenende im Monat bei ihnen verbrachte. Nun kommt sie heulend zu Ihnen. Was sagen Sie ihr?**

-

**Ihrem Arbeitskollegen stirbt 3 Wochen vor der Hochzeit seine Braut mit 26 Jahren an einem schweren Herzinfarkt. Nach einigen Tagen der Krankschreibung kommt er wieder zur Arbeit und sagt Ihnen, dass er am liebsten nicht mehr leben möchte. Was sagen Sie ihm?**

-

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

**# 1: Ich habe aufgehört diese Fragen zu beantworten. Das ist doch alles grotesk konstruiert. Reaktionen hängen von so vielen Faktoren im Leben ab und es gibt auch noch so viel zwischen Reden und Schweigen, dass das hier einfach nichts belegt. Wozu soll das gut sein? # 2: Frauen, die einen SSA gemacht haben, sind keine Mörderinnen !!!**

## 4.4 Fb 8 – aus den Todesanzeigen (\*8) (2)

**Stufen Sie jeden der Sätze und Gebete nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Stufen ein:**

A = Spricht mich sehr an	B = spricht mich eher an	C = stößt mich eher ab	D = stößt mich sehr ab	E = verstehe ich nicht
-----------------------------	-----------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

Nr		A	B	C	D	E	M W
1	Alles liegt in Gottes Händen, das Glück, das Leid, der Anfang und das Ende.	50	0	50	0	0	2,0
2	Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich umfassen, unser Verstand muss dich gehen lassen.	50	50	0	0	0	1,5
3	Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen lebst du weiter.	50	50	0	0	0	1,5
4	Das Sichtbare ist vergangen, es bleibt uns die Liebe und die Erinnerung.	50	0	0	50	0	2,5
5	Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.	50	0	50	0	0	2,0
6	In Gottes Händen steht unsere Zeit, wir sind geborgen in Ewigkeit.	50	0	50	0	0	2,0
7	Menschen treten uns unsere Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren un unseren Herzen.	50	0	50	0	0	2,0
8	Du bist nicht mehr dort, wo du warst. Aber du bist überall, wo wir sind. Wir werden dich nie vergessen.	50	50	0	0	0	1,5
9	Ein kleines Herz hat aufgehört zu schlagen.	50	0	50	0	0	2,0
10	Alles kann man verlieren, ao schmerzlich das auch sein mag. Nicht verlieren kann man jedoch die Erinnerung aller Stunden mit dir. Sie werden uns bleiben, und das allein wird uns helfen.	50	0	0	50	0	2,5
11	Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unserem Herzen.	50	50	0	0	0	1,5
12	Wir leben nicht, um zu sterben. Irdisches Leben ist nur Vorbereitung auf die Ewigkeit.	50	0	0	50	0	2,5
13	Ein Engel ging auf Reise, er begleitet uns bis an unser Lebensende.	50	0	0	50	0	2,5
14	Hart war der Schlag und groß der Schmerz als stille stand dein Herz. Es ist schwer, dies zu versteh´n, bis wir uns wieder seh´n.	50	0	0	50	0	2,5
15	Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.	50	0	0	50	0	2,5
16	Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.	50	0	0	50	0	2,5
17	Es ist ein Trost zu wissen, dass wir in unserer Trauer nicht alleine sind.	50	0	0	50	0	2,5
18	Ich glaube, dass wenn Gott unsere Augen schließt, wir in einem Licht stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist.	50	0	0	50	0	2,5
19	Menschen, die wir lieben, bleiben immer in unseren Herzen.	50	0	50	0	0	2,0
20	Der Tod ist das Licht am Ende eines Weges.	50	0	50	0	0	2,0
21	Ich sterbe, aber meine Liebe zu Euch stirbt nicht. Ich werde Euch vom Himmel aus weiter lieben.	50	0	50	0	0	2,0

22	Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird.	50	0	50	0	0	2,0
23	Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille und eine Zeit der Erinnerung.	50	50	0	0	0	1,5
24	Unsere Zeit steht in deinen Händen.	50	50	0	0	0	1,5
25	Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.	50	0	50	0	0	2,0
26	Zwischen unsere Tränen mischt sich Dank, der Dank, dass es Dich gegeben hat, wenn auch nur kurz.	50	0	50	0	0	2,0
27	Gott lädt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, sie zu tragen.	0	0	100	0	0	3,0
28	Es ist schwer, weinen geliebten Menschen zu verlieren. Es ist wohltuend, so viel Anteilnahme zu erfahren.	50	0	50	0	0	2,0
29	Nur wer vergessen wird, ist tot. Du wirst leben.	50	0	50	0	0	2,0
30	Wenn Du gehst, geht nur ein Teil von Dir, doch der andere, der bleibt bei mir.	50	0	50	0	0	2,0
31	Wir sind traurig, dass Du von uns gegangen bist, aber froh, dass wir Dich hatten.	50	0	50	0	0	2,0
32	Gott sprach das Amen.	50	0	50	0	0	2,0
33	Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von ...	50	0	50	0	0	2,0
34	Manchmal sind es die kleinsten Füße, die die tiefsten Spuren hinterlassen.	50	0	50	0	0	2,0
35	Glaube ist wie ein Vogel, der schon singt, obwohl es noch dunkel ist.	50	0	50	0	0	2,0
36	Es muss nicht alles in Ordnung sein, um in Ordnung zu sein.	0	0	100	0	0	3,0
37	Zeit heilt nicht alle Wunden, aber sie rückt das Unheilbare aus dem Mittelpunkt.	50	0	50	0	0	2,0
38	Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen, man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.	50	50	0	0	0	1,5
39	Die Stille macht uns bewusst, wie vergänglich alles Leben ist. Doch die Seele lebt fort.	50	50	0	0	0	1,5
40	Was wir bergen in den Särgen, ist das Erdenkleid, was wir lieben, ist geblieben, bleibt in Ewigkeit.	50	0	50	0	0	2,0
41	Und immer werden Spuren von dir bleiben.	50	0	50	0	0	2,0
42	Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.	50	50	0	0	0	1,5
43	Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen seiner Mitmenschen.	50	0	50	0	0	2,0
44	Man muss durch die Nacht wandern, wenn man die Morgenröte sehen will.	50	0	50	0	0	2,0
45	Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird.	50	50	0	0	0	1,5
46	Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben, in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.	50	0	50	0	0	2,0
47	Wir werden dich nie aufhören zu lieben.	50	0	50	0	0	2,0
48	Der Tod eines geliebten Menschen ist das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die Gott und geliehen hat.	50	0	50	0	0	2,0
49	Ein kaum begonnenes Leben ging zu Ende.	50	0	50	0	0	2,0
50	Der Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da, wo er war, aber überall, wo wir sind und seiner gedenken.	50	50	0	0	0	1,5
51	Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende aller unserer Wege.	50	50	0	0	0	1,5

52	Geliebt von euch, durfte ich diese Welt in Frieden verlassen, in das Reich voll Licht.	50	50	0	0	0	1,5
53	Den ersten Schritt auf die Unsterblichkeit habe ich getan, wer nicht stirbt, wird nur alt.	50	0	50	0	0	2,0
54	Dich verlieren ist unsagbar schwer, doch dich zu vermissen noch viel mehr.	50	50	0	0	0	1,5
55	Von einer Minute auf die andere ist nichts mehr wie es war.	50	0	50	0	0	2,0
56	Du bist von uns gegangen, noch bevor wir dich kennenlernen konnten.	50	0	0	50	0	2,5
57	Wir konnten dir nicht diese Welt zeigen, aber du wirst uns die kommende Welt zeigen.	50	0	0	50	0	2,5
58	Wir trauern um unser Kind.	50	0	50	0	0	2,0
59	Alles hat seine Zeit. Es hätte gerne mehr davon gehabt.	50	50	0	0	0	1,5
60	Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.	50	50	0	0	0	1,5
61	Unser Leben ist begrenzt, die Liebe bleibt für immer. Erinnerungen sind der einzige Besitz, den uns keiner nehmen kann.	50	0	50	0	0	2,0
62	Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir Abschied nehmen.	50	0	0	50	0	2,5
63	Gerne hätten wir dich kennengelernt, aber du musstest noch vor deiner Geburt von uns gehen.	50	0	50	0	0	2,0
64	Gerne hätten wir dir unsere Liebe zu dir dich erfahren lassen. Nun haben wir dich an den zurück zu geben, von dem wir alle uns geliebt wissen.	50	50	0	0	0	1,5
65	Ein Leben ging zu Ende, noch bevor wir es in Händen halten konnten.	50	0	50	0	0	2,0
66	Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.	50	0	0	50	0	2,5
67	Ich bin nicht von Euch gegangen, bin nur vorausgegangen.	100	0	0	0	0	1,0
68	Viel zu kurz war der gemeinsame Lebensweg. Wir müssen Abschied nehmen, noch bevor es eigentlich begonnen hatte.	50	50	0	0	0	1,5
69	Das Sichtbare ist vergangen, was bleibt, ist die Liebe und die Erinnerung.	50	0	50	0	0	2,0
70	Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude und eine Zeit der Hoffnung. Es gibt eine Zeit der Trauer und der Erinnerung.	50	0	50	0	0	2,0
71	Ihr, die ihr mich lieb habt, seht nicht auf das Leben, das ich beende, sondern auf das Leben, das ich beginne.	50	50	0	0	0	1,5
72	Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.	100	0	0	0	0	1,0
73	Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt gehen müssen.	50	50	0	0	0	1,5
74	Unser Leben steht in Gottes Hand. Wenn es sein Wille ist, dass ich von Euch gehe, dann trauert nicht um mich, sondern gedenkt meiner in Liebe.	0	0	100	0	0	3,0
75	Und immer sind da Spuren von dir, Gedanken, Bilder, Augenblicke, Gefühle, die uns liebevoll an dich erinnern.	50	0	0	50	0	2,5
76	Niemals wirst Du ganz gehen. In unseren Herzen wirst du immer einen Platz haben und dadurch weiterleben.	50	0	50	0	0	2,0

77	Du fällst nicht, wenn du fällst. Seine Augen über dir, seine Hände unter dir, er lässt dich nicht fallen, selbst im tod ruft Gott uns ins Leben.	50	50	0	0	0	1,5
78	An dich denken, bis die Liebe zu dir wieder glücklich sein darf. Das Wiedersehen von Toten ist dann ganz einfach.	100	0	0	0	0	1,0
79	Der Tod ist das Ende eines Lebens, doch nicht das Ende einer Liebe, die in unseren Herzen und in unseren Gedanken weiterleben wird.	50	50	0	0	0	1,5
80	Die Liebe ist das Wichtigste im Leben. Sie hinterlässt schmerzhaftige Spuren, wenn wir ungefragt weggehen und für immer immer Abschied nehmen müssen.	50	0	50	0	0	2,0

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

An dich denken, bis die Liebe zu dir wieder glücklich sein darf. Das Wiedersehen von Toten ist dann ganz einfach..... 1,0

Ich bin nicht von Euch gegangen, bin nur vorausgegangen..... 1,0

Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht..... 1,0

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand..... 1,5

Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille und eine Zeit der Erinnerung.. 1,5

Unsere Zeit steht in deinen Händen..... 1,5

Die Stille macht uns bewusst, wie vergänglich alles Leben ist. Doch die Seele lebt fort..... 1,5

Gerne hätten wir dir unsere Liebe zu dir dich erfahren lassen. Nun haben wir dich an den zurück zu geben, von dem wir alle uns geliebt wissen..... 1,5

Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu..... 1,5

Alles hat seine Zeit. Es hätte gerne mehr davon gehabt..... 1,5

Der Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da, wo er war, aber überall, wo wir sind und seiner gedenken..... 1,5

Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen, man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg..... 1,5

Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird..... 1,5

Dich verlieren ist unsagbar schwer, doch dich zu vermissen noch viel mehr..... 1,5

Geliebt von euch, durfte ich diese Welt in Frieden verlassen, in das Reich voll Licht..... 1,5

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende aller unserer Wege..... 1,5

Der Tod ist das Ende eines Lebens, doch nicht das Ende einer Liebe, die in unseren Herzen und in unseren Gedanken weiterleben wird..... 1,5

Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unserem Herzen..... 1,5

Ihr, die ihr mich lieb habt, seht nicht auf das Leben, das ich beende, sondern auf das Leben, das ich beginne..... 1,5

Du fällst nicht, wenn du fällst. Seine Augen über dir, seine Hände unter dir, er lässt dich nicht fallen, selbst im tod ruft Gott uns ins Leben..... 1,5

Du bist nicht mehr dort, wo du warst. Aber du bist überall, wo wir sind. Wir werden dich nie vergessen. .... 1,5

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt gehen müssen..... 1,5

Viel zu kurz war der gemeinsame Lebensweg. Wir müssen Abschied nehmen, noch bevor es eigentlich begonnen hatte..... 1,5

Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich umfassen, unser Verstand muss dich gehen lassen..	1,5
Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen lebst du weiter.....	1,5
Man muss durch die Nacht wandern, wenn man die Morgenröte sehen will.....	2,0
Der Tod eines geliebten Menschen ist das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die Gott und geliebt hat..	2,0
Die Liebe ist das Wichtigste im Leben. Sie hinterlässt schmerzhaft Spuren, wenn wir ungefragt weggehen und für immer Abschied nehmen müssen.....	2,0
Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben, in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.....	2,0
Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen seiner Mitmenschen.....	2,0
Wir werden dich nie aufhören zu lieben.....	2,0
Ein kaum begonnenes Leben ging zu Ende.....	2,0
Ein Leben ging zu Ende, noch bevor wir es in Händen halten konnten.....	2,0
Das Sichtbare ist vergangen, was bleibt, ist die Liebe und die Erinnerung.....	2,0
Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude und eine Zeit der Hoffnung. Es gibt eine Zeit der Trauer und der Erinnerung.....	2,0
Gerne hätten wir dich kennengelernt, aber du musstest noch vor deiner Geburt von uns gehen.....	2,0
Unser Leben ist begrenzt, die Liebe bleibt für immer. Erinnerungen sind der einzige Besitz, den uns keiner nehmen kann.....	2,0
Den ersten Schritt auf die Unsterblichkeit habe ich getan, wer nicht stirbt, wird nur alt.....	2,0
Niemals wirst Du ganz gehen. In unseren Herzen wirst du immer einen Platz haben und dadurch weiterleben.....	2,0
Wir trauern um unser Kind.....	2,0
Von einer Minute auf die andere ist nichts mehr wie es war.....	2,0
Ich sterbe, aber meine Liebe zu Euch stirbt nicht. Ich werde Euch vom Himmel aus weiter lieben....	2,0
Der Tod ist das Licht am Ende eines Weges.....	2,0
In Gottes Händen steht unsere Zeit, wir sind geborgen in Ewigkeit.....	2,0
Zwischen unsere Tränen mischt sich Dank, der Dank, dass es Dich gegeben hat, wenn auch nur kurz.	2,0
.....	2,0
Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.....	2,0
Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird.....	2,0
Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.....	2,0
Alles liegt in Gottes Händen, das Glück, das Leid, der Anfang und das Ende.....	2,0
Menschen, die wir lieben, bleiben immer in unseren Herzen.....	2,0
Ein kleines Herz hat aufgehört zu schlagen.....	2,0
Menschen treten uns unsere Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren un unseren Herzen.....	2,0
Es ist schwer, weinen geliebten Menschen zu verlieren. Es ist wohlthuend, so viel Anteilnahme zu erfahren.....	2,0
Und immer werden Spuren von dir bleiben.....	2,0
Manchmal sind es die kleinsten Füße, die die tiefsten Spuren hinterlassen.....	2,0
Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von .....	2,0
Gott sprach das Amen.....	2,0
Was wir bergen in den Särgen, ist das Erdenkleid, was wir lieben, ist geblieben, bleibt in Ewigkeit..	2,0

Zeit heilt nicht alle Wunden, aber sie rückt das Unheilbare aus dem Mittelpunkt.....	2,0
Wenn Du gehst, geht nur ein Teil von Dir, doch der andere, der bleibt bei mir.....	2,0
Nur wer vergessen wird, ist tot. Du wirst leben.....	2,0
Glaube ist wie ein Vogel, der schon singt, obwohl es noch dunkel ist.....	2,0
Wir sind traurig, dass Du von uns gegangen bist, aber froh, dass wir Dich hatten.....	2,0
Alles kann man verlieren, so schmerzlich das auch sein mag. Nicht verlieren kann man jedoch die Erinnerung aller Stunden mit dir. Sie werden uns bleiben, und das allein wird uns helfen.....	2,5
Das Sichtbare ist vergangen, es bleibt uns die Liebe und die Erinnerung.....	2,5
Wir leben nicht, um zu sterben. Irdisches Leben ist nur Vorbereitung auf die Ewigkeit.....	2,5
Ein Engel ging auf Reise, er begleitet uns bis an unser Lebensende.....	2,5
Du bist von uns gegangen, noch bevor wir dich kennenlernen konnten.....	2,5
Und immer sind da Spuren von dir, Gedanken, Bilder, Augenblicke, Gefühle, die uns liebevoll an dich erinnern.....	2,5
Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.....	2,5
Es ist ein Trost zu wissen, dass wir in unserer Trauer nicht alleine sind.....	2,5
Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir Abschied nehmen.....	2,5
Ich glaube, dass wenn Gott unsere Augen schließt, wir in einem Licht stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist. ....	2,5
Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.....	2,5
Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.....	2,5
Hart war der Schlag und groß der Schmerz als stille stand dein Herz. Es ist schwer, dies zu versteh´n, bis wir uns wieder seh´n. ....	2,5
Wir konnten dir nicht diese Welt zeigen, aber du wirst uns die kommende Welt zeigen.....	2,5
Gott läßt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, sie zu tragen.....	3,0
Es muss nicht alles in Ordnung sein, um in Ordnung zu sein.....	3,0
Unser Leben steht in Gottes Hand. Wenn es sein Wille ist, dass ich von Euch gehe, dann trauert nicht um mich, sondern gedenkt meiner in Liebe.....	3,0

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

Eine 3. Frau ging nicht in die Zählung ein, da sie keine der Texte einstuftete. Sie schrieb nur:

*Möchte ich nicht ausfüllen, fällt mir einfach zu schwer.*

## 4.5 Fb 9 - aus Todesanzeigen 2 (\*9) (1)

**Stufen Sie jeden der Sätze und Gebete nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Stufen ein:**

A = Spricht mich sehr an	B = spricht mich eher an	C = stößt mich eher ab	D = stößt mich sehr ab	E = verstehe ich nicht
-----------------------------	-----------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

Nr		A	B	C	D	E	M W
1	In die Herrlichkeit möcht ich geh'n, O wie wird's da sein wunderschön, wo statt Kampf, Schmerz und Hohn meiner wartet die Kron', wo ich darf meinen Heiland seh'n.	0	0	100	0	0	3,0
2	Das Letzte ist nicht Tod, sondern Auferstehung, und am Ende steht nicht Verlust, sonder Vollendung des Lebens.	100	0	0	0	0	1,0
3	Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.	100	0	0	0	0	1,0
4	Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es nur für einen Fußabdruck.	100	0	0	0	0	1,0
5	Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es noch nicht mal für einen Fußabdruck.	100	0	0	0	0	1,0
6	Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht. Ich bin tausend Winde, die weh'n, ich bin das Glitzern der Sonne im Schnee, ich bin das Sonnenlicht im reifen Korn, ich bin der sanfte Regen im Herbst. Wenn du erwachst in der Mornenfrühe, bin ich das schnelle Aufsteigen der Vögel im kreisenden Flug. Ich bin das sanfte Sternenlicht in der Nacht. Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht.	100	0	0	0	0	1,0
7	Ich bin von Euch gegangen, nur für einen Augenblick und gar nicht weit. Wenn Ihr dahin kommt, wohin ich gegangen bin, werdet Ihr Euch fragen, warum Ihr geweint habt.	100	0	0	0	0	1,0
8	Mein Herz wollte Dich halten. Meine Liebe Dich umarmen. Mein Verstand musste Dich gehen lassen. Denn Du musstest gehen. Doch was ich tief in meinem Herzen fühle, geht durch den Tod nicht verloren.	100	0	0	0	0	1,0
9	Was immer geschieht, nichts ist vergebens, durch Wind und Wetter führt der Weg des Lebens. Die fernen Ziele im Licht sehen, heißt oftmals, dach dunkle Täler erst gehen.	100	0	0	0	0	1,0
10	Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl!	100	0	0	0	0	1,0
11	So nimm den meine Hände und führe mich.	100	0	0	0	0	1,0
12	Befieh du diene Wege und was dein herze krächt, der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.	0	0	100	0	0	3,0
13	Alles liegt in Gottes Händen, das Glück, das Leid, der Anfang und das Ende.	0	0	100	0	0	3,0

14	Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich umfassen, unser Verstand muss dich gehen lassen.	100	0	0	0	0	1,0
15	Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen lebst du weiter.	100	0	0	0	0	1,0
16	Das Sichtbare ist vergangen, es bleibt uns die Liebe und die Erinnerung.	100	0	0	0	0	1,0
17	Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.	100	0	0	0	0	1,0
18	In Gottes Händen steht unsere Zeit, wir sind geborgen in Ewigkeit.	0	0	100	0	0	3,0
19	Menschen treten uns unsere Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.	100	0	0	0	0	1,0
20	Du bist nicht mehr dort, wo du warst. Aber du bist überall, wo wir sind. Wir werden dich nie vergessen.	100	0	0	0	0	1,0
21	Ein kleines Herz hat aufgehört zu schlagen.	100	0	0	0	0	1,0
22	Alles kann man verlieren, so schmerzlich das auch sein mag. Nicht verlieren kann man jedoch die Erinnerung aller Stunden mit dir. Sie werden uns bleiben, und das allein wird uns helfen.	100	0	0	0	0	1,0
23	Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unserem Herzen.	100	0	0	0	0	1,0
24	Wir leben nicht, um zu sterben. Irdisches Leben ist nur Vorbereitung auf die Ewigkeit.	100	0	0	0	0	1,0
25	Ein Engel ging auf Reise, er begleitet uns bis an unser Lebensende.	100	0	0	0	0	1,0
26	Hart war der Schlag und groß der Schmerz als stille stand dein Herz. Es ist schwer, dies zu verstehen, bis wir uns wieder sehen.	100	0	0	0	0	1,0
27	Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.	100	0	0	0	0	1,0
28	Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.	100	0	0	0	0	1,0
29	Es ist ein Trost zu wissen, dass wir in unserer Trauer nicht alleine sind.	100	0	0	0	0	1,0
30	Ich glaube, dass wenn Gott unsere Augen schließt, wir in einem Licht stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist.	100	0	0	0	0	1,0
31	Menschen, die wir lieben, bleiben immer in unseren Herzen.	100	0	0	0	0	1,0
32	Der Tod ist das Licht am Ende eines Weges.	100	0	0	0	0	1,0
33	Ich sterbe, aber meine Liebe zu Euch stirbt nicht. Ich werde Euch vom Himmel aus weiter lieben.	100	0	0	0	0	1,0
34	Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird.	100	0	0	0	0	1,0
35	Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille und eine Zeit der Erinnerung.	100	0	0	0	0	1,0
36	Unsere Zeit steht in deinen Händen.	100	0	0	0	0	1,0
37	Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.	100	0	0	0	0	1,0
38	Zwischen unsere Tränen mischt sich Dank, der Dank, dass es Dich gegeben hat, wenn auch nur kurz.	100	0	0	0	0	1,0
39	Gott lädt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, sie zu tragen.	0	0	0	100	0	4,0
40	Es ist schwer, weinen geliebten Menschen zu verlieren. Es ist wohltuend, so viel Anteilnahme zu erfahren.	100	0	0	0	0	1,0

41	Nur wer vergessen wird, ist tot. Du wirst leben.	100	0	0	0	0	1,0
42	Wenn Du gehst, geht nur ein Teil von Dir, doch der andere, der bleibt bei mir.	100	0	0	0	0	1,0
43	Wir sind traurig, dass Du von uns gegangen bist, aber froh, dass wir Dich hatten.	100	0	0	0	0	1,0
44	Gott sprach das Amen.	100	0	0	0	0	1,0
45	Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von ...	100	0	0	0	0	1,0
46	Manchmal sind es die kleinsten Füße, die die tiefsten Spuren hinterlassen.	100	0	0	0	0	1,0
47	Glaube ist wie ein Vogel, der schon singt, obwohl es noch dunkel ist.	100	0	0	0	0	1,0
48	Es muss nicht alles in Ordnung sein, um in Ordnung zu sein.	0	0	0	0	100	5,0
49	Zeit heilt nicht alle Wunden, aber sie rückt das Unheilbare aus dem Mittelpunkt.	100	0	0	0	0	1,0
50	Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen, man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.	100	0	0	0	0	1,0
51	Die Stille macht uns bewusst, wie vergänglich alles Leben ist. Doch die Seele lebt fort.	100	0	0	0	0	1,0
52	Was wir bergen in den Särgen, ist das Erdenkleid, was wir lieben, ist geblieben, bleibt in Ewigkeit.	100	0	0	0	0	1,0
53	Und immer werden Spuren von dir bleiben.	100	0	0	0	0	1,0
54	Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.	100	0	0	0	0	1,0
55	Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen seiner Mitmenschen.	100	0	0	0	0	1,0
56	Man muss durch die Nacht wandern, wenn man die Morgenröte sehen will.	100	0	0	0	0	1,0
57	Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird.	100	0	0	0	0	1,0
58	Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben, in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.	100	0	0	0	0	1,0
59	Wir werden dich nie aufhören zu lieben.	100	0	0	0	0	1,0
60	Der Tod eines geliebten Menschen ist das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die Gott und geliehen hat.	100	0	0	0	0	1,0
61	Ein kaum begonnenes Leben ging zu Ende.	100	0	0	0	0	1,0
62	Der Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da, wo er war, aber überall, wo wir sind und seiner gedenken.	100	0	0	0	0	1,0
63	Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende aller unserer Wege.	100	0	0	0	0	1,0
64	Geliebt von euch, durfte ich diese Welt in Frieden verlassen, in das Reich voll Licht.	100	0	0	0	0	1,0
65	Den ersten Schritt auf die Unsterblichkeit habe ich getan, wer nicht stirbt, wird nur alt.	100	0	0	0	0	1,0
66	Dich verlieren ist unsagbar schwer, doch dich zu vermissen noch viel mehr.	100	0	0	0	0	1,0
67	Von einer Minute auf die andere ist nichts mehr wie es war.	100	0	0	0	0	1,0
68	Du bist von uns gegangen, noch bevor wir dich kennenlernen konnten.	100	0	0	0	0	1,0
69	Wir konnten dir nicht diese Welt zeigen, aber du wirst uns die kommende Welt zeigen.	100	0	0	0	0	1,0

70	Wir trauern um unser Kind.	100	0	0	0	0	1,0
71	Alles hat seine Zeit. Es hätte gerne mehr davon gehabt.	100	0	0	0	0	1,0
72	Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.	100	0	0	0	0	1,0
73	Unser Leben ist begrenzt, die Liebe bleibt für immer. Erinnerungen sind der einzige Besitz, den uns keiner nehmen kann.	100	0	0	0	0	1,0
74	Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir Abschied nehmen.	100	0	0	0	0	1,0
75	Gerne hätten wir dich kennengelernt, aber du musstest noch vor deiner Geburt von uns gehen.	100	0	0	0	0	1,0
76	Nur der Glaube hilft uns, in einem so tiefen Abgrund des Leidens vorzudringen. Indem "er gehorsam wurde bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz" (Phil 2,8), hat Jesus das menschliche Leid auf sich genommen und es durch ds strahlende Licht der Auferstehung erleuchtet. Mit seinem Tod hat er für immer den Tod besiegt.	0	100	0	0	0	2,0
77	Gott segne dich und deine Sinne. Deine Augen, sie sollen auf ganz neue Weise sehen. Deine Ohren, sie sollen hören und verstehen. Deinen Mund, er soll die Herrlichkeit Gottes verkosten. Deine Nase, sie soll den Wohlgeruch des Himmels aufnehmen. Deine Haut, sie soll die zärtliche Nähe Gottes spüren. Deine Füße, sie sollen Gott, dem Herrn, entgegengehen. Deine Hände, sie sollen Gottes Liebe umarmen. Geh zu Gott. Liebe, Freude, Frieden und Glück werden dich begrüßen.	100	0	0	0	0	1,0
78	Nur der Glaube hilft uns, in einem so tiefen Abgrund des Leidens vorzudringen. Indem "er gehorsam wurde bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz" (Phil 2,8), hat Jesus das menschliche Leid auf sich genommen und es durch das strahlende Licht der Auferstehung erleuchtet. Mit seinem Tod hat er für immer den Tod besiegt.	0	100	0	0	0	2,0
79	Gott segne dich und deine Sinne. Deine Augen, sie sollen auf ganz neue Weise sehen. Deine Ohren, sie sollen hören und verstehen. Deinen Mund, er soll die Herrlichkeit Gottes verkosten. Deine Nase, sie soll den Wohlgeruch des Himmels aufnehmen. Deine Haut, sie soll die zärtliche Nähe Gottes spüren. Deine Füße, sie sollen Gott, dem Herrn, entgegengehen. Deine Hände, sie sollen Gottes Liebe umarmen. Geh zu Gott. Liebe, Freude, Frieden und Glück werden dich begrüßen.	100	0	0	0	0	1,0
80	Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht. Ich bin tausend Winde, die weh'n, ich bin das Glitzern der Sonne im Schnee, ich bin das Sonnenlicht im reifen Korn, ich bin der sanfte Regen im Herbst. Wenn du erwachst in der Mornfrühe, bin ich das schnelle Aufsteigen der Vögel im kreisenden Flug. Ich bin das sanfte Sternenlicht in der Nacht. Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht.	100	0	0	0	0	1,0

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

Es ist schwer, weinen geliebten Menschen zu verlieren. Es ist wohlthuend, so viel Anteilnahme zu erfahren.....	1,0
Und immer werden Spuren von dir bleiben.....	1,0
Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.....	1,0
Die Stille macht uns bewusst, wie vergänglich alles Leben ist. Doch die Seele lebt fort.....	1,0
Was wir bergen in den Särgen, ist das Erdenkleid, was wir lieben, ist geblieben, bleibt in Ewigkeit... 1,0	1,0
Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht im Herzen seiner Mitmenschen.....	1,0
Aus Gottes Hand empfang ich mein Leben, in Gottes Hand gebe ich mein Leben zurück.....	1,0
Wir werden dich nie aufhören zu lieben.....	1,0
Man muss durch die Nacht wandern, wenn man die Morgenröte sehen will.....	1,0
Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird.....	1,0
Wir sind traurig, dass Du von uns gegangen bist, aber froh, dass wir Dich hatten.....	1,0
Gott sprach das Amen.....	1,0
Nur wer vergessen wird, ist tot. Du wirst leben.....	1,0
Wenn Du gehst, geht nur ein Teil von Dir, doch der andere, der bleibt bei mir.....	1,0
Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von .....	1,0
Zeit heilt nicht alle Wunden, aber sie rückt das Unheilbare aus dem Mittelpunkt.....	1,0
Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen, man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.....	1,0
Manchmal sind es die kleinsten Füße, die die tiefsten Spuren hinterlassen.....	1,0
Glaube ist wie ein Vogel, der schon singt, obwohl es noch dunkel ist.....	1,0
Wir konnten dir nicht diese Welt zeigen, aber du wirst uns die kommende Welt zeigen.....	1,0
Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.....	1,0
Unser Leben ist begrenzt, die Liebe bleibt für immer. Erinnerungen sind der einzige Besitz, den uns keiner nehmen kann.....	1,0
Wir trauern um unser Kind.....	1,0
Alles hat seine Zeit. Es hätte gerne mehr davon gehabt.....	1,0
Das einzig Wichtige im Leben sind Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir Abschied nehmen.....	1,0
Gott segne dich und deine Sinne.	
Deine Augen, sie sollen auf ganz neue Weise sehen.	
Deine Ohren, sie sollen hören und verstehen.	
Deinen Mund, er soll die Herrlichkeit Gottes verkosten.	
Deine Nase, sie soll den Wohlgeruch des Himmels aufnehmen.	
Deine Haut, sie soll die zärtliche Nähe Gottes spüren.	
Deine Füße, sie sollen Gott, dem Herrn, entgegengehen.	
Deine Hände, sie sollen Gottes Liebe umarmen.	
Geh zu Gott. Liebe, Freude, Frieden und Glück werden dich begrüßen.....	1,0
Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht. Ich bin tausend Winde, die weh'n, ich bin das Glitzern der Sonne im Schnee, ich bin das Sonnenlicht im reifen Korn, ich bin der sanfte Regen im Herbst. Wenn du erwacht in der Morgenfrühe, bin ich das schnelle Aufsteigen der Vögel im kreisenden Flug. Ich bin das sanfte Sternenlicht in der Nacht. Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht.....	1,0

Gerne hätten wir dich kennengelernt, aber du musstest noch vor deiner Geburt von uns gehen.....1,0  
Der Tod eines geliebten Menschen ist das Zurückgeben einer Kostbarkeit, die Gott und geliehen hat. . .  
1,0  
Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende aller unserer Wege..... 1,0  
Geliebt von euch, durfte ich diese Welt in Frieden verlassen, in das Reich voll Licht..... 1,0  
Ein kaum begonnenes Leben ging zu Ende..... 1,0  
Der Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da, wo er war, aber überall, wo wir sind und seiner  
gedenken..... 1,0  
Von einer Minute auf die andere ist nichts mehr wie es war..... 1,0  
Du bist von uns gegangen, noch bevor wir dich kennenlernen konnten..... 1,0  
Den ersten Schritt auf die Unsterblichkeit habe ich getan, wer nicht stirbt, wird nur alt..... 1,0  
Gott segne dich und deine Sinne.  
Deine Augen, sie sollen auf ganz neue Weise sehen.  
Deine Ohren, sie sollen hören und verstehen.  
Deinen Mund, er soll die Herrlichkeit Gottes verkosten.  
Deine Nase, sie soll den Wohlgeruch des Himmels aufnehmen.  
Deine Haut, sie soll die zärtliche Nähe Gottes spüren.  
Deine Füße, sie sollen Gott, dem Herrn, entgegengehen.  
Deine Hände, sie sollen Gottes Liebe umarmen.  
Geh zu Gott. Liebe, Freude, Frieden und Glück werden dich begrüßen..... 1,0  
Dich verlieren ist unsagbar schwer, doch dich zu vermissen noch viel mehr..... 1,0  
Unser Herz will dich halten, unsere Liebe dich umfassen, unser Verstand muss dich gehen lassen. 1,0  
Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können..... 1,0  
Menschen treten uns unsere Leben und begleiten uns eine Weile. Einige bleiben für immer, denn sie  
hinterlassen Spuren un unseren Herzen..... 1,0  
Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen lebst du weiter..... 1,0  
Das Sichtbare ist vergangen, es bleibt uns die Liebe und die Erinnerung..... 1,0  
Alles kann man verlieren, so schmerzlich das auch sein mag. Nicht verlieren kann man jedoch die  
Erinnerung aller Stunden mit dir. Sie werden uns bleiben, und das allein wird uns helfen..... 1,0  
Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unserem Herzen..... 1,0  
Du bist nicht mehr dort, wo du warst. Aber du bist überall, wo wir sind. Wir werden dich nie vergessen.  
..... 1,0  
Ein kleines Herz hat aufgehört zu schlagen..... 1,0  
Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es nur für einen  
Fußabdruck..... 1,0  
Ich bin von Euch gegangen, nur für einen Augenblick und gar nicht weit. Wenn Ihr dahin kommt,  
wohin ich gegangen bin, werdet Ihr Euch fragen, warum Ihr geweint habt..... 1,0  
Mein Herz wollte Dich halten. Meine Liebe Dich umarmen. Mein Verstand musste Dich gehen lassen.  
Denn Du musstest gehen. Doch was ich tief in meinem Herzen fühle, geht durch den Tod nicht  
verloren..... 1,0  
Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es noch nicht mal für  
einen Fußabdruck..... 1,0  
Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht. Ich bin tausend Winde,  
die weh'n, ich bin das Glitzern der Sonne im Schnee, ich bin das Sonnenlicht im reifen Korn, ich bin  
der sanfte Regen im Herbst. Wenn du erwachst in der Morenfrühe, bin ich das schnelle Aufsteigen der

Vögel im kreisenden Flug. Ich bin das sanfte Sternenlicht in der Nacht. Steh nicht weinend an meinem Grab, ich bin nicht dort unten, ich schlafe nicht.....	1,0
So nimm den meine Hände und führe mich.....	1,0
Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.....	1,0
Was immer geschieht, nichts ist vergebens, durch Wind und Wetter führt der Weg des Lebens. Die fernen Ziele im Licht sehen, heißt oftmals, durch dunkle Täler erst gehen.....	1,0
Das Letzte ist nicht Tod, sondern Auferstehung, und am Ende steht nicht Verlust, sondern Vollendung des Lebens.....	1,0
Ich sterbe, aber meine Liebe zu Euch stirbt nicht. Ich werde Euch vom Himmel aus weiter lieben.....	1,0
Jeder weiß, dass die Nacht kommt und trotzdem erschrecken wir, wenn es dunkel wird.....	1,0
Menschen, die wir lieben, bleiben immer in unseren Herzen.....	1,0
Der Tod ist das Licht am Ende eines Weges.....	1,0
Begrenzt ist das Leben, doch unendlich die Erinnerung.....	1,0
Zwischen unsere Tränen mischt sich Dank, der Dank, dass es Dich gegeben hat, wenn auch nur kurz. ....	1,0
Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude, eine Zeit der Stille und eine Zeit der Erinnerung... ..	1,0
Unsere Zeit steht in deinen Händen.....	1,0
Weiß ich den Weg auch nicht, du weißt ihn wohl!.....	1,0
Hart war der Schlag und groß der Schmerz als stille stand dein Herz. Es ist schwer, dies zu versteh´n, bis wir uns wieder seh´n. ....	1,0
Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag.....	1,0
Wir leben nicht, um zu sterben. Irdisches Leben ist nur Vorbereitung auf die Ewigkeit.....	1,0
Ein Engel ging auf Reise, er begleitet uns bis an unser Lebensende.....	1,0
Es ist ein Trost zu wissen, dass wir in unserer Trauer nicht alleine sind.....	1,0
Ich glaube, dass wenn Gott unsere Augen schließt, wir in einem Licht stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur der Schatten ist. ....	1,0
Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.....	1,0
Nur der Glaube hilft uns, in einem so tiefen Abgrund des Leidens vorzudringen. Indem "er gehorsam wurde bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz" (Phil 2,8), hat Jesus das menschliche Leid auf sich genommen und es durch das strahlende Licht der Auferstehung erleuchtet. Mit seinem Tod hat er für immer den Tod besiegt.....	2,0
Nur der Glaube hilft uns, in einem so tiefen Abgrund des Leidens vorzudringen. Indem "er gehorsam wurde bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz" (Phil 2,8), hat Jesus das menschliche Leid auf sich genommen und es durch das strahlende Licht der Auferstehung erleuchtet. Mit seinem Tod hat er für immer den Tod besiegt.....	2,0
In die Herrlichkeit möcht ich geh´n, O wie wird´s da sein wunderschön, wo statt Kampf, Schmerz und Hohn meiner wartet die Kron´, wo ich darf meinen Heiland seh´n.....	3,0
In Gottes Händen steht unsere Zeit, wir sind geborgen in Ewigkeit.....	3,0
Befiehl du diene Wege und was dein erze kräkt, der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt... ..	3,0
Alles liegt in Gottes Händen, das Glück, das Leid, der Anfang und das Ende.....	3,0
Gott lädt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch, sie zu tragen.....	4,0

Es muss nicht alles in Ordnung sein, um in Ordnung zu sein.....5,0

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

Eine 2. Frau ging nicht in die Zählung ein, da sie keine der Texte einstuft. Sie schrieb nur:

**# 2: die Todesanzeigen konnte ich nicht lesen, war zu schmerzhaft für mich.**

## 4.6 Fb 26 - aus Todesanzeigen 3 (\*26) (2)

**Stufen Sie jeden der Sätze und Gebete nach Ihrem persönlichen Empfinden in die Stufen ein:**

A = Spricht mich sehr an	B = spricht mich eher an	C = stößt mich eher ab	D = stößt mich sehr ab	E = verstehe ich nicht
--------------------------	--------------------------	------------------------	------------------------	------------------------

"N." = Name des verstorbenen Kindes

Nr		A	B	C	D	E	MW
1	Gerne hätten wir dich kennengelernt, aber du musstest noch vor deiner Geburt von uns gehen.	100	0	0	0	0	1,0
2	Gerne hätten wir dir unsere Liebe zu dir dich erfahren lassen. Nun haben wir dich an den zurück zu geben, von dem wir alle uns geliebt wissen.	100	0	0	0	0	1,0
3	Ein Leben ging zu Ende, noch bevor wir es in Händen halten konnten.	100	0	0	0	0	1,0
4	Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.	50	50	0	0	0	1,5
5	Ich bin nicht von Euch gegangen, bin nur vorausgegangen.	50	50	0	0	0	1,5
6	Viel zu kurz war der gemeinsame Lebensweg. Wir müssen Abschied nehmen, noch bevor es eigentlich begonnen hatte.	50	50	0	0	0	1,5
7	Das Sichtbare ist vergangen, was bleibt, ist die Liebe und die Erinnerung.	100	0	0	0	0	1,0
8	Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude und eine Zeit der Hoffnung. Es gibt eine Zeit der Trauer und der Erinnerung.	50	50	0	0	0	1,5
9	Ihr, die ihr mich lieb habt, seht nicht auf das Leben, das ich beende, sondern auf das Leben, das ich beginne.	50	0	50	0	0	2,0
10	Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.	50	0	50	0	0	2,0
11	Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt gehen müssen.	50	50	0	0	0	1,5
12	Unser Leben steht in Gottes Hand. Wenn es sein Wille ist, dass ich von Euch gehe, dann trauert nicht um mich, sondern gedenkt meiner in Liebe.	50	50	0	0	0	1,5
13	Und immer sind da Spuren von dir, Gedanken, Bilder, Augenblicke, Gefühle, die uns liebevoll an dich erinnern.	100	0	0	0	0	1,0
14	Niemals wirst Du ganz gehen. In unseren Herzen wirst du immer einen Platz haben und dadurch weiterleben.	50	50	0	0	0	1,5
15	Du fällst nicht, wenn du fällst. Seine Augen über dir, seine Hände unter dir, er lässt dich nicht fallen, selbst im Tod ruft Gott uns ins Leben.	50	0	50	0	0	2,0
16	An dich denken, bis die Liebe zu dir wieder glücklich sein darf. Das Wiedersehen von Toten ist dann ganz einfach.	50	50	0	0	0	1,5
17	Der Tod ist das Ende eines Lebens, doch nicht das Ende einer Liebe, die in unseren Herzen und in unseren Gedanken weiterleben wird.	50	50	0	0	0	1,5

18	Die Liebe ist das Wichtigste im Leben. Sie hinterlässt schmerzhaft Spuren, wenn wir ungefragt weggehen und für immer immer Abschied nehmen müssen.	50	50	0	0	0	1,5
19	In die Herrlichkeit möcht ich geh'n, O wie wird's da sein wunderschön, wo statt Kampf, Schmerz und Hohn meiner wartet die Kron', wo ich darf meinen Heiland seh'n.	0	0	50	0	50	4,0
20	Das Letzte ist nicht Tod, sondern Auferstehung, und am Ende steht nicht Verlust, sonder Vollendung des Lebens.	50	0	50	0	0	2,0
21	Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.	50	50	0	0	0	1,5
22	Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es nur für einen Fußabdruck.	50	50	0	0	0	1,5
23	Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es noch nicht mal für einen Fußabdruck.	50	50	0	0	0	1,5
24	Der Tod ist ein Tor und nicht das letzte.	50	0	50	0	0	2,0
25	Der Tod löscht das Licht aus, aber niemals das Licht der Liebe	50	50	0	0	0	1,5
26	Der Tod nahm uns einen geliebten Menschen, doch leben wir in der Zuversicht, dass bei Gott diese Trennung nicht endgültig ist.	50	50	0	0	0	1,5
27	Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.	50	50	0	0	0	1,5
28	Es ist besser, etwas gehabt und wieder verloren zu haben, als es nie gehabt zu haben.	50	0	50	0	0	2,0
29	Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bleibst du.	50	50	0	0	0	1,5
30	Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen.	50	50	0	0	0	1,5
31	Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.	50	50	0	0	0	1,5
32	Ein Herz steht still, wenn Gott es will.	0	0	50	50	0	3,5
33	Wir haben gemeint und meinen, wir brauchen sie noch. Gott hat gemein, es sei genug.	0	0	50	50	0	3,5
34	Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod. Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.	0	50	50	0	0	2,5
35	Du kamst, du gingst mit leiser Spur, ein flüchtiger Gast im Erdenland; Woher? Wohin? Wir wissen nur: Aus Gottes Hand in Gottes Hand.	50	0	50	0	0	2,0
36	Ihr, die ihr mich so geliebt habt, seht nicht auf das Leben, das ich vollendet habe, sondern auf das, welches ich beginne.	50	0	50	0	0	2,0
37	Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.	50	50	0	0	0	1,5
38	Drei Dinge überleben den Tod. Es sind Mut, Erinnerung und Liebe.	50	50	0	0	0	1,5
39	Beim Tode eines geliebten Menschen schöpfen wir eine Art Trost aus dem Glauben, dass der Schmerz über unseren Verlust sich nie vermindern wird.	50	50	0	0	0	1,5
40	Alle weltlichen Dinge sind nur ein Traum im Frühling. Betrachte den Tod als Heimkehr.	50	0	50	0	0	0,0

41	Menschen die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen.	50	50	0	0	0	1,5
42	Der Tod ist der letzte Schritt zur Reife des Lebens.	50	0	0	50	0	2,5
43	Das Leben ist eine Reise, die heimwärts führt.	50	0	50	0	0	2,0
44	Auferstehen ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.	50	0	50	0	0	2,0
45	Das Licht der Liebe ist stärker als die Schatten des Todes.	50	50	0	0	0	1,5
46	Nie sahen wir dein Lächeln, dennoch hast du gelebt. Nie hatten wir dich in unseren Armen, dennoch warst du da. Nie hörten wir einen Ton von dir, dennoch hat es dich gegeben.	100	0	0	0	0	1,0
47	Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.	50	0	50	0	0	2,0
48	In guter Hoffnung bin nicht mehr, der Platz im Haus bleibt leer.	0	0	50	50	0	3,5
49	Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.	50	50	0	0	0	1,5
50	Der Tod ist eben nicht das Letzte. Gott ist der, der die Toten zu neuem, unvergänglichem Leben erweckt.	0	0	100	0	0	3,0
51	Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.	100	0	0	0	0	1,0
52	In diesen schweren Stunden besteht unser Trost oft nur darin, liebevoll zu schweigen und schweigend mitzuleiden.	50	50	0	0	0	1,5
53	Sterben ist das Auslöschen der Lampe im Morgenlicht, nicht das Auslöschen der Sonne.	50	0	50	0	0	2,0
54	Vergangen ist nicht vergessen, denn die Erinnerung bleibt.	50	50	0	0	0	1,5
55	Herr, Dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.	0	50	50	0	0	2,5
56	Nur wer getröstet wurde, kann wieder trösten. Nur wer durch Leid ging, versteht den Leidenden.	50	0	50	0	0	2,0
57	Zu kurz wast du hier. Du gingst, noch ehe wir dich kennenlernen konnten.	50	50	0	0	0	1,5
58	Jeder Abschied ist die Geburt einer Erinnerung.	50	0	50	0	0	2,0
59	Es gibt immer wieder ein Morgen.	50	0	50	0	0	2,0
60	Belehrung findet man öfter in der Welt als Trost.	0	0	100	0	0	3,0
61	Tod ist vielleicht nur Aufwachen vom Leben.	50	0	50	0	0	2,0
62	Ein Jahr ist vergangen - uns ist, als wäre es gestern gewesen.	50	0	50	0	0	2,0
63	Du bist nicht mehr da wo du warst, aber überall da wo wir sind.	50	50	0	0	0	1,5
64	Ich habe euch nicht verlassen, ich bin euch nur einen Schritt voraus.	50	0	50	0	0	2,0
65	Unseren Augen und Händen bist du zwar genommen, aber in unserem Herzen bleibst du für immer.	50	50	0	0	0	1,5
66	Spuren im Sand vergehen, aber Spuren im Herzen bleiben für immer.	50	50	0	0	0	1,5
67	Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod. Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.	50	0	50	0	0	2,0
68	Das Leben von N. ist zu Ende, nimm ihn/sie, Herr, in deine Hände.	50	0	50	0	0	2,0

69	Ein Traum, ein Traum ist unser Leben auf Erden hier. Wie Schatten auf den Wogen schweben und schwinden wir und messen unsre trägen Tritte nach Raum und Zeit; und sind (und wissen's nicht) in Mitte der Ewigkeit.	50	0	50	0	0	2,0
70	Ich bin von Euch gegangen, nur für einen Augenblick und gar nicht weit. Wenn Ihr dahin kommt, wohin ich gegangen bin, werdet Ihr Euch fragen, warum Ihr geweint habt.	50	0	50	0	0	2,0
71	Mein Herz wollte Dich halten. Meine Liebe Dich umarmen. Mein Verstand musste Dich gehen lassen. Denn Du musstest gehen. Doch was ich tief in meinem Herzen fühle, geht durch den Tod nicht verloren.	100	0	0	0	0	1,0
72	Was immer geschieht, nichts ist vergebens, durch Wind und Wetter führt der Weg des Lebens. Die fernen Ziele im Licht sehen, heißt oftmals, duch dunkle Täler erst gehen.	50	0	50	0	0	2,0
73	Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod. Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.	50	0	50	0	0	2,0
74	Du bist nicht mehr, doch in Deinem Leben und in Deinem Sterben hat uns der Flügelschlag Deiner Seele berührt. Das bleibt.	50	50	0	0	0	1,5
75	Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bleibst du für immer.	50	50	0	0	0	1,5
76	Wir haben gemeint, er/sie sei so jung. Gott hat gemein, es sei genug.	0	0	0	100	0	4,0
77	Ganz still und leise, ohne ein Wort. gingst du aus diesem Leben fort. Hab tausend Dank für deine hie', vergessen werden wir dich nie.	50	0	50	0	0	2,0
78	Der Kampf des Lebens ist zu Ende, vorbei ist aller Erdschmerz, nun ruhen deine kleinen Hände, still steht ein zartes Kinderherz.	50	0	50	0	0	2,0
79	Eine Stimme, die nie erklang, schweigt für immer. Ein Mensch, der am Anfang des Lebens stand, lebt nicht mehr. Was uns bleibt sind Liebe, Dank und Erinnerung an diese kurze Zeit.	50	50	0	0	0	1,5
80	Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.	50	50	0	0	0	1,5

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

**Alle weltlichen Dinge sind nur ein Traum im Frühling. Betrachte den Tod als Heimkehr.....0,0**

Und immer sind da Spuren von dir, Gedanken, Bilder, Augenblicke, Gefühle, die uns liebevoll an dich erinnern..... 1,0

Das Sichtbare ist vergangen, was bleibt, ist die Liebe und die Erinnerung..... 1,0

Mein Herz wollte Dich halten. Meine Liebe Dich umarmen. Mein Verstand musste Dich gehen lassen. Denn Du musstest gehen. Doch was ich tief in meinem Herzen fühle, geht durch den Tod nicht verloren..... 1,0

Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten.....	1,0
Nie sahen wir dein Lächeln, dennoch hast du gelebt. Nie hatten wir dich in unseren Armen, dennoch warst du da. Nie hörten wir einen Ton von dir, dennoch hat es dich gegeben.....	1,0
Gerne hätten wir dich kennengelernt, aber du musstest noch vor deiner Geburt von uns gehen.....	1,0
Gerne hätten wir dir unsere Liebe zu dir dich erfahren lassen. Nun haben wir dich an den zurück zu geben, von dem wir alle uns geliebt wissen.....	1,0
Ein Leben ging zu Ende, noch bevor wir es in Händen halten konnten.....	1,0
Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bleibst du. ....	1,5
Menschen die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen ihre Spuren in unseren Herzen... ..	1,5
Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.....	1,5
Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann, steht in den Herzen der Mitmenschen... ..	1,5
Das Licht der Liebe ist stärker als die Schatten des Todes.....	1,5
Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir weggehen.....	1,5
Wenn ihr mich sucht, sucht mich in euren Herzen. Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.....	1,5
Beim Tode eines geliebten Menschen schöpfen wir eine Art Trost aus dem Glauben, dass der Schmerz über unseren Verlust sich nie vermindern wird.....	1,5
Drei Dinge überleben den Tod. Es sind Mut, Erinnerung und Liebe.....	1,5
Man trägt das vergangene Schöne nicht wie einen Stachel, sondern wie ein kostbares Geschenk in sich.....	1,5
Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur, die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat.....	1,5
Du bist nicht mehr, doch in Deinem Leben und in Deinem Sterben hat uns der Flügelschlag Deiner Seele berührt. Das bleibt.....	1,5
Spuren im Sand vergehen, aber Spuren im Herzen bleiben für immer.....	1,5
Eine Stimme, die nie erklang, schweigt für immer.	
Ein Mensch, der am Anfang des Lebens stand, lebt nicht mehr.	
Was uns bleibt sind Liebe, Dank und Erinnerung an diese kurze Zeit. ....	1,5
Aus unserem Leben bist du gegangen, in unserem Herzen bleibst du für immer.....	1,5
Unseren Augen und Händen bist du zwar genommen, aber in unserem Herzen bleibst du für immer.....	1,5
Vergangen ist nicht vergessen, denn die Erinnerung bleibt.....	1,5
In diesen schweren Stunden besteht unser Trost oft nur darin, liebevoll zu schweigen und schweigend mitzuleiden.....	1,5
Du bist nicht mehr da wo du warst, aber überall da wo wir sind.....	1,5
Die Liebe ist das Wichtigste im Leben. Sie hinterlässt schmerzhaftige Spuren, wenn wir ungefragt weggehen und für immer immer Abschied nehmen müssen.....	1,5
Der Tod ist das Ende eines Lebens, doch nicht das Ende einer Liebe, die in unseren Herzen und in unseren Gedanken weiterleben wird.....	1,5
An dich denken, bis die Liebe zu dir wieder glücklich sein darf. Das Wiedersehen von Toten ist dann ganz einfach.....	1,5
Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es noch nicht mal für einen Fußabdruck.....	1,5

Menschen hinterlassen Spuren bei den Trauernden. Doch manchmal reicht es nur für einen Fußabdruck.....	1,5
Hoffnung ist nicht die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht, sondern die Gewissheit, dass etwas Sinn hat, egal wie es ausgeht.....	1,5
Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt gehen müssen.....	1,5
Alles hat seine Zeit. Es gibt eine Zeit der Freude und eine Zeit der Hoffnung. Es gibt eine Zeit der Trauer und der Erinnerung.....	1,5
Viel zu kurz war der gemeinsame Lebensweg. Wir müssen Abschied nehmen, noch bevor es eigentlich begonnen hatte.....	1,5
Niemals wirst Du ganz gehen. In unseren Herzen wirst du immer einen Platz haben und dadurch weiterleben.....	1,5
Ich bin nicht von Euch gegangen, bin nur vorausgegangen.....	1,5
Der Tod löscht das Licht aus, aber niemals das Licht der Liebe.....	1,5
Der Tod nahm uns einen geliebten Menschen, doch leben wir in der Zuversicht, dass bei Gott diese Trennung nicht endgültig ist.....	1,5
Zu kurz wast du hier. Du gingst, noch ehe wir dich kennenlernen konnten.....	1,5
Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem wir nicht vertrieben werden können.....	1,5
Unser Leben steht in Gottes Hand. Wenn es sein Wille ist, dass ich von Euch gehe, dann trauert nicht um mich, sondern gedenkt meiner in Liebe.....	1,5
Das Leben von N. ist zu Ende, nimm ihn/sie, Herr, in deine Hände.....	2,0
Ein Traum, ein Traum ist unser Leben auf Erden hier. Wie Schatten auf den Wogen schweben und schwinden wir und messen unsre trägen Tritte nach Raum und Zeit; und sind (und wissen's nicht) in Mitte der Ewigkeit.....	2,0
Ich bin von Euch gegangen, nur für einen Augenblick und gar nicht weit. Wenn Ihr dahin kommt, wohin ich gegangen bin, werdet Ihr Euch fragen, warum Ihr geweint habt.....	2,0
Der Tod ist ein Tor und nicht das letzte.....	2,0
Tod ist vielleicht nur Aufwachen vom Leben. ....	2,0
Ein Jahr ist vergangen - uns ist, als wäre es gestern gewesen. ....	2,0
Ich habe euch nicht verlassen, ich bin euch nur einen Schritt voraus. ....	2,0
Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod. Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.....	2,0
Ganz still und leise, ohne ein Wort. gingst du aus diesem Leben fort. Hab tausend Dank für deine hie', vergessen werden wir dich nie.....	2,0
Der Kampf des Lebens ist zu Ende, vorbei ist aller Erdenschmerz, nun ruhen deine kleinen Hände, still steht ein zartes Kinderherz.....	2,0
Es ist besser, etwas gehabt und wieder verloren zu haben, als es nie gehabt zu haben.....	2,0
Auferstehen ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.....	2,0
Was immer geschieht, nichts ist vergebens, durch Wind und Wetter führt der Weg des Lebens. Die	

fernen Ziele im Licht sehen, heißt oftmals, duch dunkle Täler erst gehen.....	2,0
Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben.	
Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.	
Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.....	2,0
Muß ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.....	2,0
Ihr, die ihr mich lieb habt, seht nicht auf das Leben, das ich beende, sondern auf das Leben, das ich beginne.....	2,0
Das Leben ist eine Reise, die heimwärts führt.....	2,0
Sterben ist das Auslöschen der Lampe im Morgenlicht, nicht das Auslöschen der Sonne.....	2,0
Du kamst, du gingst mit leiser Spur, ein flüchtiger Gast im Erdenland; Woher? Wohin? Wir wissen nur: Aus Gottes Hand in Gottes Hand.....	2,0
Nur wer getröstet wurde, kann wieder trösten. Nur wer durch Leid ging, versteht den Leidenden. ...	2,0
Das Letzte ist nicht Tod, sondern Auferstehung, und am Ende steht nicht Verlust, sondern Vollendung des Lebens.....	2,0
Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.....	2,0
Ihr, die ihr mich so geliebt habt, seht nicht auf das Leben, das ich vollendet habe, sondern auf das, welches ich beginne.....	2,0
Es gibt immer wieder ein Morgen. ....	2,0
Jeder Abschied ist die Geburt einer Erinnerung.....	2,0
Du fällst nicht, wenn du fällst. Seine Augen über dir, seine Hände unter dir, er lässt dich nicht fallen, selbst im Tod ruft Gott uns ins Leben.....	2,0
Der Tod ist der letzte Schritt zur Reife des Lebens.....	2,5
Die Zeit, Gott zu suchen, ist dieses Leben. Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod. Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.....	2,5
Herr, Dir in die Hände sei Anfang und Ende, sei alles gelegt.....	2,5
Belehrung findet man öfter in der Welt als Trost. ....	3,0
Der Tod ist eben nicht das Letzte. Gott ist der, der die Toten zu neuem, unvergänglichem Leben erweckt. ....	3,0
Wir haben gemeint und meinen, wir brauchen sie noch. Gott hat gemeint, es sei genug.....	3,5
Ein Herz steht still, wenn Gott es will.....	3,5
In guter Hoffnung bin nicht mehr, der Platz im Haus bleibt leer. ....	3,5
Wir haben gemeint, er/sie sei so jung.	
Gott hat gemeint, es sei genug.....	4,0
In die Herrlichkeit möcht ich geh´n, O wie wird´s da sein wunderschön, wo statt Kampf, Schmerz und Hohn meiner wartet die Kron´, wo ich darf meinen Heiland seh´n.....	4,0

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

**# 2: Das wollte ich nicht ausfüllen, es fällt mir einfach zu schwer.**

**# 3: Bei 77 stimmt was nicht**

## 4.7 Fb 11 - Trost in der Zeit (\*11) (3)

### 4.7.1 Trost am 1 Tag und den ersten Tagen

**Welche Sätze woll(t)en Sie im Laufe der Zeit gerne von Ihnen nahestehenden Menschen hören?**

1 = sehr gerne	2 = gerne	3 = eher nicht	4 = überhaupt nicht
----------------	-----------	----------------	---------------------

	1	2	3	4	MW	1	2	3	4	MW
	<i>am 1. Tag</i>					<i>in den ersten Tagen</i>				
Wie geht es Dir?	66,7	0	33,3	0	1,7	66,7	0	33,3	0	1,7
Das tut mir so leid.	33,3	33,3	0	33,3	2,3	33,3	33,3	0	33,3	2,3
Das ist ja fürchterlich.	33,3	0	0	66,7	3,0	33,3	0	0	66,7	3,0
Hoffentlich geht es Dir bald wieder gut.	66,7	33,3	0	0	1,3	66,7	33,3	0	0	1,7
Lass den Kopf nicht hängen.	33,3	0	33,3	33,3	2,7	33,3	0	33,3	33,3	2,7
Vielleicht klappt es beim nächsten Mal.	0	0	0	100	4,0	0	0	0	100	4,0
Du darfst jetzt den Mut nicht verlieren.	33,3	33,3	0	33,3	2,3	33,3	33,3	0	33,3	2,3
Gib die Hoffnung nicht auf.	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	0	33,3	2,0
Bleib nicht liegen, sondern steh auf und geh' Deinen Weg.	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	0	33,3	2
Ich halte Dich ganz fest.	100	0	0	0	1,0	66,7	33,3	0	0	1,3
Da musst Du nun durch.	0	33,3	0	66,7	3,3	0	33,3	0	66,7	3,3
Andere haben es auch geschafft.	0	33,3	0	66,7	3,3	0	33,3	0	66,7	3,3
Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie.	100	0	0	0	1,0	33,3	33,3	0	0	1,5
Du musst weiter kämpfen.	33,3	0	0	66,7	3,0	33,3	0	0	66,7	3,0
Komme mal wieder auf andere Gedanken.	33,3	0	33,3	33,3	2,7	33,3	33,3	0	33,3	2,3
Verreise oder mache mal Urlaub.	0	0	33,3	66,7	3,7	0	33,3	33,3	33,3	3,0
Wenn man etwas wirklich will, klappt es meistens.	0	0	33,3	66,7	3,7	0	0	33,3	66,7	3,7
Weiß man denn schon, warum es gestorben ist?	33,3	33,3	0	33,3	2,3	33,3	33,3	0	33,3	2,3
Ich verstehe Dich.	66,7	0	33,3	0	1,7	66,7	0	33,3	0	1,7
Das wird ein harter Weg für Dich.	0	0	33,3	66,7	3,7	0	0	33,3	66,7	3,7
Ich werde Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen.	0	66,7	0	33,3	2,7	0	66,7	0	33,3	2,7
Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann.	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	0	33,3	2,0

	1	2	3	4	MW	1	2	3	4	MW
Du kannst Dich jederzeit an mich wenden.	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	0	33,3	2,0
Ach, Du Arme!	33,3	0	0	66,7	3,0	33,3	0	0	66,7	3,0
Ich würde Dir gerne etwas abnehmen, weiß aber nicht wie.	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	0	33,3	2,0
Kann ich irgend etwas für Dich tun?	66,7	33,3	0	0	1,3	66,7	33,3	0	0	1,3
Wie stehst Du das nur durch?	0	0	33,3	66,7	3,7	0	0	33,3	66,7	3,7
Ich bete für Dich.	33,3	0	0	66,7	3,0	33,3	0	0	66,7	3,0
Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden.	0	66,7	0	33,3	2,7	0	66,7	0	33,3	2,7
Ich werde für Dich und Dein Kind beten.	0	66,7	0	33,3	2,7	0	66,7	0	33,3	2,7
Gott hat auch seinen Sohn verloren. Er weiß, wie sich das anfühlt.	0	33,3	0	66,7	3,3	0	33,3	0	66,7	3,3
Ich versteh´ hier Gott auch nicht.	0	0	0	100	4,0	0	0	0	100	4,0
"Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen."	0	0	0	100	4,0	0	0	0	100	4,0
Gott geht alle Wege mit, auch den Deinen der Trauer.	0	33,3	0	66,7	3,3	0	33,3	0	66,7	3,3
Ich bete für Dein Kind.	0	33,3	33,3	33,3	3,0	0	33,3	33,3	33,3	3,0
Auch die Jungfrau Maria musste den Tod ihres Sohnes erleiden.	0	0	33,3	66,7	3,7	0	0	33,3	66,7	3,7
Ich wünsche Dir, ...										
dass Du bald wieder lachen kannst	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	0	33,3	2,0
dass Du bald ein gesundes Kind bekommst.	0	33,3	0	66,7	3,3	0	33,3	0	66,7	3,3
dass Dir die Kraft zuwächst, es zu tragen.	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	0	33,3	2,0
dass Du bald wieder die Alte bist.	33,3	33,3	0	33,3	2,3	33,3	0	33,3	33,3	2,7
Gottes Trost und Kraft.	33,3	0	33,3	33,3	2,7	33,3	0	33,3	33,3	2,7

#### 4.7.2 Trost in den ersten Wochen und Monaten

1 = sehr gerne	2 = gerne	3 = eher nicht	4 = überhaupt nicht
----------------	-----------	----------------	---------------------

	1	2	3	4	MW	1	2	3	4	MW
	<i>in den ersten Wochen</i>					<i>in den ersten Monaten</i>				
Wie geht es Dir?	66,7	0	33,3	0	1,7	100	0	0	0	1,0
Das tut mir so leid.	33,3	33,3	0	33,3	2,3	33,3	33,3	0	33,3	2,3
Das ist ja fürchterlich.	33,3	0	0	66,7	3,0	33,3	0	0	66,7	3,0

	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>MW</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>MW</i>
Hoffentlich geht es Dir bald wieder gut.	66,7	0	33,3	0	1,7	66,7	0	0	33,3	2,0
Lass den Kopf nicht hängen.	33,3	0	33,3	33,3	2,7	33,3	0	33,3	33,3	2,7
Vielleicht klappt es beim nächsten Mal.	0	0	0	100	4,0	0	0	0	100	4,0
Du darfst jetzt den Mut nicht verlieren.	33,3	33,3	0	33,3	2,3	33,3	33,3	0	33,3	2,3
Gib die Hoffnung nicht auf.	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	0	33,3	2,0
Bleib nicht liegen, sondern steh auf und geh' Deinen Weg.	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	0	33,3	2,0
Ich halte Dich ganz fest.	66,7	33,3	0	0	1,3	66,7	0	33,3	0	1,7
Da musst Du nun durch.	0	33,3	0	66,7	3,3	0	33,3	0	66,7	3,3
Andere haben es auch geschafft.	0	33,3	0	66,7	3,3	0	33,3	0	66,7	3,3
Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie.	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	0	33,3	2,0
Du musst weiter kämpfen.	33,3	0	0	66,7	3,0	33,3	0	0	66,7	3,0
Komme mal wieder auf andere Gedanken.	33,3	0	0	66,7	3,0	33,3	0	0	66,7	3,3
Verreise oder mache mal Urlaub.	0	0	66,7	33,3	3,3	0	0	33,3	66,7	3,7
Wenn man etwas wirklich will, klappt es meistens.	0	0	33,3	66,7	3,7	0	0	33,3	66,7	3,7
Weiß man denn schon, warum es gestorben ist?	33,3	33,3	33,3	0	3,0	66,7	33,3	0	0	1,3
Ich verstehe Dich.	66,7	0	33,3	0	1,7	66,7	0	33,3	0	1,7
Das wird ein harter Weg für Dich.	0	0	66,7	33,3	3,3	0	0	33,3	66,7	3,7
Ich werde Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen.	0	66,7	0	33,3	2,7	0	66,7	33,3	0	2,3
Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann.	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	0	33,3	2,0
Du kannst Dich jederzeit an mich wenden.	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	0	33,3	2,0
Ach, Du Arme!	33,3	0	0	66,7	3,0	33,3	0	0	66,7	3,0
Ich würde Dir gerne etwas abnehmen, weiß aber nicht wie.	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	33,3	0	1,7
Kann ich irgend etwas für Dich tun?	66,7	0	33,3	0	1,7	66,7	0	33,3	0	1,7
Wie stehst Du das nur durch?	0	0	33,3	66,7	3,7	0	0	33,3	66,7	3,7
Ich bete für Dich.	33,3	0	33,3	0	2,0	33,3	33,3	0	33,3	2,3
Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden.	0	66,7	0	33,3	2,7	0	100	0	0	2,0
Ich werde für Dich und Dein Kind beten.	0	66,7	0	33,3	2,7	0	100	0	0	2,0

	1	2	3	4	MW	1	2	3	4	MW
Gott hat auch seinen Sohn verloren. Er weiß, wie sich das anfühlt.	0	33,3	0	66,7	3,3	0	33,3	0	66,7	3,3
Ich versteh´ hier Gott auch nicht.	0	0	0	100	4,0	0	0	0	100	4,0
"Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen."	0	0	0	100	4,0	0	0	0	100	4,0
Gott geht alle Wege mit, auch den Deinen der Trauer.	0	33,3	0	66,7	3,3	0	33,3	0	66,7	3,3
Ich bete für Dein Kind.	0	33,3	66,7	0	2,7	33,3	33,3	33,3	0	2,0
Auch die Jungfrau Maria musste den Tod ihres Sohnes erleiden.	0	0	33,3	66,7	3,7	0	0	33,3	66,7	3,7
Ich wünsche Dir, ...										
dass Du bald wieder lachen kannst	66,7	0	0	33,3	2,0	66,7	0	0	33,3	2,0
dass Du bald ein gesundes Kind bekommst.	0	33,3	0	66,7	3,3	0	33,3	0	66,7	3,3
dass Dir die Kraft zuwächst, es zu tragen.	66,7	0	33,3	0	1,7	66,7	0	33,3	0	1,7
dass Du bald wieder die Alte bist.	33,3	0	33,3	33,3	2,7	33,3	0	0	66,7	3,0
Gottes Trost und Kraft.	33,3	0	33,3	33,3	2,7	33,3	0	66,7	0	2,3

\* "erhaltene" = Freundin bzw. Freunde, die trotz Verlust Freundin bzw. Freunde geblieben sind.

Für die Ermittlung des Mittelwertes stehen: „sehr gerne“ = 1, „gerne“ = 2, „eher nicht“ = 3, „überhaupt nicht“ = 4.

Gemessen an den Mittelwerten ergibt sich damit diese aufsteigende Reihenfolge:

	1. Tag...	1. W.....	W.....	Mon.
Ich halte Dich ganz fest.....	1,0	1,3	1,3	1,7
Ich würde Dir gerne helfen, wenn ich nur wüsste wie.....	1,0	1,5	2,0	2,0
Kann ich irgend etwas für Dich tun?.....	1,3	1,3	1,7	1,7
Hoffentlich geht es Dir bald wieder gut.....	1,3	1,7	1,7	2,0
Wie geht es Dir?.....	1,7	1,7	1,7	1,0
Ich verstehe Dich.....	1,7	1,7	1,7	1,7
Lasse mich bitte wissen, wenn ich etwas für Dich tun kann. ....	2,0	2,0	2,0	2,0
Ich würde Dir gerne etwas abnehmen, weiß aber nicht wie.....	2,0	2,0	2,0	1,7
Du kannst Dich jederzeit an mich wenden.....	2,0	2,0	2,0	2,0
Bleib nicht liegen, sondern steh auf und geh´ Deinen Weg. ....	2,0	2,0	2,0	2,0
Gib die Hoffnung nicht auf.....	2,0	2,0	2,0	2,0
Weiß man denn schon, warum es gestorben ist?.....	2,3	2,3	3,0	1,3
Das tut mir so leid.....	2,3	2,3	2,3	2,3
Du darfst jetzt den Mut nicht verlieren.....	2,3	2,3	2,3	2,3
Ich werde für Dich und Dein Kind beten.....	2,7	2,7	2,7	2,0

Ich werde für Dich und Dein Kind in der Kirche eine Kerze anzünden.....	2,7.....2,7.....2,7.....2,0
Ich werde Dich und Dein Kind in meine Gebete einschließen.....	2,7.....2,7.....2,7.....2,3
Komme mal wieder auf andere Gedanken.....	2,7.....2,3.....3,0.....3,3
Lass den Kopf nicht hängen.....	2,7.....2,7.....2,7.....2,7
Ach, Du Arme!.....	3,0.....3,0.....3,0.....3,0
Ich bete für Dich.....	3,0.....3,0.....2,0.....2,3
Das ist ja fürchterlich.....	3,0.....3,0.....3,0.....3,0
Ich bete für Dein Kind.....	3,0.....3,0.....2,7.....2,0
Du musst weiter kämpfen.....	3,0.....3,0.....3,0.....3,0
Gott hat auch seinen Sohn verloren. Er weiß, wie sich das anfühlt.....	3,3.....3,3.....3,3.....3,3
Gott geht alle Wege mit, auch den Deinen der Trauer.....	3,3.....3,3.....3,3.....3,3
Andere haben es auch geschafft.....	3,3.....3,3.....3,3.....3,3
Da musst Du nun durch.....	3,3.....3,3.....3,3.....3,3
Auch die Jungfrau Maria musste den Tod ihres Sohnes erleiden.....	3,7.....3,7.....3,7.....3,7
Wie stehst Du das nur durch?.....	3,7.....3,7.....3,7.....3,7
Das wird ein harter Weg für Dich.....	3,7.....3,7.....3,3.....3,7
Verreise oder mache mal Urlaub.....	3,7.....3,0.....3,3.....3,7
Wenn man etwas wirklich will, klappt es meistens.....	3,7.....3,7.....3,7.....3,7
Vielleicht klappt es beim nächsten Mal.....	4,0.....4,0.....4,0.....4,0
Ich versteh´ hier Gott auch nicht.....	4,0.....4,0.....4,0.....4,0
"Der Herr hat´s gegeben, der Herr hat´s genommen.".....	4,0.....4,0.....4,0.....4,0
Ich wünsche Dir, ...	
... dass Dir die Kraft zuwächst, es zu tragen.....	2,0.....2,0.....1,7.....1,7
... dass Du bald wieder lachen kannst.....	2,0.....2,0.....2,0.....2,0
... dass Du bald wieder die Alte bist.....	2,3.....2,7.....2,7.....3,0
... Gottes Trost und Kraft.....	2,7.....2,7.....2,7.....2,3
... dass Du bald ein gesundes Kind bekommst.....	3,3.....3,3.....3,3.....3,3

Die Antworten zeigen, dass es über den Zeitraum 1. Tag, 1. Woche, erste Wochen und ein Monat nach dem SSA kein signifikanter Unterschied in der Wirkung der genannten Sätze gibt. Lediglich der Satz „Weiß man denn schon, warum es gestorben ist?“ weist größere Schwankungen auf.

### **Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

**# 2: Wie immer eher kein Fragebogen für gewollte Schwangerschaftsabbrüche.**

## 5 Aus der Reihe der allgemeinen Fragebögen

### 5.1 Fb 142 - Bilder 1 (\*142) (5)

Dieser Fragebogen mit den Bildern wurde von 4 Frauen ausgefüllt, die beiden nächsten Fragebögen nur von einer Frau. Daher wird er von mir nicht weiter kommentiert.

**Ordnen Sie bitte jedes der Bilder einer der vorgegebenen Gruppen zu und bewerten Sie es, wie ansprechend das Bild für Sie ist. Außerdem haben Sie bei jedem Bild die Möglichkeit, eigene Angaben zu dem Bild zu geben.**



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	80
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	20

Es spricht mich ...	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	20	
auf angenehme Weise an	80	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	1,8	

# 2: sich über Kleinigkeiten freuen

# 3: Das Bild sollte den Namen MUT tragen



(%)	
	Trauer
0	Schmerz
0	Wut, Zorn
20	Aufgewühltheit
0	Schreck, Schock
20	Verletztheit
20	Hoffnung
0	Geborgenheit
0	Wohlempfinden
40	o.A.

# 2: Jemanden/etwas ziehen lassen

# 3: Name für mich: Natur und Technik

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	60	
eher auf unangenehme Weise an	20	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,3	



# 2: erinnert mich daran, wie die Gräser oft am frühen Morgen aussehen, wenn man früh vor allen aufsteht und mit dem Hund allein spazieren geht

# 3: Das Bild heißt: Wachsen

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	20
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	60
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		20
auf angenehme Weise an		40
eher auf angenehme Weise an		20
eher auf unangenehme Weise an		20
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,4



	(%)
Trauer	40
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	20
o.A.	20

# 2: Idylle, Urlaub

# 3: Ruhe und Harmonie. Da wäre ich gern.

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	20
auf angenehme Weise an	20
eher auf angenehme Weise an	20
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	20
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	2,8



# 2: Wärme, Ende eines langen schönen Tages

# 3: Ruhe

(%)	
Trauer	20
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	20
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	40
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		20
auf angenehme Weise an		20
eher auf angenehme Weise an		20
eher auf unangenehme Weise an		20
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,5



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	20
Aufgewühltheit	20
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	40
o.A.	20

# 2: Sommer, Leichtigkeit

# 3: Sommerhitze

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	20	
auf angenehme Weise an	20	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	20	
auf unangenehme Weise an	20	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	40
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletzttheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	20
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		80
eher auf unangenehme Weise an		20
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		3,2

# 2: Einsamkeit, Leere, allein gelassen

# 3: Waldspaziergang



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	40
Schreck, Schock	20
Verletztheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	20

### # 3: Enge

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	20	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	20	
eher auf unangenehme Weise an	20	
auf unangenehme Weise an	40	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,6	



### # 3: Regenschauer

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	20
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	60
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		20
eher auf angenehme Weise an		80
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,8



# 3: sehr interessantes Bild zur Betrachtung,  
Bildtitel: Innehalten

(%)	
Trauer	0
Schmerz	20
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	20
Verletztheit	40
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	20	
eher auf angenehme Weise an	20	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	40	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,8	



**# 3: Soviel Gedanken an andere Menschen.**

	(%)
Trauer	60
Schmerz	20
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	20
eher auf angenehme Weise an	20
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	40
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	3,8



# 2: undurchdringbar

# 3: tolle Perspektive

	(%)
Trauer	0
Schmerz	20
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	20
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	40

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	20
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	60
auf unangenehme Weise sehr an	20
Mittelwert	4,8



# 2: Verlust # 3: Farben der Natur

(%)	
Trauer	20
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	40
Wohlempfinden	0
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		40
eher auf unangenehme Weise an		20
auf unangenehme Weise an		20
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		3,8



(%)	
	Trauer
	Schmerz
	Wut, Zorn
	Aufgewühltheit
	Schreck, Schock
	Verletztheit
	Hoffnung
	Geborgenheit
	Wohlempfinden
	o.A.

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	20
eher auf angenehme Weise an	60
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	2,8

### # 3: Wachsen



(%)	
Trauer	20
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	20
Hoffnung	0
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	40
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		80
eher auf angenehme Weise an		20
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,2

### # 3: NEU



	(%)
Trauer	20
Schmerz	20
Wut, Zorn	20
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	20

### #3: Lungenkrebs

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	20
eher auf unangenehme Weise an	40
auf unangenehme Weise an	40
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	4,2



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	20
Schreck, Schock	0
Verletztheit	20
Hoffnung	20
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	40

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	20	20
eher auf unangenehme Weise an	40	40
auf unangenehme Weise an	20	20
auf unangenehme Weise sehr an	0	0
Mittelwert	4,0	4,0

# 3: kalt



(%)	
Trauer	20
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	40
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	0
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	20	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	60	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,5	



### # 3: *Bildbetrachtung*

(%)	
Trauer	0
Schmerz	20
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	20
Hoffnung	20
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	20
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		20
eher auf angenehme Weise an		40
eher auf unangenehme Weise an		20
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		3,0



(%)	
Trauer	40
Schmerz	0
Wut, Zorn	20
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	20	
auf angenehme Weise an	40	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	40	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	

### # 3: Vergänglichkeit



(%)	
Trauer	0
Schmerz	20
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	40
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	20
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		20
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		20
auf unangenehme Weise an		40
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		4,0

### # 3: Naturgewalt



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	60
Hoffnung	20
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	20

# 3: so weit der Himmel

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	40	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	20	
auf unangenehme Weise an	20	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,8	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	20
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	20
Verletztheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	40

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		60
auf unangenehme Weise an		20
auf unangenehme Weise sehr an		20
Mittelwert		4,6

## # 2: Enge



(%)	
	Trauer
	Schmerz
	Wut, Zorn
	Aufgewühltheit
	Schreck, Schock
	Verletztheit
	Hoffnung
	Geborgenheit
	Wohlempfinden
	o.A.

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	40
eher auf unangenehme Weise an	20
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	3,3



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletzttheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	20
o.A.	40

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		20
auf angenehme Weise an		20
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		40
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,8



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	20
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	40
o.A.	20

# 3: schön

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	20	
auf angenehme Weise an	20	
eher auf angenehme Weise an	20	
eher auf unangenehme Weise an	20	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,5	



# 3: Cleverness der Natur/ Bionik

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	20
Verletztheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	20
o.A.	40

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		60
eher auf angenehme Weise an		20
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,3



(%)	
Trauer	20
Schmerz	20
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	0
o.A.	40

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	20	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	40	
auf unangenehme Weise an	20	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,8	



# 3: schön

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletzttheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	40
Wohlempfinden	20
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		20
auf angenehme Weise an		40
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		20
Mittelwert		2,8



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	20
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	60

# 3: wirkt unreal

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	20
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	0
eher auf unangenehme Weise an	40
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	3,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	20
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	0
o.A.	60

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	40	
auf unangenehme Weise an	20	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	4,3	



### # 3: Schutzengel?

(%)	
Trauer	20
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	20
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	40
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	20
eher auf angenehme Weise an	20
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	40
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	3,8



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	20
Verletztheit	0
Hoffnung	60
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	60	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	20	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,5	



	(%)
Trauer	40
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	20
Hoffnung	0
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	0
o.A.	20

### # 3: Einsamkeit und Trauer

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	20
eher auf angenehme Weise an	0
eher auf unangenehme Weise an	40
auf unangenehme Weise an	20
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	3,8



# 3: erinnert mich eher an Gegenstandlosekunst ist aber schön

(%)	
Trauer	0
Schmerz	20
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	20
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	60

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	20	
eher auf angenehme Weise an	20	
eher auf unangenehme Weise an	20	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



	(%)
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	20
Aufgewühltheit	20
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	40
Wohlempfinden	0
o.A.	20

# 3: löst Stress in mir aus

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	40
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	40
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	4,0



# 3: *einfach schön. Naturelement*

(%)	
Trauer	0
Schmerz	20
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	0
o.A.	60

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		20
eher auf angenehme Weise an		20
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		20
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		3,3



	(%)
Trauer	40
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	0
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	40
eher auf angenehme Weise an	20
eher auf unangenehme Weise an	20
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	2,8



(%)	
	Trauer
0	Schmerz
0	Wut, Zorn
0	Aufgewühltheit
0	Schreck, Schock
0	Verletztheit
40	Hoffnung
20	Geborgenheit
0	Wohlempfinden
40	o.A.

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	20	
eher auf angenehme Weise an	60	
eher auf unangenehme Weise an	20	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



	(%)
Trauer	20
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	60
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	20
auf angenehme Weise an	40
eher auf angenehme Weise an	0
eher auf unangenehme Weise an	20
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	2,3

### # 3: interessante Aufnahme



(%)	
Trauer	40
Schmerz	20
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	40

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		40
eher auf unangenehme Weise an		20
auf unangenehme Weise an		20
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		3,8

# 2: *Trostlosigkeit*      # 3: *Herbst*



	(%)
Trauer	20
Schmerz	20
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	60

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	20
eher auf unangenehme Weise an	20
auf unangenehme Weise an	20
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	4,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	20
Schreck, Schock	0
Verletzttheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	20
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	40	
auf angenehme Weise an	20	
eher auf angenehme Weise an	20	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	20	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,4	



# 2: Helligkeit, es geht weiter

	(%)
Trauer	0
Schmerz	20
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	0
o.A.	60

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	20
eher auf unangenehme Weise an	20
auf unangenehme Weise an	20
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	4,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	40
Wohlempfinden	40
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	40	
auf angenehme Weise an	40	
eher auf angenehme Weise an	20	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	1,8	

### # 3: Harmonie



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	60
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	20
o.A.	20

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	20	
auf angenehme Weise an	60	
eher auf angenehme Weise an	20	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	

**# 3: Kinderhände die Gänseblümchen pflügen**



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	20
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletzttheit	20
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	60

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		20
eher auf unangenehme Weise an		40
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		3,7





(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	20
o.A.	60

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	60	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	20
Verletztheit	0
Hoffnung	20
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	60

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		20
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		20
auf unangenehme Weise an		20
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		3,7





(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	20
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	20
Wohlempfinden	0
o.A.	60

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	40	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	20	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	1,7	

-

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

-

## 5.2 Fb 143 – Bilder 2 (\*143) (1)

Ordnen Sie bitte jedes der Bilder einer der vorgegebenen Gruppen zu und bewerten Sie es, wie ansprechend das Bild für Sie ist. Außerdem haben Sie bei jedem Bild die Möglichkeit, eigene Angaben zu dem Bild zu geben.



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	1000	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



	(%)
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	100
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	3,0





(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	100
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		100
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		1,0

# 1: Da möchte ich sein, Ruhe, Stille, Natur



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	100
Wohlempfinden	0
o.A.	0

## # 1: Wunderschön

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		100
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		1,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
ittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	100	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	4,0	



# 1: das Bild war bei 1 schon dabei

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		0,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		100
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		3,0





	(%)
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	100
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	0
eher auf unangenehme Weise an	100
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	4,0





# 1: Winter

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		100
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



	(%)
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	100
eher auf angenehme Weise an	0
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	2,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	0
auf unangenehme Weise an	0	0
auf unangenehme Weise sehr an	0	0
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	100
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	

# 1: Bild war schon in Teil 1



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	100
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	100	100
eher auf angenehme Weise an	0	0
eher auf unangenehme Weise an	0	0
auf unangenehme Weise an	0	0
auf unangenehme Weise sehr an	0	0
Mittelwert	2,0	2,0

## # 1: Heimat



(%)	
Trauer	100
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		100
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,0



	(%)
Trauer	100
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	100
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	3,0





(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletzttheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		100
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		3,0





(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	100	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	4,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	





(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	





(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	100
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

## #1: Horizont

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletzttheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		100
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		3,0





(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	100
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

# 1: kurz bevor der Regenbogen entsteht. Herrlich

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		100
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		1,0



(%)	
Trauer	100
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	





(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	





(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	100
Wohlempfinden	0
o.A.	0

## # 1: Heimat

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	100	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	1,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletzttheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



# 1: Eisdornen

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



	(%)
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	100
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	3,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	0	0
eher auf unangenehme Weise an	100	0
auf unangenehme Weise an	0	0
auf unangenehme Weise sehr an	0	0
Mittelwert	4,0	

# 1: kalt



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	100
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		100
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,0

# 1: die Natur findet immer einen Platz



# 1: sehr schön

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



(%)	
Trauer	100
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



	(%)
Trauer	0
Schmerz	100
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	100
eher auf angenehme Weise an	0
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	0

## # 1: Natur pur

### Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:

# 1: Irgendwie fehlt das Wort ANGST für mich in der Beschreibung. Ich bin in der Stadt geboren aber ich liebe die Berge und das Meer. Warum ich meine Heimat dort sehe weiß ich nicht, vielleicht weil dort in den Bergen hoch oben, die Natur herrscht und die Stille und die Zeit keine so große Rolle spielt für mich. Innehalten ist eigentlich das richtige Wort dafür und danach sehne ich mich.

### 5.3 Fb 144 – Bilder 3 (\*147) (1)

Einige hierfür verwendeten Bilder habe ich aus dem Internet bezogen. Für eine Veröffentlichung habe ich nicht um Erlaubnis nachgefragt. Um das Urheberrecht nicht zu verletzen, habe ich diese Bilder gelöscht und beschreibe sie nur kurz.



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	100
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	100	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	5,0	



(%)	
	Trauer
	Schmerz
	Wut, Zorn
	Aufgewühltheit
	Schreck, Schock
	Verletztheit
	Hoffnung
	Geborgenheit
	Wohlempfinden
	o.A.
	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		100
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	100
o.A.	0

# 1: ich liebe auch das Meer

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		100
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		1,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

# 1: schönes Bild jedoch Hitze am Tag und Kälte in der Nacht

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



## # 1: Eiszeit

(%)	
Trauer	100
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		100
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,0



	(%)
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

### # 1: Hölle?

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	0
eher auf unangenehme Weise an	100
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	4,0



## # 1: Naturgewalt

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		100
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		1,0



(%)	
	Trauer
	Schmerz
	Wut, Zorn
	Aufgewühltheit
	Schreck, Schock
	Verletztheit
	Hoffnung
	Geborgenheit
	Wohlempfinden
	o.A.
	100

# 1: Hitze, heiß

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		100
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		4,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletzttheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	100
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		100
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		1,0

# 1: Geborgenheit daheim am Küchentisch an einem kalten Abend



(%)	
	Trauer
	Schmerz
	Wut, Zorn
	Aufgewühltheit
	Schreck, Schock
	Verletztheit
	Hoffnung
	Geborgenheit
	Wohlempfinden
	o.A.
	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		100
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		4,0



# 1: eigentlich faszinierend

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



**# 1: Endlich Wut rauslassen**

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	100
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		100
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

# 1: Na das will ich nicht freikratzen müssen

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		100
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	100
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

**# 1: Schmerz der sehr weh tut und alles tötet**

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	100
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	100	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	4,0	



	(%)
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	100
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

### # 1: Erwachen

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	100
eher auf angenehme Weise an	0
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	2,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	100
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

## # Naturgewalt

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	100	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	4,0	



	(%)
Trauer	0
Schmerz	100
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	100
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	0
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	1,0

**# 1: Trauer, Schmerz, Leid, Angst und Hilflosigkeit, könnte sofort mitweinen**



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	100	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	4,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	100
Wohlempfinden	0
o.A.	0

## # 1: Menschen, Gemeinsam

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



(%)	
Trauer	100
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

# 1: Wunderwerk

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		100
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,0



# 1: Die Natur braucht uns nicht...

	(%)
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	100
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	0
eher auf unangenehme Weise an	100
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	4,0



# 1: Trauer, Schmerz, Hilflosigkeit. Verlassen. allein

(%)	
Trauer	100
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletzttheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	100	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	1	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	0	0
eher auf unangenehme Weise an	100	0
auf unangenehme Weise an	0	0
auf unangenehme Weise sehr an	0	0
Mittelwert	4,0	





(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	100	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	4,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

# 1: *Sorry ist mir zu ktischig*

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	0	0
eher auf unangenehme Weise an	0	0
auf unangenehme Weise an	0	0
auf unangenehme Weise sehr an	0	0
Mittelwert	0	0

**# 1: ich bin mir nicht sicher. Es sieht so aus als hätte man die Menschen gefesselt bevor sie starben!!!! Wüschte jedoch sie seien friedlich gestorben**



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



# 1: WARUM???

(%)	
Trauer	100
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	100	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	1,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	100
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	100	100
eher auf angenehme Weise an	0	0
eher auf unangenehme Weise an	0	0
auf unangenehme Weise an	0	0
auf unangenehme Weise sehr an	0	0
Mittelwert	2,0	2,0



# 1: wunderschön

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	100
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		100
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		1,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

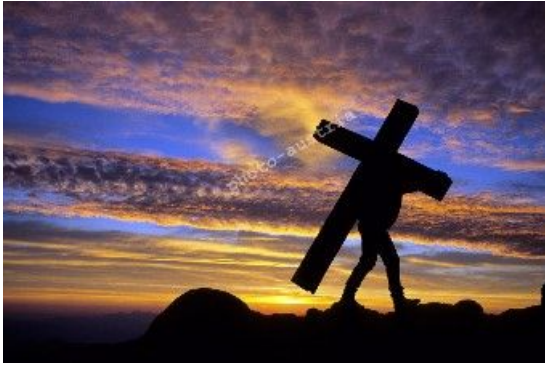
<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	

-



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	0	0
eher auf unangenehme Weise an	100	0
auf unangenehme Weise an	0	0
auf unangenehme Weise sehr an	0	0
Mittelwert	4,0	



	(%)
Trauer	100
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

### # 1: ohne Worte

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	100
eher auf angenehme Weise an	0
eher auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	2,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	100
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	





(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	100	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	4,0	



# 1: und ich bin doch stark

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	100
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		100
auf angenehme Weise an		0
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		1,0



	(%)
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	100
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

# 1: hoffentlich ging es gut aus

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)
auf angenehme Weise sehr an	0
auf angenehme Weise an	0
eher auf angenehme Weise an	0
eher auf unangenehme Weise an	100
auf unangenehme Weise an	0
auf unangenehme Weise sehr an	0
Mittelwert	4,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletzttheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	100
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		100
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,0

# 1: hoch droben auf dem Berge, Gipfelkreuz



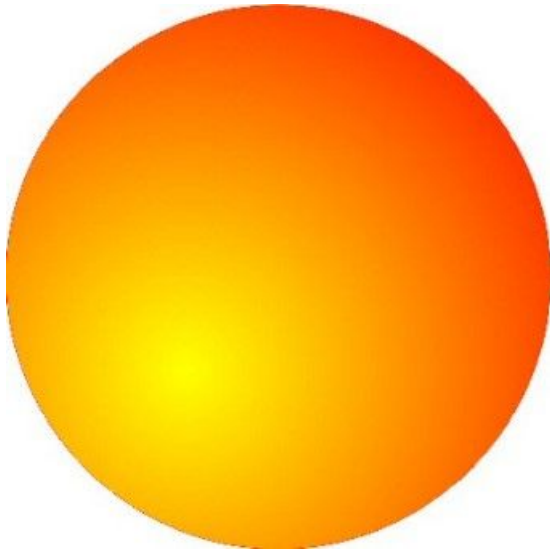
(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	0	0
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	100
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	2,0	



(%)	
	Trauer
0	Schmerz
0	Wut, Zorn
0	Aufgewühltheit
0	Schreck, Schock
0	Verletztheit
0	Hoffnung
0	Geborgenheit
0	Wohlempfinden
100	o.A.

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	100	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	4,0	



# 1: Die Birken besiedeln als erstes eine Gegend...Neuland?

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletzttheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	100
o.A.	0

### # 1: Ruhe

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an		0
auf angenehme Weise an		100
eher auf angenehme Weise an		0
eher auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise an		0
auf unangenehme Weise sehr an		0
Mittelwert		2,0



# 1: kurz vor dem Sturm

(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	100
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	100	
eher auf angenehme Weise an	0	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	0	



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	

**# 1: Depression**



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	100
o.A.	0

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	0
auf angenehme Weise an	100	100
eher auf angenehme Weise an	0	0
eher auf unangenehme Weise an	0	0
auf unangenehme Weise an	0	0
auf unangenehme Weise sehr an	0	0
Mittelwert	2,0	2,0



(%)	
Trauer	0
Schmerz	0
Wut, Zorn	0
Aufgewühltheit	0
Schreck, Schock	0
Verletztheit	0
Hoffnung	0
Geborgenheit	0
Wohlempfinden	0
o.A.	100

<i>Es spricht mich ...</i>	(%)	
auf angenehme Weise sehr an	0	
auf angenehme Weise an	0	
eher auf angenehme Weise an	100	
eher auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise an	0	
auf unangenehme Weise sehr an	0	
Mittelwert	3,0	

**Was Sie mir sonst noch mitteilen wollen:**

## 6 Anhang

### 6.1 In eigener Sache

Wenn auch Sie der Meinung sind, dass dieses Werk „Abbruch“ bekannt gemacht werden sollte, können Sie mich hierbei gerne auf unterschiedliche Art und Weise unterstützen:

- Rezensionen in Fachzeitschriften schreiben
- Rezensionen im Internet verfassen
- entsprechende Stellen über die Existenz dieses Werkes informieren
- in Ihren Veröffentlichungen hieraus mit Quellenangabe zitieren

Haben Sie bitte dafür Verständnis, dass Sie die entsprechenden Stellen, für die dieses Buch wichtig sein könnte, selbst über dessen Existenz informieren. Das wirkt nicht wie Werbung, sondern wie Information.

## **6.2 Bücher von Klaus Schäfer zum Thema**

### **2012 – Tiefe Spuren kleiner Füße**

Erste Hilfe nach dem Tod eines Kindes ohne ISBN

Staffelpreise für Frauenkliniken und Geburtshäuser:

ab 25 Stück 3,80 € ab 100 Stück 3,30 € ab 200 Stück 2,80 €

44 Seiten, teilweise farbig, Books on Demand, zu bestellen bei [www.stillgeburt.de](http://www.stillgeburt.de)

### **2012 - Spuren kleiner Füße**

Erste Hilfe nach dem Tod eines Kindes (auch nach SSA)

9,90 € - 144 Seiten - Topos Plus ISBN-13: 9783836707756

### **2011 - Letzte Gespräche mit Oma**

Ein Kinderbuch über Sterben und Tod mit religiösem Hintergrund

7,90 € - 38 Seiten - Sadifa (Nr. 581) ISBN-13: 978-3-88786-451-4

### **2011 - Sterben - aber wie?**

Leitfaden für einen guten Umgang mit dem Tod

15,90 € - 159 Seiten – Pustet ISBN-13: 978-3791723815

### **2010 - Trauerfeiern beim Tod von Kindern**

Liturgische Hilfen zur Verabschiedung und Beerdigung · Ein Handbuch

19,90 € - 168 Seiten – Pustet ISBN-13: 978-3791722993

### **2010 - Dennoch gute Hoffnung**

Erfahrungsberichte und Daten zur vorgeburtlichen Diagnose

11,90 € - 168 Seiten - Books on Demand ISBN-13: 978-3839144367

### **2009 - Trösten - aber wie?**

Ein Leitfaden zur Begleitung von Trauernden und Kranken

16,90 € - 175 Seiten, 2. Auflage – Pustet ISBN-13: 978-3791722047